



# JAHRBUCH

## ANNUAL REPORT

# 2021/2022

**SCHWERPUNKTTHEMA:  
ZUSAMMENHALT**

**FOCUS ON:  
COHESION**



**GOETHE  
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

# DAS GOETHE-INSTITUT

## THE GOETHE-INSTITUT

**158** Goethe-Institute sind in **98 Ländern** weltweit tätig.  
Goethe-Instituts are active in **98 countries** worldwide.

**12** der Institute sind in **Deutschland**.  
of the institutes are in **Germany**.

**1.100** **Anlaufstellen** umfasst unser Netzwerk insgesamt durch Kooperationen mit Partnereinrichtungen an zahlreichen weiteren Orten.  
**points of contact** are part of our network based on its collaboration with partner institutions in many other places.

**1952** wurde das **erste Auslandsinstitut** in Athen eröffnet.  
the **first Goethe-Institut** opened in Athens.

**4.070** **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** sind weltweit im Einsatz.  
**employees** are at work worldwide.

Titelbild / Cover: Der Körper und sein Alter. Das Foto zeigt Wen Hui, die Preisträgerin der Goethe-Medaille 2021 aus China, bei der Darbietung ihres Stücks „I Am 60“. Bei der Recherche für ihr Projekt stand der feministische Zusammenhalt im Vordergrund: Sie führte Interviews mit jungen Frauen über ihren Selbstbehauptungskampf in der aktuellen chinesischen Gesellschaft und fragte sich, was von den chinesischen Pionierinnen des Feminismus der Dreißigerjahre im Heute geblieben ist. / The body and its age. Our cover shows Wen Hui, the winner of the Goethe Medal 2021 from China, performing her piece "I Am 60." The research for her project focused on feminist cohesion: she interviewed young women about their struggle for self-assertion in contemporary Chinese society, and wondered what remains of the Chinese feminist pioneers of the 1930s in the present.

*„Das Goethe-Institut kam vor 22 Jahren nach Sarajevo, um einen Dialog aufzubauen, um mit der Kultur, den Menschen und Organisationen in unserem Land ins Gespräch zu kommen. Kultur entsteht durch die Definition von Unterschieden. Das Goethe-Institut respektiert Unterschiede und möchte seinen Gesprächspartnern helfen, die Unterschiede zwischen den beiden Kulturen zu verstehen, nicht, sie zu beseitigen.“*

*"The Goethe-Institut came to Sarajevo 22 years ago to establish a dialogue to engage with the culture, people and organisations in our country. Culture is created by defining differences. The Goethe-Institut respects differences and wants to help its dialogue partners to understand the differences between the two cultures, not to eliminate them."*

Dževad Karahasan, bosnischer Schriftsteller und Preisträger der Goethe-Medaille, anlässlich der Eröffnung des neuen Gebäudes des Goethe-Instituts in Sarajevo. / Dževad Karahasan, Bosnian writer and winner of the Goethe Medal, at the opening of the new Goethe-Institut building in Sarajevo.

*„Kannst du nicht Gisbert (zu Knyphausen) mal fragen, wie man das schafft, als Kult-Podcaster in diese Goethe-Institut-/Thomas-Mann-House-Schleife reinzukommen? Warum werden wir nicht mal eingeladen für so ein Stipendium, mal einen Monat podcasten aus Chile? (...) Ich würde mir wünschen, auch mal in diese Goethe-Institut-Schleife reinzukommen und ich kann mir vorstellen, dass die Leute Augen machen würden, was für ein Quatsch aus Deutschland kommt.“*

*"Can you ask Gisbert (zu Knyphausen) how to get into this Goethe-Institut/Thomas Mann House loop as a cult podcaster? Why don't we get invited for a scholarship to podcast for a month from Chile? (...) I would like to get into this Goethe-Institut loop too, and I can imagine that people would be surprised at the nonsense that comes out of Germany."*

Satiriker und Podcaster Jan Böhmermann zu Olli Schulz im gemeinsamen Podcast „Fest & Flauschig“. / Satirist and podcaster Jan Böhmermann to Olli Schulz in their joint podcast "Fest & Flauschig".

*„Ich bin optimistisch, dass Afrika und Europa die großen Aufgaben, vor denen wir stehen, gemeinsam meistern können. Ich bin überzeugt, dass wir dabei viel voneinander lernen können. Wir brauchen Ideen und Erfahrungen aus unseren beiden Kontinenten. Das neue Goethe-Institut wird genau dafür ein leuchtendes Beispiel sein.“*

*"I am optimistic that Africa and Europe can master the great tasks we face together. I am convinced that we can learn a lot from each other in the process. We need ideas and experiences from both our continents. The new Goethe-Institut will be a shining example of exactly that."*

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei der Grundsteinlegung für das neue Goethe-Institut in Dakar. / German Federal President Frank-Walter Steinmeier at the groundbreaking ceremony for the new Goethe-Institut in Dakar.

*„Das Goethe-Institut steht seit siebzig Jahren für ein weltoffenes Deutschland. Es ist die Schnittstelle zwischen einem immer mehr verschmelzenden Innen und Außen.“*

*"For seventy years, the Goethe-Institut has stood for a Germany that is open to the world. It is the intersection between an increasingly merging inside and outside."*

Michelle Müntefering, ehemalige Staatsministerin für internationale Kulturpolitik im Auswärtigen Amt, bei der Installation "Verschwindende Wand" vor dem Reichstagsgebäude. / Michelle Müntefering, former Minister of State for International Cultural Policy at the Federal Foreign Office, at the installation "Disappearing Wall" in front of the Reichstag building.

*„Ich möchte dem Goethe-Institut herzlich zum Einzug in das neue Institut gratulieren. Ich wünsche mir, dass es zu einer kulturellen Referenz im Zentrum Rigas wird – ein Ort, an dem sich Menschen zum freien Gedankenaustausch treffen und die Welt erkunden können. Und ich hoffe, dass das Goethe-Institut auch an diesem Ort zukünftig die kulturelle Zusammenarbeit auf europäischer Ebene und die lettische Kulturszene unterstützen wird.“*

*"I would like to sincerely congratulate the Goethe-Institut on moving into the new building. I wish that it will become a cultural reference in the centre of Riga – a place where people can meet to freely exchange ideas and explore the world. And I hope that in this location, too, the Goethe-Institut will support cultural cooperation on a European level and the Latvian cultural scene in the future."*

Der Musiktheaterdramaturg Evarts Melnalksnis anlässlich des Festakts zur Neueröffnung des Goethe-Instituts in Riga. / Music theatre dramaturg Evarts Melnalksnis at the opening ceremony of the Goethe-Institut in Riga.



4 Vorworte der Präsidentin und des Vorstands  
Forewords by the President and the Executive Board

8 Zur aktuellen Lage  
On the Current Situation

12 Presseschau  
Press Review

### SCHWERPUNKT FOCUS

16 Bildstrecke zum Schwerpunktthema  
„Zusammenhalt“  
Picture Gallery on the Focus Subject  
“Cohesion”

24 Freiheit und Zusammenhalt  
Der Generalsekretär zum Schwerpunktthema  
Freedom and Cohesion  
The secretary-general on the focus subject

28 Kurz notiert: Projekte zum Schwerpunktthema  
Briefly Noted: Projects on the Focus Subject

### SPRACHE LANGUAGE

32 Zahlen aus der Spracharbeit  
Figures from Language Work

34 Sprung ins kalte Wasser  
Im Dienst der Fachkräfteeinwanderung  
A Plunge into Cold Water  
In the service of skilled immigration

38 Das Multinationale Unternehmen Deutsche Sprache  
Der Weg zum globalen Online-Geschäft  
The Multinational Task German Language  
The path to global online business

40 Alles auf einen Blick  
Interview zum neuen Webangebot „Deutschstunde.  
Das Portal für DaF-Lehrkräfte“  
Everything at a Glance  
Interview on the new website “Deutschstunde.  
The portal for GFL-teachers”

42 Kurz notiert: Projekte aus der Spracharbeit  
Briefly Noted: Projects from Language Work

### KULTUR CULTURE

48 Zahlen aus der Kulturarbeit  
Figures from Cultural Work

50 Lernen aus der Pandemie  
„Lockdown-Lehren“ aus aller Welt  
Learning from the Pandemic  
“Lockdown Lessons” from all over the world

54 Lebenszeichen  
Das „House of Europe“ im ukrainischen Kriegsgebiet  
Signs of Life  
The “House of Europe” in the Ukrainian war zone

56 Damit Vielfalt sichtbar wird  
„Studio Bosphorus“ feiert die deutsch-türkische Begegnung  
Making Diversity Visible  
“Studio Bosphorus” celebrates German-Turkish encounter

58 Die Erstellung einer Traumkarte  
Forschung und Wandel in der afrikanischen  
Museumslandschaft  
Drawing up a Map of Dreams  
Research and change in the African Museum Landscape

60 Kurz notiert: Projekte aus der Kulturarbeit  
Briefly Noted: Projects from Cultural Work

### DEUTSCHLAND GERMANY

66 Zahlen aus der Informationsarbeit  
Figures from Information Work

68 Blicke von außen  
Studienergebnisse zeigen, wie Deutschland in der Welt  
gesehen wird  
External Perspectives  
Study results show how Germany is seen in the world

72 Wenn Maschinen Zukunft träumen  
Festival zum Abschluss des zweijährigen Projekts  
„Generation A=Algorithmus“  
When Machines Dream the Future  
Festival at the end of the two-year project  
“Generation A=Algorithm”



Das EU-Programm „House of Europe“ fördert die ukrainische Kultur und Zivilgesellschaft. Seit Kriegsbeginn muss es sich neu erfinden. / The EU programme “House of Europe” promotes the Ukrainian culture and civil society. Since the beginning of the war, it has had to reinvent itself.



Das Festival „Studio Bosphorus – 10 Jahre Kulturakademie Tarabya“ im Kunstraum Kreuzberg/Bethanien in Berlin feierte die deutsch-türkische Begegnung. / The festival “Studio Bosphorus – 10 Years Cultural Academy Tarabya” at the Kreuzberg/Bethanien art space in Berlin celebrated the German-Turkish encounter.

74 Ohne Vorurteile  
Das Projekt „Unprejudiced“ stärkt  
grenzüberschreitenden Journalismus  
No Prejudices  
The “Unprejudiced” project strengthens  
cross-border journalism

76 Kurz notiert: Projekte aus der Informationsarbeit  
Briefly Noted: Projects from Information Work

### MENSCHEN PEOPLE

82 Voneinander lernen  
Preisträger\*innen der Goethe-Medaille  
Learning from One Another  
The Awardees of the Goethe Medal

85 Ausgezeichnet: Klaus-von-Bismarck-Preisträger\*innen  
Distinguished: The Klaus-von-Bismarck Awardees

86 Mit dem Goethe-Institut unterwegs  
On the Move with the Goethe-Institut

88 Im Blitzlicht / In the Spotlight

### NETZWERK NETWORK

92 Regionale Gliederung / Regional Structure

93 Standorte der Goethe-Institute weltweit  
Locations of the Goethe-Instituts worldwide

98 Steckbriefe der Regionen / Portraits of the Regions  
Deutschland / Germany 98  
Mittelosteuropa / Central Eastern Europe 100  
Nordafrika/Nahost / North Africa/Middle East 102  
Nordamerika / North America 104  
Nordwesteuropa / Northwestern Europe 106  
Ostasien / East Asia 108  
Osteuropa/Zentralasien / Eastern Europe/Central Asia 110  
Subsahara-Afrika / Sub-Saharan Africa 112  
Südamerika / South America 114  
Südasien / South Asia 116  
Südostasien/Australien/Neuseeland /  
Southeast Asia/Australia/New Zealand 118  
Südosteuropa / Southeastern Europe 120  
Südwesteuropa / Southwestern Europe 122

126 Jahresabschluss 2021  
Annual Financial Statement 2021

130 Organigramm / Organisational Chart

132 Präsidium, Mitgliederversammlung und Beiräte  
Board of Trustees, General Assembly and Advisory Boards

137 Infoseite zu Apps / Info Page on Apps

138 Dank / Acknowledgements

140 Impressum / Imprint

# DIE KRAFT DES NETZWERKS

## THE POWER OF THE NETWORK

Der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hält die Welt seit Februar in Atem. Zahlreiche Ukrainerinnen und Ukrainer sind dem Krieg bereits zum Opfer gefallen, viele mussten ihre Häuser verlassen und sind in die Nachbarländer und nach Deutschland geflohen. Und während ich diese Zeilen am Osterwochenende schreibe, scheint Frieden oder auch nur ein Waffenstillstand nicht in Sicht.

Bedeutet dieser Krieg eine Zeitenwende für uns alle, wie vielfach betont wird? Wie verändert sich die Bedeutung des Kulturaustauschs, bleibt er eine starke dritte Säule der Außenpolitik? Über diese Fragen denken wir im Goethe-Institut gemeinsam mit unseren Partnern in aller Welt intensiv nach. Die enge Einbindung der Ukraine in unsere europäischen Netzwerke führt uns vor Augen, wie sehr dieser Krieg uns alle angeht. Deutlich wird auch: Wir leben in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen unserer Arbeit als weltweit tätiges Kulturinstitut. Spürbar wird das beispielsweise mit Blick auf Russland und die Frage nach den Grenzen von Dialog und Kulturaustausch. Der Druck auf Kulturschaffende und zivilgesellschaftliche Akteure wächst. Nicht nur in der Ukraine und in Russland sind sie auf unterschiedliche Weise in Gefahr. Auch in Ländern wie Belarus, Afghanistan oder Myanmar verschärft sich die Lage für viele unserer Partner. Und nicht zuletzt stehen wir weiterhin vor globalen Herausforderungen wie der Corona-Pandemie und dem Klimawandel, die nicht in Vergessenheit geraten dürfen.

Was kann das Goethe-Institut in diesen unsicheren und unfriedlichen Zeiten leisten? Seit dem Zweiten Weltkrieg gab es keinen solchen Angriffskrieg in Europa. Doch hat das Goethe-Institut immer wieder in herausfordernden globalen Kontexten arbeiten müssen – sei es im Kalten Krieg, in der Zeit nach der deutschen Wiedervereinigung oder nach den terroristischen Anschlägen vom 11. September 2001. Was es damals wie heute zusammengehalten hat, ist sein unermüdetes Engagement für langfristigen und vertrauensvollen Kulturaustausch. Dabei hat es als nicht-staatliche Organisation besondere Handlungsspielräume, die es klug zu nutzen wusste und weiß. Das Goethe-Institut hat über die Jahrzehnte ein stabiles weltweites Netzwerk von 158 Instituten in über 90 Ländern aufgebaut. In Krisen können wir,

Since February, the world has been in a state of shock and apprehension watching the brutal Russian war of aggression against Ukraine unfold. Numerous Ukrainians have already fallen victim to the war; many have had to leave their homes and flee to neighbouring countries and to Germany. And as I write these words over the Easter weekend, peace – or even merely a ceasefire – does not seem to be in sight.

Is this war a turning point for us all, as has often been emphasised? How does it change the meaning of cultural exchange; can the latter remain a strong third pillar of foreign policy? At the Goethe-Institut, together with our partners throughout the world, we reflect these questions intensively. Our close relationship with Ukraine in the context of our European networks brings home to us just how much this war concerns us all. We can also see, more clearly than ever, that we are living in a time of profound change for our work as a globally active cultural institution. This shift becomes tangible when one considers, for example, Russia and the limits of dialogue and cultural exchange. There is increasing pressure on artists, creators and all those working in the cultural sector and in civil society. In differing ways, these individuals and organisations are in danger – and not only in Ukraine and Russia. In countries such as Belarus, Afghanistan or Myanmar, too, the situation is becoming worse for many of our partners. And we also continue to face global challenges such as the coronavirus pandemic and climate change, which we cannot afford to neglect.

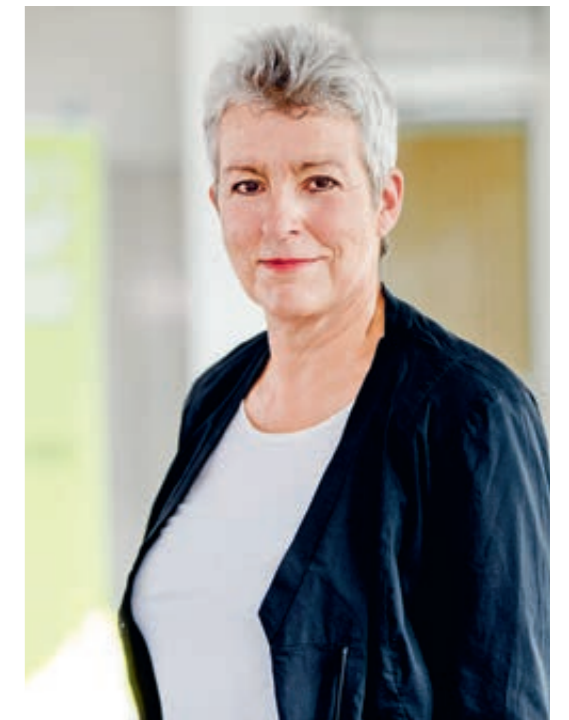
What can the Goethe-Institut do in these uncertain and strife-filled times? There has not been a comparable war of aggression in Europe since the Second World War. Still, the Goethe-Institut has had to work in challenging global contexts before – whether it was during the Cold War, the era following German reunification or after the terrorist attacks of 11th September 2001. What held the Institut together then, and still does today, is its tireless dedication to long-term cultural exchange based on trust. The Institut's status as a non-governmental organisation gives it a special scope of action, which it has used and continues to use wisely. Over

gemeinsam mit unseren vielen Partnern aus Kultur, Bildung und Zivilgesellschaft vor Ort, uns gegenseitig unterstützen und schnell agieren. In vielen Ländern der Welt sind die Goethe-Institute Schutz- und Zufluchtsorte für Kulturschaffende. Das ist eine unserer zentralen Stärken. Doch damit sich die Kraft dieses Netzwerks auch zukünftig bewährt, gilt es, die entsprechenden Strukturen zu stärken – auch finanziell.

Nicht nur die Stärkung des weltweiten Netzwerks, auch seine Verbindungen zu Deutschland werden zunehmend wichtig. So will das Goethe-Institut den Kulturaustausch im Exil fördern. Noch für dieses Jahr sind Programme für Kulturschaffende geplant, die ihr Land zu verlassen gezwungen sind. Es gilt, diesen Akteuren in Deutschland oder den Anrainerstaaten Räume für kulturelle Produktion anzubieten. Dabei spielen auch die neu gegründeten Zentren für internationale Kulturelle Bildung in fünf deutschen Städten eine wichtige Rolle, die internationale Perspektiven in Deutschland stärker sichtbar machen. Gerade wenn wir internationalen Zusammenhalt fördern wollen, brauchen wir solche Orte für Begegnung. Nur so schaffen wir die Voraussetzung für einen weltweiten vertrauensvollen Kulturaustausch, der Vielfalt respektiert und Verständigung fördert.



Carola Lentz  
Präsidentin / President



its decades of existence, the Goethe-Institut has built up a stable worldwide network of 158 institutes in over 90 countries. In times of crisis, we and our many partners on site from the fields of culture, education and civil society are able to support one another and react quickly to fast-changing situations. In many regions of the world, the Goethe-Institut is a protected place of refuge for creators and artists. This is one of our core strengths. Yet the only way to ensure that the power of this network can continue into the future is to fortify the corresponding structures – financially as well as organisationally.

Empowering our global network is one increasingly critical factor in this work; another is deepening the network's ties to Germany. In this vein, the Goethe-Institut seeks to encourage cultural exchange in exile. Even this year, we are already offering programmes aimed at people working in the cultural sector who have been forced to leave their home countries. These cultural creators will be offered space to do their work in Germany or a neighbouring country. The newly established centres for international cultural education in five German cities will play a crucial role in making international perspectives more visible in Germany. Now more than ever, at a time when we are urgently working to promote international solidarity, we need meeting places such as these. They are critically important for the viability of worldwide cultural exchange on the basis of trust – a global dialogue which respects diversity and encourages understanding.



# FÜR DEN GLOBALEN ZUSAMMENHALT

# FOR COHESION AROUND THE WORLD

Allzu oft in letzter Zeit entsteht das Gefühl, die Welt bricht auseinander: Russlands Angriff auf die Ukraine, die Abschaffung zivilgesellschaftlicher Freiheiten in Belarus, die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan. Wahlen in Frankreich, Slowenien oder Südkorea zeigen, wie sich Gesellschaften in liberal und nationalpopulistisch ausgerichtete, oft unversöhnliche Teile spalten. Gleichzeitig gilt es gerade jetzt besonders eng zusammenzuarbeiten: Die Klimakrise, die gerechte Verteilung von Ressourcen auf der Welt, zunehmende Flucht- und Migrationsbewegungen und nicht zuletzt die Folgen der Corona-Pandemie sind zu bewältigen.

Den Zusammenhalt zu stärken zwischen Menschen und Gesellschaften – das muss in dieser Zeit ein zentrales Anliegen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik sein. Es ist mehr denn je die Aufgabe, in hoher Zahl und Intensität Begegnungen zu stiften; Orte und Veranstaltungen zu schaffen, die Menschen unterschiedlicher Herkunft und Überzeugung Raum geben, sich auszutauschen und auch persönliche Bindungen einzugehen. Künstlerresidenzen beispielsweise wie die Kulturakademie Tarabya in Istanbul. Sie hat im vergangenen Jahr mit einem vielfältigen Festival ihr 10-jähriges Jubiläum und gleichzeitig das 60-jährige Jubiläum des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei gefeiert. Beim Kultursymposium Weimar wiederum begegneten sich Menschen aus aller Welt, um über „Generationen“ zu sprechen. Was verbindet sie, welche Verantwortung haben sie füreinander und was müssen sie gemeinsam tun, um unsere Welt in eine lebenswerte Zukunft zu führen?

Wie sehr es auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt ankommt, hat uns schmerzlich die Pandemie vor Augen geführt. Solidarisches Handeln ist zentral, um den Zusammenhalt auch in der Krise zu stärken und zu verhindern, dass Gesellschaften auseinanderfallen. Das zeigt eindringlich der Internationale Hilfsfonds für Organisationen in Kultur und Bildung, den das Goethe-Institut und das Auswärtige Amt gemeinsam mit mehreren Partnerorganisationen initiiert haben. Er hat in den beiden Jahren der Pandemie über 215 Einrichtungen unterstützt, bisweilen sogar ihr Überleben ermöglicht, sodass sie auch in Zukunft zum Gelingen pluraler Gesellschaften beitragen können.

In recent times, it has all too often seemed like the world is descending into chaos, as evidenced by catastrophes such as the Russian invasion of Ukraine, the dismantling of civil liberties in Belarus, or the Taliban regaining power in Afghanistan. Recent elections in France, Slovenia and South Korea have demonstrated that many societies are divided – often irreconcilably – into liberal and national-populist factions. In this context, it is all the more important for us to work closely with one another to find solutions to the challenges we face, which include the climate crisis, the equitable division of resources around the world, and growing waves of refugees and migration – not to mention the ongoing consequences of the coronavirus pandemic.

Strengthening the spirit of cohesion between people and between societies must remain a central tenet of foreign cultural and educational policy at this time. More than ever, it is the Goethe-Institut's responsibility to increase the number and depth of these intercultural encounters – to facilitate spaces and events at which people with diverse places of origin and beliefs can interact, engage in dialogue, and build personal relationships. These projects include artists' residencies such as the Tarabya Cultural Academy in Istanbul. Last year, the Academy celebrated both its own 10th anniversary and the 60th anniversary of the Recruitment Agreement between Germany and Turkey with a multifaceted festival of events. And at the Kultursymposium Weimar, visitors from all over the world gathered to discuss the topic of generations: what they have in common, what responsibilities they have to one another and what they need to achieve together in order to create a livable future for our world.

The pandemic brought home to us, in a painfully tangible way, just how much social cohesion matters. Actions based in solidarity are critically important for reinforcing this spirit of cohesion, even in times of crisis, and for preventing social fractures. This principle is vividly demonstrated by the International Relief Fund for Organisations in Culture and Education, which the Goethe-Institut and the German Federal Foreign Office initiated in partnership with several other organisations.



Einen besonderen Stellenwert für das Goethe-Institut hat Europa. Die Gründung des deutsch-französischen Kulturinstituts in Palermo ist ein wichtiges Beispiel dafür. Aber auch die stetige Kooperation in der Vereinigung der Europäischen Nationalen Kulturinstitute EUNIC, deren Präsidentschaft das Goethe-Institut in diesem Jahr übernommen hat. Auch hierzulande engagiert sich das Goethe-Institut für den gesellschaftlichen Zusammenhalt: beispielsweise mit den Zentren für internationale Kulturelle Bildung an fünf Goethe-Instituten in Deutschland. Sie machen die Erkenntnisse aus den Netzwerken des Goethe-Instituts auf der ganzen Welt für Deutschland fruchtbar und tragen damit zum Kampf gegen Rassismus und Radikalismus bei.

Zusammenhalt entsteht nicht von selbst. Offenheit, die Fähigkeit zuzuhören und aktives Bemühen sind nur einige der Voraussetzungen für gesellschaftliche Kohäsion und vertrauensvolle Beziehungen. In dieser Zeit vielfältiger Krisen treten wir als Goethe-Institut und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in höchstem Maße für diesen globalen Zusammenhalt ein.

Johannes Ebert  
Generalsekretär /  
Secretary-General

Rainer Pollack  
Kaufmännischer Direktor /  
Executive Director

During the past two years of the pandemic, this fund has provided support to more than 215 institutions – aid which in some cases has enabled these organisations to survive at all and continue their work encouraging pluralism in societies.

Europe is particularly important to the Goethe-Institut's work. The founding of the German-French cultural institute Kultur Ensemble in Palermo is an excellent example. Another is our ongoing collaboration with EUNIC, the EU National Institutes for Culture; the Goethe-Institut was appointed president of the Europe-wide network this year. In Germany, too, the Goethe-Institut is involved in projects focusing on societal cohesion: Some examples include the Centres for International Cultural Education at five Goethe-Institut locations within Germany. These centres productively translate knowledge gained from the Goethe-Institut's international networks into a German context, which in turn helps contribute to the fight against racism and radicalism.

Cohesion cannot simply emerge of its own accord. Openness; the ability to listen; the drive to take action; these are just a few of the many conditions required for cohesion within society and trustful relationships. In light of the numerous crises that are currently developing around the world, the Goethe-Institut and its employees are deeply committed to our mission of global cohesion.

# SOLIDARITÄT

Auf diesen Seiten informieren wir Sie über die unmittelbaren Reaktionen des Goethe-Instituts auf den Krieg in der Ukraine.

In der Ukraine ist das Goethe-Institut mit einem großen Institut in Kiew vertreten, von dem aus ein breites Netzwerk von drei Kulturgesellschaften, 15 Sprachlernzentren, 17 Partnerbibliotheken oder -lesesälen und vielen Hochschulkooperationen gesteuert wird. So erreicht es etwa 4.000 Sprachkurschüler\*innen pro Jahr. Das Goethe-Institut ist seit 1993 in der Ukraine tätig. Am Goethe-Institut in Kiew arbeiten insgesamt 115 Kolleg\*innen, inklusive der Mitarbeiter\*innen des mehrjährigen europäischen Projekts „House of Europe“. Zu Redaktionsschluss befanden sich rund 50 Kolleg\*innen noch in der Ukraine, 58 hielten sich dagegen außerhalb der Ukraine auf, davon 47 in Deutschland. Alle sind weiterhin für das Goethe-Institut tätig und arbeiten trotz der kriegsbedingten Herausforderungen mit großem Engagement.

Das Goethe-Institut in der Ukraine ist breit vernetzt mit der sehr aktiven und lebendigen Kulturszene im Land. Deswegen ging es darum, rasch zu verstehen, welche Art der Hilfestellung Künstler\*innen und Kulturschaffende in dieser außerordentlichen und gewaltvollen Situation brauchen. Im März wurde deswegen das Nothilfeprogramm für Kulturschaffende aus der Ukraine vom Goethe-Institut mit der Kulturstiftung des Bundes aufgesetzt. Gemeinsam mit der Nichtregierungsorganisation Artists at Risk hat das Goethe-Institut zudem eine Plattform eingerichtet für die Vermittlung von ukrainischen Künstler\*innen und Kulturschaffenden an deutsche Gasteinrichtungen.

Gleichzeitig ging es darum, Angebote für Menschen aus der Ukraine zu entwickeln, die nach Deutschland geflüchtet sind oder planen, dorthin zu fliehen. Mitte März starteten entsprechend die ersten Kurse „Deutsch für Anfänger\*innen“ im Online-Format – zum symbolischen Preis von 7 Griwna (0,25 Euro). Für diese Deutschkurse auf A1- und A2-Niveau meldeten sich innerhalb von 48 Stunden mehr als 1.700 Teilnehmer\*innen an. Mitte April wurden erneut Sonderkurse mit etwa 1.000 Plätzen angeboten, ergänzt durch kostenlose Selbstlernangebote.

Drei Lehrkräfte – zwei von ihnen sind nach Deutschland geflohen, eine befindet sich weiterhin im Westen der Ukraine – schildern ihre Eindrücke:



*Olena Beketova:* Seit dem 7. März befinde ich mich in Deutschland. Meine Flucht hat fünf Tage gedauert. Von hier aus erteile ich auch Online-Unterricht für ukrainische Mitbürgerinnen und

## SOLIDARITY

This section is dedicated to information about the Goethe-Institut's immediate response to the war in Ukraine.

The Goethe-Institut operates a sizeable branch in Kyiv which maintains a large network of three cultural societies, 15 language learning centres, 17 partner libraries and reading rooms and many university collaborations. It interacts with approximately 4,000 language students each year. The Goethe-Institut has had an active presence in Ukraine since 1993. A total of 115 people work at the Kyiv Goethe-Institut, among them employees of the long-running EU project House of Europe. At the time of printing, around 50 of our colleagues were still living in Ukraine; 58 of them have, however, left the country, and 47 of them are currently in Germany. All of them continue to work for the Goethe-Institut, where they are as dedicated as ever despite the challenges wrought by the war.

The Goethe-Institut of Ukraine maintains an extensive network within the country's vibrant and active cultural scene. For this reason, it was critical for us to quickly grasp what kind of support these artists and cultural workers need most in this extraordinary and violent situation. In March, the Goethe-Institut partnered with the German Federal Cultural Foundation to launch an emergency aid programme for cultural workers in Ukraine. In collaboration with the NGO Artists at Risk, the Goethe-Institut has also set up a platform to connect Ukrainian artists and others working in the cultural sector with German cultural institutions. Simultaneously, we strove to develop opportunities for people who have fled Ukraine to come to Germany or are planning to do so. In mid-March, the first "German for Beginners" courses were launched online for a symbolic participation fee of 7 hryvnia (€0.25). Within 48 hours, more than 1,700 participants had registered for the A1- and A2-level German language courses. By the middle of April, more specialised courses had been added with capacity for around 1,000 students, supplemented by free self-study opportunities.

We'd like to share the personal experiences of three teachers, two of whom have fled to Germany; our third teacher is still living in western Ukraine.

*Olena Beketova:* I've been in Germany since March 7. It took me five days to travel here as I fled. I'm also tutoring fellow Ukrainians online from my current location. These classes usually take place in the evening. It's always dark at that time for the students who are participating from Ukraine, because they are not allowed to keep the lights on at night. Some of them are logging in to class from basements; others are sitting behind blackout curtains. Some of my students work in IT for German companies. They are hugely committed to completing their assignments, so I always have plenty of course-work to correct; that's something that makes me very happy.

Mitbürger. Die Kurse finden hauptsächlich abends statt. Bei jenen, die aus der Ukraine an diesen Kursen teilnehmen, ist es dann immer dunkel, weil man abends kein Licht machen darf. Manche nehmen vom Keller aus teil, andere sitzen hinter zugezogenen Vorhängen. Einige arbeiten zum Beispiel in der IT-Branche für deutsche Unternehmen. Das Engagement bei der Erledigung der Aufgaben ist enorm, sodass ich viel zu korrigieren habe; das freut mich sehr.



*Tetiana Boiko:* Meine Unterkunft in Reutlingen für meine Schwester, meinen Neffen, zwei Kolleginnen vom Goethe-Institut und mich habe ich unserer Leitung der Spracharbeit in Kyiv zu verdanken. Ich habe die ukrainische Hauptstadt am 25. Februar verlassen, um mit dem Zug in meine Heimatstadt Iwano-Frankiwsk zu fahren. Von Lwiw aus bin ich dann lieber mit dem Bus weitergefahren. Eine Woche später, nach der Bombardierung eines Atomkraftwerks im Süden, sind wir über Budapest und Salzburg nach Deutschland geflohen. In Erinnerung bleiben mir die Angst, die Panik, der Schrecken und die Wut in den Augen der Menschen auf dem Bahnhof in Lwiw. Sorgen mache ich mir um Kolleginnen und Kollegen, die noch vor Ort sind und deren Fortbildungskurse wir vorerst auf Eis legen mussten. Selbst während der Flucht haben wir noch Kurse zu Ende geführt, indem wir uns gegenseitig vertreten haben.



*Tayisa Bubenko:* Ich habe mich entschieden, hier zu bleiben und bin weiterhin in meiner Heimatstadt im Westen der Ukraine. Ein Gefühl, das man nicht beschreiben kann: Direkt nach Kriegsbeginn haben mir unheimlich viele Menschen aus aller Welt geschrieben, teilweise Menschen, die ich vor 25 Jahren zum letzten Mal gesehen habe, um zu fragen, wie es mir geht und ob sie irgendwie helfen können. So schlimm das klingt: Jetzt verstehe ich erst richtig, was „Gute Nacht“ heißt. Gestern gab es in der Nacht keinen Alarm. Die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer meiner Online-Kurse halten sich in Deutschland auf. Oft sieht man ihre Kinder im Hintergrund. An meiner Tür steht seit vielen Wochen ein Rucksack mit allen Dokumenten, falls etwas passiert. Als am 21. März unsere ersten Kurse für Geflüchtete angingen, wollten viele über ihre Gefühle sprechen. Einige erzählten, dass sie ihre Eltern verloren haben. Was alle eint, ist die Sorge um die, die in der Ukraine geblieben sind.

*Tetiana Boiko:* Our director of language studies in Kyiv is the reason I found my accommodation in Reutlingen, where I'm staying along with my sister, nephew and two Goethe-Institut colleagues. I left the Ukrainian capital on February 25 and took a train to my hometown of Iwano-Frankiwsk. I chose to change to a bus as I continued on from Lwiw. One week later, when a nuclear power plant in the south of the country was bombed, we fled to Germany via Budapest and Salzburg. What I remember most is the fear, panic, terror and anger in the eyes of the people I saw at the train station in Lwiw. I'm worried about my colleagues who are still there. We have now had to temporarily pause planning for their professional development courses. Even while fleeing Ukraine, we continued to finish up our classes by covering for one another.

*Tayisa Bubenko:* I decided to stay here and still live in my hometown, which is in the western part of Ukraine. It's a feeling that you can't describe: When the war began, tons of people from all over the world wrote to me right away – some of them I hadn't seen for 25 years at this point – all asking how I was doing and if there was any way they could help. As terrible as it may sound: I now truly understand, for the first time, what it means to say "good night". There were no sirens last night. Most of the participants in my online classes are living in Germany right now. I often see their children in the background. For many weeks now, I have been keeping a backpack with all my important documents waiting by the door in case something happens. When our first courses for refugees began on March 21, many of the students wanted to talk about how they felt. Some of them told us about losing their parents. What they all have in common is their concern for those who have stayed in Ukraine.



Deutschkurse zu einem symbolischen Preis, ein Nothilfefonds oder ein Vermittlungsangebot von ukrainischen Künstler\*innen und Kulturschaffenden an deutsche Gast-einrichtungen: eine Auswahl an Projekten, die das Goethe-Institut in Reaktion auf den Krieg in der Ukraine ins Leben gerufen hat.

German language courses for a symbolic fee; an emergency aid fund; a networking platform bringing together Ukrainian artists and creators with German cultural institutions: just a small selection of the projects which the Goethe-Institut has launched in response to the war in Ukraine.

## NOTHILFEFONDS FÜR UKRAINISCHE KULTURSCHAFFENDE

Gemeinsam mit der Kulturstiftung des Bundes unterstützt das Goethe-Institut Künstler\*innen und Kulturakteur\*innen aus der Ukraine vor Ort oder im Exil. Zu diesem Zweck haben beide Institutionen das Nothilfe-Stipendienprogramm aufgesetzt, für das sich Künstler\*innen sowie Kulturschaffende aus Partnerinstitutionen des Goethe-Instituts in der Ukraine oder der Kulturstiftung des Bundes bewerben können. Der Fonds in Höhe von knapp 500.000 Euro zahlt Stipendien von jeweils 2.000 Euro aus. Antragssteller\*innen können beim Nothilfefonds des Goethe-Instituts und der Kulturstiftung des Bundes Vorhaben geltend machen, die auf einen Umgang mit Krisensituationen, eine systematische Unterstützung von geflüchteten Kulturakteuren oder den Erhalt der kulturellen Szenen zielen.

### EMERGENCY FUND FOR UKRAINIAN CULTURAL WORKERS

In partnership with the German Federal Cultural Foundation, the Goethe-Institut supports artists and cultural workers from Ukraine both on the ground and in exile. For this purpose, they have together launched an Emergency Aid Scholarship Programme for which artists and cultural workers from partner institutions of the Goethe-Institut of Ukraine or the Federal Cultural Foundation can apply. The fund, which totals just under 500,000 euros, provides scholarships of 2,000 euros each. Applicants can submit projects focusing on dealing with crisis situations, systematic support for cultural workers who are refugees or the preservation of specific cultural environments for consideration for a grant from the Goethe-Institut and Federal Cultural Foundation.

## VERMITTLUNG VON UNTERSTÜTZUNGS- ANGEBOTEN FÜR KULTURSCHAFFENDE AUS DER UKRAINE

Der Krieg in der Ukraine hat viele Menschen gezwungen, ihr Land zu verlassen. Für Künstler\*innen und Kulturschaffende haben Kulturinstitutionen in Deutschland und weiteren europäischen Ländern Hilfsprogramme aufgesetzt. Dabei handelt es sich beispielsweise um mehrmonatige Residenzen, um Stipendien oder auch um Arbeitsmöglichkeiten, die den Aufenthalt in den Gastländern erleichtern. Das Goethe-Institut vermittelt gemeinsam mit Artists at Risk solche Unterstützungsangebote. Artists at Risk ist eine europäische Organisation, die seit über zehn Jahren Erfahrungen mit der Vermittlung von Unterstützungsangeboten an gefährdete Künstler\*innen sammeln konnte.

[goethe.de/ukraine-hilfe](https://goethe.de/ukraine-hilfe)

### CONNECTING CULTURAL PROFESSIONALS FROM UKRAINE WITH SUPPORT SERVICES

The war in Ukraine has forced many people to leave their country. Alongside other European countries, Germany has set up several support programmes for artists and others working in the cultural sector, for example residencies lasting several months, scholarships or even job opportunities that facilitate their stay in the host countries. In partnership with Artists at Risk, the Goethe-Institut helps connect people with these offers of support. Artists at Risk is an EU organisation with over ten years of experience in providing support services to artists in dangerous situations.

## UNTERSTÜTZUNG FÜR UKRAINISCHE PASCH-SCHULEN

17 der insgesamt fast fünfzig ukrainischen PASCH-Schulen werden durch das Goethe-Institut in der Ukraine betreut. Bis auf die PASCH-Schule in Mariupol sind zu Redaktionsschluss alle diese Schulen in Betrieb und fungieren als offizielle Zufluchtsorte – auch für PASCH-Schüler\*innen, die ihre Wohnung verloren haben. Alle durch das Goethe-Institut betreuten Schulen konnten durch die Ausstattung mit Schlafsäcken, Isomatten, warmer Unterwäsche, Rettungsdecken, Verbandszeug und Powerbanks unterstützt werden.

### SUPPORT FOR PASCH SCHOOLS IN UKRAINE

17 of the nearly fifty PASCH schools in Ukraine are under the purview of the Goethe-Institut of Ukraine. At the time of printing, all of these schools (with the exception of the PASCH school located in Mariupol) are still in operation and are acting as official places of refuge, including for PASCH students who have lost their homes. All students supervised by the Goethe-Institut have been provided with sleeping bags and mats, warm underwear, rescue blankets, bandages and rechargeable battery packs.

## DEUTSCHKURSE FÜR UKRAINER\*INNEN

Das Goethe-Institut in der Ukraine bot kurz nach Kriegsausbruch für 3.100 Personen kostenlose Online-Deutschkurse an, die rasch ausgebucht waren. Aufgrund der hohen Nachfrage bot es zusätzlich einen digitalen Selbstlernkurs an. Der Kurs „Erste Schritte auf Deutsch“ richtete sich an Erwachsene ohne Vorkenntnisse der deutschen Sprache. Bis Ende Mai wurde der Kurs zu einem Sonderpreis von 33 Griwna (circa ein Euro) angeboten.

[goethe.de/ukraine](https://goethe.de/ukraine)

### GERMAN LANGUAGE COURSES FOR UKRAINIANS

Shortly after the beginning of the war, the Goethe-Institut of Ukraine started offering free online German language courses for 3,100 participants. They were quickly booked up. Due to the high level of demand, the institute added a digital self-study course. The “First Steps in German” course is designed for adults (18 and over) with no prior knowledge of German. Until the end of May, the course was offered at a special low rate of 33 hryvnia (approximately €1).

## MEIN WEG NACH DEUTSCHLAND – INFORMATIONEN FÜR UKRAINER\*INNEN

Normalerweise richtet sich das Webportal „Mein Weg nach Deutschland“ an Menschen, die zum Arbeiten nach Deutschland kommen. Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine gibt es aber auch viele Fragen zu den Auswirkungen des Kriegs. Daher stellt das Goethe-Institut im Portal wichtige Informationen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine, die nach Deutschland kommen, zur Verfügung, etwa zu Hilfsangeboten, Telekommunikation, Krankenversicherung, Kindergärten und Schulen sowie zahlreichen Infos zu kostenlosen Selbstlernangeboten für die deutsche Sprache.

[goethe.de/meinwegnachdeutschland](https://goethe.de/meinwegnachdeutschland)

### MY PATH TO GERMANY – INFORMATION FOR UKRAINIANS

The “My path to Germany” portal is normally geared towards people who have come to Germany in order to work. Since Russia’s invasion of Ukraine, however, there are now many open questions regarding the consequences of the war. For this reason, the Goethe-Institut has added important information to the portal for refugees from Ukraine who have arrived in Germany: topics include offers of aid, telecommunications, health insurance, kindergartens and schools and more information on free self-study opportunities for the German language.

## VOICE OF UKRAINE – DAS KYIV SYMPHONY ORCHESTRA AUF DEUTSCHLAND-TOUR

In einer beispiellosen Aktion wurde das Kyiv Symphony Orchestra aus dem Kriegsgebiet für eine Tournee im April und Mai nach Deutschland geholt. Sieben deutsche Städte mit ihren bedeutendsten Konzerthäusern – darunter der Dresdner Kulturpalast und die Elbphilharmonie in Hamburg – erklärten sich spontan bereit, dabei mitzumachen. Mit dieser Tour setzte das Kyiv Symphony Orchestra ein Zeichen des Widerstands gegen die Aggression. Ukrainische Kompositionen aus vier Jahrhunderten machten die bislang viel zu selten vernommene Stimme der Ukraine hörbar. Die Tournee entstand in Zusammenarbeit mit der Konzertdirektion Schmid und in Partnerschaft mit dem Goethe-Institut.

### VOICE OF UKRAINE – THE KYIV SYMPHONY ORCHESTRA TOURS GERMANY

In an unprecedented event, in April and May the Kyiv Symphony Orchestra travelled from the war zone in Ukraine to play a tour in Germany. The orchestra spontaneously decided to perform at the most famous concert venues of seven German cities, including the Kulturpalast in Dresden and Hamburg’s Elbphilharmonie. By embarking on this tour, the Kyiv Symphony Orchestra made a powerful statement of resistance against aggression. The programme of Ukrainian compositions spanning four centuries made audible the voice of Ukraine – far too rarely heard up to now. The tour arose out of a collaboration with the Schmid concert agency and in partnership with the Goethe-Institut.

## „UKRAINISCHE ONLINE-SCHULE“

Ursprünglich in Hochzeiten der Covid-Pandemie im Jahr 2020 gelauncht, erweist sich die staatliche Bildungsplattform „Ukrainische Online-Schule“ im Krieg als besonders hilfreich: In allen ukrainischen Regionen ergänzt sie jetzt den traditionellen Schulunterricht. Erweitert wird die Plattform um Video-Tutorials für Deutsch als Fremdsprache, Tests und Materialien für Schüler\*innen sowie passgenaue methodische Unterstützung für die Lehrkräfte.

### “UKRAINIAN ONLINE SCHOOL”

Originally launched at the height of the COVID pandemic in 2020, the public educational platform “Ukrainian Online School” has proven particularly useful in the context of the war: In every region of Ukraine, it now provides a supplementary option to traditional school lessons. The platform additionally features video tutorials on German as a foreign language, tests and materials for students, as well as tailored and methodical support for teachers.

## PRESSESCHAU 2021/2022 PRESS REVIEW 2021/2022

### DEUTSCHLANDFUNK KULTUR „INVISIBLE INVENTORIES“

Aus dem Artikel: „Ein Bewusstsein für Kenias verlorene Kulturgüter schaffen“, 26.05.2021

Dabei könnten die westlichen Kuratoren nur lernen. Etwa Objekte genauer zu beschreiben. Das Labeling habe sich seit der Kolonialzeit nur wenig geändert, das wird auch Thema der Kölner Ausstellung sein, die an veraltete Hinweisschilder erinnert, die von einem herablassenden und exotisierenden Blick erzählen, etwa mit Begriffen wie „Häuptling“. Mzee Tiberious Otieno gehört dem Volk der Luo an. Auch er sitzt vor seinem Zoom-Bildschirm im Westen Kenias und setzt Hoffnungen auf diesen neuen Blick. Die Vorfahren sind immer bei ihm, sagt er. Sie wären verärgert, wenn sie erfahren müssten, dass er sich nicht darum sorge, dass sie die Objekte ihres Volkes sehen können. Es ist ein Zurückholen der eigenen Geschichte. Es ist ein Anfang.

### INVISIBLE INVENTORIES

From the article: "Raising consciousness around Kenya's lost cultural assets", 26.05.2021

Western curators can only hope to learn from this. For example, describing objects in more detail. Museum labels have changed little since the heyday of colonialism, a topic which the exhibition in Cologne also addresses – drawing our attention to outdated signage that reveals a condescending and exoticising viewpoint, for example in the use of terms such as "sachem". Mzee Tiberious Otieno is a member of the Luo people. Sitting in front of his own Zoom webcam in western Kenya, he is optimistic about this new point of view. The ancestors are always with him, he says. They would be unhappy to learn that he was not taking action to ensure that they too can see the objects belonging to their people. It's about reclaiming their own story. It's a start.

### DER TAGESSPIEGEL „UNZIVILGESELLSCHAFT“

Aus dem Artikel „Unter Ausschluss der Betroffenen“, 29.05.2021 Die Gesprächsreihe möchte rechten Terror auf gesamteuropäischer Ebene betrachten, nicht nur innerhalb Deutschlands. Beteiligt sind die Goethe-Institute in Mailand, Oslo, Brüssel und Budapest, die fragen, was zu rechter Gewalt führt? Welcher Methoden bedienen sich die rechten Szenen in Europa? Welche künstlerischen und zivilgesellschaftlichen Strategien gibt es, um dagegen zuhalten? (...) Kunst kann helfen, ins Handeln zu kommen, das ist wohl eine der Antworten, wenn man fragt, was sie vermag.

### UNCIVIL SOCIETY

From the article: "To the exclusion of the persons concerned", 29.05.2021 This series of talks focuses on right-wing terrorism throughout Europe, not only within Germany. The respective Goethe-Institut branches in Milan, Oslo, Brussels and Budapest gathered to discuss question such as: what leads to right-wing violence? What methods do right-wing groups in Europe take advantage of? What artistic and civic strategies exist to counter this? (...) Art can help motivate us to take action – that seems to be one of the answers when we ask what it is capable of.

### TROUW „STOLPERSTEINE“

Aus dem Artikel „De 'struikelstenen' worden voortaan ook in Amsterdam gemaakt“, 31.05.2021

Alexander Stukenberg braucht nicht viel Platz: Die Scheune von bescheidenen Dimensionen, die nach frischem Holz riecht, reicht aus. Hier, im Hof des Goethe-Instituts in Amsterdam, produziert Stukenberg heute „Stolpersteine“: Pflastersteine mit Messingplatten, auf denen die Namen der Opfer der NS-Verfolgung stehen, platziert vor Häusern, in denen sie lebten, bevor sie weggebracht wurden. (...) Stukenbergs Werkstatt ist die erste außerhalb Deutschlands, mit Unterstützung des Goethe-Instituts und der Deutschen Botschaft.

### STOLPERSTEINE

From the article: "De 'struikelstenen' worden voortaan ook in Amsterdam gemaakt", 31.05.2021

Alexander Stukenberg doesn't take up a lot of space: This modest little barn that smells of fresh lumber is enough for him. Here, in the courtyard of the Goethe-Institut in Amsterdam, is where Stukenberg manufactures "stumbling stones": Brass cobblestones bearing the names of victims of Nazi persecution, each placed in front of the address at which the person lived before they were taken away. (...) Stukenberg's workshop is the first of its kind outside of Germany and has received support from the Goethe-Institut and the German Embassy.

### DEUTSCHE WELLE „KULTURSYMPOSIUM WEIMAR“

Aus dem Artikel „Eine Menschheitsfrage: Was bedeuten Generationen?“, 18.06.2021

Generationengerechtigkeit, Verantwortung für Ressourcen und fürs Klima, Bildung und vor allem: für das Glück der anderen – das waren die wiederkehrenden Stichworte des zweitägigen, virtuellen Treffens, zu dem das Goethe-Institut als besondere Gäste die Verhaltensforscherin Jane Goodall, die Soziologin und Sexualtherapeutin Ruth Westheimer und den Historiker und Aktivist Rutger Bregman eingeladen hatte. Und wieder mal zeigte sich, aus welchem riesigen Netzwerk das Institut dabei schöpfen kann.

### KULTURSYMPOSIUM WEIMAR

From the article: "A question for humanity: What do generations signify?", 18.06.2021

Intergenerational justice, responsibility towards resources and the climate, education and above all the happiness of others – these ideas came up repeatedly during the course of a two-day virtual conference hosted by the Goethe-Institut. The guests of honour were behavioural scientist Jane Goodall, sociologist and sex therapist Ruth Westheimer and historian and activist Rutger Bregman – proving yet again that the institute can draw on an immense and impressive network of contacts.



### VOGUE FRANCE „PARASOL“

Aus dem Artikel „L'exposition insolite: des parasols piqués dans le parc du Palais Galliera“, 14.07.2021

In Partnerschaft mit dem Goethe-Institut beherbergt der Palais Galliera in seinem Garten eine Reihe von Sonnenschirmen, eine temporäre und erfrischende Installation der Künstlerin Ayzit Bostan, die im Rahmen der interdisziplinären Veranstaltung Munich Unique realisiert wurde.

### PARASOL

From the article: "L'exposition insolite: des parasols piqués dans le parc du Palais Galliera", 14.07.2021

In partnership with the Goethe-Institut, the Palais Galliera features a series of sunshades in its garden – a temporary and refreshing installation by artist Ayzit Bostan, created as part of the interdisciplinary event Munich Unique.

### BERLINER ZEITUNG 70 JAHRE GOETHE-INSTITUT

Aus dem Artikel „Goethe-Institut: Exporteur der Sprache und der guten Ideen“, 08.08.2021

Gerade deshalb darf man nach 70 Jahren noch immer darüber staunen, wie es dem Goethe-Institut mit geradezu heiterer Neugier gelingt – regelmäßig etwa beim Kultursymposium in Weimar – die verschiedenen Perspektiven der Weltwahrnehmung als Bereicherung zu mobilisieren und nicht als Bedrohung zu empfinden.

### 70 YEARS OF GOETHE-INSTITUT

From the article: "Goethe-Institut: Exporter of language and good ideas", 08.08.2021

Precisely for this reason, after 70 years, we can still marvel at how the Goethe-Institut succeeds with almost cheerful curiosity – on a regular basis at the cultural symposium in Weimar, for example – in mobilising different perspectives on the world as an enrichment instead of viewing them as a threat.

### DER TAGESSPIEGEL „BALTISCHE TRIENNALE“

Aus dem Artikel „Warnung auf dem Wandteppich“, 04.09.2021

Nein, man hat nicht den Eindruck, dass diese Baltische Triennale eine Blase ist, eher eine sich fortsetzende Denkfabrik. „Für uns ist es absolut existentiell, in der Europäischen Union verankert zu sein“, sagt Direktor Kestutis Kuizinas. [...] Auch das Goethe-Institut ist dabei, fördert den kreativen Austausch an der Grenze zu Europas letztem Diktator. Besser kann man Kapital kaum anlegen.

### BALTIC TRIENNALE

From the article: "The Writing on the Wall Hanging", 04.09.2021

No, one doesn't get the impression that the Baltic Triennial is a bubble – it appears instead to be a self-perpetuating think tank. "For us, it is absolutely an existential matter to be securely anchored in the European Union", comments director Kestutis Kuizinas. [...] And the Goethe-Institut is also involved by encouraging creative exchanges on the border with Europe's last dictator. There could hardly be a better way to invest capital.

oben / above: Die Ausstellungsserie „Invisible Inventories“ widmete sich der Frage, wie kenianische Kulturgüter, die sich im Besitz von Kulturinstitutionen in Europa und den USA befinden, auch in Kenia zugänglich gemacht werden können. Das „International Inventories Programme“ ist ein Projekt des Goethe-Instituts, des Nairobi National Museum, des Rautenstrauch-Joest-Museums in Köln, des Weltkulturen Museums in Frankfurt am Main und der Kunstkollektive The Nest (Kenia) und SHIFT (Deutschland/Frankreich). Das Ausstellungsprojekt „Invisible Inventories“ wurde von der Kulturstiftung des Bundes gefördert. / "Invisible Inventories" is a series of exhibitions dedicated to the question of how to make objects of Kenyan cultural heritage – which are currently in the collections of cultural institutions in Europe and the U.S. – accessible to people in Kenya. The International Inventories Programme is a project of the Goethe-Institut, the Nairobi National Museum, the Rautenstrauch-Joest-Museum in Cologne, the Weltkulturen Museum in Frankfurt am Main and two artist collectives, The Nest (Kenya) and SHIFT (Germany/France). "Invisible Inventories" has received funding from the Federal Cultural Foundation.



**TAZ****„STUDIO BOSPORUS“**

Aus dem Artikel „Eine Welt ohne Führer“, 22.09.2021

Das mehrwöchige Veranstaltungsprogramm soll die Schau nicht als splendiden One-Night-Stand, sondern nachhaltig ins öffentliche Bewusstsein heben. Auch ein Solidaritätsfoto für den inhaftierten türkischen Kunstmäzen Osman Kavala konnte die Szene am rauschenden Eröffnungsabend arrangieren.

**STUDIO BOSPORUS**

From the article: “A World with No Leader”, 22.09.2021

The programme of events, which will last several weeks, is intended to raise public awareness of the show in the long term, and not just as a dazzling “one-night stand”. And the attendees were even able to organise a group photo in solidarity with Turkish patron of the arts Osman Kavala, who is currently in prison, during the raucous opening night.

**ARTPORTAL****„TECHNO WORLDS“**

Aus dem Artikel „Menetelés az Ígéret földje felé. Techno Worlds, aqb“, 24.09.2021

Die Welttournee des Goethe-Instituts, deren erste Station Budapest ist, zeigt, wie Techno in den letzten vierzig Jahren kulturelle und gesellschaftliche Phänomene beeinflusst hat und welche vielfältigen Bedeutungen er als Bewegung hat.

**TECHNO WORLDS**

From the article: “Menetelés az Ígéret földje felé. Techno Worlds, aqb“, 24.09.2021

The Goethe-Institut’s world tour, which makes its first stop in Budapest, shows how techno has influenced cultural and social phenomena over the last forty years as well as its many meanings as a movement.

**BAYERISCHER RUNDFUNK****70 JAHRE GOETHE-INSTITUT**

Aus dem Artikel „Vom Kulturexporteur zum Dialogpartner: 70 Jahre Goethe-Institut“, 21.11.2021

In der Tat: Das Goethe-Institut ist ein spannendes Haus mit hochspannender Geschichte, die das Buch [„Das Goethe-Institut. Eine Geschichte von 1951 bis heute“ von Carola Lentz und Marie-Christin Gabriel] jedoch herunterdimmt. Die erzählende Chronologie ist Fleißarbeit von Goetheanerinnen heute. Sie sammelt Fakten und Stimmen prägender Zeitzeugen und zeigt: Das Goethe-Institut hat sich gewandelt, vom Kulturexporteur zum Dialogpartner und multinationalen Netzwerker. Geblieben ist das Ziel, Frieden zu schaffen, Zivilgesellschaften zu unterstützen.

**70 YEARS OF GOETHE-INSTITUT**

From the article: “From exporter of culture to partner in dialogue: 70 year of the Goethe-Institut“, 21.11.2021

In fact: The Goethe-Institut is an exciting institution with a highly compelling history – yet this narrative is under-emphasised in the

book [“The Goethe-Institut. A history from 1951 to today” by Carola Lentz and Marie-Christin Gabriel]. The narrative chronology is the painstaking work of current Goethe-Institut staff. They gathered factual information and interviews with significant first-hand witnesses to this history, coming to the conclusion that the Goethe-Institut has undergone a transformation from cultural exporter to dialogue partner and multinational network-builder. What remains the same is its mission to establish peace and support civil societies.

**FRANKFURTER RUNDSCHAU****„NATION, NARRATION, NARCOSIS“**

Aus dem Artikel „Hamburger Bahnhof in Berlin: Kunst, die Krisen-Geschichten erzählt“, 01.12.2021

Die Konsequenzen enthemmter Machtpolitik, des Neo-Kolonialismus, der bedenkenlosen Ausbeutung der Natur-Ressourcen sind Leitfaden durch die Ausstellung „Nation, Narration, Narcosis“, kuratiert von Anna Catharina Gebbers in einer Kooperation mit südostasiatischen Museen in Indonesien, Thailand und Singapur. Der Parcours über zwei Stockwerke des Westflügels vereint Werke aus dem 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Die Arbeiten befassen sich mit oft fatalen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Was zunächst irritiert, erweist sich bald als dringliche Mahnung: Wir leben alle in einer Welt. Und alles hängt mit allem zusammen.

**NATION, NARRATION, NARCOSIS**

From the article: “Hamburger Bahnhof in Berlin: Art that tells stories of crisis“, 01.12.2021

The consequences of unchecked power politics; neocolonialism; the careless exploitation of natural resources: these are the themes running through the exhibition “Nation, Narration, Narcosis”, curated by Anna Catharina Gebbers in cooperation with museums in Indonesia, Thailand and Singapore. Stretching across two floors of the west wing of the building, the show features works from the 19th century to the present day. The pieces grapple with the often fatal effects on the environment and society. Though it may appear confusing at first, an urgent warning soon emerges: We all live in the same world. And everything is connected.

**FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG****FACHKRÄFTEEINWANDERUNG**

Aus dem Artikel „Mit Vollgas in die Bauarbeiter-Lücke“, 31.01.2022

Der Mittelstandsvereinigung von CDU/CSU ist das nicht genug. „Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz bietet einen guten Rahmen. Aber es wird in der Verwaltungspraxis noch nicht gelebt“, sagt die MIT-Vorsitzende Gitta Connemann. „Unsere Botschaften, Goethe-Institute und deutschen Auslandsschulen müssen Teil einer positiven Anwerbestrategie sein beziehungsweise werden.“

**SKILLED IMMIGRATION**

From the article: “Full speed ahead into the deficit of construction workers“, 31.01.2022

The CDU/CSU Association for Small and Medium-Sized Businesses does not believe that this is sufficient. “The Skilled Immigration Act provides a good framework. But it has not been utilised yet in practice by administrators,” notes MIT Federal Chair Gitta Connemann. “Our embassies, Goethe-Instituts and German schools abroad must be or become part of a positive recruitment strategy.”

**DEUTSCHE WELLE****„VOM KOMMEN, GEHEN UND BLEIBEN“**

Aus dem Artikel „Wie die ‚Gastarbeiter‘ (West-) Deutschland zum Einwanderungsland machten“, 06.02.2022

Wer waren die Männer und Frauen, die ihre Heimatländer verließen, Wirtschaftswunder-Westdeutschland mitaufbauten – und dafür viel zu lange viel zu wenig gewürdigt wurden? Dieser Frage hat sich der Fotograf Mirko Müller gewidmet. Über 100 Porträts ehemaliger „Gastarbeiter“, die von 1955 an als Arbeitsmigranten in die Bundesrepublik gekommen waren, hat er zwischen 2018 und 2021 aufgenommen, Gegenstände aus ihrem Leben gesammelt und ihre Geschichten aufgeschrieben. Vieles davon ist jetzt im Rahmen der Ausstellung „Vom Kommen, Gehen und Bleiben“ zu sehen, die das Zentrum für internationale Kulturelle Bildung am Goethe-Institut Mannheim zusammengestellt hat.

**OF COMING, GOING AND STAYING**

From the article: “How ‘guest workers’ made (West) Germany a destination for immigrants“, 06.02.2022

Who were these men and women who left their home countries to help build the Economic Miracle of West Germany – and were given far too little credit for their efforts for far too long? Photographer Mirko Müller has explored this question in detail. Between 2018 and 2021, he took more than 100 portraits of former “guest workers” who had come to the Federal Republic of Germany as labour migrants from 1955 onwards, gathered objects from their lives and wrote down their stories. Much of this material can now be seen as part of the “Of Coming, Going and Staying” exhibition, currently on view at the Centre for International Cultural Education at the Goethe-Institut in Mannheim.

**BERLINER ZEITUNG****GOETHE-INSTITUT IN DAKAR**

Aus dem Artikel „Steinmeier legt Grundstein für Goethe-Institut in Dakar“, 23.02.2022

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat am Montag den Grundstein des neuen Gebäudes des Goethe-Instituts Dakar gelegt, es soll 2023 eröffnet werden. „Wir brauchen Ideen und Erfahrungen aus unseren beiden Kontinenten“, sagte Steinmeier.

**GOETHE-INSTITUT IN DAKAR**

From the article: “Steinmeier lays the foundation for Goethe-Institut in Dakar“, 23.02.2022

In a ceremony on Monday, President of Germany Frank-Walter Steinmeier laid the first foundation stone for the new building of the Goethe-Institut in Dakar, which is expected to open in 2023. “We need ideas and experiences from both of our continents,” Steinmeier said.

**NEWSPORTAL DER RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM****„STUDIENBRÜCKE“**

Aus dem Artikel „Zusammenhalt in schwierigen Zeiten“, 14.03.2022

Die Studienbrücke ist ein besonderes Programm, das individuelle Mobilität fördert. Getragen vom DAAD und vom Goethe-Institut, bringt es hervorragend Deutsch sprechende Regelstudierende an Partneruniversitäten. Die Studierenden finanzieren ihren Aufenthalt selbst – ohne Beteiligung irgendeiner russischen oder anderen Institution aus den osteuropäischen Ländern. Über dieses Programm studieren im März 2022 rund 50 ukrainische und 90 russische Studierende sowie 30 weitere aus anderen Staaten in sogenannten MINT-Fächern an der RUB.

**STUDIENBRÜCKE**

From the article: “Cohesion in difficult times“, 14.03.2022

The Study Bridge is a special programme that encourages individual mobility. Sponsored by the DAAD and Goethe-Institut, it gives outstanding German-speaking students the opportunity to study at partner universities. Participants pay for their own visits, with no involvement from any Russian institutions or those from other Eastern European countries. Around 50 Ukrainian and 90 Russian students, as well as 30 participants from other countries, were able to study their respective STEM fields at RUB in March of 2022 thanks to the programme.



# ZUSAMMENHALT

## COHESION



Zusammenhalt zeigt sich in großen und kleinen Gesten im Alltag, in der Begegnung mit dem anderen, in der Diskussion über ein strittiges Thema, im künstlerischen Miteinander. Es braucht gesellschaftlichen Zusammenhalt und auch internationale Zusammenarbeit, um die Klimakrise, die Folgen von Kriegen oder auch der nicht enden wollenden Pandemie zu bewältigen. Im vergangenen Jahr hat sich das Goethe-Institut ganz besonders dafür eingesetzt, Austausch, Begegnung und Zusammenhalt zu ermöglichen. Für Vielfalt, Verständigung und Vertrauen.

Cohesion shows in large and small gestures in everyday life, in the encounter with the other, in the discussion about a controversial topic, in artistic togetherness. It takes social cohesion and also international cooperation in order to cope with the climate crisis, the consequences of wars or the seemingly never-ending pandemic. In the past year, the Goethe-Institut has been particularly committed to facilitating exchange, encounters and cohesion. For diversity, understanding and trust.

links / left: Lass uns tanzen. Die Lia Rodrigues Companhia de Danças probt das Stück „Encantado“ in Rio de Janeiro. Unterstützt wird die Kompanie durch den **Internationalen Hilfsfonds für Organisationen in Kultur und Bildung**, eine Initiative des Goethe-Instituts und des Auswärtigen Amts. Weitere Partner sind die S. Fischer Stiftung und die Robert Bosch Stiftung. Die Deutsche UNESCO-Kommission, das Berliner Künstlerprogramm des DAAD und die Siemens Stiftung beteiligen sich mit eigenen Projekten. / Let's dance. Lia Rodrigues Companhia de Danças rehearses "Encantado" in Rio de Janeiro. The company is supported by the International Relief Fund for Organisations in Culture and Education, an initiative of the Goethe-Institut and the German Federal Foreign Office. Other partners are the S. Fischer Foundation and the Robert Bosch Foundation. The German UNESCO Commission, the DAAD Artists-in-Berlin Programme and the Siemens Foundation are also participating with their own projects.

rechts / right: Im Einklang miteinander. Die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen durch Freude an der Musik fördern: Das will die Kronendal Music Academy in Kapstadt. Unterstützt wird sie dabei durch den **Internationalen Hilfsfonds für Organisationen in Kultur und Bildung**. / In harmony with one another. Promoting the personal development of young people through the enjoyment of music is the mission of the Kronendal Music Academy in Cape Town. It is supported in its efforts by the International Relief Fund for Organisations in Culture and Education.







links oben / above left: Solidarität. Ein Bild aus besseren Zeiten: das **Kulturforum in Sumy** im November 2021 im Nordosten der Ukraine. Seit 2014 organisiert das Goethe-Institut in der Ukraine zusammen mit seinen Partnern Projekte, die die Entwicklung der Kultur in ländlichen Gebieten und kleinen Städten fördern. / Solidarity. A picture taken during better times: the cultural forum in Sumy, held in November 2021 in north-east Ukraine. Since 2014, the Goethe-Institut Ukraine has been working together with its partners to organise projects that promote cultural development in rural areas and small towns.

links unten / below left: Gemeinsam anpacken. In einem Projekt mit der NGO Animar Angola unterstützte das Goethe-Institut in Angola den Bau einer neuen Mauer für die JOTA-Grundschule Nr. 1.137 in Luanda. Unter dem Motto „**Liebe den Ort, an dem du lebst - Nachhaltigkeit in Sambizanga**“ verwandelte der angolische Künstler Thó Simões die graue Wand in ein echtes Kunstwerk - zusammen mit den Schulkindern. / Tackling things together. The Goethe-Institut has been offering its support in a project with the NGO Animar Angola, working on the construction of a new wall for the JOTA primary school no. 1137 in Luanda. With the motto "Love where you live - sustainability in Sambizanga", Angolan artist Tho Simões created a genuine work of art from a grey wall in collaboration with the pupils at the school.

rechts / right: Zusammenhänge. Ein Sacha-Junge in traditioneller Tracht während eines festlichen Umzugs im russischen Jakutsk. „**The Right to be Cold**“ ist ein gemeinsames Projekt der Goethe-Institute in Helsinki, Montréal, Nowosibirsk und Oslo, das sich mit dem Klimawandel beschäftigt, der die nördlichen Lebensbedingungen verändert. / Contexts. A Sacha boy in traditional costume during a festive procession in Yakutsk, Russia. "The Right to be Cold" is a joint project of the Goethe-Instituts in Helsinki, Montreal, Novosibirsk and Oslo, that deals with climate change, which is altering northern living conditions.





links / left: Verbundenheit. Eine Gruppe von Künstler\*innen beim „Treffen Cuerpo“ in Bogotá, Kolumbien. Das Treffen war eine Initiative des Goethe-Instituts in Südamerika unter der Federführung des Goethe-Instituts Bogotá in und im Dialog mit Red de Artes Vivas in Kolumbien. / Connectedness. A group of artists at the "Meeting Cuerpo" in Bogotá, Colombia. The meeting was an initiative of the Goethe-Institut in South America under the auspices of the Goethe-Institut Bogotá and in dialogue with Red de Artes Vivas in Colombia.

rechts oben / above right: Miteinander. Die Ausstellung „Vom Kommen, Gehen und Bleiben“ zeigt 18 überlebensgroße Porträts auf dem Vorplatz des Nationaltheaters Mannheim und dem Alten Messplatz. Sie erzählen von den bewegenden Erlebnissen der „Gastarbeiter\*innen“. Kuratiert wurde die Ausstellung des Künstlers Mirko Müller vom Zentrum für internationale Kulturelle Bildung des Goethe-Instituts in Mannheim. / With each other. The exhibition "Of Coming, Going, and Staying" shows 18 larger-than-life portraits on the forecourt of the Mannheim National Theater and Alter Messplatz. They share moving experiences of the "migrant workers". The exhibition was curated by the artist Mirko Müller for the Centre of International Cultural Education of the Goethe-Institut Mannheim.

rechts unten / below right: Zusammengehörigkeit. In Kooperation mit dem Zentrum für internationale Kulturelle Bildung Bonn standen 2021 die Themen „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ und „Respekt“ bei den Lesungen und Workshops im Mittelpunkt. / A common bond. In cooperation with the Centre for International Cultural Education in Bonn, in 2021 the subjects of "1700 years of Jewish lives in Germany" and "Respect" were the focus for the reading material and workshops.







links oben / above left: Gemeinschaftsgefühl. Interview mit einer Imkerin für das experimentelle Medienprojekt „Ein ungarisches Dorf“. Auf Initiative des Goethe-Instituts in Ungarn quartierten sich dafür sieben Kommunikationsstudentinnen für eine Woche im Dorf Szentlászló ein, um das Leben auf dem Land kennenzulernen. / A sense of community. Interview with a beekeeper for the experimental Media project “A Hungarian Village”. In the context of the experimental media project “A Hungarian Village” by the Goethe-Institut in Budapest, seven students of journalism moved into the village of Szentlászló (819 residents), to find out about life in rural Hungary.

links unten / below left: Gemeinsinn. Ein Commons-Aktionstag in der Fußgängerzone der Fokionos-Negri-Straße in Athen. Die Initiative war Teil des Projekts „Die Praxis der Commons“. Es versucht, einen Leitfaden dafür zu entwickeln, wie das Goethe-Institut die Bewegung der Commons unterstützen kann. „Commoning“ bezeichnet selbst organisiertes, bedürfnisorientiertes gemeinsames Produzieren, Verwalten, Pflegen und Nutzen. / Common Sense. A commons Action Day in the pedestrian zone of Fokionos-Negri Street in Athens. The initiative was part of the project “The Practice of the Commons”. It seeks to develop a guideline for how the Goethe-Institut can support the commons movement. “Commoning” refers to self-organized, needs-oriented common producing, administrating, caring and using.

rechts / right: Schulter an Schulter. Tänzer\*innen der École des Sables im Senegal. Die Ausbildungsstätte für traditionellen und zeitgenössischen afrikanischen Tanz wird durch den Internationalen Hilfsfonds für Organisationen in Kultur und Bildung unterstützt. / Shoulder to shoulder. Dancers of the École des Sables in Senegal. The training center for traditional and contemporary dance is supported by the International Fund for Organizations in Culture and Education.



# FREIHEIT UND ZUSAMMENHALT

In einer Welt, in der nationalistische Narrative zusehends in Gewalt münden, müssen wir noch intensiver in die Erzählungen von Offenheit und Freiheit investieren, so Generalsekretär Johannes Ebert. Die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik ist eine Investition in die Demokratie.

Sarajevo liegt im Herzen Europas. Von 1992 bis 1996 belagerten serbische Truppen die Stadt. Viele Menschen starben. Die Spuren des Krieges sind immer noch da: Einschusslöcher in Häusern, zerstörte Gebäudeteile. Im Park beim neuen Goethe-Institut stehen Grabsteine. Mahnmale unter anderem für die Opfer von Srebrenica und die Kinder, die im Krieg gestorben sind.

Das Goethe-Institut in Sarajevo organisiert Ausstellungen, Lesungen, Fortbildungen, Schülerwettbewerbe oder Angebote für zivilgesellschaftliche Einrichtungen in der bosnisch-herzegowinischen Hauptstadt, im ganzen Land und mit den Nachbarländern. Die Narrative der Erinnerung sind ein wichtiges Thema im Programm. Denn vieles ist nicht vergessen. Der Zwist zwischen den drei großen Bevölkerungsgruppen ist leicht zu entfachen.

Zwei Tage nach meiner Rückkehr aus Sarajevo, am 24. Februar 2022, beginnt der Überfall Russlands auf die Ukraine. Der Angriff auf ein demokratisches Land, das sich mit all seinen inneren Herausforderungen auf den Weg in Richtung Europa gemacht hat.

Seit fast 30 Jahren begleitet das Goethe-Institut in Kiew die Transformationsprozesse der Ukraine. Die über 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen ein großes Netzwerk von Kulturgesellschaften, Deutschlernzentren, Lesesälen, Schulen und Hochschulk Kooperationen. Kultur- und Bildungseinrichtungen im ganzen Land sind enge Partner. Als Leiter eines europäischen Konsortiums organisiert das Goethe-Institut zudem im Projekt „House of Europe“ die europäisch-ukrainische Kooperation in Kultur, Kreativwirtschaft und anderen gesellschaftlichen Bereichen. All diese auf die Zukunft gerichteten Aktivitäten sind durch den russischen Angriff gefährdet.

24. Februar 2022: Oberste Priorität hat jetzt die Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Heute befinden sich etwa 60 Beschäftigte in Deutschland, ein Teil ist in die Westukraine geflohen. 15 sind noch in der ukrainischen Hauptstadt. Durch den Corona-Lockdown mit großer Erfahrung in digitaler Kultur- und Bildungsarbeit ausgestattet, arbeitet das Goethe-Institut in Kiew im Homeoffice weiter. Schnell und wirksam Hilfe für die ukrainischen Partner im Land oder auf der Flucht bereitzustellen – das ist das zweite oberste Ziel: Die Migrations- und Mobilitätswebseite des Goethe-Instituts „Mein Weg nach Deutschland“ baut ihr ukrainisches Angebot aus. Gemeinsam mit der Kulturstiftung des Bundes

## FREEDOM AND COHESION

In a world in which nationalistic narratives notably end in violence, we need to invest even more profoundly in narratives of openness and freedom, according to Secretary General Johannes Ebert. Cultural and education policy abroad is an investment in democracy.

Sarajevo is situated in the heart of Europe. Serbian troops held the city under siege from 1992 to 1996. Many people died. Physical traces of the war are still there: Bullet holes in houses, buildings partially destroyed. In the park next to the new Goethe-Institut, there are grave markers. Monuments to honour the victims of Srebrenica and the children who died in the war, among others.

The Goethe-Institut in Sarajevo organises exhibitions, readings, professional training events, school competitions and other offerings for civil institutions in the Bosnian-Herzegovinan capital, throughout the country and in neighbouring states. Narratives of memory are a major topic in this programme. Because there is much that has not been forgotten. The dispute between the three major population groups is easily reignited.

Two days following my return from Sarajevo, on 24 February 2022, Russia began its invasion of Ukraine. An attack on a democratic country that, despite all of its internal challenges, had embarked on the path to joining Europe.

The Goethe-Institut in Kyiv has watched Ukraine's transformation over the course of nearly 30 years now. The more than 120 employees who work there operate a large network of cultural societies, Language Learning Centres, reading rooms, schools and university cooperations. All over the country, cultural and educational institutions are close partners. As the leader of a Europe-wide consortium, the Goethe-Institut also organises European-Ukrainian cooperations related to culture, creative industries and other areas of society through the "House of Europe" project. All of these projects are geared towards the future – and all of them are placed at risk because of the Russian invasion.

24 February 2022: Our top priority is now the safety of our employees. Today, around 60 of them are located in Germany, while others have fled to western Ukraine. 15 are still living in the Ukrainian capital. Thanks to the extensive experience with working digitally in culture and education gained during the pandemic lockdowns, the Goethe-Institut in Kyiv returned to the 'work from home' format. Providing fast, effective aid for our Ukrainian partners both in the country and elsewhere – that is our second priority: "My Path to Germany", the Goethe-Institut's immigration and mobility website, is expanding its Ukraine-related resources. In collaboration with the German Federal Cultural Foundation, the Goethe-Institut has set up an emergency aid fund that can



legt das Goethe-Institut einen Nothilfefonds auf, der 250 ukrainische Kulturschaffende unterstützt. Online-Sprachkurse zum symbolischen Preis von 7 Griwna (25 Cent) ermöglichen einen Einstieg in die deutsche Sprache. Die zweite Staffel von 1.000 Plätzen ist innerhalb von einer Stunde ausgebucht. Ein Matchingportal für deutsche Kulturorganisationen, die Geflüchtete aufnehmen wollen, ist mit der internationalen Organisation Artists at Risk in Vorbereitung. Angeregt durch das Auswärtige Amt, bieten wir außerdem ein Stipendienprogramm an mit der Zielsetzung, Lehrkräfte aus der Ukraine darauf vorzubereiten, die Integration der ukrainischen Schülerinnen und Schüler in den deutschen Schulen zu begleiten. Auch in der Ukraine erhalten Schulen, Bildungs- und Kultureinrichtungen konkrete Hilfe. Unsere Verantwortung sowohl für die Menschen, die in der Ukraine bleiben, als auch für die Geflüchteten ist hoch. Wichtig ist, dass Deutschland auch die Ressourcen für langfristige Zukunftsprogramme zur Verfügung stellt.

Parallel zu diesen Entwicklungen stellt sich für das Goethe-Institut die Frage nach der Weiterarbeit in Russland. Die Goethe-Institute in Moskau, St. Petersburg und Nowosibirsk mit ihren rund

support 250 people working in the Ukrainian cultural sector. Online language courses for the symbolic participation fee of 7 hryvnia (€0.25) make it easier for beginners to start learning the German language. The second round of enrolment, for 1,000 course openings, was completely booked up within the hour. A matchmaking portal for German cultural organisations seeking to support refugees is being developed in cooperation with the international organisation Artists at Risk. Inspired by the Federal Foreign Office, we also currently offer a scholarship programme with the aim of preparing teachers from Ukraine to accompany the integration of Ukrainian pupils into German schools. And schools as well as educational and cultural institutions in Ukraine also received tangible aid. Our sense of responsibility towards those who have stayed in Ukraine is as great as it is towards those who have fled. It is important for Germany to continue to provide resources for long-term programmes for the future.

Alongside these developments, the Goethe-Institut is also considering whether to continue its operations in Russia. The Goethe-Instituts in Moscow, St. Petersburg and Novosibirsk employ around 200 people and maintain a large network of partners in the cultural, educational and civil sectors. Russia has the most language learners of German of any country in the world. And yet: Russia is the aggressor. Therefore, it is indispensable to enact the toughest possible economic and political sanctions against the Russian government in this war. For this reason, it is also understandable that important German cultural institutions have put their cooperations with major state partners in Russia on hold. Cultural cooperations beyond major representational projects remain important,

oben / above: Marc Raymond Wilkins, Mitgründer der Kiewer Galerie Naked Room, auf der Bühne des **House-of-Europe-Festivals** für Kreativwirtschaft in Rivne im September 2020. Mit 30 Programmlinien finanziert House of Europe kulturelle Koproduktionen und Kooperationen und die Entwicklung kultureller Infrastruktur ebenso wie individuelle Mobilität, Kompetenzaufbau und Internationalisierung von Netzwerken. / Marc Raymond Wilkins, co-founder of Kyiv gallery Naked Room, on stage at the House of Europe Creative Industries Festival in Rivne in September 2020. With 30 programmes, House of Europe funds cultural co-productions and collaborations and the development of cultural infrastructure as well as individual mobility, skills building and the internationalisation of networks.



200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreuen ein großes Netzwerk von Partnern aus Kultur, Bildung und Zivilgesellschaft. Russland ist das Land mit den meisten Deutschlerinnen und -lernern weltweit. Und: Russland ist der Aggressor. Deshalb sind in diesem Krieg möglichst harte wirtschaftliche und politische Sanktionen gegen das offizielle Russland unabdingbar. Daher ist es auch nachvollziehbar, dass wichtige deutsche Kulturinstitutionen ihre Kooperationen mit ihren großen staatlichen Partnern in Russland auf Eis gelegt haben. Was wichtig bleibt, ist jedoch die Kultur-Kooperation jenseits repräsentativer Großprojekte. Zivilgesellschaftliche Kulturakteure zu unterstützen, die nicht die offizielle Linie ihres Landes vertreten, und die deutsche Sprache zu unterrichten als Zugang zu einer anderen, einer weiteren Welt. Es geht darum, die kulturelle Isolation des Einzelnen, die von den Machthaberinnen und Machthabern angestrebt wird, aufzuweichen und Alternativen anzubieten. Die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik hat in den zurückliegenden Jahren Räume der Begegnung, des Lernens und des Schutzes geschaffen und erhalten. Sie bilden jetzt die Basis für individuelle und stetige Kultur- und Lernkontakte jenseits der staatlichen Ebene.

In der politischen Diskussion in Deutschland fällt nach dem russischen Überfall auf die Ukraine häufig das Wort „Zeitenwende“. Aus europäischer Sicht mag dieses Gefühl stimmen. Sicherheits- und energiepolitische Überlegungen beherrschen die Diskussion. Sicher zu Recht. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass die wirksame Arbeit der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik in den Hintergrund tritt. Dass in der Diskussion um die Ausgaben für neue Waffensysteme die Frage auf der Strecke bleibt, wie man das Geflecht

## Innovative Koproduktionen jenseits der repräsentativen Kultur

zwischen Menschen und Gesellschaften verstärkt und widerstandsfähig macht. Wie man dazu beiträgt, für die attraktiven Seiten demokratischer Gesellschaften zu werben; für die Freiheit von Meinung, Kunst und Wissenschaft.

Wenn der Angriff Russlands auf die Ukraine eine Zeitenwende darstellt, dann hat diese Zeitenwende lange vorher begonnen: Seit mehreren Jahren berichten unsere Goethe-Institute aus der Welt, wie Räume für Kulturschaffende und Angehörige der Zivilgesellschaft enger werden. Tausende liberal gesinnter Menschen mussten im vergangenen Jahr vor den Taliban aus Afghanistan fliehen. Zivile Freiheiten in Belarus wurden abgeschafft. Und auch die Pandemie trägt zur weltweiten Verunsicherung bei. Das sind globale Phänomene. Deshalb bleibt der internationale Kulturaustausch über den derzeitigen osteuropäischen Fokus hinaus weltweit von hoher Relevanz.

Allerdings ist in Zukunft noch stärker nach dem „Wie“ dieses Austauschs zu fragen. Politische und Wirtschaftsinteressen wirken gerade bei repräsentativen Großprojekten (Julia Encke, Niklas Maak: „Wer bezahlt mit welchen Interessen?“, FAZ.NET

however. And to support civil society cultural stakeholders who do not represent the official party line of their country; to teach the German language as a gateway to another, wider world. It is crucial to work against, and offer alternatives to, the cultural isolation and individualism which those in power seek to enshrine. In recent years, foreign cultural and educational policy has built and maintained spaces for people to gather, learn and find refuge. These spaces now form the foundation for individualised and ongoing contact with culture and learning beyond the state-controlled sphere.

## Innovative co-productions beyond mainstream culture

Political discussions in Germany have often fixated on an epoch-changing event in the wake of the Russian invasion of Ukraine. From a European perspective, this feeling may well be true. Musings on security and energy policy dominate the conversation. And justifiably so. At the same time, there is a risk that the effective work of foreign cultural and educational policy will be neglected. Will crucial questions of how to strengthen the fabric between people and societies – and make it more resilient – fall by the wayside in favour of discussions about expenditures for new weapons systems? What about questions of how to best promote the attractive qualities of democratic society, or the freedom of opinion, art and science?

If Russia's attack on Ukraine represents a historical turning point, then this turning must have started a long time ago: For several years now, our Goethe-Instituts around the world have been reporting that spaces for people working in arts and culture, as well as for members of civil society, are becoming more constricted. Last year, thousands of people holding liberal views were forced to flee the Taliban in Afghanistan. Civil liberties have been abolished in Belarus. And the pandemic continues to contribute to uncertainty all over the world. These are global phenomena. And for these reasons, an international cultural exchange remains immensely relevant worldwide beyond the current Eastern European focus.

Nevertheless, in future it will be even more urgent to define exactly “how” this exchange should be maintained. Political and economic interests have an impact, especially in the context of major, representational projects (Julia Encke, Niklas Maak: ‘Wer bezahlt mit welchen Interessen?’ – ‘Who pays, with which interests?’, Faz.net 10.4.2022). The Gergiev case, or the criticism of the Salzburg Festival, whose main sponsor allegedly has close ties with the Kremlin (Moritz Baumstieger: ‘Böses Geld’ – ‘Wicked Money’, sueddeutsche.de, 24.4.2022), are striking examples of how critical it will be in future to question who desires to exert influence – and what kind of influence – through culture and education. “Should we

10. April 2022). Der Fall Valery Gergiev oder die Kritik an den Salzburger Festspielen, deren Hauptsponsor angeblich enge Kontakte zum Kreml hat (Moritz Baumstieger: „Böses Geld“, sueddeutsche.de 24. April 2022), sind markante Beispiele dafür, dass in Zukunft stärker hinterfragt werden muss, wer über Kultur und Bildung welchen Einfluss nehmen will. „Sollte man weniger Großausstellungen planen, die automatisch ins Visier der Politik geraten, und viel mehr dezentrale kleinere Initiativen und Ausstellungsprojekte fördern?“, wird in diesem Zusammenhang gefragt (Julia Encke, Niklas Maak: „Wer bezahlt mit welchen Interessen?“, FAZ.NET 10. April 2022). Gerade dieser dezentrale Ansatz, der jenseits kommerzieller und repräsentativer Kultur innovative Koproduktionen und Kooperationen fördert, gehört zum Wesenskern der Arbeit des Goethe-Instituts. Er ist die Voraussetzung für Unabhängigkeit und Beständigkeit.

Was ist also für die nächsten Jahre wichtig in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik?

Angesichts des zunehmenden Drucks auf zivilgesellschaftliche Kultur- und Bildungsakteure muss mehr strukturelle Unterstützung geleistet werden. Ein erfolgreiches Beispiel dafür ist der Corona-Hilfsfonds, der in den vergangenen beiden Jahren auf Initiative des Goethe-Instituts und des Auswärtigen Amts über 215 Organisationen weltweit gefördert hat. Ihnen wurde so die Weiterarbeit, oft gar das Überleben ermöglicht. Das brauchen wir jetzt für die Ukraine und ihre Nachbarländer, die zu Fluchtorten geworden sind, aber beispielsweise auch für die Länder des Westbalkans, wo Russlands Propaganda zündelt.

Wenn kritische Geister gezwungen sind, ihre Heimatländer zu verlassen, müssen wir in den Nachbarländern und in Deutschland Angebote schaffen, die sie stützen und ihnen die Weiterarbeit ermöglichen. Denn sie bleiben auch im Exil wichtige Träger von Reform und Erneuerung. Die Ausstellung „When the Sun Is Low, the Shadows Are Long“ belarussischer Künstlerinnen und Künstler im polnischen Białystok, oder das „Simurgh Centre“ des Goethe-Instituts in New Delhi, das geflüchtete afghanische Kulturschaffende unterstützt, sind gute Beispiele. Wir brauchen mehr davon. Auch in Deutschland: Mit den neuen Zentren für internationale Kulturelle Bildung an fünf Goethe-Instituten in Deutschland bauen wir Brücken, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in einem diversen Deutschland zu fördern.

Eine wichtige Frage ist auch, wie wir in Zukunft antidemokratischer Propaganda entgegenwirken. Dazu gibt es durchaus erfolgreiche, von der EU unterstützte Programme, etwa zur Förderung der Medienkompetenz von jungen Menschen in Russland. Diese Programme sind jedoch ein zu kleines Flämmchen im Dunkel der Propaganda. Wir brauchen mehr davon. Und gleichzeitig müssen wir die fördern, die ihre Stimme gegen die Diktatur erheben.

In einer Welt, in der nationalistische Narrative zusehends in Gewalt münden, müssen wir noch intensiver in die Erzählungen von Offenheit und Freiheit investieren.

*Johannes Ebert ist seit 2012 Generalsekretär und Vorstandsvorsitzender des Goethe-Instituts.*

plan fewer major exhibitions that will automatically be caught in the crosshairs of politics, and instead support decentralised, smaller initiatives and exhibition projects?” is one of the questions being asked in this context (Julia Encke, Niklas Maak: ‘Wer bezahlt mit welchen Interessen?’ – ‘Who pays, with which interests?’, Faz.net 10.4.2022). It is precisely this decentralised approach – encouraging innovative co-productions and collaborations beyond commercial and mainstream culture – which is at the very core of the Goethe-Institut’s work. It is an essential requirement for independence and persistence.

What will be most significant for cultural and education policy abroad in the coming years?

With a view to the increasing pressure placed on people working in culture, education and society, more support needs to be provided on a structural level. One successful example is the International Relief Fund, an initiative of the Goethe-Institut and Federal Foreign Office which supported more than 215 organisations around the world over the course of the past two years. Not only did this aid enable them to continue their work, it was often responsible for their basic survival. This is what we need now for Ukraine and its neighbours which have taken in refugees – as well as for countries in the West Balkans, for example, which are very vulnerable to conflict caused by Russian propaganda.

If people with critical views are forced to leave their homecountries, we must create opportunities in neighbouring countries and in Germany to support them and enable them to continue their work. Because even in exile, these individuals remain important figures for reform and renewal. Two excellent examples: the exhibition “When the Sun Is Low, the Shadows Are Long” by Belarusian artists in Białystok, Poland, as well as the Simurgh Centre of the Goethe-Institut in New Delhi, which supports Afghan refugees working in the cultural sector. But we need more of them. And in Germany, too: With new Centres for International Cultural Education at five Goethe-Institut locations within Germany, we are building bridges to promote social cohesion in a diverse Germany.

Yet another important question is how we intended to combat antidemocratic propaganda in future. There have been quite successful programmes supported by the EU, for example to encourage media literacy among young people in Russia. But these programmes are still only tiny flames in the vast darkness of propaganda. We need more of them. At the same time, we need to encourage and support those who have raised their voices in protest to dictatorships.

In a world in which nationalistic narratives notably end in violence, we need to invest even more profoundly in narratives of openness and freedom.

*Johannes Ebert has been Secretary-General and chairman of the Board of the Goethe-Institut since 2012.*



## KURZ NOTIERT: PROJEKTE ZUM SCHWERPUNKTTHEMA

### BRIEFLY NOTED: PROJECTS ON THE FOCUS SUBJECT



#### WIRTSCHAFTSWUNDER

Ab 1955 kamen im Zuge der Anwerbeabkommen Millionen Menschen aus Italien, der Türkei, Südkorea, Portugal, Tunesien und anderen Ländern in die damalige BRD. Die Fotoausstellung „Vom Kommen, Gehen und Bleiben“ des Künstlers Mirko Müller widmete sich der Geschichte dieser „Gastarbeiter\*innen“. Über hundert Menschen haben ihre Geschichten geteilt und sich porträtieren lassen. Die Ausstellung war ein Projekt des Zentrums für internationale kulturelle Bildung am Goethe-Institut in Mannheim in Kooperation mit dem Beauftragten für Integration und Migration der Stadt, dem Nationaltheater Mannheim und dem MARCHIVUM und wird durch das Auswärtige Amt unterstützt.

SDG Ziel / Goal 10, 16\*

#### “WIRTSCHAFTSWUNDER”: AN ECONOMIC MIRACLE

Starting in 1955, in response to the Recruitment Agreement, millions of people travelled from Italy, Turkey, South Korea, Portugal, Tunisia and other countries to what was then West Germany. The photo exhibition “Vom Kommen, Gehen und Bleiben” (“Of Coming, Going and Staying”) by artist Mirko Müller is dedicated to the history of these “guest workers”. More than a hundred people shared their stories and allowed the artist to take their portraits. The exhibition was a project of the Centre for International Cultural Education at the Goethe-Institut in Mannheim in cooperation with the city’s Commissioner for Integration and Migration, the Nationaltheater Mannheim and the MARCHIVUM, and is sponsored by the Federal Foreign Office.

#### DIE EINEN SAGEN SO, DIE ANDERN SO

Solidarität statt Populismus? Mit den „SoliDialogues“ luden die Goethe-Institute in Europa in Partnerschaft mit dem Online-Kommunikationsspezialisten NewKinco in Zeiten zunehmender Abschottung zu europaweiten Online-Dialogen über Solidarität und neue Formen des Miteinanders ein. Jeweils bis zu sechs Teilnehmer\*innen, die sich untereinander nicht kannten und unterschiedliche Perspektiven hatten, trafen dabei zusammen, um zuzuhören und gehört zu werden. Es ging darum, gegensätzlichen Haltungen Raum zu geben und eine Vielzahl an Stimmen zu Wort kommen zu lassen – unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung, Staatsangehörigkeit oder Religion.

SDG Ziel / Goal 10\*

#### SOME SAY ONE THING, OTHERS ANOTHER

Solidarity instead of populism? With “SoliDialogues”, the Goethe-Instituts of Europe partnered with the online communications specialist NewKinco to invite visitors, in these times of increasing isolation, to a series of Europe-wide online dialogues on solidarity and new forms of togetherness. Up to six participants each – strangers to one another, all with different perspectives – gathered together to listen and be heard. The intention was to provide space for opposing attitudes and to allow a variety of voices to have their say – regardless of gender, age, sexual orientation, nationality or religion.

#### FÜR DIE VIELFALT

Der **Internationale Hilfsfonds** für Organisationen in Kultur und Bildung, eine Initiative des Goethe-Instituts und des Auswärtigen Amtes, leistet weltweit einen Beitrag für Struktur- und künstlerische Freiheit, gesellschaftliche Vielfalt und kritischen Diskurs. Weitere Partner sind die S. Fischer Stiftung und die Robert Bosch Stiftung. Die Deutsche UNESCO-Kommission, das Berliner Künstlerprogramm des DAAD und die Siemens Stiftung beteiligten sich mit eigenen Projekten. Seit Einrichtung des Fonds konnten 215 geförderte Organisationen aus 59 Ländern ihre kulturellen Vorhaben und Bildungsangebote umsetzen.

SDG Ziel / Goal 8\*

#### FOR DIVERSITY

The International Aid Fund for Organisations in Culture and Education, an initiative of the Goethe-Institut and the Federal Foreign Office, contributes to structural development, artistic freedom, social diversity and critical discourse worldwide. Other partners include the S. Fischer Stiftung and the Robert Bosch Stiftung. The German Commission for UNESCO, DAAD Artists-in-Berlin programme, and the Siemens Stiftung are involved with their own projects. Since the inception of the fund, 215 sponsored organisations from 59 countries have been able to implement their cultural projects and educational programmes.

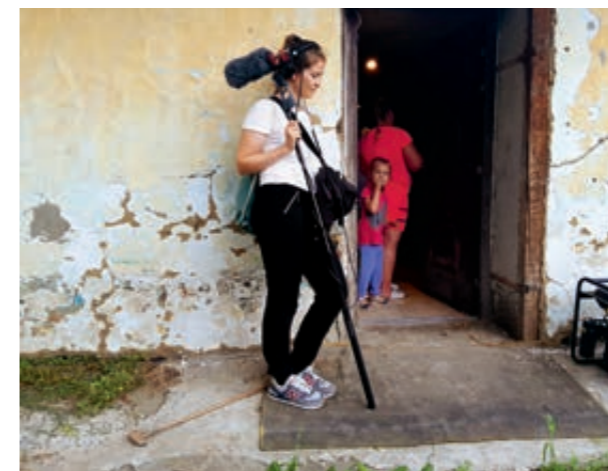


#### BONJOUR UND GUTEN TAG

Unter dem Namen „Kultur Ensemble“ wurde im Juni 2021 in Palermo das Deutsch-Französische Kulturinstitut eröffnet. Es ist das erste bilaterale Kulturinstitut auf der Grundlage des Aachener Vertrags, den die damalige deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel und Frankreichs Präsident Emmanuel Macron 2019 unterzeichneten. Für den Bereich Kultur ist darin die Stärkung der deutsch-französischen Zusammenarbeit unter anderem durch gemeinschaftliche Kulturinstitute vorgesehen. Die Leitung des Kultur Ensembles ist dem Goethe-Institut in Palermo und dem Institut français Palermo anvertraut. Im Bild: Leoluca Orlando, der Bürgermeister von Palermo, und die ehemalige Staatsministerin Michelle Müntefering bei der Eröffnung des Kultur Ensembles in Palermo.

#### “BONJOUR” AND “GUTEN TAG”

In June of 2021, the Franco-German Cultural Institute was opened in Palermo under the name “Kultur Ensemble”. It is the first bilateral cultural institute to be founded on the basis of the Aachen Treaty signed by former German Chancellor Angela Merkel and French President Emmanuel Macron in 2019. In the field of culture, one of the ways in which Franco-German cooperation can be strengthened is through joint cultural institutes. The management of the Kultur Ensemble has been entrusted to the Goethe-Institut Palermo and the Institut Français Palermo. In the picture: Leoluca Orlando, the mayor of Palermo, and former Minister of State Michelle Müntefering at the opening of the Kultur Ensemble in Palermo.



#### FRIEDENSVERHANDLUNGEN

Die deutsch-israelische Kooperation „Negotiation Matters“, die vom Goethe-Institut gemeinsam mit Kunststudent\*innen des Shenkar College in Tel Aviv und der Universität der Künste in Berlin umgesetzt wurde, erhielt den Shimon-Peres-Preis 2021. Der vom Auswärtigen Amt im Gedenken an den israelischen Staatspräsidenten Shimon Peres gestiftete Preis wird jährlich an zwei zukunftsweisende deutsch-israelische Projekte vergeben. Ausgezeichnet werden Projekte, die sich um die Ausgestaltung der deutsch-israelischen Beziehungen besonders verdient gemacht haben und von jungen Erwachsenen realisiert wurden.

SDG Ziel / Goal 16\*

#### PEACE TALKS

The German-Israeli cooperation “Negotiation Matters”, which was implemented by the Goethe-Institut together with art students from Shenkar College in Tel Aviv and the Berlin University of the Arts, received the Shimon Peres Award for 2021. The prize, donated by the German Foreign Office in memory of the former Israeli president Shimon Peres, is awarded annually to two ground-breaking German-Israeli projects. The award is presented to projects that have made a special contribution to shaping German-Israeli relations and that have been implemented by young adults.

#### GEGEN NAZIS

Vor dem Hintergrund anhaltender rechter Gewalt und rechten Terrors in ganz Europa lancierten die Goethe-Institute in Brüssel, Budapest, Mailand und Oslo das Projekt „Unzivilgesellschaft“. Es thematisierte rechten Terror als ein gesamt-europäisches Phänomen und stellte dabei Fragen wie: Was führte und führt zu rechter Gewalt? Welche künstlerischen und zivilgesellschaftlichen Strategien wurden entwickelt, um die Methoden der rechten Szene in Europa aufzudecken und zu konterkarieren? Das Projekt gab vor allem den Betroffenen rechter Gewalt eine Stimme und fokussierte sich nicht auf die Täter\*innen.

SDG Ziel / Goal 10, 17\*

#### AGAINST NAZIS

With incidences of right-wing violence and terrorism on the rise throughout Europe, the Goethe-Instituts in Brussels, Budapest, Milan and Oslo have launched the project “Uncivil Society”. Its subject is right-wing terrorism as a pan-European phenomenon, asking questions such as: What has led – and leads – to right-wing violence? What artistic and social strategies have been developed to unmask and counteract the methods of right-wing groups in Europe? The project primarily gave a voice to those affected by right-wing violence and did not focus on the perpetrators.



# SPRACHE

## LANGUAGE

Pro Jahr legen weltweit mehr als eine halbe Million Menschen eine Deutschprüfung beim Goethe-Institut und den Kooperationspartnern ab. Unser modular aufgebautes Sprachkurssystem reicht von allgemeinen Deutschkursen auf allen Stufen über Fachkurse und berufsvorbereitende Sprachkurse bis hin zu interkulturellen Seminaren. Online-Kurse und Selbstlern-Programme sind Teil dieses Angebots. Darüber hinaus trägt das Goethe-Institut zur Verankerung der deutschen Sprache in den Bildungssystemen der Gastländer bei und qualifiziert Lehrerinnen und Lehrer. Mit den Programmen der Bildungskoooperation Deutsch unterstützt das Goethe-Institut rund 106.000 Regelschulen im Ausland mit Deutschunterricht. Im Rahmen des Partnerschulprogramms PASCH betreut das Goethe-Institut 700 Schulen weltweit.

Every year around the world more than half a million people take German examinations at the Goethe-Institut and collaborating partners. Our modular system of courses ranges from general German lessons at all levels to courses for professionals and prevocational language courses all the way to intercultural seminars. Online courses and self learning programmes are part of these offerings. The Goethe-Institut additionally helps to anchor the German language in the educational systems of its host countries and trains teachers. The Goethe-Institut reaches about 106,000 regular schools abroad that offer German lessons with the programmes of the Bildungskoooperation Deutsch. With the PASCH partner school programme, the Goethe-Institut accompanies 700 schools worldwide.

rechts / right: Schülerinnen bei der Imageveranstaltung für Deutsch in Danzig, Polen. / Schoolgirls at the image event for German in Gdansk, Poland





# WIR VERMITTELN WELTWEIT DEUTSCH


## WE TEACH GERMAN WORLDWIDE

 15,5 Mio.  
Menschen / people


lernen laut Datenerhebung des Auswärtigen Amtes (2020) weltweit Deutsch als Fremdsprache. 9,4 Mio. der **Deutschler\*innen** werden in Europa verzeichnet. learn German as a foreign language according to a survey by the Federal Foreign Office (2020). 9.4 million of the German learners are located in Europe.

 700  
PASCH-Schulen  
PASCH schools

von insgesamt 2.000 Schulen der Initiative „**Schulen: Partner der Zukunft**“ des Auswärtigen Amtes betreut das Goethe-Institut. 250.000 Schüler\*innen zählen die 700 Schulen, von denen rund 40% eine naturwissenschaftliche Ausrichtung (MINT) haben. of the approx. 2,000 schools of the Federal Foreign Office's PASCH initiative are overseen by the Goethe-Institut. The 700 schools have 250,000 students, around 40% of the schools have a scientific (STEM) focus.

 106.000  
Schulen / schools

unterrichten weltweit rund 13,4 Mio. Schüler\*innen in Deutsch als Fremdsprache. Das sind 87% aller Deutschler\*innen. Das Goethe-Institut unterstützt diese Schulen durch vielfältige Maßnahmen der **Bildungskoope-ration Deutsch**. Dazu zählen die Zusammenarbeit mit Bildungsministerien, die Bereitstellung von Unterrichtsmaterial sowie Austauschprogramme für Schüler\*innen und Lehrer\*innen. worldwide teach about 13.4 million pupils German as a foreign language. That's 87% of all German learners. The Goethe-Institut supports these schools with diverse measures in the **Bildungskoope-ration Deutsch**. This includes cooperation with ministries of education and the provision of teaching materials as well as exchange programmes for pupils and teachers.


 239.000  
Teilnehmer\*innen  
participants

begrüßten die Institute weltweit in ihren **Sprachkursen**. Das ist ein Anstieg von 7% gegenüber dem Vorjahr, in dem coronabedingt ein Rückgang um rund 20% verzeichnet worden war. Digital- und Blended-Learning-Kurse machten bei den Anmeldungen einen Anteil von nahezu 50% aus. Darüber hinaus wurden 30% der Kurse als Online-Live-Unterricht durchgeführt. were welcomed by the institutes worldwide to their language courses. The corona-related decline of around 20% from the previous year is slowly recovering with an increase of 7%. Digital and blended learning courses accounted for nearly 50% of the registrations. In addition, around 30% of the courses were conducted as Online-Live lessons.

 35.000  
Anmeldungen  
registrations

verzeichneten wir für unser neues untutoriertes Angebot „**Deutsch Training Online**“. Das digitale Training bietet Lerner\*innen mit über 800 verschiedenen Übungen pro Sprachniveau die Möglichkeit, 24/7 selbstständig online Deutsch zu üben. [goethe.de/dto](https://www.goethe.de/dto) were recorded for our new untutored offer German Training Online. The digital training provides learners the opportunity to practise German independently online 24/7 with over 800 different exercises per language level.


Hallo!

 13 Mio.  
Besuche / visits


verzeichneten wir auf der digitalen **Lernplattform**, das sind 45% mehr als im Vorjahr. Die Moodle-Plattform ist das am häufigsten besuchte Webangebot des Goethe-Instituts. Das Angebot zum webbasierten Sprachenlernen umfasst Deutschkurse, Prüfungsvorbereitung, Jugendcamps, Fortbildungen und vieles mehr. [lernen.goethe.de](https://www.lernen.goethe.de) were recorded on the digital learning platform and thus an increase of 45% to the previous year. The Moodle platform is the Goethe-Instituts most frequently visited website. The range of web-based language learning offers includes German courses, exam preparation, youth camps, advanced training and much more.

 294.000  
B1-Zertifikate  
B1 certificates


wurden erworben. Dieser Anteil der Deutschprüfungen stieg somit um 37% im Vergleich zum Vorjahr. Das **Goethe-Zertifikat** dient unter anderem als Voraussetzung für den Besuch eines Studienkollegs zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium in Deutschland. were filed. This shows an increase of 37% compared to the previous year. The Goethe certificate serves, for instance, as a prerequisite for attending a preparatory college to prepare for university studies in Germany.

 10.000  
Lehrkräfte  
teachers

für Deutsch als Fremdsprache nahmen an unseren **Zertifizierungsprogrammen** für Deutschlehrer\*innen teil. Rund 95% der Programme wurden online durchgeführt. [goethe.de/dll](https://www.goethe.de/dll) of German as a foreign language took part in our certification programmes for German teachers. About 95% of the programmes were held online.

 722.000  
Mitglieder  
members

nutzen die Übungen – von Niveau A1 bis C1 – auf der Plattform „**Deutsch für dich**“, um ihre Sprachkenntnisse zu trainieren. Es ist die größte kostenlose Lernplattform für Deutsch als Fremdsprache weltweit. [goethe.de/deutschfuerdich](https://www.goethe.de/deutschfuerdich) nutzen die Übungen – from level A1 to C1 – on the **Deutsch für dich** platform to practise their language skills. It is the world's largest free learning platform for German as a foreign language.

 650.000  
Deutschprüfungen  
German exams

wurden insgesamt an den Goethe-Instituten und bei Kooperationspartnern abgelegt. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Zuwachs von 39%. Damit nähert sich die Zahl der abgelegten Prüfungen wieder dem Wert vor Corona. Die meisten **Prüfungen** wurden an den Instituten in Indien, Griechenland und Italien abgelegt. were taken at Goethe-Instituts and at partner institutions. Compared to the previous year, this is an increase of 39%. Thus, the number of exams taken is approaching the level before Corona again. The most exams were taken at the institutes in India, Greece and Italy.

 3,5 Mio.  
Teilnehmer\*innen  
participants

besuchten die Veranstaltungen der **Bildungskoope-ration Deutsch**, darunter Fortbildungen, Ausstellungen und Workshops für Lehrkräfte und Multiplikator\*innen. Rund 80% der Veranstaltungen fanden digital oder mit digitalem Anteil statt. attended the events of the **Bildungskoope-ration Deutsch**, including advanced training courses, exhibitions and workshops for teachers and multipliers. Around 80% of the events took place digitally or with a digital share.





## SPRUNG INS KALTE WASSER

Deutschland ist laut einer Prognose des RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung auf den Zuzug von jährlich 700.000 Fachkräften angewiesen. In diesem Kontext setzt das Goethe-Institut auf eine grenzüberschreitende Vorintegration.

*Kristina von Klot*

Am Anfang steht ein Traum. Nach der Ankunft in Deutschland folgt der Realitätscheck. Und wer trotz aller Herausforderungen die Migration meistert, nimmt die Fremde schließlich als neue Wahlheimat wahr – und fühlt sich in der Gesellschaft angekommen. Diesen Prozess haben all die Frauen und Männer so oder ähnlich durchlaufen, die im Videoblog „Ein Schritt voraus“ porträtiert werden. Er ist Teil des Webportals „Mein Weg nach Deutschland“ und vermittelt die Erfahrungen von Menschen, die ihre Heimat verlassen haben, um als ausländische Fachkräfte „bei null anfangen zu müssen“. So schildert es die 33-jährige Beril, die als Grundschullehrerin in Istanbul gearbeitet hat, bevor sie „der Liebe wegen“ nach Augsburg ging. Nachdem ihr Abschluss nicht anerkannt wurde, begann sie, für „Tür an Tür“ zu arbeiten, einen Verein, der sich für die Rechte und Chancen Zugewanderter stark macht. Als Mentorin rät sie ihnen, möglichst frühzeitig wichtige Dokumente übersetzen und prüfen zu lassen. Auch wenn die junge Frau andeutet, dass ihr der Umzug in die bayerische Provinz nicht leichtfiel: Was überwiegt, ist die Begeisterung, wenn sie von der Diversität spricht, die sie im Umgang mit Menschen aus aller Welt erlebt. Ihr Resümee: Die Migration nach Deutschland sei ein Sprung ins kalte Wasser, aber lohnenswert.

„Mein Weg nach Deutschland“ ist ein idealer Ausgangspunkt, um sich dabei umfassend beraten zu lassen und auszutauschen: In 30 Sprachen abrufbar, bietet die Plattform einen leichten Zugang zu Informationen und Netzwerken aller Art; nicht zuletzt mittels 35 sogenannter Infohäuser, die im ländlichen Raum vielfach in öffentlichen Einrichtungen aufgestellt wurden. Ob es um den Studien- oder Ausbildungsplatz geht, um interaktive Deutschübungsangebote oder darum, sich per Podcast von den Erfahrungen anderer inspirieren zu lassen: zum Beispiel vom 55-jährigen Kfz-Meister Mehmet, der vor über dreißig Jahren aus der Türkei nach Deutschland kam. Heute führt er eine eigene Werkstatt mit sechs Mitarbeiter\*innen und gibt seine Erfahrung weiter: „Sprache lernen, Kultur lernen, das Land kennenlernen, wenn sie wirklich hier leben möchten.“ In einem anderen Hörstück stellt sich Mariia vor, eine 26-jährige russische Ärztin. Trotz vorheriger Sprachkurse habe es gedauert, bis sie sich flüssig verständigen konnte. „Es ist auch schwer, sogar auf B2-Niveau, alles auszudrücken, was du

## A PLUNGE INTO COLD WATER

According to a forecast by the RWI – Leibniz Institute for Economic Research, Germany is dependent on an influx of 700,000 skilled workers every year. In this context, the Goethe-Institut prioritises pre-integration activities that cross national boundaries.

At the beginning, there is a dream. After arriving in Germany, it's time for a reality check. Anyone who overcomes all of the hurdles to immigration will ultimately perceive the once-foreign country as their new adopted home – and feel that they have been welcomed into society. Every person who is portrayed in the video blog “One Step Ahead” has gone through this process, or a similar one. Part of the “My Path to Germany” portal, this blog shares experiences from people who have left their countries of origin to “start over from scratch” as skilled foreign workers. 33-year-old Beril, for example, describes how she worked as an elementary school teacher in Istanbul before emigrating to Augsburg, Germany, “for love”. When her Turkish diploma was not recognised by the German authorities, she started working for “Tür an Tür”, an association advocating for the rights and opportunities of immigrants. In a mentorship role, she advised her clients to have their most important documents translated and reviewed as soon as possible. Although the young woman indicates that moving to Bavaria was not easy for her, it's outweighed by her enthusiasm when she speaks of diversity and her experiences with people from all over the world. She concludes that immigrating to Germany was like taking a plunge into cold water – but worth it.

“My Path to Germany” is the ideal starting point to get comprehensive advice and exchange ideas: Available in 30 languages, the platform offers easy access to information and networks of every kind, not to mention 35 “info-houses” which have often been set up in public facilities in rural areas. It includes everything from information on universities and vocational training to interactive German language tutorials or how to record your own podcast to inspire others with your experiences: for example, 55-year-old master mechanic Mehmet, who travelled from Turkey to Germany over thirty years ago. Today, he runs his own

links oben / above left: Desli Korowotjeng aus Indonesien absolviert eine Ausbildung als Hotelfachmann in Mecklenburg-Vorpommern. / Desli Korowotjeng from Indonesia completed a training programme in hospitality management in Mecklenburg-Vorpommern.

links unten / below left: Studentinnen aus Vietnam beim gemeinsamen Lernen. / Students from Vietnam studying together.



sagen willst.“ Ihr Resümee: „Es gibt nicht den Punkt: ‚Jetzt habe ich Deutsch aus gelernt‘ (...) – es gibt keine Grenze für die deutsche Sprache!“

Dass Sprache eine tragende Säule von Integration ist, deckt sich mit den Ergebnissen von zwei jüngeren Studien des Goethe-Instituts: „Fachkräftemobilität verstehen“ untersucht die Motivation und Erwartung von 3.000 ausländischen Fachkräften. „Annäherung, die im Heimatland beginnt“ bietet eine Bedarfsanalyse mit politischen Handlungsempfehlungen. Ein Ergebnis: Um auf dem deutschen Arbeitsmarkt Erfolg zu haben und in der Gesellschaft anzukommen, ist Vorintegration unverzichtbar; ein Prozess,

## Wie lassen sich kulturelle Unterschiede überbrücken?

der in der Heimat beginnt, und in dem neben sprachlichen auch interkulturelle und berufsspezifische Kenntnisse vermittelt werden. Eine zentrale Rolle spielt das Erwartungsmanagement, an dem auch erfahrene Mentor\*innen beteiligt sind, um über Klischees und Falschinformationen aufzuklären. Dabei zeigt sich: Je größer die kulturellen Unterschiede zwischen dem Herkunftsland und Deutschland, desto höher der Bedarf und Mehrwert von Vorintegration.

„Falsche Vorstellungen zu korrigieren, zählt zu unseren wichtigsten Aufgaben“, bestätigt Maria Merkel, Mitarbeiterin des Goethe-Instituts und Leiterin des Vivantes-Projekts. Es gilt als Best-Practice-Angebot im Kontext der sprachlichen und interkulturellen Qualifizierung vietnamesischer Pflegekräfte und hat bereits über 700 Migrant\*innen den Einstieg ins Arbeitsleben ermöglicht. Die Kooperation des Goethe-Instituts mit der Vivantes Hauptstadtpflege Berlin und dem Ministerium für Arbeit und Soziales in Vietnam umfasst eine zwölfmonatige fachsprachliche Zusatzqualifizierung, dank derer man direkt im Anschluss eine Fachausbildung an einer Vivantes-Pflegeeinrichtung beginnen kann.

Dass dabei unterschiedliche Welten aufeinanderprallen, stelle die größte Herausforderung dar, sagt Merkel und nennt ein Beispiel: Während es in Vietnam die Familie sei, die alte und kranke Angehörige mit Essen, Bettwäsche und Zuwendung versorge, gehörten diese Tätigkeiten in Deutschland zum Berufsalltag von Pfleger\*innen. Und wie lassen sich kulturelle Unterschiede überbrücken? Merkel setzt auf Rollen- und Sprachspiele aus der Theaterpädagogik, um Menschen zu bestärken, ihre Meinung angstfrei zu äußern, autonom zu entscheiden und Fehler nicht als Gesichtsverlust zu deuten. Dabei lerne man aber auch wechselseitig voneinander: In der stark individualisierten deutschen Gesellschaft könnten vietnamesischen Pflege-Anwärter\*innen mit Tugenden wie Rücksichtnahme, Zusammenhalt und Freundlichkeit punkten.

Auch das Projekt „Triple Win“ in Tunesien steht exemplarisch für erfolgreiche Vorintegration: Dort konnte das Goethe-Institut gemeinsam mit der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) mehrere Tausend Fachkräfte qualifizieren. Ob in Vietnam

garage with six employees and passes on his knowledge to the next generation: “Learn the language, learn the culture, learn the country, if you really want to live here.” Another audio interview introduces Mariia, a 26-year-old doctor from Russia. Despite her previous study of the language, it took her some time to become fluent in German. “It’s still hard – even at B2 level – to express everything that you want to say.” In her words: “There is no point at which you can say ‘Now I’ve learned everything there is to know about German’ (...) – there are no limits to the German language!”

The fact that language is a critical pillar of integration is confirmed by the findings of two recent studies by the Goethe-Institut: “Understanding Skilled Worker Mobility” investigates the motivations and expectations of 3,000 foreign skilled workers. “Approaches that Begin at Home” offers a needs analysis that includes policy recommendations. One finding: In order to be successful on the German labour market and to “arrive” in German society, pre-integration is indispensable; this is a process that begins in the respective home country and which teaches intercultural and job-specific skills in addition to language. Expectation management, involving experienced mentors who can clarify clichés and misinformation, plays a central role. Evidence suggests that the greater the cultural differences between the country of origin and Germany, the greater the demand for and value of pre-integrative programmes like these.

“One of our most important jobs is to correct inaccurate expectations,” confirms Maria Merkel, Goethe-Institut employee and director of the Vivantes project. It is considered best practice in the context of linguistic and intercultural

## How do we overcome cultural differences?

qualification of nursing and care workers from Vietnam, for example, and has already enabled more than 700 immigrants to enter the workforce in Germany. The Goethe-Institut’s collaboration with Vivantes Hauptstadtpflege Berlin and the Vietnamese Ministry of Labour, Invalids and Social Affairs offers a yearlong additional specialist language qualification, after which participants can immediately transition to specialist training at a Vivantes nursing facility.

The fact that different worlds collide in the process presents the biggest challenge, notes Merkel, giving the following example: While in Vietnam, family members are responsible for providing elderly or ill relatives with food, bedding and allowances, these activities are considered the job of nurses in Germany. How to overcome cultural differences such as this? Merkel draws on roleplaying and language games she has adapted from theatre education to encourage people to express their opinions without fear, to make autonomous decisions and not to interpret mistakes



oder Nordafrika: Der Anspruch des Goethe-Instituts an eine gelungene Vorintegration zielt auf eine nahezu lückenlose Beratungskette ab. Diese verbindet die Expertise eng vernetzter Partner im Ausland mit den Kompetenzen deutscher Akteure. Eine wichtige Scharnierfunktion sollen die „Sprachbrücken“ übernehmen: als grenzüberschreitendes Programm, das in den Goethe-Instituten im Herkunftsland beginnt und nahtlos anknüpft an Qualifizierungen, die von den zwölf Instituten in Deutschland weitergeführt werden.

Idealerweise sind ausländische Fachkräfte wie Beril aus Istanbul bereits bei ihrer Ankunft in Deutschland umfassend darüber unterrichtet, was sie erwartet und an welchen Stellen sie den Faden der Information und Weiterbildung wiederaufnehmen können. Denn je früher der Realitätscheck einsetzt, desto eher können sich Migrant\*innen in Deutschland einleben und zu Hause fühlen – ohne wie im Fall von Beril „bei null anfangen zu müssen“.

*Kristina von Klot lebt als Journalistin und Soziologin in Berlin. Sie schreibt für Kunst-Magazine und Hochschulen und übersetzt an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.*

SDG Ziel / Goal 4, 8\*

oben / above: Student\*innen aus Vietnam machen ein Selfie. / Students from Vietnam take a selfie..

as losing face. But everyone is always learning from one another in this process: In a highly individualistic German society, Vietnamese care workers may make an unusually good impression by demonstrating qualities such as thoughtfulness, composure and friendliness.

The “Triple Win” project in Tunisia is also an example of successful pre-integration; the Goethe-Institut, in partnership with the International and Specialized Services (ZAV) and Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), was successfully able to have several thousand professionals qualified. From Vietnam to North Africa: The Goethe-Institut strives to ensure pre-integration is a success while providing a seamless “chain” of mentorship. This approach connects the expertise of closely networked partners abroad with the skill set of our German team. The “Language Bridges” are designed to take on a crucial connective role here as a cross-border programme that begins at the respective Goethe-Institut in the country of origin and seamlessly transitions to qualifications that are continued by the twelve institutes in Germany.

Ideally, foreign skilled workers like Beril from Istanbul will already be comprehensively informed about what to expect when they arrive in Germany, as well as where to look for more information and further professional training. Because the earlier the reality check happens, the sooner immigrants can settle in to life in Germany and start to feel at home – without, like Beril, “having to start over from scratch”.

*Kristina von Klot is a journalist and sociologist living in Berlin. She writes for art and academic publications, and also translates texts at the intersection of science and society.*



# DAS MULTINATIONALE UNTERNEHMEN DEUTSCHE SPRACHE

Online boomt – auch in der Spracharbeit. Wie das Goethe-Institut seine lokalen und regionalen Vertriebsstrukturen um ein globales Online-Geschäft erweitert, erklärt Christoph Veldhues, Leiter der Abteilung Sprache.

## Herr Veldhues, wie hat sich das Online-Geschäft des Goethe-Instituts seit der Pandemie entwickelt?

Die Pandemie hat unsere Entwicklung der digitalen Spracharbeit massiv beschleunigt. 2019 lernten noch circa 95 Prozent der 250.000 Kursteilnehmer\*innen im Ausland in Präsenz; die Nachfrage nach unseren Online-Kursen, die es ja schon gab, war vor Corona also sehr gering. Mit der fast weltweiten Schließung der Goethe-Institute für den Publikumsverkehr im Frühjahr 2020 wurde kurzfristig auf ein komplett digitales Kursangebot umgestellt. Seit Sommer 2020 bieten die meisten Standorte wieder Präsenzkurse an. Trotzdem wurden Angebote für digitalen Unterricht mit Lehrkräften fortgesetzt und Selbstlernphasen mit Tutor\*innen neu eingeführt. Die Akzeptanz des Online-Lernens ist bei den Kursteilnehmer\*innen deutlich gestiegen. Deshalb gehen wir von einem dauerhaft höheren Anteil von digitalen Kursen aus: 30 bis 40 Prozent sind in den nächsten Jahren realistisch, sodass wir für das Jahr 2022 mit 80.000 Online-Kursteilnehmer\*innen im Ausland rechnen.

## Mehr Flexibilität und Individualisierung

### Wie können diese pandemiebedingten Entwicklungen in ein nachhaltiges Online-Geschäft überführt werden?

Entscheidend sind die Weiterentwicklung des Online-Kursangebots und die Entwicklung eines dauerhaft tragfähigen Geschäftsmodells. Unser digitales Kursportfolio muss für den globalen Einsatz stärker standardisiert und zudem flexibel an unterschiedliche Bedarfe angepasst werden. Stellschrauben sind hier zum Beispiel der Anteil an Selbstlernphasen oder die Ergänzung individueller Zusatzmodule. Das 2021 konzipierte Online-Basisportfolio erfüllt diese Anforderungen. Es wird überall angeboten und beinhaltet verschiedenste Formate: etwa Online-Live-Unterricht, Online-Gruppenkurse oder Online-Individualkurse. Diese gibt es tutoriert und jetzt auch erstmals untutoriert als reinen Selbstlernkurs „Deutsch Training Online“ (DTO).

## THE MULTINATIONAL TASK GERMAN LANGUAGE

Online platforms are growing exponentially – and that applies to language work as well. Christoph Veldhues, head of the Language Department, explains how the Goethe-Institut is expanding its local and regional distribution structures to include a global online business.

### Mr Veldhues, how has the Goethe-Institut's online business developed since the start of the pandemic?

The pandemic drastically accelerated our development process for our digital language work. In 2019, around 95 percent of the 250,000 course participants abroad still opted for in-person classes; demand for our online courses – which already existed – was very low before the coronavirus pandemic. When nearly all of the Goethe-Instituts around the

### Increased flexibility and customisation

world had to close to the public in the spring of 2020, we shifted to a completely digital course programme temporarily. Since the summer of 2020, most of our locations have been offering in-person courses again. Nevertheless, we continued to offer digital lessons with teachers and also introduced self-learning options with tutors. The acceptance of online learning among course participants has increased considerably. We therefore assume that the proportion of digital courses will increase in the long term: 30 to 40 percent is a realistic estimate for the coming years, and we expect to see 80,000 online course participants from abroad in 2022.

### How can these pandemic-related developments be carried over into a long-term online business?

The deciding factor will be whether we develop our online course offerings further and build a permanently sustainable business model. Our digital course portfolio needs to be better standardised for global use as well as flexibly adapted to different needs. Areas of adjustment here include the proportion of self-learning options or perhaps the addition of individual additional modules. The basic online portfolio designed in 2021 meets these requirements. It is offered everywhere in the world and contains a variety of formats, from live classes and group courses to one-on-one classes, all of it online. These are available with tutoring and now, for the first time, also as a purely self-study course without tutoring: “Deutsch Training Online” (DTO).



### Braucht es darüber hinaus auch strukturelle Veränderungen für einen dauerhaften Erfolg?

Ja. Es geht immerhin darum, lokale oder regionale Vertriebsstrukturen um eine globale Perspektive zu erweitern. Derzeit erarbeiten wir ein Konzept für die optimale Einrichtung des weltweiten Online-Geschäfts. Es muss auch die Kooperationspartner des Goethe-Instituts einbeziehen und rasante technische Veränderungen wie die aktuell laufende Entwicklung von ortsunabhängigen volldigitalen Prüfungen (*remote proctored exams*) im Blick haben.

### Welche Trends zeichnen sich im Online-Lernen ab und wie werden sie vom Goethe-Institut aufgenommen?

Die Trends sind mehr Flexibilität und Individualisierung. Digitalisierung ermöglicht selbst gewählte Lernzeiten und Lernorte in Verbindung mit einer Rundum-Verfügbarkeit auf mobilen Endgeräten. Gleichzeitig wandelt sich die Rolle der Lehrkraft tendenziell zur individuellen Lernberatung. Auf diese Wünsche und technischen Möglichkeiten gehen wir ein, nicht zuletzt durch unsere Innovationseinheit „GoetheLab Sprache“. Keine einfache Aufgabe für die Zukunft, aber wir sind auf einem sehr guten Weg.

*Das Gespräch führten Alexander Behrmann, Referent für Print- und Onlinepublikationen und stellvertretender Bereichsleiter des Stabsbereichs Kommunikation, und Magdalena Wilk, Volontärin des Stabsbereichs Kommunikation in der Zentrale des Goethe-Instituts in München.*

### Beyond these actions, is structural change also necessary to ensure success in the long term?

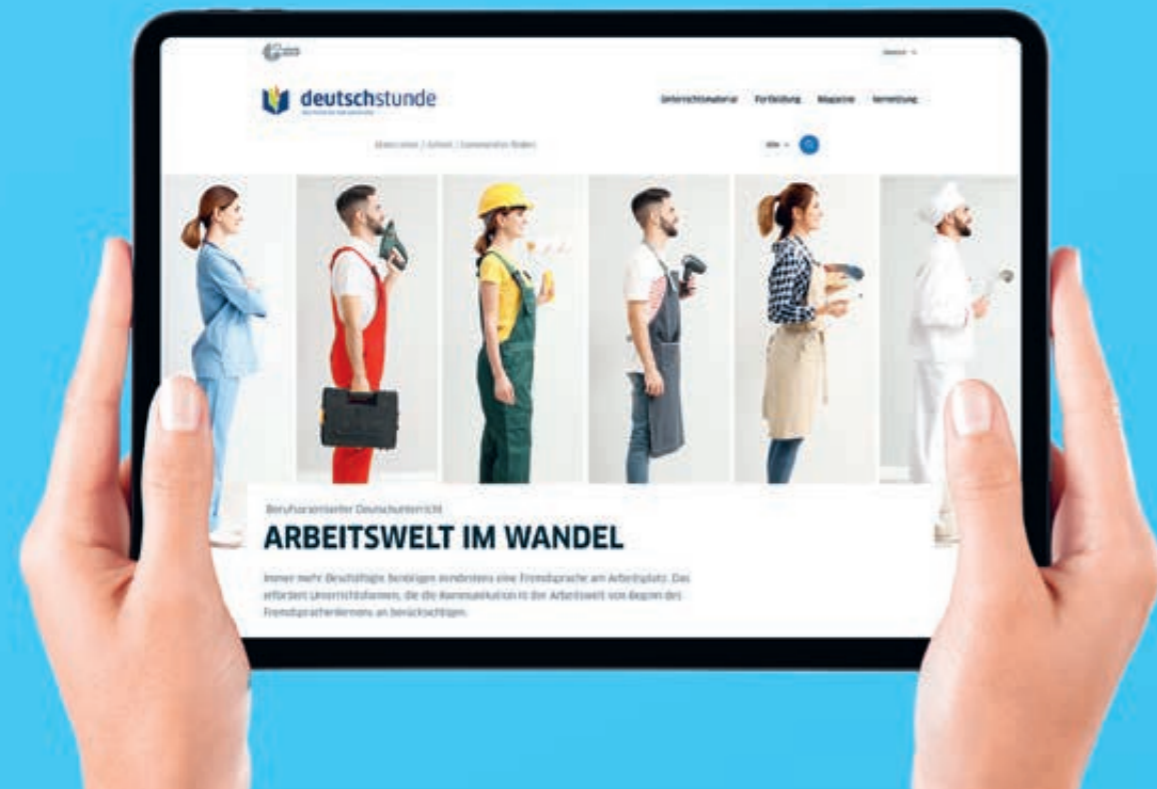
Yes. After all, the important thing is adding a global perspective to local or regional distribution structures. We're currently working on a design for the optimum setting for our global online business. It also has to involve the Goethe-Institut's cooperative partners and take into account rapid technological changes such as the current development of remote proctored exams.

### Which trends do you see in online learning? How is the Goethe-Institut incorporating them?

The current trends are increased flexibility and customisation. Digitalisation facilitates self-selected learning times and locations in conjunction with 24/7 availability on mobile devices. At the same time, the role of the teacher is shifting towards individualised tutoring. We're responding to these preferences and technical possibilities, not least through our innovation unit, “GoetheLab Sprache”. It's not an easy task for the future, but we're well on our way.

*The conversation was conducted by Alexander Behrmann, Print and Online Publications officer and deputy head of the Communications Division, and Magdalena Wilk, intern in the Communications Division, at the Goethe-Institut headquarters in Munich.*





## ALLES AUF EINEN BLICK

Lehrkräften für Deutsch als Fremdsprache (DaF) die Arbeit zu erleichtern, ist das Ziel des neuen Webangebots „Deutschstunde“. Ein Gespräch mit Karin Kühnel, Referentin für DaF-Vernetzung und inhaltliche Projektleiterin, und Juliane Kramer, technische Projektleiterin.

### Was ist die „Deutschstunde“? Wie ist sie entstanden?

„Deutschstunde. Das Portal für DaF-Lehrkräfte“ ist ein Portal, in dem Lehrkräfte alles aus einer Hand finden, um ihren Unterricht optimal, nachhaltig und zielgruppengerecht zu gestalten. Das Projekt entstand, um das Angebot der Bildungskoopeation Deutsch des Goethe-Instituts auf einen Blick zur Verfügung zu stellen. Wie genau das geschehen soll, haben wir in Nutzer\*innen-Studien herausgefunden. Wir haben Interviews, eine Online-Umfrage und einen Design-Thinking-Workshop durchgeführt, um die Wünsche, Bedürfnisse und Kritik unserer Nutzer\*innen besser zu verstehen. Die Ergebnisse haben wir dann in die Konzeption der „Deutschstunde“ einfließen lassen.

### Und an wen richtet sie sich? Wie kann man auf das Portal zugreifen?

Die „Deutschstunde“ richtet sich an DaF-Lehrkräfte weltweit, spricht aber auch Fortbilder\*innen, Multiplikator\*innen und Lehrwerksautor\*innen an. Auch für DaF-Studierende gibt es Angebote. Nicht zuletzt haben wir das Portal natürlich auch für unsere Mitarbeiter\*innen an den Auslandsinstituten konzipiert. Für die

## EVERYTHING AT A GLANCE

New online portal “Deutschstunde” seeks to make work easier for teachers of German as a foreign language (GFL). A conversation with Karin Kühnel, GFL Networking Officer and content-related project manager, and Juliane Kramer, technical project manager.

### What is “Deutschstunde” (“German Hour”)? How did it come to exist?

“Deutschstunde. The Portal for GFL Teachers” is a platform on which teachers will find everything they need to structure their lessons in an optimised, sustainable way that is appropriate to their target groups. The project was created in order to provide an easy-to-navigate overview of the programming offered by Bildungskoopeation Deutsch at the Goethe-Institut. We conducted user studies to find out how exactly to format the information for the target group. We carried out interviews, an online survey and a design-thinking workshop in order to better understand the wishes, needs and criticism of our users. Our findings were then incorporated into the design for “Deutschstunde”.

### And who is the target audience? How can one access the portal?

“Deutschstunde” is geared towards GFL teachers around the world, but will also be useful for trainers, multipliers and textbook authors. There are also resources for students of GFL. And the portal was of course also designed to meet the needs of employees at our institutes abroad. There is no need to register for “Deutschstunde”. All of the resources are available free of cost, and will soon be accessible through goethe.de.

„Deutschstunde“ muss man sich nicht registrieren. Alle Angebote stehen kostenfrei zur Verfügung und werden bald über goethe.de zugänglich sein.

### Was ist das Ziel des Portals?

Das Portal verfolgt viele Ziele: Nutzer\*innen können Unterrichtsmaterialien leichter entdecken, schneller Fortbildungen finden, sich unkompliziert mit Kolleg\*innen und Expert\*innen austauschen und die Artikel im „Magazin Sprache“ lesen. Somit wird die „Deutschstunde“ eine Arbeitserleichterung für Lehrkräfte darstellen. Gleichzeitig werden die Webseiten der Goethe-Institute im Ausland entlastet und übersichtlicher gestaltet. Außerdem fördert und stärkt unser neues Portal die Vernetzung der Zielgruppe.

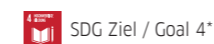
### Was ist der aktuelle Entwicklungsstand?

Das Herzstück der ersten Version ist eine Unterrichtsmaterialien-Datenbank, die das Entdecken toller Inhalte erleichtert. Diese Datenbank ist nun fertig und wir können uns auf den Umzug der Bestandsinhalte und die Finalisierung unserer Design-Entwürfe konzentrieren. Wir wollen natürlich auch immer wissen, was unsere Zielgruppe denkt. Deshalb führen wir regelmäßig Nutzer\*innen-Tests und -Befragungen durch. In der letzten Umfrage haben die Teilnehmer\*innen ein Logo für die „Deutschstunde“ ausgesucht. Demnächst werden wir den Nutzer\*innen drei Varianten eines Sprachkonzepts vorstellen und es im Anschluss gemäß ihrer Rückmeldungen optimieren.

### Worauf können sich die Lehrkräfte freuen?

Das Portal für DaF-Lehrkräfte wird nacheinander in verschiedenen Versionen veröffentlicht, die jeweils um nützliche Funktionen erweitert werden. Der Fokus der ersten Version liegt auf der Datenbank für Unterrichtsmaterialien. Hier gibt es alle Materialien des Goethe-Instituts auf einen Blick. Die zweite Version wird außerdem Social-Networking-Funktionen enthalten. Was die „Deutschstunde“ sonst noch braucht, dürfen unsere Nutzer\*innen mitentscheiden. Denn ihre Anforderungen sind der Fahrplan für unsere weitere Konzeption. Für sie entwickeln wir die „Deutschstunde“.

Das Gespräch führten Jasmin Cool und Magdalena Wilk, Volontärinnen des Stabsbereichs Kommunikation in der Zentrale des Goethe-Instituts in München.



### What is the aim of the portal?

The portal has been designed with many different goals in mind: It makes it easier for users to discover lesson materials and professional training opportunities as well as discuss experiences with colleagues and experts in a low-pressure setting and read articles in “Language Magazine”. “Deutschstunde” is thus intended to make teachers’ work easier for them. At the same time, it relieves the burden on the various Goethe-Institut websites abroad, making them more streamlined and easier to read. Lastly, our new portal encourages and reinforces networking within this target group.

### What is the current state of development?

The heart of the initial version is a database of teaching materials that makes it easy to discover great new content. This database is now complete, so we can turn our attention to migrating the legacy content and finalising our design drafts. Of course, we’re always interested in hearing what our target group thinks. That’s why we regularly carry out user testing and surveys. In the course of the most recent survey, participants picked a logo for “Deutschstunde”. Soon, we’ll be presenting users with three versions of a language concept, then use their feedback to optimise the design.

### What can teachers look forward to?

The portal for GFL teachers will be released successively in a series of different versions, each of which will be expanded with useful functions. The first version focuses on the database of teaching materials. This is a collection of all of the Goethe-Institut’s materials at a glance. The subsequent version will also include social-networking features. Our users are welcome to contribute ideas about what else “Deutschstunde” should include. After all, their needs are our roadmap for the further development of the project. We’ve created “Deutschstunde” especially for them.

The interview was conducted by Jasmin Cool and Magdalena Wilk, interns in the Communications Division, at the Goethe-Institut headquarters in Munich.

links oben / above left: Das neue Webangebot „Deutschstunde. Das Portal für DaF-Lehrkräfte“ unterstützt Lehrkräfte mit Unterrichtsmaterialien, Informationen, Fortbildungen und Vernetzungsmöglichkeiten. / The new website “Deutschstunde. The portal for GFL teachers” supports teachers with teaching materials, information, training and networking opportunities.



## KURZ NOTIERT: PROJEKTE AUS DER SPRACHARBEIT

### BRIEFLY NOTED: PROJECTS FROM LANGUAGE WORK



#### DIGITAL DEUTSCH LERNEN IN URUGUAY

Uruguay setzt seit Jahren auf digitalen Schulunterricht. Das Goethe-Institut nutzt diese Struktur für ein Pilotprojekt, um gemeinsam mit dem dortigen Bildungsministerium **Deutschunterricht in Uruguay** anzubieten. In ganz Uruguay lernen Schüler\*innen daher seit Mai 2021 an acht Schulen Deutsch – auch in abgelegenen Dörfern. Gelehrt wird digital – von der Hauptstadt Montevideo aus. Gleichzeitig bildet das Projekt lokale Lehrkräfte aus, die die Sprache unterrichten können. Finanziert wird es mit Mitteln aus der Bildungsoffensive Deutsch des Auswärtigen Amts in Berlin.

#### LEARN GERMAN DIGITALLY IN URUGUAY

Uruguay has utilised digital schooling for several years already. The Goethe-Institut is now using this structure for a pilot project to offer German classes in Uruguay in partnership with the Ministry of Education there. All over Uruguay, pupils at eight schools – some in remote villages – have been learning German since May 2021. The lessons are taught online – from the country's capital, Montevideo. The project also involves training local teachers to teach the language. The project has been financed by the German language education campaign of the German Foreign Office in Berlin.

#### FÜR DIE SPRACHLICHE VIELFALT

24 offizielle Amtssprachen, ungezählte Dialekte und Sprachvarianten: Europa ist ein Kontinent der Mehrsprachigkeit. Doch welchen Wert hat sie für die europäische Gemeinschaft und welche Rolle spielt sie bei der Vermittlung europäischer Werte? Diesen Fragen widmete sich die digitale Konferenzserie **„Europa. Deine Sprachen.“** vom Europanezwerk Deutsch des Goethe-Instituts anlässlich des europäischen Trio-Ratsvorsitzes Deutschland–Portugal–Slowenien 2020/2021. Veranstaltungen in allen drei Ländern wurden in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission – Generaldirektion Bildung und Kultur sowie der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland initiiert.

[goethe.de/europadeinesprachen](https://goethe.de/europadeinesprachen)

#### FOR LINGUISTIC DIVERSITY

24 official languages, countless dialects and language variants: Europe is a multilingual continent. But how exactly is multilingualism valuable to the European community? What role does it play in the effort to communicate European values? These questions and others were the focus of digital conference series “Europe. Your Languages.” by the Goethe-Institut's Europanezwerk Deutsch on the occasion of the European Trio Presidency Germany-Portugal-Slovenia 2020/2021. Events in all three countries were initiated in cooperation with the European Commission – Directorate-General for Education and Culture and the Representation of the EU Commission in Germany.

#### FÜR EIN GUTES ANKOMMEN

Deutschland benötigt bis 2030 bis zu drei Millionen Fachkräfte. Allein in den Pflegeberufen fehlen aktuell circa 30.000. Mit der Unterzeichnung einer **Kooperationsvereinbarung mit dem Arbeitgeberverband Pflege (AGVP) und der Bundesarbeitsgemeinschaft Ausländische Pflegekräfte (BAGAP)** schafft das Goethe-Institut eine weitere Möglichkeit für die sprachliche wie interkulturelle Ausbildung ausländischer Fachkräfte. Gemeinsam wird an einer zukunftsfähigen Gestaltung der Fachkräftezuwanderung gearbeitet, die allen Beteiligten – auch den Herkunftsländern – faire Bedingungen bietet.

SDG Ziel / Goal 4, 8, 17\*

#### A GOOD PREPARATION

Germany will need as many as three million skilled workers by 2030. In the nursing sector alone, there is a deficit of around 30,000. The Goethe-Institut has created another opportunity to develop the linguistic and intercultural competencies of foreign skilled workers by signing a partnership agreement with the Arbeitgeberverband Pflege (AGVP, Employers' Association for the Care Industry) and the Bundesarbeitsgemeinschaft Ausländische Pflegekräfte (BAGAP, Federal Working Group for Foreign Care Workers). Together, we will work to organise the migration of skilled workers sustainably, under fair conditions for all those involved, including their countries of origin.



#### SINGEN, TANZEN, DEUTSCH LERNEN

Die PASCH-Schule Lycée Valdiodio Ndiaye und das Goethe-Institut in Dakar ermöglichten 16 jungen Deutschler\*innen einen Workshop mit intensivem Gesangs-, Tanz- und Musizierenstraining. PASCH steht für die Initiative **„Schulen: Partner der Zukunft“**. Begleitet von den senegalesischen Stars Brill und OMG produzierten die Jugendlichen ihren eigenen Song. Unter dem Motto „Einheit“ entstand eine Fusion aus deutschen Texten und der senegalesischen Hauptsprache Wolof. „Kaay ñu wëy“ bedeutet „kommt, lasst uns singen“, im Sinne von Gemeinschaft und Zusammenhalt. Das Resultat: ein professionelles Musikvideo, das über Nacht bei YouTube 2.000 Aufrufe erreichte.

SDG Ziel / Goal 4\*

#### SING, DANCE, LEARN GERMAN

PASCH school Lycée Valdiodio Ndiaye and the Goethe-Institut in Dakar hosted a workshop featuring intensive singing, dancing and music training for 16 young learners of German. PASCH stands for the “Schools: Partners of the Future” initiative. Accompanied by popular Senegalese stars Brill and OMG, the young participants produced their own song. With the motto “Unity”, the result was a fusion of German and Wolof (the main language spoken in Senegal) lyrics. “Kaay ñu wëy” means “Come, let’s sing”, meaning a sense of community and social cohesion. The project produced a professional music video that acquired 2,000 views on YouTube overnight.

#### ÜBER DIE FACHKRÄFTEGEWINNUNG

Im November 2021 fand in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) die Online-Veranstaltung **„FACHKRÄFTE Vorbereiten. Qualifizieren. Begleiten: Kooperationen als Schlüssel zur Fachkräftegewinnung aus Drittstaaten“** mit rund 200 Teilnehmenden statt. Sie diskutierten die vielfältigen Anforderungen an ausländische Fachkräfte, die Bedarfe von Akteuren aus der Wirtschaft und bisherige Erfahrungen aus der Praxis.

SDG Ziel / Goal 8\*

#### HOW TO ATTRACT SKILLED WORKERS

In November 2021, in cooperation with the Association of German Chambers of Industry and Commerce (DIHK), the online event “Preparing, Qualifying and Guiding PROFESSIONALS: Cooperation as the key to attracting skilled workers from non-EU countries” took place with around 200 people attending. Participants discussed the diverse requirements for foreign skilled workers, the needs of the business community and their own previous experiences gained in practice.

#### FÜR FACHKRÄFTE

Das Webportal **„Mein Weg nach Deutschland“** wurde rund um das Thema „Arbeiten in Deutschland“ überarbeitet und dadurch stärker auf die Zielgruppe Fachkräfte fokussiert. So finden sich unter den kostenlosen Deutschübungsangeboten nun die zwei neuen Lernspiele „Der Superhelden-Campus“ zu Berufsausbildung beziehungsweise Mangelberufen in Deutschland sowie die „Undercover-Mission im Krankenhaus“ zum Einblick in die Arbeit einer Krankenpflegekraft. Außerdem wurde die Übungsreihe „Training für den Beruf“ veröffentlicht mit den Schwerpunktthemen Arbeitssuche, Kommunikation und Zufriedenheit am Arbeitsplatz.

[goethe.de/meinwegnachdeutschland](https://goethe.de/meinwegnachdeutschland)

SDG Ziel / Goal 8, 10\*

#### FOR SKILLED PROFESSIONALS

The online platform “My Path to Germany” has been redesigned with a focus on “Working in Germany” and thus more emphasis on the target group of skilled professionals. For example, the free German language training resources now include two new learning games, “The Superhero Campus” (regarding vocational training and shortage occupations in Germany) and “Undercover Mission in the Hospital” (for an insight into the work of nurses). The series “Training for the Job” was also launched, with a focus on the job search, communication and job satisfaction.





Das Webportal „Mein Weg nach Deutschland“ bietet zuwandernden Menschen eine erste Orientierung in Deutschland und bereitet sie schon in ihrem Heimatland auf ihre Zeit in Deutschland vor. / The web portal "Mein Weg nach Deutschland" offers immigrants an initial orientation in Germany and prepares them for their time in Germany while they are still in their home country.



# KULTUR

## CULTURE

Ob Theatergastspiel, Podiumsdiskussion, Künstler\*innenaufenthalt oder Filmfestival – vieles davon musste aufgrund der Pandemie abgesagt werden; dennoch engagierte sich das Goethe-Institut mit über 24.000 teilweise online oder hybrid durchgeführten Kulturveranstaltungen für den kulturellen Austausch mit der Welt. Unsere Projekte entstehen in partnerschaftlicher und enger Zusammenarbeit mit Institutionen und Initiativen, Künstlerinnen und Künstlern in unseren Gastländern. Mit unseren Residenzprogrammen, den zahlreichen Kooperationen und dem internationalen Koproduktionsfonds fördern wir die interdisziplinäre und internationale Vernetzung von Kunst- und Kulturschaffenden weltweit. Wir bauen Brücken zwischen Kultur, Bildung und Wissenschaft, vertrauen auf die Kraft der Kunst, die Fragen stellt und neue Zugänge eröffnet. Akteur\*innen der Zivilgesellschaft bietet das Goethe-Institut Schutz- und Freiräume, um einen offenen Dialog zu führen.

Whether in guest performances, panel discussions, artist residencies, or film festivals: much of it had to be cancelled due to the pandemic; nevertheless, the Goethe-Institut campaigned with more than 24.000 cultural events for cultural exchange with the world, partly conducted online or hybrid. Our projects are developed in partnerships and in close cooperation with institutions, initiatives and artists in our host countries. We promote interdisciplinary and international networking of artists and cultural professionals worldwide with our residency programmes, numerous partnerships, and our International Co-Production Fund. We build bridges between culture, education, and science and rely on the power of art, which poses questions and opens up new modes of access. The Goethe-Institut offers protected and free spaces where civil society actors can conduct an open dialogue.

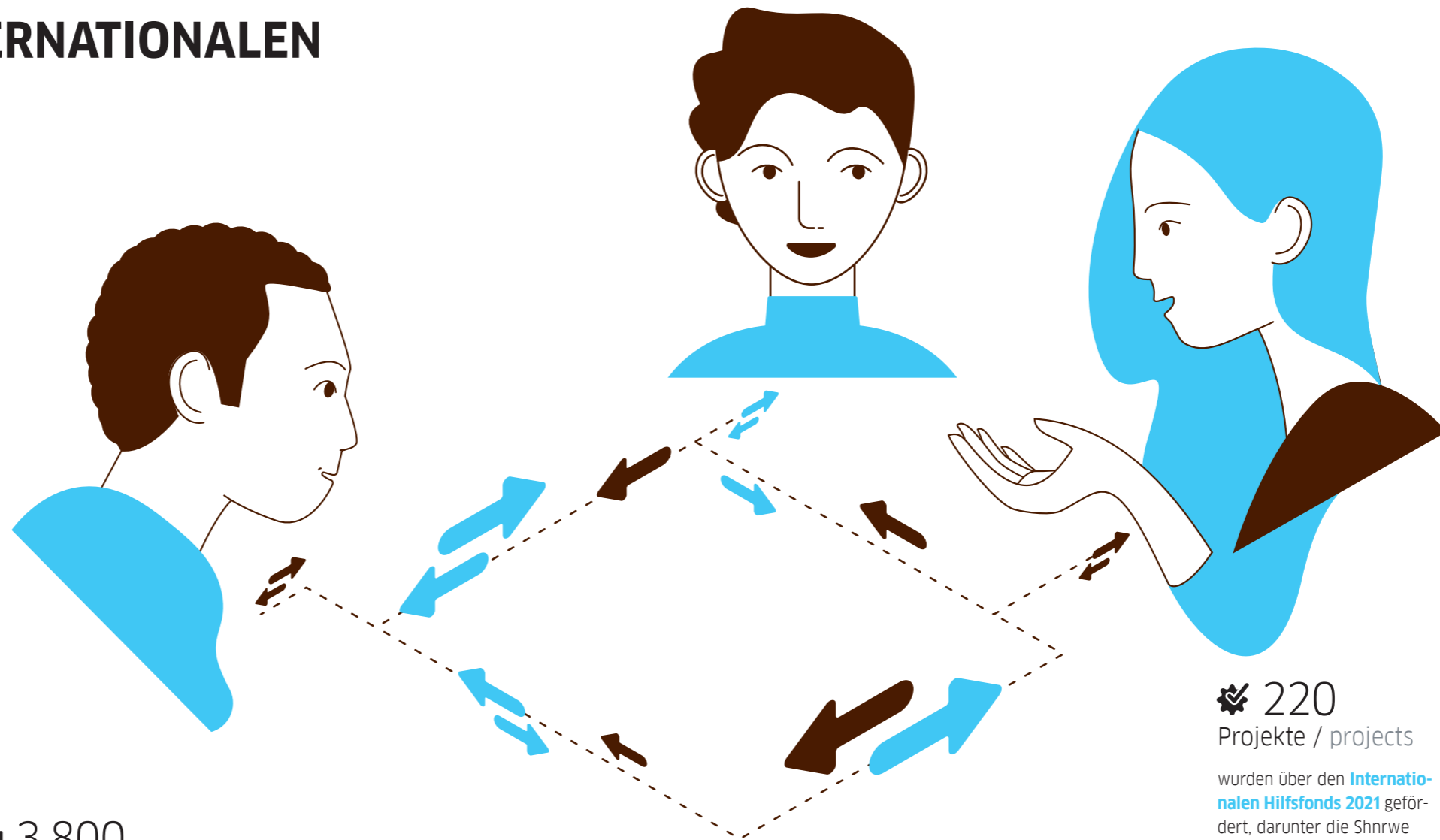
rechts / right: Seit 2018 beschäftigt sich das „**International Inventories Programme**“ (IIP) mit der Frage, wie kenianische Kulturgüter, die sich im Besitz von Kulturinstitutionen in Europa und den USA befinden, auch in Kenia zugänglich gemacht werden können. Im Zentrum des Projekts steht die Weiterentwicklung einer Datenbank aller kenianischen Objekte, die sich in den Museen Europas und Nordamerikas befinden. In einer Ausstellungsserie in Nairobi und Deutschland wurde die Visualisierung der öffentlich zugänglichen Datenbank gezeigt. Das IIP ist ein Projekt der künstlerischen Kollektive The Nest (Kenia) und SHIFT (Deutschland/Frankreich), der National Museums of Kenya, des Rautenstrauch-Joest-Museums in Köln, des Weltkulturen Museums in Frankfurt am Main und des Goethe-Instituts. Das Ausstellungsprojekt „Invisible Inventories“ wurde von der Kulturstiftung des Bundes gefördert. / Since 2018, the International Inventories Programme (IIP) has been addressing the question of how Kenyan cultural assets, owned by cultural institutions in Europe and the USA, can also be made accessible in Kenya. The heart of the project is the further development of a database of all Kenyan objects held in museums in Europe and North America. In a series of exhibitions in Nairobi and Germany, the visualization of the publicly accessible database was shown. The IIP is a project by the artist collectives The Nest (Kenya) and SHIFT (Germany/France), the National Museums of Kenya, the Rautenstrauch-Joest-Museum in Cologne, the Weltkulturen Museum in Frankfurt am Main and the Goethe-Institut. The exhibition project "Invisible Inventories" was funded by the German Federal Cultural Foundation.





# WIR FÖRDERN DEN INTERNATIONALEN KULTURAUUSTAUSCH

## WE ENCOURAGE INTERNATIONAL CULTURAL EXCHANGE



**5,1 Mio.**  
Besucher\*innen  
visitors

kamen in die physischen und hybriden Ausstellungen. Besonders gut besucht waren die Veranstaltungen **Wirtuelle Held\*innen** in Rumänien, die **Ural Biennale** in Russland und **RELOADED! EUROPEAN VALUES** in Slowenien. came to the physical and hybrid exhibitions. The events V-R-Heroes in Romania, the Ural Biennale in Russia and RELOADED! EUROPEAN VALUES in Slovenia were of great interest.

**24.000**  
Veranstaltungen  
cultural events

des Goethe-Instituts erreichten 12 Mio. Menschen weltweit mit dem **Kulturprogramm**. Rund zwei Drittel der Veranstaltungen fanden digital oder hybrid statt. organised by the Goethe-Institut reached 12 million people worldwide with the cultural programme. Around two thirds of the events took place online or in a hybrid format.

**130**  
Projekte / projects

wurden über den **Internationalen Koproduktionsfonds** seit seiner Einrichtung im Jahr 2016 gefördert. In diesem Jahr wurden unter anderem die Projekte „Eternal Procession“ in Argentinien, „Transit Tripoli“ im Libanon und „The Last Sunset“ in Bulgarien unterstützt. have been supported through the International Co-Production Fund since its establishment in 2016. This year among others the projects Eternal Procession in Argentina, Transit Tripoli in Lebanon and The Last Sunset in Bulgaria.

**440**  
Musikprojekte  
music projects

wurden gefördert, davon über 100 virtuelle Partner-Residenzen professioneller Musiker\*innen und viele hybride Musikprojekte. Es konnten unter anderem Auftritte der Musiker\*innen **Lucas Fels**, **Ensemble Resonanz** und **Max Richter** realisiert werden. were promoted, of which more than 100 virtual partner residencies of professional musicians and many hybrid music projects. Among others, performances of the musicians Lucas Fels, Ensemble Resonanz and Max Richter were realized.

**3.800**  
Kooperationen  
partnerships

gab es mit Kulturschaffenden, Organisationen, Unternehmen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen weltweit – vom **Literaturhaus** in Berlin über den europäischen Kultursender **ARTE** in Straßburg bis zur **Anna-Lindh-Stiftung** in Alexandria. with cultural professionals, organisations, businesses and civil society institutions worldwide – from the Literaturhaus in Berlin to the European cultural broadcaster ARTE in Strasbourg to the Anna Lindh Foundation in Alexandria.

**345**  
Buchübersetzungen  
book translations

in 42 Sprachen wurden gefördert. Am häufigsten wurde ins Englische, Spanische und Russische übersetzt. Topitel mit 6 Übersetzungssprachen war der Roman „**Die Liebe im Ernstfall**“ von Daniela Krien. into 42 languages were funded. The most common languages of translations were English, Spanish and Russian. The top title with 6 translation languages was the novel Die Liebe im Ernstfall by Daniela Krien.

**58.000**  
Menschen  
people

erreichte das **Kultursymposium Weimar** über seine rund 40 digitalen Veranstaltungen. Im Mittelpunkt stand das Thema **Generations**. [goethe.de/kultursymposium](https://goethe.de/kultursymposium) were reached by the Kultursymposium Weimar through its 40 digital events with focus on the topic “Generations”.

**130**  
Stipendiat\*innen  
scholarship holders

aus Deutschland lebten und arbeiteten seit 2011 in der Künstler\*innen-Residenz **Villa Kamogawa** in Kyoto. Die Residenz feierte nun ihr 10-jähriges Bestehen. from Germany have lived and worked in the artist residency Villa Kamogawa in Kyoto since 2011. Now the residency celebrated its 10th anniversary.

**220**  
Projekte / projects

wurden über den **Internationalen Hilfsfonds 2021** gefördert, darunter die Shrnwe Music School im Irak, das Teatro La Re-sentida in Chile und das Vietnam Art Archive. Der Fonds wurde 2020 zusammen mit dem Auswärtigen Amt und vielen Partnern zur Unterstützung von Organisationen aus Kultur und Bildung in Zeiten von Corona eingerichtet. were financed with the 2021 International Relief Fund, among them the Shrnwe Music School in Iraq, the Teatro La Re-Sentida in Chile and the Vietnam Art Archive. The fund was established in 2020 together with the Federal Foreign Office and many partners to support organisations from culture and education during the pandemic.

**6.000**  
Holzklötze  
wooden blocks

mit Zitaten aus der europäischen Hoch- und Popkultur wurden in der interaktiven Installation **Verswindende Wand** vor dem Deutschen Bundestag anlässlich des 70. Geburtstags des Goethe-Instituts vereint. with quotations from European high and pop culture were united in the interactive installation Disappearing Wall in front of the German Bundestag on the occasion of the 70th anniversary of the Goethe-Institut.

**400.000**  
Zuschauer\*innen  
viewers

erreichte das **Science Film Festival** in 22 Ländern. Mit 127 Filmen setzte das Festival auf Themen aus dem Bereich **Gesundheit und Wohlbefinden**. were reached by the Science Film Festival in 22 countries. With 127 films, the festival focused on topics from the field of health and well-being.





## LERNEN AUS DER PANDEMIE

Seit mehr als zwei Jahren beschäftigt ein Virus die ganze Welt. „Lockdown-Lehren“ fragte, welche Lektionen Corona uns erteilt hat – in politischer, technologischer und gesellschaftlicher Hinsicht.

*Wolf Iro und Marc-André Schmachtel*

Anfang 2020 hat die Corona-Pandemie die Welt in eine beispiellose Krise gestürzt. Dabei erlebte die Menschheit – auch aufgrund des globalen, aber zeitlich verschobenen Charakters der Pandemie sowie ihres Auftritts in mehreren Wellen – Covid-19 zugleich von fern und nah, direkt und indirekt. Und weil dies so war, war schon früh allerorten die Frage danach zu hören, was denn eigentlich aus dieser Katastrophe zu lernen sei – in politischer, technologischer und gesellschaftlicher Hinsicht.

Aufgrund seiner internationalen Vernetzung in Kultur, Gesellschaft, Wissenschaft und Politik schien das Goethe-Institut in besonderer Weise dafür geeignet, einen weltweiten intellektuellen Austausch über diese Frage anzustoßen und Kultur im weiteren Sinne als Impulsgeber für gesellschaftliche Kurskorrekturen zu positionieren. Allerdings: War man zu Beginn noch von einer zentralen Erkenntnis ausgegangen, die sich anböte und die alle anderen Ableitungen aus der Krise dominieren würde, wurden wir im Verlauf der Pandemie bescheidener. Entstanden ist ein Nebeneinander verschiedener Fragecluster beziehungsweise Themen, die im

## Internationale Sichtweise und multiperspektivischer Ansatz

Zusammenhang mit der Pandemie Relevanz haben. Die Bestandsaufnahme der „Lockdown-Lehren“ hat diese thematischen Blöcke zunächst in dezentralen Veranstaltungen bearbeitet, um die daraus gewonnenen Einsichten anschließend gebündelt zu präsentieren.

Verschiedene Themenbereiche erschienen dabei besonders relevant: die politische Repräsentanz, die Wirtschaft und das Verhältnis der Wissenschaft zum Staat. Weiterhin kristallisierte sich mit der Blockchain-Technologie ein quer dazu liegender technologischer Aspekt heraus, der einerseits Bezüge zu den anderen Themen aufweist, andererseits aber auch von interner Bedeutung ist. Zu guter Letzt kam noch ein Thema hinzu, das von dem antipodischen Begriffspaar Nähe und Distanz ausgeht und damit einen eher strukturellen Zugang zur Pandemie beschreibt. Jedes der fünf thematischen Module hat für sich eine eigene Formatlogik

## LEARNING FROM THE PANDEMIC

For more than two years now, a virus has captured the attention of the entire world. „Lockdown Lessons“ asks what the coronavirus has taught us – in the context of politics, technology and society.

In early 2020, the coronavirus pandemic plunged the world into an unprecedented crisis. In the process, humanity experienced COVID-19 simultaneously from far and near, directly and indirectly – in part due to the global yet time-shifted nature of the pandemic as well as its emergence in several waves. And because this was the case, the question of what to learn from this catastrophe – politically, technologically and socially – was being asked from a very early stage.

Thanks to its international networks of culture, society, science and politics, the Goethe-Institut seemed particularly well suited to initiating a global intellectual exchange on this question and to positioning culture in a broader sense as an impetus for social course corrections. However: While

## An international perspective and multifaceted approach

we initially assumed a central insight would come to the fore and dominate all other lessons learned from the crisis, we became more circumspect in our assumptions as the pandemic progressed. What actually emerged is a juxtaposition of different question clusters or topics that are all relevant in the context of the pandemic. The Lockdown Lessons review first considered these thematic blocks at decentralised events in order to subsequently present the insights gained from them in a consolidated form.

Various topic areas took on particular relevance in the process: political representation, the economy and the relationship between the scientific community and governments.

links oben / above left: Die Stadtplanerin Ananya Roy und der Philosoph Rainer Forst sprechen für die Videoreihe **„On the Road to Change“** in Los Angeles über die sozialen Widersprüche in der US-amerikanischen Gesellschaft. / Urban planner Ananya Roy and philosopher Rainer Forst have a conversation in Los Angeles regarding the social contradictions in American society for the video series “On the Road to Change”.

links unten / below left: In der dritten Folge von **„Demokratie - On the Road to Change“** nehmen uns die Kuratorin Gigi Argyropoulou und der Historiker Kostis Papaioannou mit auf eine Fahrt durch Athen. / In the third episode of “On the Road to Change”, curator Gigi Argyropoulou and historian Kostis Papaioannou take us on a journey through Athens.





entwickelt. Kennzeichnend für alle Module waren jedoch sowohl die dezidiert internationale Sichtweise als auch der multiperspektivische Ansatz. So begab sich das Goethe-Institut gemeinsam mit Intellektuellen, Künstler\*innen, Wissenschaftler\*innen und Kulturschaffenden aus aller Welt auf die Suche nach Antworten. Beteiligt waren die Performerin Gigi Argyropoulou aus Athen, die Philosophen Rainer Forst aus Frankfurt am Main und Kwang Sun Joo aus Korea, die indische Filmemacherin Paromita Vohra, der südafrikanische Futurist John Sanei, die brasilianische Kunsthistorikerin Rosana Paulino, der britische Videokünstler Ben Rivers und viele mehr.

Welche Themen wurden konkret bearbeitet? Und auf welche Weise? Das Modul „Demokratie – On the Road to Change“ untersuchte die Pandemie in ihrer Bedeutung für Staat und Demokratie. Wurden wir kurzzeitig Zeug\*innen einer „Demokratie der Expert\*innen“? Brauchen wir mehr Staat? Wer verbürgt, was Gemeinwohl ist? In einer Serie von Videogesprächen setzten sich Intellektuelle mit diesen Fragen auseinander, während sie durch ihre Heimatorte fuhren: in Los Angeles, New Delhi, Athen, Berlin. Die Antworten fallen sehr unterschiedlich aus und spiegeln damit auch die Vielfalt der Perspektiven auf die Zukunft der Demokratie nach der Pandemie wider.

Das Modul „Wissenschaft“ ging der Frage nach, weshalb politische Entscheidungen in Bezug auf die Pandemie kurzfristig möglich waren, während sie mit Blick auf den Klimawandel häufig so schleppend verlaufen. Veranstaltungen in Brüssel, Berlin und Glasgow thematisierten darüber hinaus das Verhältnis zwischen Kunst und Wissenschaft. In Diskussionen, Lecture Performances, Filmvorführungen und mehr wurde Wissenschaftler\*innen und Künstler\*innen ein Raum zum gemeinsamen Reflektieren geboten.

## Brauchen wir mehr Staat?

Das Modul „Kreativwirtschaft“ legte einen Schwerpunkt auf Lösungen des afrikanischen Kontinents in Reaktion auf die Pandemie. Auf einem Impulswochenende in Namibia diskutierten Expert\*innen aus mehreren Ländern (darunter etwa Cordel Robbin-Coker, Gründer von Carry1st, einer der führenden Plattformen für Soziale Spiele in Afrika, und der südafrikanische Musiker und Produzent Zakes Bantwini) über die Chancen afrikanischer Innovationen während und nach Covid-19.

Wie Macht und Ressourcen im Kunst- und Kulturbereich mithilfe digitaler Technologien anders verteilt werden können, lotete das Modul „Technologischer Wandel“ aus. Mit dem Programm Decentralised Autonomous Organisation With Others (DAOWO) hatte das Goethe-Institut bereits 2017 ein transnationales Kooperationsnetzwerk im Bereich der Künste und Blockchain-Technologien mitgegründet. Ihm gehören führende internationale Kunst- und Technologieeinrichtungen an. Auf einer digitalen Konferenz im Haus der Kunst in München wurden neben künstlerischen Performances Positionen zum Einsatz „dezentraler autonomer Organisationen“ diskutiert, die mithilfe von Computerprogrammen codiert und betrieben werden, die auf der Blockchain-Technologie basieren.

Furthermore, blockchain technology emerged as a cross-cutting technological aspect which on the one hand is tied to the other topics, but is also significant in its own right. Last but not least, one more topic was added – based on the antipodal conceptual pair of proximity and distance, it thus takes a rather structural approach to the pandemic. Each of these five thematic modules developed its own format and logic. What was characteristic of all the modules, however, was their decidedly international perspective and multi-perspective approach. Thus the Goethe-Institut set out to find answers to these questions alongside intellectuals, artists,

## Do we need more government?

scientists and cultural thinkers from all over the world. Participants included performer Gigi Argyropoulou from Athens, philosophers Rainer Forst from Frankfurt am Main and Kwang Sun Joo from Korea, Indian filmmaker Paromita Vohra, South African futurist John Sanei, Brazilian art historian Rosana Paulino, British video artist Ben Rivers and many others.

Which topics, specifically, were discussed? And how? The module “Democracy – on the road to change” explored the impact of the pandemic on governments and democracy. Were we briefly witnesses to a “democracy of experts”? Do we need more government? Who vouches for what is considered the common good? In a series of video talks, intellectuals discussed these questions as they drove through their home towns: Los Angeles, New Delhi, Athens, Berlin. There was a diverse range of responses, which also reflects the diversity of perspectives on the future of democracy following the pandemic.

The “Science” module investigated the question of why policy decisions regarding the pandemic were suddenly possible in the short term, whereas they are often slow with regard to climate change. Events in Brussels, Berlin and Glasgow likewise shine a spotlight on the relationship between art and science. During discussions, lecture performances, film screenings and more, scientists and artists were offered a space to reflect together.

The “Creative Economy” module focused on solutions for the African continent in response to the pandemic. At a brainstorming weekend in Namibia, experts from several countries (including luminaries such as Cordel Robbin-Coker, founder of Carry1st, one of Africa’s leading platforms for social games, and South African musician and producer Zakes Bantwini) discussed opportunities for African innovation during and after the COVID-19 era.

The module “Technological Change” explored how power and resources in the arts and culture sector can be distributed differently with the help of digital technologies. The Goethe-Institut co-founded a transnational cooperation network in the field of the arts and blockchain technologies – the programme Decentralised Autonomous Organisation



Das Modul „Nähe und Distanz“ schließlich beschäftigte sich mit vergleichenden Fragestellungen in den Ländern Brasilien, Indien, Korea und Deutschland; dabei wurden Themen wie digitale Bildungschancen, (un)erlaubte Berührungen, Umgang mit dem Tod, neue Kulturen der Erreichbarkeit in Texten und mit fotografischen Beiträgen dar- und gegenübergestellt.

Die Ergebnisse aus den verschiedenen Modulen wurden bei der Abschlussveranstaltung im Rahmen des CTM-Festivals in Berlin am 28. Mai 2022 im Künstlerhaus Bethanien präsentiert. Das Festival selbst war übrigens verschoben worden – wegen Covid-19.

*Die „Lockdown-Lehren“ sind eine Fortsetzung des 2020 initiierten Projekts „Danachgedanken“, in dessen Rahmen etwa hundert Intellektuelle und Künstler\*innen aus fünfzig Ländern eine persönliche Stellungnahme zu der Pandemie und den möglichen gesellschaftlichen Folgen abgegeben haben.*

*Wolf Iro ist Abteilungsleiter Kultur in der Zentrale des Goethe-Instituts in München.*

*Marc-André Schmachtel ist Referent der Abteilungsleitung Kultur in der Zentrale des Goethe-Instituts in München.*

[goethe.de/lockdownlehren](https://goethe.de/lockdownlehren)



oben / above: Stadtplanerin Ananya Roy und Philosoph Rainer Forst im Gespräch mit dem Aktivistin Pete White vom Los Angeles Community Action Network zum Thema drohende Zwangsräumungen infolge der Pandemie und Wege aus der Wohnungskrise seiner Stadt. / Urban planner Ananya Roy and philosopher Rainer Forst in conversation with activist Pete White of the Los Angeles Community Action Network, discussing the threat of evictions as a result of the pandemic and potential solutions for his city’s housing crisis.

With Others (DAOWO) – as early as 2017. It includes leading international art and technology institutions. In addition to artistic performances, positions on the use of “decentralised autonomous organisations” that are coded and operated with the help of computer programmes based on blockchain technology were discussed at a digital conference at the Haus der Kunst in Munich.

Finally, the module “Proximity and Distance” examined comparative questions in Brazil, India, South Korea and Germany; topics such as digital educational opportunities, (un)permitted touching, dealing with death and new cultures of accessibility were presented and contrasted in texts and with photographic contributions.

The modules’ findings were presented at the closing event, which was part of the CTM Festival in Berlin on 28 May 2022 at Künstlerhaus Bethanien. By the way, this festival itself had had to be postponed – due to COVID-19.

*“Lockdown Lessons” is a continuation of the project “Day-Afterthoughts”, initiated in 2020, for which about a hundred intellectuals and artists from fifty countries made personal statements on the pandemic and its possible social consequences.*

*Wolf Iro is head of the Culture Department at the Goethe-Institut headquarters in Munich.*

*Marc-André Schmachtel is an officer to the head of the Culture Department at the Goethe-Institut headquarters in Munich.*





## LEBENSZEICHEN

Das EU-Programm „House of Europe“ wurde zu einer der wichtigsten Förderorganisationen der ukrainischen Kultur und Zivilgesellschaft. Seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine muss es sich neu erfinden.

*Christian Diemer*

Es gibt eine Zeit davor und danach. Das EU-Programm „House of Europe“ vor dem 24. Februar 2022 war ein (europäisches) Haus der Träume und Ideen, die sich in gemeinsamen Lernerfahrungen und Kooperationsprojekten realisierten. Aus 139 Ausschreibungen mit über 15.000 Bewerbungen gingen über 4.500 erfolgreiche Kandidat\*innen hervor: ukrainische Kulturschaffende und Kreativunternehmer\*innen, aber auch „change agents“ aus Bildung, Gesundheit, Medien, sozialem Unternehmertum, Jugendarbeit – kurzum: aus den entscheidenden Reformbereichen des Landes. Seit 2019 arbeiteten sie mit Expert\*innen oder Partnerorganisationen aus nahezu allen europäischen Ländern zusammen. Sie entwickelten Online-Kurse zur Analyse von Umweltdaten oder neue Choreografien. Sie realisierten Web-Präsentationen queerer Lebensgeschichten, die grenzübergreifende Aufarbeitung totalitärer Geheimdienstlerfahrungen, ethnografische Online-Ausstellungen, Opernkoproduktionen und vieles mehr. Aus EU-Sicht sollte, unter Federführung des Goethe-Instituts, ein Modellprojekt europäischer Kulturaußenpolitik entstehen, in einem strategisch wichtigen Nachbarland der EU, der Ukraine: ein immaterielles Haus, ein vieldimensionaler Raum der Begegnung. Bis heute ist House of Europe das größte Kulturprogramm, das die EU in einem Land außerhalb ihrer Grenzen aufgelegt hat.

## SIGNS OF LIFE

The EU programme “House of Europe” had become one of the most important funding organisations for Ukrainian culture and society. But after Russia’s invasion of Ukraine, it has had to reinvent itself.

There is a before – and an after. Before 24 February 2022, the EU programme “House of Europe” was a (European) centre for dreams and ideas to be transformed into mutual learning experiences and cooperative projects. 139 calls for proposals received over 15,000 submissions, resulting in more than 4,500 successful applications: not only Ukrainian individuals and companies working in culture and creative fields, but also “agents of change” from the sectors of education, healthcare, media, social entrepreneurship, youth services – in short, from all of the country’s most critical areas of reform. Since 2019, they had worked with experts or partner organisations from almost every European country. They developed online courses to analyse environmental data, for example, or invented new choreography. They created ethnographic online presentations of queer biographies; formats to process totalitarian secret service experiences across international borders; opera co-productions; and much more.

From the perspective of the EU, the project – under the leadership of the Goethe-Institut – was intended to be

oben / above left: Der „Mobile Pavillion“ ist eine transportable Architektur, die von einem Team junger ukrainischer Architekt\*innen für das **House of Europe** gebaut wurde. Das Eröffnungskonzert der ukrainischen Band Dachabracha vor dem Rathaus von Iwano-Frankiwsk besuchten 1.500 Einheimische. / The Mobile Pavilion is a portable form of architecture built by a team of young Ukrainian architects for the House of Europe. The opening performance by the Ukrainian band Dachabracha in front of the Ivano-Frankivsk City Hall drew 1,500 spectators.

Nichts verkörperte die enorme Reichweite des Programms bis in die Peripherie der Ukraine so anschaulich wie der „Mobile Pavilion“, eine wandelbare Architektur, von House of Europe in Zusammenarbeit mit einem Team junger ukrainischer Architekt\*innen entwickelt. Für je mehrere sommerliche Wochen auf Plätzen ukrainischer Provinzstädte aufgestellt, wurde die Struktur ein Teil des urbanen und sozialen Interaktionsraums – und nebenher Schauplatz von Kulturveranstaltungen und Seminaren. Nur 25 Prozent der Förderung des House of Europe floss an in Kiew Ansässige. Dezentrale „Houses of Europe“ schlugen in großen und kleinen Städten der Regionen auf: in Riwno, Dnipro, Mykolajiw, Kamjanez-Podilskyj, Iwano-Frankiwsk. Am 17. Februar, dem letzten Donnerstag in Frieden, eröffneten mutige Partner noch das Pop-up-„House of Europe“ in Charkiw, einen temporären Veranstaltungs- und Informationsraum in den Räumlichkeiten der dortigen Marketing-school „Bahasch“.

Das House of Europe nach dem 24. Februar 2022 ist eines des Überlebens, der akuten Notfallhilfe. Der Großteil des Teams von House of Europe ist noch in der Ukraine vor Ort. Von Teilen des House of Europe-Budgets werden Schutzgüter und Erste Hilfe bezahlt, um Leben zu retten. Der Pop-up-Hub in Charkiw wurde zum medizinischen Zentrum umfunktioniert. Zwischen von House of Europe finanzierten Buchübersetzungen und Info-Flyern lagern jetzt humanitäre Güter. Die Partner geben per Mail ein Lebenszeichen: „Wir leben und werden niemals jemandem unsere schöne Stadt überlassen.“ Zuwendungsempfänger\*innen aus Mariupol nutzen die jüngst ausgezahlte Tranche, um Mitglieder ihrer Nichtregierungsorganisation aus der belagerten Stadt zu evakuieren. Mit Notfallstipendien unterstützt das House of Europe seine mehr als 900 Alumnae und Alumni. Es vergibt Geld für die Evakuierung von Kunstschätzen und Kulturerbe aus mehr als 30 Museen, für die Dokumentation russischer Kriegsverbrechen und für die Wiederherstellung kriegsgeschädigter Kultureinrichtungen. Mehr als 1,5 Millionen Euro werden im Rahmen des Krisenpakets innert kürzester Zeit fließen.

*Christian Diemer ist Projektleiter „House of Europe“ am Goethe-Institut in der Ukraine.*

House of Europe ist ein EU-finanziertes Programm, das unter Federführung des Goethe-Instituts gemeinsam mit British Council, Institut français und Tschechischem Zentrum umgesetzt wird. Das Programm mit einem Budget von 12,2 Millionen Euro dient der Vernetzung von Vertreter\*innen von sechs professionellen Sektoren der Ukraine – Kultur und Kreativwirtschaft, Bildung, Gesundheit, soziales Unternehmertum, Medien, Jugendarbeit – mit ihren Kolleg\*innen in der EU und dem Vereinigten Königreich.

SDG Ziel / Goal 16, 17\*

a model of European cultural foreign policy in a strategically important neighbouring country to the EU, namely Ukraine. It was designed to be an immaterial home, a multidimensional space for encounters between people. To date, House of Europe is the largest cultural programme the EU has launched in a country outside its borders.

There is no better embodiment of the programme’s massive scope, extending all the way into the peripheries of Ukraine, than the Mobile Pavilion – “changeable” architecture developed by House of Europe and a team of young Ukrainian architects. Set up for several weeks each summer on public squares in Ukrainian provincial towns, the structure became part of the urban space for social interaction – and also a venue for cultural events and seminars. Only 25 percent of House of Europe’s funding went to institutions in Kyiv. Decentralised “Houses of Europe” opened their doors in cities of all sizes in the regions of Rivne, Dnipro, Mykolaiv, Kamianets-Podilskyi and Ivano-Frankivsk. On 17 February, the final peaceful Thursday before the outbreak of war, courageous partners kept the pop-up “House of Europe” open in Kharkiv as a temporary event and information room in the premises of Bahasch, the local marketing school.

Subsequent to 24 February, the House of Europe has been fighting for survival and immediate emergency aid. The majority of the House of Europe team is still living in Ukraine. Life-saving protective equipment and first aid has been paid for using some of the House of Europe’s budget. The pop-up hub in Kharkiv has been repurposed as a medical centre. “Humanitarian gear is now stored amongst translated books and info flyers funded by House of Europe. Our partners send us signs of life by email: ‘We’re alive and we’ll never let anyone take over our beautiful city.’” Funding recipients in Mariupol have used the most recently issued payment to evacuate members of their non-governmental organisation from the besieged city. House of Europe is supporting its more than 900 alumni and alumnae with emergency grants. It is currently allocating money for the evacuation of precious art and cultural heritage from more than 30 museums, for the documentation of Russian war crimes and for the restoration of cultural institutions damaged by the war. More than 1.3 million euros have been deployed within a very short time as part of the crisis aid package.

*Christian Diemer is the project director of “House of Europe” at the Goethe-Institut of Ukraine.*

House of Europe is an EU-funded programme implemented by the Goethe-Institut in cooperation with the British Council, the Institut Français and the Czech Centre. With a budget of 12.2 million euros, the programme serves as a network between representatives from six professional sectors in Ukraine – culture and creative industries, education, health, social entrepreneurship, media, and youth services – and their counterparts in the EU and the UK.



## DAMIT VIELFALT SICHTBAR WIRD

„Studio Bosphorus“ feierte die deutsch-türkische Begegnung.

Fanny Oppermann

60 Jahre ist es her, dass Deutschland das Anwerbeabkommen mit der Türkei unterschrieben hat. Ein Ereignis, das die deutsche Gesellschaft geprägt und bis heute verändert hat. Dieses nur zweiseitige Dokument, vom Auswärtigen Amt und der türkischen Botschaft in Bonn am 30. Oktober 1961 unterzeichnet, war der Beginn einer zwölf Jahre anhaltenden organisierten Arbeitsmigration. Viele Menschen aus der Türkei reisten nach Deutschland, um hier Arbeit zu finden. Heute bilden die 2,75 Millionen Menschen türkischer Herkunft die größte Einwanderungsgruppe Deutschlands. Sie sind ein Teil der deutschen Gesellschaft, haben diese mitgestaltet und bereichert und tun es natürlich immer noch.

Auch Berlin ist geprägt von der Kultur türkischer Einwanderer und Einwanderinnen. „Es gibt wohl kaum einen Stadtteil, an dem sich die 60-jährige Geschichte des deutsch-türkischen Anwerbeabkommens besser ablesen lässt als Kreuzberg“, sagt Pia Entenmann, kuratorische Leiterin der Kulturakademie Tarabya, die am europäischen Ufer des Bosphorus in Istanbul liegt. In Kreuzberg fand deshalb auch der größte Teil des Kulturfestivals „Studio Bosphorus“ statt. Das Festival sollte zeigen, dass „die Beziehung zwischen zwei Ländern nicht nur auf Politik reduziert werden kann, sondern so viel mehr ist“, sagt Entenmann. „Kunst und Kultur können Beziehungen zwischen Ländern aufrechterhalten, auch wenn die Lage politisch angespannt ist.“ Im Zuge des Festivals fanden im September und Oktober 2021 an 22 Spielstätten in Deutschland über 40 Veranstaltungen statt.

### Welche Geschichten müssen wir erzählen?

Doch nicht nur 60 Jahre Anwerbeabkommen wurden bei diesem Festival gefeiert, sondern auch das 10-jährige Bestehen der Kulturakademie Tarabya in Istanbul. 2011 wurde diese auf Initiative des Deutschen Bundestags gegründet. Sie dient dem künstlerischen Austausch zwischen Deutschland und der Türkei und ist Teil der Kulturarbeit der Deutschen Botschaft in Ankara, von der sie auch betrieben wird. Das Goethe-Institut trägt die kuratorische Verantwortung. Jedes Jahr ermöglicht die Kulturakademie rund zwanzig in Deutschland lebenden und arbeitenden Künstler\*innen, sich durch Stipendien an der Akademie vor Ort mit der türkischen

## MAKING DIVERSITY VISIBLE

„Studio Bosphorus“ celebrates the German-Turkish relationship.

60 years ago, Germany signed the Recruitment Agreement with Turkey. An event that has shaped and altered German society to this day. The document itself, which is only two pages long, was signed by the German Federal Foreign Office and the Turkish Embassy in Bonn on 30 October 1961, marking the beginning of twelve years of organised labour migration. Many people travelled from Turkey to Germany to find work here. Today, 2.75 million people of Turkish descent comprise the largest group of immigrants in Germany. They are an essential part of German society, which they have helped to shape and enrich – and still do, to this very day.

Berlin has been particularly influenced by the culture of Turkish immigrants. “No neighbourhood of this city is a better example of the 60-year history of the German-Turkish Recruitment Agreement than Kreuzberg,” notes Pia Entenmann, curatorial director of the Tarabya Cultural Academy on the European side of the Bosphorus in Istanbul. Kreuzberg was therefore the location of the majority of events

### Which stories do we need to tell?

for the “Studio Bosphorus” cultural festival. The festival was conceived to demonstrate that “the relationship between two countries cannot be reduced to politics alone – there’s so much more to it,” Entenmann says. “Art and culture are able to maintain good relationships between countries even when there is political tension between them.” In the course of the festival, more than 40 events took place at 22 venues in Germany in September and October 2021.

The project celebrated not only the 60th anniversary of the Recruitment Agreement, but also ten years of the Tarabya Cultural Academy in Istanbul. The Academy was founded in 2011 as an initiative of the German Bundestag. It serves to facilitate artistic exchanges between Germany and Turkey as part of the cultural work of the German Embassy in Ankara, which also operates the academy. The Goethe-Institut is responsible for the curatorial aspects. Every year, the Academy enables around twenty artists living and working in Germany to network locally with the Turkish cultural scene through its scholarships. Berlin writer Max Czollek is an alumnus of the programme. He describes the time he spent in Tarabya as “very important” and refers to the name of the academy, which is derived from the Greek term “terapía”, the source of our word “therapy” – “and I very much needed that in 2018,” he says. The inner peace he found there



Kulturszene zu vernetzen. Unter den ehemaligen Stipendiat\*innen ist auch der Berliner Schriftsteller Max Czollek. Er beschreibt seine Zeit in Tarabya als „sehr wichtig“ und nimmt Bezug zu dem Namen der Akademie, der sich aus dem griechischen „Terapia“ ableite – „und die hatte ich 2018 sehr nötig“, sagt er. Nach dort gefundener Ruhe sei ein zentraler Teil seines Sachbuchs „Desintegriert euch!“ entstanden.

Czollek diskutierte im Rahmen des Festivals mit anderen Tarabya-Alumnae und -Alumni über die „radikal vielfältige, postmigrantische Gesellschaft Deutschlands“. Er wollte darüber sprechen, „welche Geschichten wir erzählen müssen, damit Vielfalt sichtbar wird“.

Aber: Ist das Anwerbeabkommen denn überhaupt ein Grund zum Feiern? „Es kommt immer darauf an, wer feiert und was genau“, sagt Czollek. Für ihn sei das Abkommen ein Grund zu feiern, weil Deutschland dadurch besser geworden sei: „Besseres Essen, bessere Musik, bessere Theaterstücke, bessere Gedanken. Ich finde, dass das ein Grund für Freude ist!“

Fanny Oppermann ist Autorin des Tagesspiegel. Ihr Artikel erschien dort am 28. Oktober 2021.

[kulturakademie-tarabya.de/studiobosphorus](https://kulturakademie-tarabya.de/studiobosphorus)

allowed him to complete a large part of his non-fiction book “Desintegriert Euch” (“De-integrate Yourself”).

At the festival, Czollek discussed the “radically diverse, post-migrant society of Germany” with other Tarabya alums. He intended to speak on “which stories we need to tell in order to make diversity visible”.

But is the Recruitment Agreement even something to celebrate in the first place? “It always depends on who is celebrating, and what exactly they mean by it,” Czollek notes. In his opinion, one reason to celebrate the Agreement is because it made Germany a better place: “Better food, better music, better theatre, better thoughts. I think that’s something to celebrate!”

Fanny Oppermann is a writer for Tagesspiegel. Her article was published there on 28 October 2021.

oben / above: „Studio Bosphorus – 10 Jahre Kulturakademie Tarabya“ im Kunsthaus Kreuzberg/Bethanien in Berlin. / “Studio Bosphorus – 10 years of the Tarabya Cultural Academy” at Kunsthaus Bethanien in Berlin.



## DIE ERSTELLUNG EINER TRAUMKARTE

„MuseumFutures Africa“ widmete sich Forschung und Wandel in der afrikanischen Museumslandschaft.

*Njoki Ngumi*

„MuseumFutures Africa“ wurde Anfang 2020 ins Leben gerufen. Das Forschung und Wandel in der afrikanischen Museumslandschaft gewidmete Projekt ging aus den erfolgreichen „Museums-gesprächen“ hervor, die seit 2018 stattfanden. In diesem Format tauschten sich diverse Interessenvertreter\*innen darüber aus, welche Innovationen in Museumsräumen möglich wären. Während dem Neuen gemeinhin mit halsstarrigem Misstrauen und Unflexibilität begegnet wird, trug hier die mit Sorgfalt kultivierte Offenheit gegenüber neuen Diskursen ihre Früchte in Form der „Museum-Futures Africa“.

Ein sechsköpfiger Lenkungsausschuss, der zur Hälfte aus Kulturschaffenden und zur anderen Hälfte aus Mitarbeiter\*innen des Goethe-Instituts bestand, führte sechs teilnehmende Museen ins Unbekannte, um gemeinsam zu träumen und zu erforschen, was afrikanische Museen waren, sind und möglicherweise werden könnten. Auf ihrem Weg wurden die Forschungsreisenden von einer ganz besonderen Traumkarte begleitet: einem Curriculum der Afrikologie für Museen, das von drei afrikanischen Museums-expert\*innen angefertigt wurde.

Diese furchtlosen Reisenden repräsentierten ein vielfältiges Spektrum: Einige arbeiteten für aufstrebende Institutionen, die kaum zwei Jahre alt waren, während andere bereits mit Sammlungen aus den Kolonialzeiten des vergangenen Jahrhunderts betraut

### „Für wen ist unser Museum bestimmt?“

gewesen waren. Sie hatten unterschiedlichste Ausstellungen kuratiert – von Geschichte über Ethnografie bis hin zu zeitgenössischer Kunst. Diese Menschen waren über ein Jahr in lokalen Forschungsgruppen organisiert. Darin berieten sie sich gegenseitig und begaben sich auf die Suche nach dringend benötigten Antworten auf zentrale Fragen der Museologie.

Eine ihrer erfolgreichsten Erkundungen wurde von der Frage angeleitet: „Für wen ist unser Museum bestimmt?“ Hier untersuchten die Beteiligten nicht nur, wer die aktiven Nutzer\*innen der Museumsräume waren, sondern entwickelten auch ein Verständnis dafür, wer unsichtbar gemacht und zurückgelassen wurde. Und

## DRAWING UP A MAP OF DREAMS

Study and change in the African museum landscape

Museum Futures Africa was established in early 2020, after the successful blooming of 2 years of what had been called the Museum Conversations. Over the period of the Museum Conversations, there were many ideas shared by several stakeholders about what innovations were possible within museum spaces. While in many other contexts this has given rise to a stubborn and inelastic suspicion of all things new, in this one, the carefully cultivated openness to new discourse and change bore fruit via Museum Futures Africa.

A steering committee of 6, half cultural practitioners, and half Goethe-Institut staff, guided 6 participating museums into the unknown, to dream and study together about

### “Who is our museum for?”

what African museums were and could possibly become. They were assisted along the way by an extremely special dream-map: an Africology Museum Curriculum drawn up by 3 African museum experts.

These intrepid travelers spanned a diverse gamut: some came from nascent institutions barely 2 years old, while others had worked on collections from the colonial periods of the previous century. They hosted collections in everything from history to ethnography to contemporary art. This gathering of people spent over a year in localized study groups doing the important work of manifesting what had not yet been seen, asking themselves interesting questions, and supporting and advising each other in mapping out the much-needed answers.

One of their most fruitful explorations was headlined by the question “Who is our museum for?” This group was open to understanding not only who active users of their spaces had been, but who had been invisibilised and left behind. A second question raised was “what do we want to exhibit, and how?”, to which the concept of an “alive” museum emerged, defined as a “place of dialogue, noise and action”. One space of unanimous assent was about the conversations on object return and repatriation. The museum groups were intent on having discourse that humanized the process of repatriation, enabling public involvement, and having necessary difficult conversations about what community return could look like beyond museum stores.

It was beautiful to explore the pan-African urges burgeoning in the group: everyone was eager to work together more than they got the opportunity to. This collaborative network was the crown jewel of this process, demonstrating



als Antwort auf die Frage „Was möchten wir ausstellen, und wie?“ kam das Konzept eines „lebendigen“ Museums auf, das als „Ort des Dialogs, der Bewusstseins-schaffung und des Handelns“ definiert wurde. Einig war man sich darin, Gespräche über die Rückgabe und Rückführung von Objekten zu führen. Die Museumsgruppen strebten einen Diskurs an, der den Prozess der Rückführung vermenslicht, eine Beteiligung der Öffentlichkeit ermöglicht und notwendige, schwierige Diskussionen darüber anregt, wie eine Rückkehr in die Gemeinschaft jenseits von Museumsarchiven aussehen könnte.

Es war eine wunderschöne Erfahrung, die panafrikanischen Bestrebungen der Gruppen zu erleben: Alle wollten noch enger zusammenarbeiten als ohnehin schon. Als Krönung dieses Prozesses entstand ein kollaboratives Netzwerk. Es zeigt, wie sehr seine Mitglieder einander vertrauen und wie sehr sie bereit sind, weitere grenzübergreifende Anstrengungen zu unternehmen, um die Veränderungen zu bewirken, die sie sich im echten Leben und in der echten Zeit so verzweifelt herbeisehnen.

*Njoki Ngumi ist Ärztin und Künstlerin. Als Filmemacherin gehört die Kenianerin zu den Gründungsmitgliedern von The Nest Collective.*

their faith in each other and in their collective willingness to keep striving together, across borders, for the changes they so desperately wanted to see in real life and real time.

*Njoki Ngumi is a doctor and artist. As a filmmaker, the Kenyan is one of the founding members of "The Nest Collective".*

oben / above: Mitglieder der Studiengruppe des Musée national de Guinée auf einer Umwelttour rund um das Nationalmuseum in Conakry. / Members of the study group of the Musée national de Guinée on an environmental tour around the national museum in Conakry.



## KURZ NOTIERT: PROJEKTE AUS DER KULTURARBEIT

### BRIEFLY NOTED: PROJECTS FROM CULTURAL WORK



#### GESCHICHTE WIRD GEDACHT

Zum 50. Jahrestag der Stonewall Riots entwickelten das Goethe-Institut in New York und das Schwule Museum in Berlin die Ausstellung „Queer as German Folk“. Im Herbst 2021 war sie im Goethe-Institut in Warschau zu Gast, das dafür eigens den Erlebnisraum „Unsere queere Geschichte“ kreierte. Das Begleitprogramm bestand unter anderem aus Diskussionen über queere Archive, aus Gesprächen mit Wissenschaftler\*innen und Aktivist\*innen, etwa über queere Geschichtsschreibung, und einer Performance des polnischen Künstlers Szymon Adamczak.

 SDG Ziel / Goal 10\*

#### THINKING ABOUT HISTORY

In honour of the 50th anniversary of the Stonewall riots, the Goethe-Institut in New York and Schwules Museum in Berlin co-produced the exhibition “Queer as German Folk”. In the autumn of 2021, the exhibition was hosted by the Goethe-Institut in Warsaw, which created an experiential space, “Our Queer History”, especially for this purpose. The accompanying programme of events included discussions about queer archival practices, conversations with academics and activists about writing queer history (among other topics) and a performance by Polish artist Szymon Adamczak.

von links / from left: „Queer as German Folk“,  
Simurgh Centre (im Bild / in the picture: Sakhi Band), „Teehaus“

#### WIE GESELLSCHAFTEN SICH ERZÄHLEN


Die Ausstellung „Nation, Narration, Narcosis: Collecting Entanglements and Embodied Histories“ im Hamburger Bahnhof in Berlin widmete sich dem Verhältnis von Kunst zu politischen Protesten, historischen Traumata sowie gesellschaftlichen Narrativen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Das internationale Kooperationsprojekt zeigte Werke von über 50 Künstler\*innen, darunter der thailändische Regisseur Apichatpong Weerasethakul, die serbische Performerin Marina Abramović und die indonesische Sozialaktivistin Tita Salina.

#### THE STORIES SOCIETIES TELL ABOUT THEMSELVES

“Nation, Narration, Narcosis: Collecting Entanglements and Embodied Histories”, an exhibition at the Hamburger Bahnhof museum in Berlin, examined the relationship of art to political protests, historical traumas and social narratives from the 19th century to the present. The international cooperation displayed works from over 50 artists including Thai film director Apichatpong Weerasethakul, Serbian performance artist Marina Abramović and Indonesian social activist Tita Salina.

#### LIEBE ANGELA DAVIS

„1 Million Rosen für Angela“ lautete 1971 bis 1972 das Motto einer Postkartenaktion der DDR für die Freilassung der wegen angeblicher terroristischer Aktivitäten inhaftierten US-amerikanischen Bürgerrechtlerin Angela Davis. Diese Aktion nahm das Goethe-Institut in New York zum Anlass, zusammen mit dem Albertinum der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden „1 Million Roses for Angela Davis - U.S. Edition“ zu veranstalten. Die Veranstaltungsreihe umfasste eine Lesegruppe, ein Filmprogramm, eine künstlerische Lecture-Performance, die digitale Ausstellung der Postkartenaktion sowie mehrere Panel-Diskussionen und eine Listening Session.

 SDG Ziel / Goal 10\*

#### DEAR ANGELA DAVIS...

From 1971 to 1972, “1 Million Roses for Angela” was the motto of a postcard campaign by the GDR for the release of American civil rights activist Angela Davis, who was imprisoned for alleged terrorist activities. The Goethe-Institut in New York took the campaign as an opportunity to host “1 Million Roses for Angela Davis - U.S. Edition” in collaboration with the Albertinum Museum, part of Dresden’s Staatliche Kunstsammlungen. The series of events was comprised of a reading group, film programme, artistic lecture/performance, digital exhibition of the postcard campaign as well as several panel discussions and a listening session.



#### FABELHAFTE VERBINDUNGEN

Das **Simurgh Centre** des Goethe-Instituts / Max Mueller Bhavan New Delhi ist ein kultureller Raum für Kollaborationen und Konversationen zwischen Künstler\*innen aus Afghanistan, Indien und Deutschland. Vor allem die Arbeit afghanischer Künstler\*innen in Delhi galt es zu unterstützen und einem internationalen Publikum zugänglich zu machen. Der Name leitet sich ab von einem Fabelwesen, dem Vogel Simurgh, der als Symbol für Verbindungen und Beziehungen, für gemeinsame Reisen und geteilte Erfahrungen steht.

 SDG Ziel / Goal 16\*

#### MYTHOLOGICAL CONNECTIONS

The Simurgh Centre of the Goethe-Institut / Max Mueller Bhavan New Delhi is a cultural space for collaboration and conversation between artists from Afghanistan, India and Germany. A main priority is to support the work of Afghan artists in Delhi and share it with an international audience. Its name comes from a mythological creature known as the Simurgh bird – a symbol of connections and bonds, of common journeys and shared experiences.

#### KUNST FÜRS GEMEINWOHL

Das Goethe-Institut ist Partner der documenta fifteen und unterstützt die Entstehung des dazugehörigen lumbung-Netzwerks. „lumbung“ ist das indonesische Wort für eine gemeinschaftlich genutzte Reisscheune, in der die überschüssige Ernte zum Wohle der Gemeinschaft gelagert wird. Im Zentrum des Engagements des Goethe-Instituts steht die Förderung von insgesamt neun Veranstaltungen im Vorfeld der documenta fifteen – etwa in Budapest, Dhaka, Madrid, Nairobi, Jakarta und Kopenhagen –, darunter die Gesprächsreihen „lumbung calling“ und „lumbung konteks“.

#### ART FOR THE COMMON GOOD

The Goethe-Institut is a partner in documenta fifteen and supporter in the creation of the “lumbung” network as part of the event. In Indonesian, “lumbung” refers to a communal rice barn where the surplus harvest is stored for the benefit of the community. The centerpiece of the Goethe-Institut’s commitment to the project is the funding of a total of nine events in the run-up to documenta fifteen – for example in Budapest, Dhaka, Madrid, Nairobi, Jakarta and Copenhagen – including the discussion series “lumbung calling” and “lumbung konteks”.

#### BEI EINER TASSE TEE

Mit „**Teehaus 798**“ eröffnete das Goethe-Institut in Peking einen Treffpunkt für persönliche Begegnungen und Gespräche über gesellschaftliche und kulturelle Themen. Teil der Veranstaltungsreihe war das öffentliche, interaktive Kunstprojekt „@--@, zwischen den Emotionen“ der in Peking lebenden Künstlerin Sun Miao. Es lud das Publikum dazu ein, Geschichten und Gefühle mit anderen Menschen zu teilen und schuf somit eine kommunikative Brücke, um die Barrieren von Zeit, Raum und Sprache zu überwinden.

#### OVER A CUP OF TEA

With Teehaus 798, the Goethe-Institut in Beijing has established a meeting space for in-person encounters and conversations on cultural and societal issues. The series of events included the public interactive art project “@--@, between emotions” by Beijing-based artist Sun Miao. The audience was invited to share their stories and emotions with others, creating a communicative bridge to overcome the barriers of time, space and language.







Beim dritten Kultursymposium Weimar im Juni 2021 ging das Goethe-Institut der Generationenfrage nach – aus globaler Perspektive mit Gästen aus Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Medien und Politik. Zu den Teilnehmer\*innen gehörten die Verhaltensforscherin Jane Goodall, die Soziologin und Sexualtherapeutin Ruth Westheimer und der Historiker und Aktivist Rutger Bregman. Das **Kultursymposium Weimar** ist ein Festival für neue Netzwerke und Ideen, zu dem das Goethe-Institut alle zwei Jahre Menschen aus der ganzen Welt zusammenbringt. Es wurde ermöglicht durch das Engagement folgender Unternehmen aus dem Wirtschaftsbeirat des Goethe-Instituts: Bertelsmann, Evonik Industries, Siemens, Volkswagen und Adolf Würth.

With its third Kultursymposium Weimar in June 2021, the Goethe-Institut explored the question of generation - from a global perspective with guests from culture, science, business, media and politics. Participants included the behavioral scientist Jane Goodall, the sociologist and sex therapist Ruth Westheimer and historian and activist Rutger Bregman. The Kultursymposium Weimar is a festival for new networks and ideas, to which the Goethe-Institut brings together people from all over the world every two years. It was made possible by the commitment of the following companies of the Goethe-Institut's Business and Industry Advisory Board: Bertelsmann, Evonik Industries, Siemens, Volkswagen and Adolf Würth.



# DEUTSCHLAND

## GERMANY

Über seine digitalen Informations- und Lernangebote in mehr als 60 Sprachen bietet das Goethe-Institut Zugang zum aktuellen gesellschaftlichen und kulturellen Leben Deutschlands und fördert den themenbezogenen Austausch von Wissen und Erfahrungen weltweit. Sein Netzwerk mit 95 Bibliotheken bietet freien Zugang zu einem umfangreichen Angebot an Medien, individueller Beratung und Kooperationsmöglichkeiten. Das Goethe-Institut organisiert im Auftrag des Auswärtigen Amtes und weiterer Organisationen Besucherprogramme für Multiplikator\*innen, Fachleute und Journalist\*innen aus aller Welt. Diese lernen dabei Deutschland kennen und erhalten durch den Austausch mit Expertinnen und Experten neue Impulse für ihre Arbeit.

Through its digital information and learning programmes in more than 60 languages, the Goethe-Institut offers access to today's social and cultural life in Germany and promotes thematic exchanges of knowledge and experience worldwide. Our network of 95 libraries offers free access to an extensive range of media, individual advice and cooperation opportunities. On behalf of the Federal Foreign Office and other organisations, the Goethe-Institut organises visitor programmes for disseminators, experts and journalists from all over the world. In the process, our guests get to know Germany and receive new stimuli for their work through dialogue with experts.

rechts / right: Die MINT-Ausstellung „**Universum. Mensch. Intelligenz**“ wurde vom Goethe-Institut in Kooperation mit der Max-Planck-Gesellschaft realisiert. Die interaktive Ausstellung widmet sich der Spitzenforschung und feierte im Juni 2021 ihre Eröffnung in der Zentrale des Goethe-Instituts in München und tourt seit September 2021 durch Europa. / The MINT exhibition "Universe. Man. Intelligence" was realized by the Goethe-Institut in cooperation with the Max-Planck Society. The interactive exhibition is dedicated to cutting-edge research and celebrated its opening in June 2021 at the Goethe-Institut headquarters in Munich and has been touring Europe since September 2021.





## WIR INFORMIEREN ÜBER DEUTSCHLAND

### WE INFORM PEOPLE ABOUT GERMANY

**400.000**  
Ausleihen  
media borrowed

wurden über das Online-Bibliotheksportal „Onleihe“ getätigt. In den letzten zwei Jahren stieg die Nutzung der „Onleihe“ somit um mehr als 60%. Pro Tag werden rund 1.100 Medien über das Portal entliehen. Besonders stark genutzt wurde das Portal in Frankreich, Indien und der Türkei.

[goethe.de/onleihe](https://goethe.de/onleihe)

via the Onleihe online library. In the last two years, the use of the Onleihe has thus increased by more than 60%. Every day, around 1,100 media are borrowed via the portal. The portal was particularly in demand in France, India and Turkey.

**393.000**  
Menschen / people

besuchten die **Bibliotheken** der Goethe-Institute. Im vergangenen Jahr nutzten wieder mehr Menschen das Angebot. Dies zeigt ein kleiner Zuwachs von 8% im Vergleich zum Vorjahr, in dem die Besuche coronabedingt um rund drei Viertel zurückgegangen waren. visited the Goethe-Institut's libraries. Last year, more people took advantage of the offer again. This is shown by an increase of 8% compared to the previous year, in which visits had fallen by around three quarters due to corona.

**1.460**  
Multiplikator\*innen  
disseminators,

Fachleute und Journalist\*innen nahmen an **Informationsreisen** für ausländische Gäste teil. Die Themen der rund 60 digitalen und physischen Besuchsreisen waren unter anderem Duale Berufsausbildung, Klimapolitik und Landwirtschaft. experts and journalists took part in informative journeys for international guests. The topics of the around 60 digital and physical visitor journeys included dual vocational training, climate policy and agriculture.

**53.000**  
Besuche / visits

verzeichneten wir im Online-Magazin **The Big Ponder**, das zusammen mit seinem gleichnamigen Podcast zu einem transatlantischen Dialog über Freundschaft, Heimat und Glück einlädt. [goethe.de/bigponder](https://goethe.de/bigponder) were recorded to the online magazine The Big Ponder, which together with its podcast invites listeners to engage in a transatlantic dialogue about friendship, home and happiness.

**225.000**  
Menschen / people

erreichten wir über Social-Media zum Start des Online-Magazins „**Zeitgeister**“, das weltweit Autor\*innen und Expert\*innen zum Austausch über Postkolonialismus, Nachhaltigkeit, Feminismus und Zeitgeschehen einlädt. [goethe.de/zeitgeister](https://goethe.de/zeitgeister) were reached on social media on the launch of the online magazine "Zeitgeister," which invites authors and experts from around the world to exchange ideas on postcolonialism, sustainability, feminism, and current affairs.

**5,2 Mio.**  
Fans und  
Follower\*innen  
fans and followers

begleiten das Goethe-Institut auf **Facebook** und **Twitter** weltweit. Die regionalen Facebook-Kanäle in Ägypten, Deutschland und Thailand verzeichnen besonders viele Fans. keep track of the Goethe-Institut on Facebook and Twitter worldwide. The regional Facebook channels in Egypt, Germany and Thailand have especially large numbers of fans.

**790.000**  
Besuche / visits

verzeichnete das Web-Angebot „**Mein Weg nach Deutschland**“, das in 30 Sprachen Informationen rund um das Arbeiten und Leben in Deutschland bietet. Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Zunahme um mehr als 20% registriert. Besonders viele Zugriffe auf die Seite verzeichneten wir aus Deutschland, der Türkei und den Philippinen. [goethe.de/meinwegnachdeutschland](https://goethe.de/meinwegnachdeutschland) were recorded to the website Mein Weg nach Deutschland, which provides information in 30 languages about working and living in Germany. Compared to the previous year, an over 20% increase was registered. We recorded a particularly high number of hits from Germany, Turkey and the Philippines.

**533.000**  
Menschen / people

folgen dem Goethe-Institut auf **Instagram**. Das sind 30% mehr Follower\*innen als im Vorjahr. Das Goethe-Institut ist mit rund 320 Kanälen auf 20 zielgruppenspezifischen Social-Media-Plattformen weltweit aktiv. follow the Goethe-Institut on Instagram. This shows an increase in followers of more than 30% compared to the previous year. The Goethe-Institut is active worldwide with around 320 channels on 20 target group-specific social media platforms.

**63,7 Mio.**  
Besuche / visits

auf [goethe.de](https://goethe.de) wurden gezählt. Das entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von fast 20%. Rund 175.000-mal wird die Webseite des Goethe-Instituts pro Tag aufgerufen.

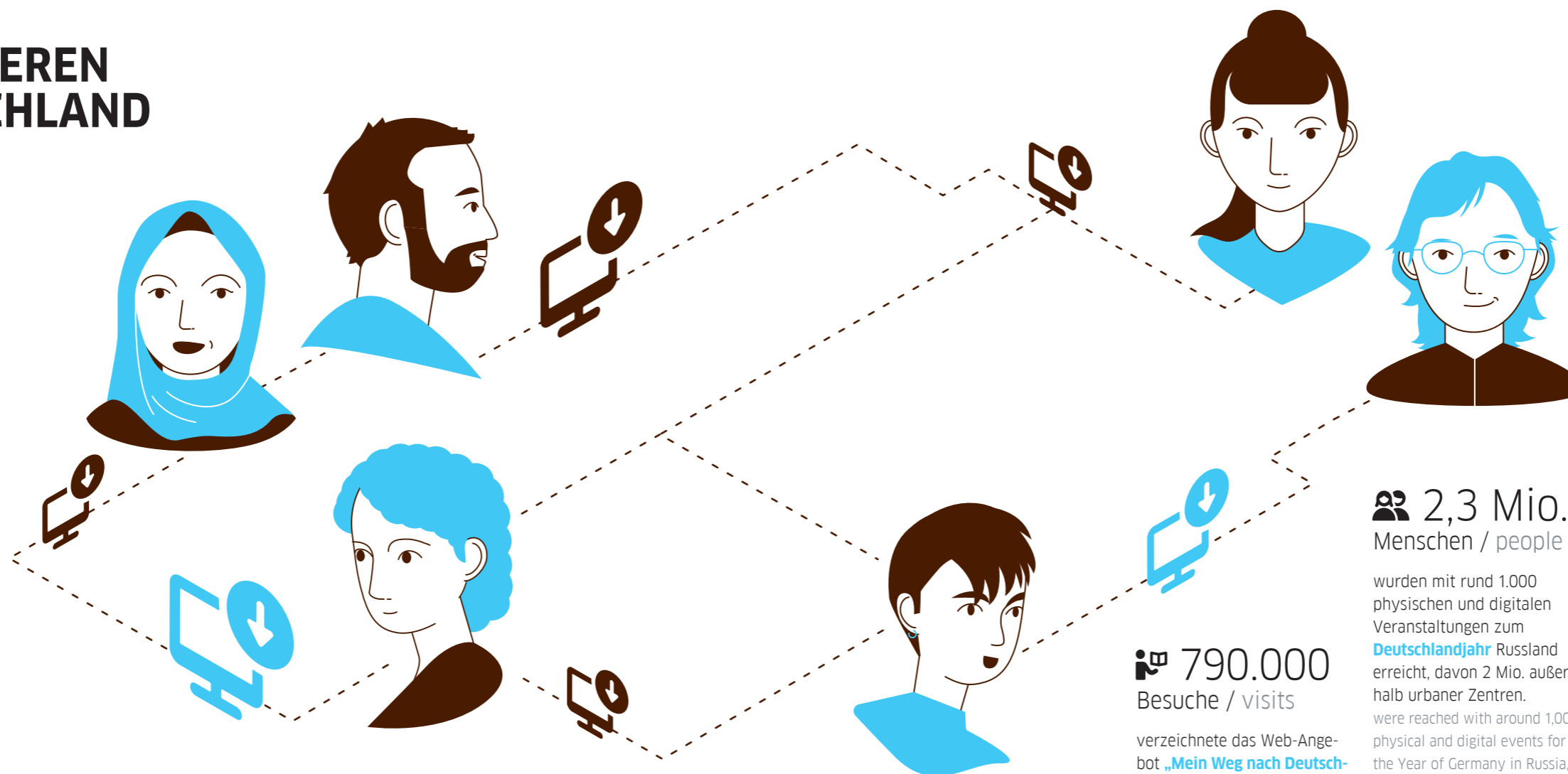
to [goethe.de](https://goethe.de) were counted, nearly 20% more than the previous year. The website of the Goethe-Institut is accessed about 175,000 times per day.

**110.000**  
Follower\*innen  
followers

erreicht der neue TikTok-Kanal **Goetheinstitut.Deutsch** seit dem Auftakt im Oktober 2020 und verzeichnete über 26 Mio. Videoansichten. were reached by the new Goetheinstitut.Deutsch TikTok channel since it began in October 2020 and recorded more than 26 million video viewings.

**3,7 Mio.**  
Videoaufrufe  
video views

verzeichnete der **YouTube-Kanal** des Goethe-Instituts zu Sprachenlernen, Kultur und Information über Deutschland. Der Kanal hat über 280.000 Abonnent\*innen. Das sind 22% mehr als im Vorjahr. were recorded on the YouTube channel of the Goethe-Institut on language learning, culture and information about Germany. The channel has over 280,000 subscribers – that's 22% more than in the previous year.





## BLICKE VON AUSSEN

Mit einer gemeinsamen Studie untersuchten DAAD, GIZ und Goethe-Institut, wie Deutschland in der Welt gesehen wird.

Frederike Berje und Melanie Barón

Eigen- und Fremdwahrnehmung unterscheiden sich häufig. Deshalb ist es sinnvoll, von Zeit zu Zeit innezuhalten und nachzufragen: Wie sehen Menschen aus dem Ausland, die sich intensiv mit Deutschland auseinandergesetzt haben, das Land? Um diese Außenbilder zu erfassen, wurden zwei Erhebungsmethoden kombiniert: 622 Personen aus 37 Ländern beantworteten im Januar 2021 online einen Fragebogen. Anschließend schilderten 48 qualifizierte Gesprächspartner\*innen aus 24 dieser Länder in Interviews ihre Sicht auf Deutschland.

Angela Merkel nannte die Studie in einer Videobotschaft „eine faszinierende Momentaufnahme mit teils erwartbaren, aber auch überraschenden Antworten“. Die positiven Rückmeldungen seien Bestätigung für bisheriges und Ansporn für weiteres Engagement. Gleichzeitig sollten die kritischen Kommentare Anlass sein, an Verbesserungen zu arbeiten, so die damalige Bundeskanzlerin.

Das Goethe-Institut, der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) arbeiteten für die Studie eng zusammen, um Deutschland aus den Perspektiven von Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik zu betrachten. Dank der jahrzehntelang gewachsenen Netzwerke und Strukturen der drei Organisationen konnten weltweit Expert\*innen identifiziert werden, die Deutschland gut kennen und bereit waren, ihre Beobachtungen zu teilen.

Die Ergebnisse der Online-Umfrage zeigen deutlich, dass Deutschland primär als ein Land mit starker Wirtschaft wahrgenommen wird (siehe Abbildung rechts). Regional wird Deutschland in erster Linie als Mitgliedstaat der Europäischen Union betrachtet. Die Studienergebnisse bestehen aus den Statistiken der Online-Umfrage und den Zitaten der Interviews. Auf diese Weise wird ein facettenreiches Mosaik an Wahrnehmungen sichtbar, das Achtung, Kopfschütteln, Warnungen, Vertrauen und Hoffnungen ausdrückt. Besonders betont wurde, dass Deutschkenntnisse wichtig seien, um einen Zugang zu Deutschen und zu Deutschland zu finden. Gleichzeitig sei das Erlernen der deutschen Sprache eine große Herausforderung.

**Wofür man uns achtet.** Fleißig. Effizient. Zuverlässig.

Das politische System Deutschlands wird von den Studienteilnehmer\*innen als eine stabile Demokratie angesehen, die rechtsstaatlichen Prinzipien folge. „Made in Germany“ stehe noch immer für höchste Qualität. Als große Stärken des deutschen Bildungssystems werden die einfache Zugänglichkeit zu Schulen und Universitäten sowie die analytische Auseinandersetzung mit Sachthemen angesehen. Forschungseinrichtungen seien durch ihre

## EXTERNAL PERSPECTIVES

In a collaborative study, the DAAD, GIZ and Goethe-Institut investigate perceptions of Germany in the wider world.

How we perceive ourselves is often very different from how others see us. For this reason, it's a good idea to look inwards from time to time and reflect on how Germany is seen by people from other countries who have handled Germany in depth. In order to collect these external impressions, two survey methods were combined: In January of 2021, 622 people from 37 countries filled in an online questionnaire. Subsequently, 48 qualified interviewees from 24 countries elaborated on their perspectives on Germany.

Angela Merkel referred to the study as “a fascinating snapshot in time with some responses that were to be expected, but also others which are surprising” in a video message. The positive responses were viewed as confirmation of commitment in the past and motivation to continue into the future. At the same time, the critical comments should be seen as an opportunity to work on improvements, the former chancellor stated.

The Goethe-Institut, Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) and Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) collaborated closely on the study, whose aim was to examine Germany from various perspectives such as science, culture, economy and politics. Thanks to the three organisations' networks and structures which have been expanded over the span of decades, the project was able to identify experts from all over the world who know Germany well and were willing to share their observations.

The results of the online survey (see Figure right) clearly show that Germany is primarily perceived as country with a powerful economy. Regionally, Germany is first and foremost viewed as a member of the European Union. The study findings consist of the statistics gained from the online survey and references from the interviews. The project shed light on a multifaceted mosaic of perceptions that express responses such as esteem, disappointment, warning, trust and optimism. Particular emphasis was placed on the fact that German language skills are critical to connecting with German people and culture. At the same time, learning the German language is considered a major challenge.

**What they value us for.** *Hard-working. Efficient. Reliable.*

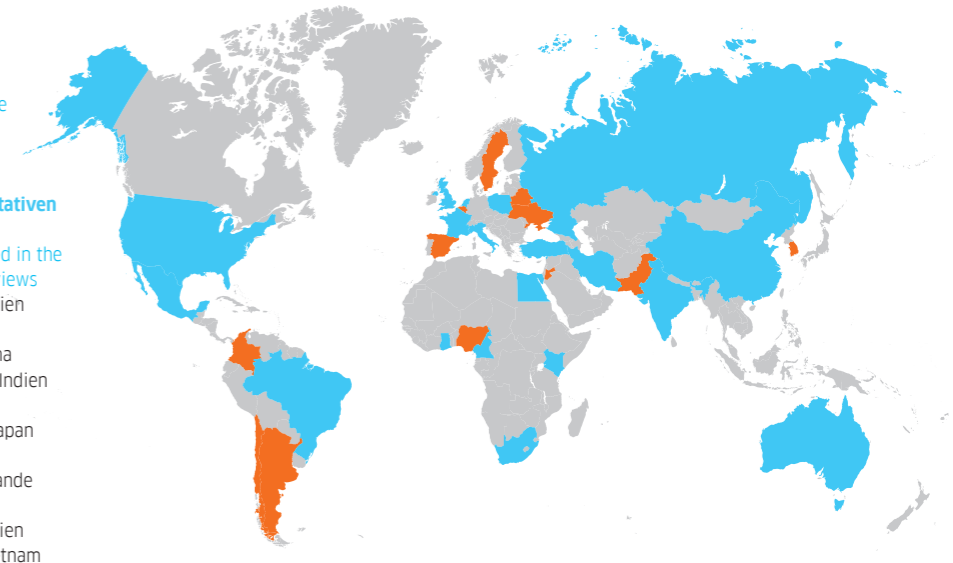
Participants in the study view Germany's political system as a stable democracy following the rule of law. “Made in Germany” apparently still signifies very high quality. Respondents considered the German educational system's strengths to lie in the accessibility of schools and universities, as well the analytical approach to the topics being studied. According to the survey, research institutions are attractive due to their interdisciplinary and application-oriented nature, and cultural activities are well-regarded in Germany. Other

**622**  
Teilnehmer\*innen der  
Online-Befragung  
Participants in the  
online survey

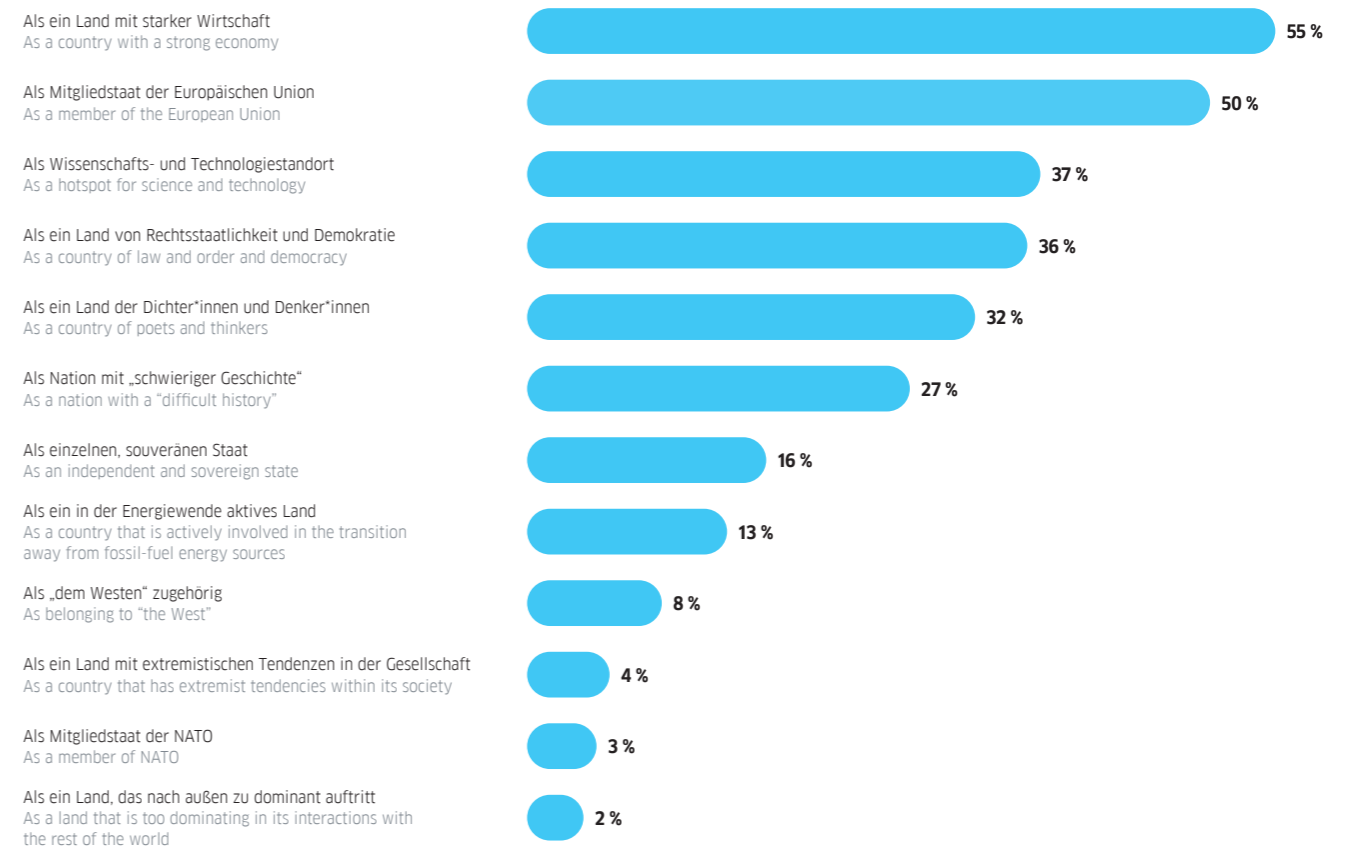
**37**  
Länder der quantitativen  
Online-Befragung  
Countries included in the  
quantitative online survey  
Ägypten | Argentinien  
Australien | Belarus  
Belgien | Brasilien  
Chile | China | Frankreich  
Ghana | Großbritannien  
Indien | Indonesien  
Iran | Israel | Italien | Japan  
Jordanien | Kamerun | Kenia  
Kolumbien | Marokko  
Mexiko | Niederlande  
Nigeria | Pakistan | Polen  
Russland | Schweden  
Spanien | Südafrika  
Südkorea | Tunesien  
Türkei | Ukraine | USA  
Vietnam

**48**  
interviewte  
Expert\*innen  
Experts who were  
interviewed

**24**  
Länder der qualitativen  
Interviewreihe  
Countries included in the  
qualitative interviews  
Ägypten | Australien  
Brasilien | China  
Frankreich | Ghana  
Großbritannien | Indien  
Indonesien | Iran  
Israel | Italien | Japan  
Kamerun | Kenia  
Mexiko | Niederlande  
Polen | Russland  
Südafrika | Tunesien  
Türkei | USA | Vietnam



**Wie nehmen Sie Deutschland vor allem wahr?** Ergebnisse der quantitativen Online-Befragung (Mehrfachnennungen möglich)  
**How do you primarily perceive Germany?** Results of the quantitative online survey (multiple answers possible)





Interdisziplinarität und Anwendungsorientierung attraktiv und das kulturelle Angebot besitze einen hohen Stellenwert in Deutschland. Als weitere große Leistung werden die Wiedervereinigung Deutschlands und die Aufnahme Geflüchteter 2015/2016 wahrgenommen. „Die deutsche Regierung hat hier [2015/2016] menschlich gehandelt und globale Verantwortung übernommen.“ (Zitat aus den Interviews)

**Worüber man den Kopf schüttelt.** *Unflexibel. Kritisch. Zögerlich.* Deutsche seien häufig übervorsichtig und überkritisch. Die digitale Infrastruktur müsse Deutschland ausbauen und die Rahmenbedingungen für unternehmerische Innovationen verbessern. Umweltschutz sei ein großes Thema in Gesprächen, stünde aber bei Unternehmen wenig im Fokus. Die beobachtete Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit werde verstärkt durch die jüngsten Skandale in Politik und Wirtschaft. Auch wurde festgestellt, dass sich Deutschland nicht ausreichend mit seiner Kolonialgeschichte auseinandersetze. Akademische Hürden und ausgeprägte Hierarchien im deutschen Hochschulsystem werden als effektive Schwächen wahrgenommen. „Die Kolonialzeit ist unsere gemeinsame Geschichte. Das können wir nicht mehr ändern. Aber wir können die Zukunft ändern.“ (Zitat aus den Interviews)

**Wovor man uns warnt.** *Verschlossen. Dominant. Selbstgefällig.* Populistische und extremistische Tendenzen nähmen in Deutschland zu – kein anderer Risikobereich wird im Ausland in so vielfältiger Weise thematisiert. „Ich habe mich nie diskriminiert gefühlt in Deutschland. In den letzten Jahren aber schon, und das macht mich total traurig.“ (Zitat aus den Interviews) Auf internationaler Ebene müsse sich Deutschland zwar stark engagieren, gleichzeitig wird vor einem zu dominanten Auftreten gewarnt. Auch bestehe das Risiko, dass Deutschland sich auf den wirtschaftlichen Lorbeeren ausruhe und gerade auch beim Thema Digitalisierung überholt werde.

**Was man uns zutraut.** *Lösungsorientiert. Vertrauenswürdig. Verantwortungsbewusst.* Deutschland besitze eine hohe Glaubwürdigkeit und die Gesprächspartner\*innen trauen Deutschland zu, demokratische Werte und Partnerschaften zu stärken. Deutschland sei klar in die Europäische Union eingebettet, weshalb erwartet werde, dass es gemeinsam mit anderen Mitgliedstaaten für ein geeintes Europa eintrete. „Man kann Deutschland nur verstehen, wenn man Europa versteht – und man kann Europa nur verstehen, wenn man Deutschlands Rolle in Europa versteht.“ (Zitat aus den Interviews)

**Was man sich erhofft.** *Offen. Partnerschaftlich. Zukunftsorientiert.* Migration sei heute und zukünftig eine Realität. Der Wunsch nach einem offenen Deutschland, das diese Vielfalt umarmt, ist weltweit groß. „Deutschland sollte anderen Kulturen und Diversität mit offenen Armen begegnen.“ (Zitat aus den Interviews) Die Gesprächspartner\*innen rechnen mit weiterhin fairen und facettenreichen Kooperationen in den Außenbeziehungen. Deutschland

great achievements included the reunification of Germany and the country's policy of accepting refugees in 2015/2016. "In this situation [2015/2016], the German government acted humanely and took on global responsibility." (Quote taken from the interviews)

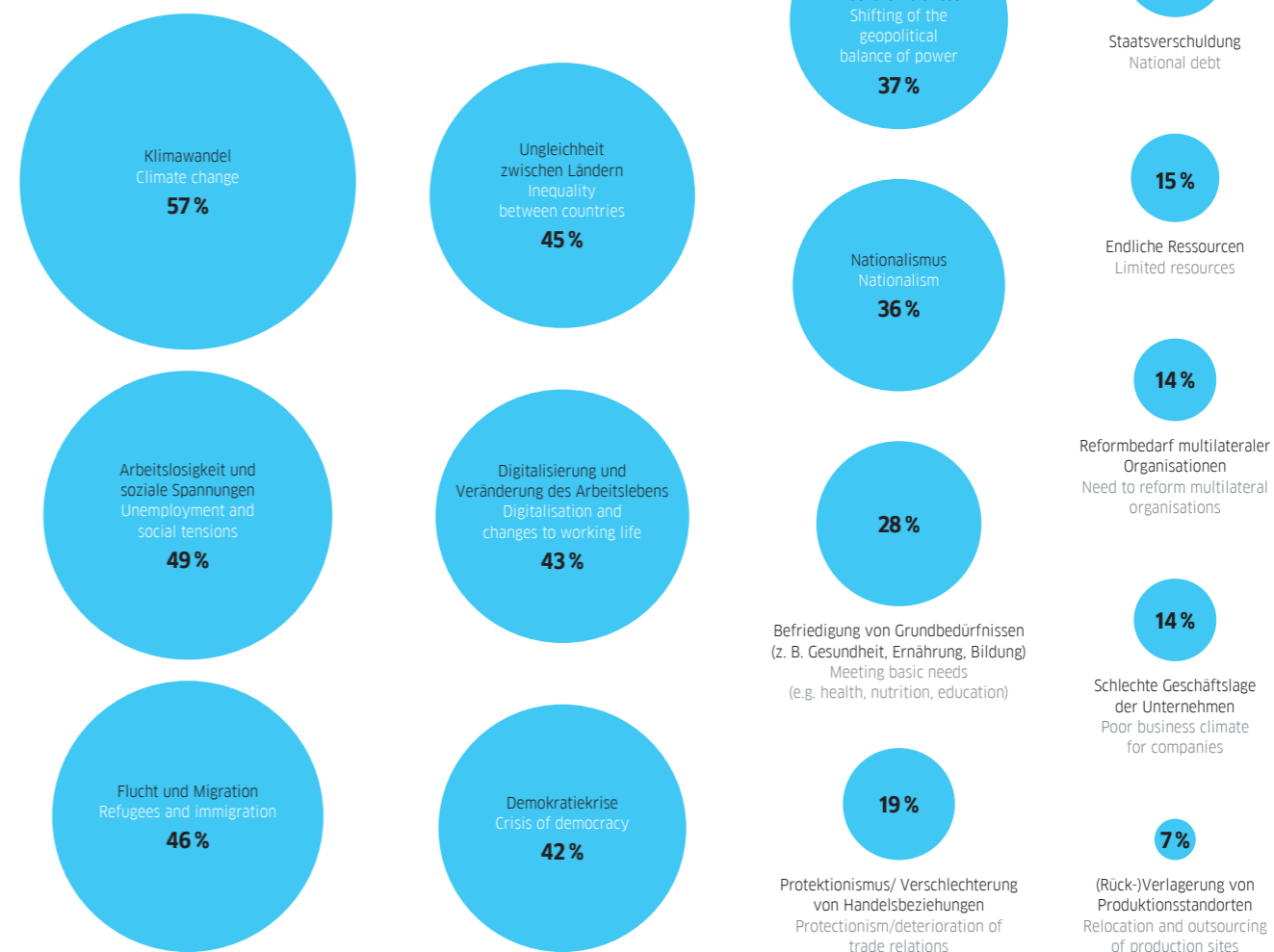
**What respondents find frustrating.** *Inflexible. Critical. Hesitant.* Germans were reported to often be over-cautious and over-critical. Germany needs to develop its digital infrastructure further and create an environment that is friendlier to entrepreneurial innovation. Although environmental protection is a major topic of discussion, companies seem to be less focused on it. The perceived discrepancy between goals and reality has apparently been reinforced by recent scandals in politics and business. Observers also noted that Germany has not sufficiently grappled with its colonial past. Academic hurdles and clear hierarchies in the German higher education system are perceived as consequential areas of weakness. "The era of colonialism is our collective history. We can't go back and change it. But we can change the future." (Quote taken from the interviews)

**What they warn us about.** *Closed-off. Dominating. Smug.* Trends of populism and extremism are said to be growing in Germany – no other risk area was considered in as much depth and detail by those interviewed abroad. "I had never felt discriminated against in Germany. In recent years, though, I have – and it makes me really sad." (Quote taken from the interviews) According to the study, although Germany ought to be intensively involved in international affairs, it should also be wary of becoming an overlay dominating presence. There is also a risk of Germany resting on its laurels when it comes to business matters – especially in the context of digitalisation, it will be outstripped by competitors.

**What they believe we're capable of.** *Solution-oriented. Trustworthy. Responsible.* Germany enjoys a high level of credibility, and those surveyed believe that Germany is capable of bolstering democratic values and partnerships. Respondents said that Germany is deeply integrated into the European Union, so there is an expectation that it will work together with other member states for a united Europe. "The only way to understand Germany is to also understand Europe – and the only way to understand Europe is to understand Germany's role in Europe." (Quote taken from the interviews)

**What they hope for.** *Open. Willing to be a partner.* Planning for the future. Immigration is and will continue to be a reality. All over the world, there is great desire for an open Germany that welcomes diversity.

**Welche Herausforderungen werden die internationale Zusammenarbeit in den nächsten Jahren besonders prägen? (Merhfachnennungen möglich) / What challenges will be of particular significance for international cooperation in the coming years? (multiple answers possible)**



sei ein beliebter Partner für gemeinsame Projekte und ein Ausbau der Zusammenarbeit wünschenswert. Sie gehen davon aus, dass Deutschland insbesondere im Bereich Digitalisierung rasch aufholen wird und dazu beiträgt, Lösungen für die Welt von morgen zu finden. Eine Vorreiterrolle wird in den Bereichen Umweltschutz, Klimawandel sowie beim Thema Nachhaltigkeit erwartet.

Die größten Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit in den nächsten Jahren werden in den Bereichen Klimawandel, Arbeitslosigkeit und soziale Spannungen sowie Flucht und Migration gesehen.

Frederike Berje und Melanie Barón arbeiten als Referentinnen in der Stabsabteilung Strategie und Evaluation.

[goethe.de/aussenblick](http://goethe.de/aussenblick)

"Germany should welcome other cultures and diversity with open arms." (Quote taken from the interviews)

Those interviewed believe that cooperations with foreign relations will continue to be fair and multifaceted. Germany was stated to be a popular partner in collaborative projects and there was a desire for cooperations to be developed further. Respondents assume that Germany will very quickly catch up, particularly in the context of digitalisation, and is already making contributions to finding solutions for the world of the future. It is expected to take on a pioneering role in the spheres of environmental protection, climate change and sustainability.

The greatest challenges to be faced by international cooperators in the coming years will involve climate change, unemployment and social tensions, as well as refugees and migration.

Frederike Berje and Melanie Barón are officers in the Strategy and Evaluation Staff Department.



# WENN MASCHINEN ZUKUNFT TRÄUMEN

Drei Tage lang diskutierten 72 internationale Sprecher\*innen, was sich hinter dem Mythos der Künstlichen Intelligenz verbirgt.

*Jeannette Neustadt*

Längst können Maschinen lernen. Sie können Schach spielen und Musikstücke komponieren. Aber können sie auch träumen? Dieses Science-Fiction-Szenario wurde bei einem hybriden Festival im November 2021 genauso in den Blick genommen wie philosophische und gesellschaftspolitische Fragestellungen zum Thema „Künstliche Intelligenz“ (KI).

Das in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum in Dresden realisierte Festival bildete den Auftakt einer großen Sonderausstellung und markierte gleichsam den Abschluss des zweijährigen Projekts „Generation A=Algorithmus“. Unter den Dresdner Gästen befanden sich auch 25 junge Expert\*innen und Künstler\*innen aus 13 europäischen Ländern, die an den unterschiedlichsten Formaten dieses Projekts mitgewirkt hatten. Im Museum stellten sie mit einem Film ihre Vision von einem zukünftigen Leben mit KI vor. Einige Statements aus dem Film sollen hier von den jungen Erwachsenen persönlich präsentiert werden, ist doch eine der wichtigsten Erkenntnisse des Projekts, dass gerade die junge Generation im Diskurs viel zu selten gehört wird – und das, obwohl es ihre Zukunft ist, die zur Disposition steht.

## Es gibt ein Machtungleichgewicht zwischen Menschen und Unternehmen und Regierungen.

Wenn wir dieses Ungleichgewicht überwinden könnten, wären diverse technologiegestützte Utopien möglich. Wenn dieses Ungleichgewicht nicht überwunden wird, werden die besten Technologien, einschließlich der KI, immer den Bedürfnissen einiger weniger Menschen dienen.

*András Cséfalvay, Künstler, Slowakei*

## KI muss gemeinsam entwickelt werden, von Gemeinschaften, für Gemeinschaften, mit Gemeinschaften.

Die Entwicklung von Technologie ist oft einer Elite vorbehalten, sie beeinflusst jedoch das Leben aller Menschen. Wir müssen dieses System infrage stellen, wir müssen die Technologie ökosystemisch betrachten und die Erfahrungen vieler Menschen einbeziehen, wenn wir wollen, dass die Technologie einen positiven Einfluss auf unsere Gesellschaft und das Leben auf dem Planeten hat.

*Elena Falomo, Künstlerin und Designerin, Italien*

## Wir müssen die Macht von Regierungen und Konzernen dezentralisieren und Ressourcen umverteilen.

Ich glaube, dass gut informierte und befähigte Bürger\*innen

# WHEN MACHINES DREAM THE FUTURE

For three days, 72 international speakers discussed what lies behind the myth of artificial intelligence artificial intelligence.

Machines have long been able to learn. They can play chess and compose pieces of music. But can they also dream? This sci-fi scenario was explored at a hybrid festival in November 2021, along with philosophical and socio-political questions on the topic of "artificial intelligence" (AI).

The festival, realised in cooperation with the Deutsches Hygiene-Museum in Dresden, marked the start of a large special exhibition and the end of the two-year project "Generation A=Algorithmus". Among the guests in Dresden were 25 young experts and artists from 13 European countries who had participated in the various formats of this project. In the museum, they presented their vision of a future life with AI in a film. Some statements from the film are presented here by the young adults themselves, as one of the most important findings of the project is that the young generation in particular is far too rarely heard in the discourse - even though it is their future that is at stake.

## There is a power imbalance between people and corporations and governments.

If we could address this imbalance then there are some possible techno-assisted-utopias. If this imbalance is not addressed, then the best technologies, including AI will always serve the needs of the few.

*András Cséfalvay, Artist, Slovakia*

## AI has to be co-created, being built by communities, for communities, with communities.

The creation of technology is often exclusive to an elite, but impacts the life of everyone. We need to challenge this paradigm, we need to envision technology eco-systematically and involve the experiences of many if we want technology to have a positive impact on our society and planetary life.

*Elena Falomo, Artist and Designer, Italy*

## We need to decentralise power from governments and corporations and redistribute resources.

I believe ultimately, well-informed and empowered citizens have more possibilities to control decision makers, ergo, corporations.

*Nika Bakhsoliani, Human Rights Education Youth Network, Georgia*

## AI has to learn and unlearn, just like you do.

AI is not different from us. It is learning how to oppress from the human history in the same way we do and amplifying the oppression by treating us the same way as well. There



letztlich mehr Möglichkeiten haben, die Entscheidungsträger, sprich die Unternehmen, zu kontrollieren.

*Nika Bakhsoliani, Human Rights Education Youth Network, Georgien*

## KI muss Dinge lernen und verlernen, genauso wie wir selbst.

KI ist genau wie wir. Sie lernt aus der Geschichte der Menschheit, wie Unterdrückung funktioniert, und verstärkt die Unterdrückung, indem sie uns genauso behandelt. Es gibt keine Möglichkeit, Gerechtigkeit in Bezug auf die KI zu erreichen, ohne weltweite Gerechtigkeit zu schaffen – tatsächlich muss die KI die Unterdrückung ebenso verlernen wie wir es tun müssen und tun werden.

*Sinem Görücü, Design-Forscherin, Architektin und Datenaktivistin, Türkei*

## Wir müssen KI so diskutieren, wie wir Popkultur diskutieren.

Gespräche über den Einsatz von KI-Technologien in der Gesellschaft sollten Teil des Mainstreams werden, ein Thema, bei dem jede\*r mitreden kann.

*Emilija Gagrčin, Weizenbaum-Institut, Deutschland*

*Jeannette Neustadt arbeitet als Projektleiterin von „Generation A=Algorithmus“ in der Zentrale des Goethe-Instituts in München.*

[goethe.de/generationa](https://goethe.de/generationa)

is no way to achieve AI justice without achieving global justice and AI indeed has to unlearn the oppression just like we are and will be doing.

*Sinem Görücü, Design Researcher, Achitect and Data Activist, Turkey*

## We need to discuss AI like we discuss pop culture.

Conversation about the use of AI tech in society should become mainstream, something that everyone can talk about. Many people—including myself occasionally—think that you need to be a tech expert to discuss digital topics. Partially, I believe that tech giants in fact like us to feel this way.

*Emilija Gagrčin, Weizenbaum-Institut, Germany*

*Jeannette Neustadt works as project manager of "Generation A=Algorithmus" at the headquarters of the Goethe-Institut in Munich.*

oben / above: Das KI-Festival im November 2021 im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden. / The KI Festival in November 2021 at the German Hygiene Museum in Dresden.



## OHNE VORURTEILE

Das Projekt „Unprejudiced“ hilft jungen Medienschaffenden in Osteuropa, Deutschland und im Südkaukasus dabei, nuanciert und objektiv voneinander zu berichten.

*Natalia Andronachi*

„Grenzüberschreitender Journalismus bedeutet Solidarität, Identifikation mit den Problemen anderer Länder, die Fähigkeit zur Zusammenarbeit. Es bedeutet, Relevanz und Wirkung zu erzielen. Geschichten, die Wirkung zeigen, schaffen Vertrauen und Zuversicht bei den Menschen. Eine der schwierigsten Aufgaben heute ist es, das Vertrauen des Publikums zu gewinnen. In den letzten Jahren hat die Presse immer mehr an Vertrauen verloren, und unser Projekt kann ein Schritt zu seiner Wiederherstellung sein“, so Mila Corlăteanu, Trainerin aus der Republik Moldau. Sie recherchiert an der Freien Universität in Berlin über das Wahlverhalten in post-sowjetischen Ländern.

Das Projekt, von dem die Rede ist, heißt „Unprejudiced“ und wurde vom Goethe-Institut in Bukarest initiiert. Es zielt darauf ab, Journalist\*innen aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Republik Moldau, Ukraine), Deutschland und Russland miteinander zu verbinden und ihnen eine digitale Plattform und Vernetzungsmöglichkeiten zu bieten,

## Die Zukunft des Journalismus ist grenzüberschreitend

um das umzusetzen, was wir heute „grenzüberschreitenden Journalismus“ nennen. Es wurde ein Trainingsprogramm entwickelt, das Workshops, Konferenzen und Diskussionen umfasst, mit dem Ziel, eine pluralistische Perspektive und ein tieferes Verständnis für die Realitäten in den verschiedenen Ländern zu schaffen.

Im Jahr 2021, mitten in der Covid-Pandemie, wurden die Projektaktivitäten ausschließlich online durchgeführt. 2022 musste das erste Seminar vor Ort aufgrund des Krieges in der Ukraine verschoben werden. Den teilnehmenden Journalist\*innen ist es jedoch gelungen, aus der Ferne zusammen zu recherchieren und ihrem Publikum durch gemeinsam verfasste Artikel neue Perspektiven zu Themen zu vermitteln, die für alle Gesellschaften von Bedeutung sind. Dazu gehörten die Zukunft der Energie in Europa, die Diskriminierung der Rom\*inja von Georgien bis Deutschland, die zunehmende Bedeutung sozialer Netzwerke in den Kaukasusländern oder Zukunftsaussichten für Umweltschutzpraktiken in Osteuropa.

Die jungen Journalist\*innen kommen zu dem Schluss, dass die Zukunft des Journalismus grenzüberschreitend sein wird, und

## NO PREJUDICES

The „Unprejudiced“ project helps young media creators in Eastern Europe, Germany and the South Caucasus region to report on one another in a nuanced and objective manner.

“Journalism across borders means solidarity, identifying with the problems of other countries, the ability to work together. It means striving for relevancy and for making an impact. Stories that make an impact provide a basis for trust and assurance among people. One of the most difficult tasks we face today is to win the trust of the public. In recent years, the press has lost more and more trust, and our project may be one step towards regaining it,” comments Mila Corlăteanu, a trainer from Moldova. She researches voting behaviour in post-Soviet countries at Freie Universität Berlin.

## The future of journalism is transnational

The project being discussed here is titled “Unprejudiced” and was initiated by the Goethe-Institut in Bucharest. Its aim is to bring together journalists from the countries that make up the Eastern Partnership (Armenia, Azerbaijan, Georgia, the Republic of Moldova and Ukraine), Germany and Russia, offering them a digital platform and networking opportunities in order to provide what we now call “cross-border journalism”. A training programme featuring workshops, conferences and discussions has been developed with the aim of reinforcing a pluralistic perspective and deeper understanding of the realities in these different places.

In 2021, in the midst of the COVID pandemic, project activities were conducted only online. In 2022, the first in-person seminar had to be postponed due to the war in Ukraine. Nevertheless, the participating journalists were able to come together to do research in a remote collaboration, providing their audiences with new perspectives on issues of importance to all societies through a series of co-authored articles. Topics included the future of energy in Europe, discrimination against the Roma from Georgia to Germany, the rising importance of social networks in the Caucasus region and future prospects for environmental practices in Eastern Europe.

The young journalists came to the conclusion that the future of journalism will be transnational, and accordingly already incorporate cross-border practices into their work. Iryna Sayevich, a journalist who reports on the war in Ukraine for television and whose family members are directly involved in defending the country, putting their lives on the line with every passing day of the war, says that “Journalism across borders is more necessary today than

# #UNPREJUDICED



nehmen dementsprechend grenzüberschreitende Praktiken in ihre Arbeitsweise auf. Iryna Sayevich, eine Journalistin, die für das Fernsehen über den Krieg aus der Ukraine berichtet, während ihre Familienangehörigen direkt an der Verteidigung des Landes beteiligt sind und mit jedem Kriegstag ihr Leben aufs Spiel setzen, sagt: „Grenzüberschreitender Journalismus ist heute notwendiger als je zuvor. Obwohl es eine internationale Zusammenarbeit zwischen den Redaktionen gibt, halte ich es für wichtig, auf persönlicher Ebene vertrauensvolle Beziehungen zu Journalist\*innen in verschiedenen Ländern aufzubauen. Diese brauchen Zeit und werden unter anderem durch Projekte wie ‚Unprejudiced‘ geboren und können den Grundstein für eine langfristige Zusammenarbeit legen. Für uns ist es wichtig, dass wir auf Augenhöhe, mit Offenheit und ohne Vorurteile kooperieren und es eine möglichst objektive Berichterstattung gibt.“

*Natalia Andronachi ist Projektkoordinatorin von „Unprejudiced“ für das Goethe-Institut in Bukarest.*

**Hintergrund:** Das Projekt „Unprejudiced“ wird in Partnerschaft mit der Bundeszentrale für politische Bildung durchgeführt und vom Auswärtigen Amt im Rahmen des Programms Östliche Partnerschaft finanziert.

SDG Ziel / Goal 16\*

ever. Although there is an international cooperation between the editorial teams, I believe it is important to develop personal relationships, based on trust, with journalists in various other countries. These relationships take time to build; they occur in part thanks to projects like ‘Unprejudiced’ and can become the foundation for a long-term collaboration. It is important for us that we cooperate on an equal footing and without prejudices and are open with one another, and that the reporting is as objective as possible.”

*Natalia Andronachi is the project coordinator of “Unprejudiced” for the Goethe-Institut in Bucharest.*

**Background:** The “Unprejudiced” project is being conducted in cooperation with the German Federal Agency for Civic Education and sponsored by the Federal Foreign Office as part of the Eastern Partnership programme.

oben / above: Das Trainings- und Netzwerkprogramm „Unprejudiced“ verbindet junge Medienschaffende aus den Ländern der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldawien, Ukraine), Deutschland und Russland miteinander. / “Unprejudiced,” a training and networking programme, facilitates connections between young members of the media from the countries of the Eastern Partnership (Armenia, Azerbaijan, Georgia, Moldova and Ukraine), Germany and Russia.



## KURZ NOTIERT: PROJEKTE AUS DER INFORMATION SARBEIT

### BRIEFLY NOTED: PROJECTS FROM INFORMATION WORK



#### LANDLUST

Im Rahmen des experimentellen Medienprojekts „**Ein ungarisches Dorf**“ des Goethe-Instituts in Budapest quartierten sich sieben Journalismus-Studentinnen für eine Woche in dem 819-Seelen-Dorf Szentlászló ein, um das Leben auf dem Land kennenzulernen. In Zusammenarbeit mit einem professionellen Team veröffentlichten die Studentinnen ihre Eindrücke online und entwickelten eine Wanderausstellung, die nun durch Ungarn tourt. Angelehnt war das Ganze an das Projekt „Ein deutsches Dorf“ der Henri-Nannen-Schule.

 SDG Ziel / Goal 10\*

#### COUNTRY LIFE

In the context of the experimental media project “A Hungarian Village” by the Goethe-Institut in Budapest, seven students of journalism moved into the village of Szentlászló (819 residents), to find out about life in rural Hungary. Together with a team of professionals, the students published their impressions online and developed a travelling exhibition which is now touring through Hungary. The entire enterprise was based on the project “Ein deutsches Dorf” (“A German Village”) of the Henri-Nannen-Schule, a college of journalism in Hamburg.

#### WAS DENKT DIE WELT?

Im Dezember 2021 führte das Goethe-Institut die Magazine „Latitude“, „Ecologues“ und „One Zero Society“ zusammen: Das Online-Magazin „**Zeitgeist**“ greift nun globale Fragestellungen auf und lädt zum Austausch über Kultur und Gesellschaft ein. Positionen aus Künsten, Wissenschaften und Zivilgesellschaft verknüpfen sich zu vielfältigen Debatten. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Postkolonialismus, Nachhaltigkeit, Feminismus und postdigitale Kulturen. Viele der „Zeitgeist“-Autor\*innen oder -Interviewpartner\*innen waren oder sind an Projekten der Goethe-Institute in aller Welt beteiligt.

[goethe.de/zeitgeist](https://goethe.de/zeitgeist)



SDG Ziel / Goal 5, 10, 12, 13, 17\*

#### WHAT DOES THE WORLD THINK?

In December 2021, the Goethe-Institut merged its magazines “Latitude”, “Ecologues” and “One Zero Society” into the online magazine “Zeitgeist”, which now explores global issues and invites us all to join in a discussion about culture and society. Ideas from the worlds of art, science and civil society are interconnected to create richly diverse debates. Topics such as post-colonialism, sustainability, feminism and post-digital cultures are the central point of focus. Many “Zeitgeist” authors or interview partners were or are involved in projects at Goethe-Institut locations around the world.

#### INFORMATIONSGLEICHHEIT

Aufgrund der Corona-Pandemie musste auch das Goethe-Institut in Johannesburg Projekte in den digitalen Raum verlegen. Da die Nutzung von Datenvolumen in Südafrika teuer ist und viele Menschen keinen direkten Zugang zu einer stabilen Internetverbindung haben, vergab das Goethe-Institut **Datenpakete an Projektteilnehmer\*innen**. 2021 wurden beispielsweise Unternehmer\*innen in der Kultur- und Kreativwirtschaft für HUB@Goethe monatlich 20 Gigabyte zur Verfügung gestellt. Diese Maßnahme verringerte die digitale Kluft.

#### INFORMATION EQUALITY

The Goethe-Institut in Johannesburg also had to shift projects into the digital sphere, owing to the pandemic. Using data volume is expensive in South Africa and many people do not have direct access to a stable internet connection, so the Goethe-Institut gave out data packages to project participants. In 2021, for example, entrepreneurs working in the cultural and creative economy were given 20 gigabytes per month to help them participate in the HUB@Goethe project. This measure minimised the digital chasm.



#### SCHREIBEN UND HANDELN

In einer globalen Krise sind Vernetzung und Austausch über lokale Fragen besonders wichtig. „**Blog, Engage, Act!**“ war eine Plattform der Goethe-Institute in Südwesteuropa für junge Klimablogger\*innen. Für die Plattform berichteten acht Blogger\*innen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Portugal und Spanien in kurzen Artikeln und auf Instagram über das Klimaschutz-Engagement ihrer Generation. Zum Abschluss blickten sie in die Zukunft und fragten, wie gesellschaftlicher Wandel möglich ist.

  SDG Ziel / Goal 13, 17\*

#### WRITE AND ACT

In a global crisis, networks and being able to discuss local issues are particularly important. “Blog, Engage, Act!” was a platform hosted by the Goethe-Institut in south-west Europe for young climate bloggers. For the platform, eight bloggers from Belgium, Germany, France, Italy, Portugal and Spain reported in short articles and on Instagram about how their generation is getting involved in climate protection. At the end of the project, they took a look into the future and asked how to effect societal change.

#### OHNE BARRIEREN

Nach mehreren Monaten des Umbaus ist die Bibliothek des Goethe-Instituts in Sofia wiedereröffnet. Die Idee hinter dem Umbau war, die Bibliothek zu einer **Bibliothek für alle** zu machen und sie so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Nun verfügt die Bibliothek über ein inklusives Leitsystem mit Kontrastfarben und Piktogrammen für Legastheniker\*innen. Auch Assistenzhunde von blinden Menschen sind willkommen.

  SDG Ziel / Goal 10, 11\*

#### BARRIER-FREE

After several months of renovation, the library of the Goethe-Institut in Sofia has been re-opened. The concept behind the renovation was to transform the library into a space accessible to all by removing as many physical barriers in the design as possible. The library now features an inclusive guidance system with contrasting colours and pictograms for people with dyslexia. And service dogs for those with visual impairments are of course welcome too.

#### SOLIDARISCHE LESERSCHAFT

Als das Goethe-Institut in Belarus seine Arbeit Ende Juli 2021 einstellen musste, bat es die Nutzer\*innen seiner Bibliothek um Mithilfe. Sie sollten **Bücherpatenschaften** übernehmen, um die Bibliotheksbestände bis zur erhofften Wiedereröffnung aufzubewahren. Die Resonanz war immens: Innerhalb kurzer Zeit wurden Tausende Medien ausgeliehen. Nun ist das Goethe-Institut in Belarus zwar nicht mehr an seiner üblichen Adresse zu finden, dafür aber als pars pro toto in etlichen Minsker Haushalten. Ein klares Zeichen der Hoffnung darauf, dass dies nicht das Ende ist.

 SDG Ziel / Goal 10\*

#### READING IN SOLIDARITY

When the Goethe-Institut had to halt its operations in Belarus in late July of 2021, it asked the users of its library for help. The institute asked that users register for ‘book sponsorships’ to keep the library’s collection in stock until it hopefully has a chance to reopen. The response was immense and positive: Within a very short amount of time, thousands of media items had been checked out. Although the Goethe-Institut in Belarus is no longer located at its usual address, its entire library is currently in safe hands: in countless Minsk homes. The message is clear: there is hope that this is not the end.





„Seat #12“ ist eine interaktive Skulptur der Künstlerin Jenny Brockmann in der Bibliothek des Goethe-Instituts in London. / “Seat #12” is an interactive sculpture by the artist Jenny Brockmann in the library of the Goethe-Institut in London.



# MENSCHEN

## PEOPLE

4.070 Mitarbeiter\*innen sind weltweit im Einsatz für das Goethe-Institut. 3.126 davon arbeiten an einem Institut im Ausland und 944 an einem Institut in Deutschland oder in der Zentrale in München. Jährlich werden ausgewählte Mitarbeiter\*innen mit dem Klaus-von-Bismarck-Preis geehrt. Mit der Goethe-Medaille werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich um den internationalen Kulturaustausch verdient gemacht haben. Künstlerinnen und Künstler aller Genres sind in jedem Jahr mit dem Goethe-Institut unterwegs.

Around the world, 4,070 employees work for the Goethe-Institut. 3,126 of them work at an institute abroad and 944 at an institute in Germany or at the Head Office in Munich. Each year, elected employees receive the Klaus-von-Bismarck-Preis. The Goethe Medal is awarded to luminaries who have performed outstanding service in international cultural relations. Every year, artists from every genre travel with the Goethe-Institut.

rechts / right: Elvira Espejo Ayca, Preisträgerin der Goethe-Medaille 2020, und Musikerin Nina Uma beim Abschlusskonzert des Projekts „Das Jahrhundert der Frauen“. / Elvira Espejo Ayca, winner of the Goethe Medal 2020, and musician Nina Uma at the final concert of the "The Womens Century" project.





## VONEINANDER LERNEN

2021 wurden Princess Marilyn Douala Manga Bell, Toshio Hosokawa und Wen Hui in einem digitalen Festakt mit der Goethe-Medaille ausgezeichnet.

„Kultur ist ein besonderer Saft – im Netz der globalen Gemeinschaft“ lautete das Motto der Preisvergabe im Jahr 2021. Mit dem offiziellen Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet wurden die Sozialökonomin und Präsidentin der Kulturorganisation doual'art, Princess Marilyn Douala Manga Bell aus Kamerun, der Komponist Toshio Hosokawa aus Japan und die Tänzerin und Choreografin Wen Hui aus China. Die Preisträger\*innen der Goethe-Medaille wurden mit einem in Kooperation mit der Deutschen Welle entstandenen digitalen Festakt am 28. August geehrt.

Die Präsidentin Carola Lentz eröffnete den Festakt mit einem Appell der ehemaligen Goethe-Medaillen-Preisträgerin Urvashi Butalia aus Indien: „Niemals zuvor hatte die Meinungsfreiheit so viel Gewicht wie heute. Wir brauchen Transparenz und Kritikfähigkeit, und wir müssen voneinander lernen.“ Ich freue mich sehr, dass wir heute das kulturelle und zivilgesellschaftliche Engagement von Princess Marilyn Douala Manga Bell, Toshio Hosokawa und Wen Hui mit der Goethe-Medaille auszeichnen.“

Auch 2021 konnten die Preisträger\*innen aufgrund der Corona-Pandemie nicht gemeinsam nach Deutschland kommen. Einzige Tänzerin und Choreografin Wen Hui war in Weimar, wo ihr am 28. August 2021 im Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek nach der Übertragung des digitalen Festakts die Goethe-Medaille durch Carola Lentz verliehen wurde. Carena Schlewitt, Theaterwissenschaftlerin und Intendantin von HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste, betonte in ihrer Laudatio: „Wenige zeitgenössische Choreograf\*innen haben ein so prägnantes gesellschaftlich-historisches und gleichzeitig zeitgenössisches Körperarchiv angelegt wie Wen Hui. Sie schlägt eine Brücke zwischen den Generationen, zwischen einer tabuisierten Vergangenheit und der Gegenwart, zwischen den Tanzstilen von Revolutionsballett und zeitgenössischem Tanz.“

Mahret Ifeoma Kupka, Kunstwissenschaftlerin und Kuratorin für Mode, Körper und Performatives am Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main, unterstrich in ihrer Laudatio auf Princess Marilyn Douala Manga Bell: „Die Auszeichnung mit der Goethe-Medaille ist (...) auch Erinnerung an deutsche Entscheidungsträger\*innen, dass die Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit weit über die Zahlungen sogenannter Entwicklungshilfen hinausgehen muss. (...) Es braucht neue Geschichtsschreibungen und die Wiederentdeckung verlorener Erzählformen. Es braucht Räume für die Entwicklung neuartiger Formen des Zusammenlebens und -arbeitens.“ Carola Lentz überreichte Princess

## LEARNING FROM ONE ANOTHER

A digital award ceremony was held in 2021 to honour Princess Marilyn Douala Manga Bell, Toshio Hosokawa and Wen Hui with the Goethe Medal.

“Culture is a special nectar – in the net of the global community” was the motto of the 2021 award ceremony. Social economist and president of the cultural organisation doual'art Princess Marilyn Douala Manga Bell from Cameroon, composer Toshio Hosokawa from Japan and dancer and choreographer Wen Hui from China each received the official decoration of honour of the Federal Republic of Germany. The winners of the Goethe Medal were honoured at a digital ceremony on 28 August hosted in cooperation with Deutsche Welle, Germany's international broadcasting corporation.

Carola Lentz, President of the Goethe-Institut, opened the ceremony with an exhortation by former Goethe Medal winner Urvashi Butalia from India: “Freedom of expression has never been as important as it is today. We need transparency and the ability to take criticism, and we need to learn from each other”. I am very pleased that we are honouring the cultural and civic engagement of Princess Marilyn Douala Manga Bell, Toshio Hosokawa and Wen Hui with the Goethe Medal today.”

The award winners were once again unable to come to Germany in 2021 due to the coronavirus pandemic. Only dancer and choreographer Wen Hui was in Weimar, where Carola Lentz awarded her the Goethe Medal in the Study Centre of the Anna Amalia Library on 28 August 2021 after the digital ceremony was broadcast. Carena Schlewitt, dramaturg and director of HELLERAU – European Centre for the Arts, praised Wen Hui's work: “Few contemporary choreographers have a body of work that is as profoundly versed in social history and yet simultaneously of the moment as Wen Hui's. She has built a bridge between generations, between a past that has been made taboo and the present, between the styles of revolutionary ballet and contemporary dance.”

Mahret Ifeoma Kupka, art historian and curator of fashion, body and performance at the Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main, commended Princess Marilyn Douala Manga Bell in detail: “Being awarded the Goethe Medal is (...) also a reminder to those with decision-making authority in Germany that doing the work of investigating the colonial past needs to go far beyond paying so-called 'development aid'. (...) New stories need to be written and lost storytelling forms rediscovered. There needs to be space to develop totally new forms of living and working together.” In October, Carola Lentz personally awarded Princess Marilyn Douala Manga Bell with the Goethe Medal following her trip to Cameroon.



Marilyn Douala Manga Bell die Goethe-Medaille im Oktober persönlich nach ihrer Reise nach Kamerun.

Der Chefdirigent und Künstlerische Leiter des Orquestra de València Alexander Liebreich hob in seiner Laudatio auf Toshio Hosokawa hervor: „Im heutigen flutartigen Strom zwingt uns Toshio Hosokawa in die Sensibilität einer zen-buddhistischen Betrachtung durch sein poetisches Brennglas von Zeit und Raum. Er ist ein Meister in der Behandlung des westlichen Instrumentariums, dies aber im Ausdruck seiner eigenen fernöstlichen Kultur. Das Ergebnis ist weitaus mehr als ein Brückenschlag zwischen Ost und West, sondern sein Wissen darum, dass die wahre Natur der Welt keine Gliederung in Ost und West kennt.“ Toshio Hosokawa

Alexander Liebreich, chief conductor and artistic director of the Orquestra de València, praised Toshio Hosokawa's accomplishments in his speech: “In today's flood-like current, Toshio Hosokawa compels us to take on a Zen Buddhist sensibility and look at time and space through his poetic lens. He is a master in handling the spectrum of Western instruments, while still expressing his own East Asian culture. The result is far more than just a bridge between East and West, but rather demonstrates his knowledge that the true nature of the world does not recognise any kind of division into 'East' and 'West'.” Toshio Hosokawa received the Goethe Medal in late September at a hybrid event at the Tokyo Goethe-Institut; the award was handed over by Clemens von Goetze, the German ambassador to Japan.

A special programme of events took place in Weimar as well in cooperation with the Kunstfest Weimar arts festival. Among other things, the MUSIKFABRIK ensemble performed the concert “Stunden-Blumen – Vertical Time Study” by award winner Toshio Hosokawa, Wen Hui gave the world premiere of her dance performance “I am 60” and Carola Lentz discussed international cultural work in the context of the pandemic with the director of the Weimar Art Festival, Rolf C. Hemke.





empfang die Goethe-Medaille Ende September in einer hybriden Verleihung im Goethe-Institut in Tokyo aus den Händen von Clemens von Goetze, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland.

In Kooperation mit dem Kunstfest Weimar fand ein besonderes Programm in Weimar statt. Unter anderem führte das Ensemble Musikfabrik das Konzert „Stunden-Blumen – Vertical Time Study“ von Toshio Hosokawa auf, Wen Hui zeigte die Uraufführung ihrer Tanz-Performance „I am 60“ und Carola Lentz diskutierte mit dem Leiter des Kunstfests Weimar, Rolf C. Hemke, über internationale Kulturarbeit in Zeiten der Pandemie.

**Hintergrund:** Mit der Goethe-Medaille ehrt das Goethe-Institut Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise um die Vermittlung der deutschen Sprache sowie den internationalen Kulturaustausch verdient gemacht haben. Wen Hui wurde vom Goethe-Institut in Peking für den Preis vorgeschlagen, Toshio Hosokawa vom Goethe-Institut in Tokyo und Princess Marilyn Douala Manga Bell vom Goethe-Institut in Jaunde.

[goethe.de/goethe-medaille](https://goethe.de/goethe-medaille)

**Background:** The Goethe-Institut awards the Goethe Medal to individuals who have done outstanding work to promote the teaching of the German language and international cultural exchange. Wen Hui was nominated for the award from the Goethe-Institut in Beijing, Toshio Hosokawa from the institute in Tokyo and Princess Marilyn Douala Manga Bell from the institute in Yaoundé.

oben / above: Aufführung von Werken des Preisträgers Toshio Hosokawa mit dem Ensemble Musikfabrik im Schießhaus Weimar. / Performance of award winner Toshio Hosokawa's works by the Musikfabrik ensemble at the Schiesshaus venue in Weimar.

## AUSGEZEICHNET: KLAUS-VON- BISMARCK- PREISTRÄGER\*INNEN

Der Klaus-von-Bismarck-Preis wird jährlich an herausragende Mitarbeiter\*innen des Goethe-Instituts verliehen, die mit ihrem beruflichen und persönlichen Engagement die Zwecke des Goethe-Instituts fördern. Im krisengeprägten Jahr 2021 erhielten drei Teams die Auszeichnung.

Geehrt wurden die Teams der Goethe-Institute im belarussischen Minsk, im nigerianischen Lagos und im vom Goethe-Institut in Ramallah betriebenen Büro in Gaza in den Palästinensischen Gebieten. Alle Teams haben in dieser Zeit neben der Pandemie weitere schwere Krisen bewältigt, um Kultur- und Bildungsarbeit zu leisten. Diese außerordentliche Anstrengung war nur durch den starken kollegialen Zusammenhalt möglich, so die Jury-Begründung.

Das Goethe-Institut in Lagos wurde im Zusammenhang mit Protesten gegen den unverhältnismäßigen Gewalteinsatz durch Sicherheitskräfte geplündert und in Brand gesteckt. Nach dem Brand musste das Team innerhalb kürzester Zeit das alte Institut auflösen und für den Instituts- und Sprachkursbetrieb eine Übergangslösung finden. Das Team meisterte gemeinsam eine extrem belastende und völlig neue Situation. „Dazu bedurfte es einer hohen Stressresistenz sowie Mut und Optimismus“, heißt es in der Begründung der Jury.

Nach Aufforderung der belarussischen Regierung stellte das Goethe-Institut in Minsk seine Arbeit zum 30. Juli 2021 ein. „Seit Monaten sind die Mitarbeiter\*innen den Repressionen des Regimes ausgesetzt. Doch auch in diesen schwierigen Zeiten identifizieren sie sich mit den Zielen und Werten des Goethe-Instituts und engagieren sich für Kultur und Gesellschaft. Sie beweisen damit, wie wichtig kollegialer Zusammenhalt und Solidarität sind“, so die Jury.

Während des Israel-Gaza-Konflikts im Mai 2021 kümmerte sich das Team Gaza um den Betrieb des Goethe-Instituts vor Ort. Nur eine Woche nach dem Konflikt öffnete das Büro in Gaza wieder. „Diese Präsenz ist vor Ort von unschätzbare Bedeutung, denn sie vermittelt Stabilität und Kontinuität in einem volatilen Kontext. Trotz der hohen psychischen, emotionalen und körperlichen Belastungen an diesem Ort haben sie die Arbeit für das Goethe-Institut nie außer Acht gelassen“, betonte die Jury.

## DISTINGUISHED: THE KLAUS-VON- BISMARCK AWARDEES

Every year, the Klaus-von-Bismarck Award is given to outstanding employees of the Goethe-Institut who promote its mission and purpose through their professional and personal commitment. In 2021, a year of many crises, three teams were honoured.

The award went to the Goethe-Institut in Minsk, Belarus; the institute in Lagos, Nigeria; and the institute in Ramallah, where the office is located in Gaza, in the Palestinian territories. All these teams faced other serious crises, in addition to the pandemic, that made it challenging to carry out their cultural and educational work. The jury came to the conclusion that the extraordinary level of effort required could only be sustained through the strength of their cohesion as colleagues.

The Goethe-Institut in Lagos was ransacked and set on fire in the course of protests against police brutality. Following the fire, its team had to dismantle the old institute as rapidly as possible and find a temporary solution in order to keep running language courses and other operations. By working together, the team was able to handle this extremely stressful, totally unprecedented situation. The jury's statement noted that "a high level of stress resilience, as well as courage and optimism, was essential here."

The Goethe-Institut in Minsk halted its operations on 30 July 2021 at the behest of the Belarusian government. "These employees have been subjected to the repression of the regime for months now. Yet even in these difficult times, they still identify with the aims and values of the Goethe-Institut, and are committed to improving culture and society. Thus they have proven how important it is for colleagues to be in solidarity and cohesion with one another," the jury concluded.

During the Israel-Gaza conflict in May of 2021, the Gaza team maintained local operations of the Goethe-Institut on site. The Gaza office reopened just one week after the conflict erupted. "This presence on the ground is of incalculable importance, because it conveys stability and continuity in a volatile context. Despite the high psychological, emotional and physical stress at this location, the team never neglected their work for the Goethe-Institut," the jury emphasised.



# MIT DEM GOETHE- INSTITUT UNTERWEGS

## ON THE MOVE WITH THE GOETHE-INSTITUT

Mit dem Goethe-Institut sind jedes Jahr zahlreiche Künstler\*innen, Wissenschaftler\*innen, Kulturschaffende sowie Politiker\*innen aus Deutschland in aller Welt unterwegs – 2021 aufgrund der Pandemie notgedrungen verstärkt im digitalen Raum. Sie vermitteln ein aktuelles Deutschlandbild im Ausland und bekommen neue Impulse für ihre eigene Arbeit.

Every year, many artists, academics, cultural professionals and politicians from Germany travel the globe with the Goethe-Institut – in 2021 due to the pandemic also via a digital format. They convey an up-to-date image of Germany abroad in the fields of language, culture and education while also receiving new stimuli for their own work.

### BILDENDE KUNST VISUAL ARTS

Eugen Blume  
Vennes Cheng  
Marcel Dickhage  
Bastian Hagedorn  
Catherine Nichols  
Andrea Pócsik  
Cathleen Schuster  
Wolfgang Tillmans  
Dominique White

### BILDUNG UND DISKURSE EDUCATION AND DISCOURSE

Prof. Aleida Assmann  
Dr. Friedrich von Borries  
Claudia Bremer  
Prof. Dr. Elisabeth Bronfen  
Prof. Dr. Heinz Bude  
Prof. Filipa César  
Christoph Deeg  
Bernd Fesel  
Prof. Petra Gehring  
Charles Landry  
Thomas Lutz  
Prof. Dr. Susan Neiman  
Prof. Elke Pahl-Weber  
Prof. Dr. Klaus Theweleit  
Prof. Dorothee Wierling

### FILM UND MEDIEN FILM AND MEDIA

Aysun Bademsoy  
Simone Baumann  
Lisa Bierwirth  
Arne Birkenstock  
Sarah Blaßkiewitz  
Sebastian Blomberg  
Robert Bramkamp  
Daniel Brühl  
Max Czollek  
Hannah Dörr  
Michael Harbauer  
Thomas Heise  
Florian Hoffmann  
Leo Khasin  
Andreas Kleinert  
Henrika Kull  
Caroline Link

Anne Linsel  
Visar Morina  
Johannes Naber  
Ulrike Ottinger  
Burhan Qurbani  
Thorsten Schütte  
Lena Stahl  
Hito Steyerl  
Franziska Stünkel  
Monika Treut  
Andres Veiel  
Helene Wittmann  
Maryam Zaree

### INFORMATION UND BIBLIOTHEK INFORMATION AND LIBRARY

Roselyne Bachelot  
Irmgard Maria Fellner  
Dario Franceschini  
Dr. Andreas Görden  
Viviane Hoffmann  
Ruth Jakobi  
Prof. Dr. Remo Klinger  
Abdullah Miniawy  
Michelle Müntefering  
Tuomas Muraja  
José Manuel Rodríguez Uribe  
Nuno Artur Silva  
Sabine Verheyen  
Dr. Michael Wimmer

### LITERATUR UND ÜBERSETZUNGS- FÖRDERUNG LITERATURE AND TRANSLATION

Zoë Beck  
Cornelia Funke  
Olga Grjasnowa  
Nino Haratischwili  
Judith Hermann  
Felicitas Hoppe  
Anja Kampmann  
Navid Kermani  
Christian Kracht  
Daniela Krien  
Jo Lendle  
Ijoma Mangold  
Sharon Dodua Otoo

Leif Randt  
Jaroslav Rudiš  
Stefanie Sargnagel  
Judith Schalansky  
Frank Schätzing  
Bernhard Schlink  
Karl Schlögel  
Ingo Schulze  
Lutz Seiler  
Saša Stanišić  
Ilija Trojanow  
Jan Wagner  
Anne Weber

### MUSIK MUSIC

Anika  
Sandeep Bhagwati  
Brandt Brauer Frick  
Delian-Quartett  
DJ Koze  
Ensemble Garage  
Ensemble Musikfabrik  
Ensemble Recherche  
Ensemble Resonanz  
Eva Klesse Quartett  
Haiyti  
Ja, Panik  
Jisr  
Raoul K.  
Sven Kacirek  
Kairos Quartett und Theo Nabicht  
Gisbert zu Knyphausen  
Fehler Kuti  
Bernadette La Hengst  
Moritz von Oswald Trio  
Omnibus Ensemble  
Masha Qrella  
Root 70  
Robyn Schulkowsky  
Timo Vollbrecht Trio  
Luise Volkmann  
Nils Wograms  
Michael Wollny

### SPRACHE LANGUAGE

Harry Baker  
Luise Befort  
Blumio  
Frédéric Brun

Univ.-Prof. Dr. Claus Bühren  
Dr. Rudi Camerer  
Vladimir Darida  
Fastfood Theater  
Sascha Friesike  
PD Dr. habil Marion Grein  
Univ.-Prof. Dr. Gerhard de Haan  
Dr. Bernd Helmbold  
Paul und Hansen Hoepner  
Prof. Dr. Zeynep Kalkavan-Aydin  
Reinhard Kleist  
Herlinde Koelbl  
Prof. Dr. Uwe Koreik  
Prof. Dr. Christian Kuchler  
Dr. Johannes Leidinger  
Dr. Zuzana Münch-Manková  
Michelle Müntefering  
Christoph Peters  
Ties Rabe  
Prof. Dr. Claudia Riemer  
Prof. Jörg Roche  
Daniel Rode  
Claudia Roth  
Prof. Dr. Michael Schart  
Prof. Dr. Herbert Scheithauer  
Maria Schmidt  
Ulla Schmidt  
Dr. Thomas Strasser  
Silke Super  
Gerhard Thiele  
Taiga Trace  
Ben Vonberg-Clark  
Prof. Dr. Jens-Christian Wagner  
Yunus

### THEATER UND TANZ THEATRE AND DANCE

Dragana Bulut  
deufert und plischke  
Olivia Ebert  
Gob Squad  
Helios Theater Hamm  
Raphael Hillebrand  
Münchner Kammerspiele  
Stefan Kastner  
Anna Konjetzky/Sahra Huby  
Constanza Macras  
Rafi Martin  
Katie Mitchell  
Simon Olubawale  
Thomas Ostermeier  
Moritz Ostruschnjak  
Phillippe Quesne

Rimini Protokoll  
Schaubühne Berlin  
Frank Söhnle  
Meg Stuart  
Thalia Theater Hamburg  
Joana Tischkau  
Johannes Volkmann  
Helena Waldmann  
Sasha Waltz



## IM BLITZLICHT IN THE SPOTLIGHT



- 1 Schriftstellerin **Olivia Wenzel** spricht beim internationalen Literaturfestival LiteratureXchange in Aarhus mit ihrer dänischen Übersetzerin Ditte Hermansen. / Writer Olivia Wenzel speaks at the international literature festival LiteratureXchange in Aarhus with her Danish translator Ditte Hermansen.
- 2 Die damalige Staatsministerin für Internationale Kulturpolitik **Michelle Müntefering**, **Claudia Roth**, damalige Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, sowie Johannes Ebert, Generalsekretär des Goethe-Instituts, vor der „Verschwindenden Wand“ in Berlin. / The former Minister of State for International Cultural Policy Michelle Müntefering, Claudia Roth, former Vice President of the German Bundestag, and Johannes Ebert, Secretary General of the Goethe-Institut, in front of the “Disappearing Wall” in Berlin.
- 3 Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** auf dem Weg zur PASCH-Mädchenschule auf der Insel Gorée anlässlich seines Besuchs zur Grundsteinlegung für den Neubau des Goethe-Instituts in Dakar. / Federal President Frank-Walter Steinmeier on his way to visit the PASCH girls'

school on the island of Gorée on the occasion of his visit for the laying of the foundation stone to the new building of the Goethe-Institut in Dakar.

- 4 Die damalige Bundeskanzlerin **Angela Merkel** im Gespräch mit jungen Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft am Goethe-Institut in Athen. / The former German Chancellor Angela Merkel in conversation with young representatives of civil society at the Goethe-Institut in Athens.
- 5 Verhaltensforscherin **Jane Goodall** im Gespräch beim Kultursymposium Weimar 2021. / Behavioral scientist Jane Goodall in conversation at the Culture Symposium Weimar 2021.
- 6 Architekt und Pritzker-Preisträger **Francis Kéré** und Carola Lentz, Präsidentin des Goethe-Instituts, bei der Grundsteinlegung für den Neubau des Goethe-Instituts in Dakar. / Architect and Pritzker Prize winner Francis Kéré and Carola Lentz, President of the Goethe-Institut, at the laying of the foundation stone for the new Goethe-Institut in Dakar.



- 7 Filmvorführung „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“ mit dem Hauptdarsteller **Tom Schilling** beim Festival des deutschen Films in China. / Film screening of “Fabian oder Der Gang vor die Hunde” with the leading actor Tom Schilling at the Festival of German Film in China.
- 8 **Wolfgang Tillmans** auf der Eröffnung seiner Ausstellung „Fragile“ in Accra, zusammen mit seinem Team und ghanaischen Partnern. / Wolfgang Tillmans at the opening of his exhibition “Fragile” in Accra, together with his team and Ghanaian partners.
- 9 Schriftsteller **Jan Wagner** bei der Aufzeichnung des Podcasts „Magic of the Second Order“ mit der Direktorin des George Town Literary Festival, Pauline Fan, unterstützt vom Goethe-Institut in Malaysia. / Writer Jan Wagner on the recording of the podcast “Magic of the Second Order” with the director of the George Town Literary Festival, Pauline Fan, supported by the Goethe-Institut Malaysia.

- 10 Bundesaußenministerin **Annalena Baerbock** trifft Carola Lentz, Präsidentin des Goethe-Instituts, und Johannes Ebert, Generalsekretär des Goethe-Instituts, in Berlin. / Federal Foreign Minister Annalena Baerbock meets Carola Lentz, President of the Goethe-Institut, and Johannes Ebert, Secretary General of the Goethe-Institut, in Berlin.
- 11 Der Singer-Songwriter **Gisbert zu Knyphausen** bei einem Konzert am Goethe-Institut in Santiago de Chile. / The singer-songwriter Gisbert zu Knyphausen at a concert at the Goethe-Institut in Santiago de Chile.
- 12 Soziologe und Sozialpsychologe **Harald Welzer** bei seinem digitalen Vortrag im Rahmen des Projekts „Young influencers for ecological change“ des Goethe-Instituts in Barcelona. / Sociologist and social psychologist Harald Welzer during his digital lecture.



# NETZWERK NETWORK

Mit 158 Instituten ist das Goethe-Institut in 98 Ländern weltweit vertreten. 1952 wurde das erste Auslandsinstitut in Athen eröffnet. Insgesamt umfasst das Netzwerk des Goethe-Instituts weltweit rund 1.100 Anlaufstellen, bestehend aus Prüfungskooperationen, Lehrmittelzentren, Deutschen Lesesälen und Informationszentren, Goethe-Zentren, deutsch-ausländischen Kulturgesellschaften und Sprachlernzentren sowie Residenzhäusern und Projekträumen.

The Goethe-Institut is represented by 158 institutes in 98 countries around the world. In 1952 the first Goethe-Institut opened in Athens. Overall 1,100 points of contact are part of the Goethe-Institut's network worldwide, consisting of examination partners, teaching materials centres, German reading rooms, partner libraries and information centres, Goethe-Centres, German-foreign cultural societies and language learning centres as well as residencies and project spaces.

rechts / right: In Belarus musste das Goethe-Institut im Sommer 2021 offiziell seine Tätigkeit einstellen. Trotz sich verstärkender Repressionen durch die belarussischen Behörden haben sich die Mitarbeiter\*innen vor Ort auch im Herbst und Winter noch für die Ziele des Goethe-Instituts eingesetzt. So konnten einige wichtige Projekte zur Förderung der Zivilgesellschaft ins benachbarte Ausland verlegt werden. Kulturpartner wurden auch weiterhin durch Stipendien und Residenzen unterstützt. Sichtbare Ergebnisse dieser Bemühungen sind die Kulturfestivals mit Belarus-Schwerpunkt in Berlin (Deutsches Theater und HAU) sowie Dresden (HELLERAU). In Zukunft wird die Arbeit virtuell und deterritorial mittels neuer innovativer Präsenzform als Proxy-Institut fortgesetzt. / In Belarus, the Goethe-Institut had to officially cease its activities in the summer of 2021. Despite increasing repression by the Belarusian authorities, the local staff continued to work for the goals of the Goethe-Institut. Thus, some important projects for the promotion of civil society could be relocated to neighboring countries. Cultural partners were furthermore supported through scholarships and residencies. Visible results of these efforts are the cultural festivals, with a focus on Belarus, in Berlin (Deutsches Theater and HAU) and Dresden (Hellerau). In the future the work will continue virtual and deterritorial by means of a new innovative form of presence as a proxy institute.



## REGIONALE GLIEDERUNG REGIONAL STRUCTURE

### DEUTSCHLAND GERMANY

Berlin (1960)  
*Dr. Manuela Beck*

Bonn (1985)  
*Annesusanne Fackler*

Bremen (1981)  
*Gesine von Ribbeck*

Dresden (1996)  
*Tanja Krüger*

Düsseldorf (1984)  
*Dr. Dorothea Klenke-Gerdes*

Frankfurt/Main (1983)  
*Uwe Mohr*

Freiburg (1971)  
*Kay Hug*

Göttingen (1972)  
*Sabine Quenot-Mertes*

Hamburg (2002)  
*Daniel Stoevesandt*

Mannheim (1980)  
*Susan Zerwinsky*

München / Munich (1981)  
*Constanze Michel*

Schwäbisch Hall (1965)  
*Svenja Hecklau-Brümmer (komm.)*

### MITTELOSTEUROPA CENTRAL EASTERN EUROPE

Bratislava (1993)  
*Markus Huber*

Budapest (1988)  
*Dr. Evelin Hust*

Krakau / Krakow (1992)  
*Dr. Claus Heimes*

Ljubljana (2004)  
*Dr. Alix Landgrebe*

Prag / Prague [R] (1990)  
*Sonja Griegoschewski*

Riga (1993)  
*Arendt Rösken*

Tallinn (1999)  
*Ulrich Ribbert*

Vilnius (1998)  
*Anna Maria Strauß (ab 15.07.2022)*

Warschau / Warsaw (1990)  
*Julia Hanske*

### NORDAFRIKA/NAHOST NORTH AFRICA/MIDDLE EAST

Abu Dhabi (2006)  
*Fareed Majari*

Alexandria (1959)  
*Sabine Erlenwein*

Algier / Algiers [VB / LO] (1963)  
*Klaus Brodersen*

Amman (1961)  
*Laura Hartz*

Beirut (1955)  
*Anne Eberhard*

Casablanca (1960)  
*Dr. Susanne Baumgart*

Damaskus / Damascus\*\* (1955)  
–

Erbil [VB / LO] (2010)  
*Anais Boelicke*

Jerusalem (1987)  
*Dr. Carola Dürr*

Kairo / Cairo [R] (1958)  
*Susanne Höhn*

Khartum (1964)  
*Lilli Kobler*

Rabat (1960)  
*Dr. Susanne Baumgart*

Ramallah (1998)  
*Katharina Hey*

Riad (2020)  
*Katarzyna Wielga-Skolimowska*

Tel Aviv (1979)  
*Dr. Carola Dürr*

Tunis (1958)  
*Andrea Jacob*

### NORDAMERIKA NORTH AMERICA

Boston (1967)  
*Jörg Süßenbach*

Chicago (1978)  
*Dr. Leonhard Emmerling*

Havanna [VB / LO] (2001)  
*Michael Thoss*

Los Angeles (1983)  
*Lien Heidenreich-Seleme*

Mexiko-Stadt / Mexico City (1966)  
*Rudolf de Baey*

Montréal (1962)  
*Nadja Furth*

New York (1969)  
*Dr. Jörg Schumacher*

Ottawa (1962)  
*Nadja Furth*

San Francisco (1967)  
*Noémie Njangiru*

Toronto (1962)  
*Dr. Nina Wichmann*

Washington [R] (1990)  
*Dr. Andreas Ströhl*

### NORDWESTEUROPA NORTHWESTERN EUROPE

Amsterdam (1968)  
*Martin Bach*

Dublin (1961)  
*Ulrike Gasser*

Glasgow (1973)  
*Hans-Georg Thönges*

Helsinki (1963)  
*Isabel Hölzl*

Kopenhagen / Copenhagen (1961)  
*Dr. Barbara Honrath*

London [R] (1962)  
*Dr. Katharina von Ruckteschell-Katte*

Oslo (1962)  
*Bettina Senff*

Rotterdam (1973)  
*Martin Bach*

Stockholm (1963)  
*Jutta Gehrig*



# STANDORTE DER GOETHE-INSTITUTE WELTWEIT LOCATIONS OF THE GOETHE-INSTITUTS WORLDWIDE

← Tafel / Plate



- BELGIEN**  
Brüssel ●
- BULGARIEN**  
Sofia
- BOSNIEN UND HERZEGOWINA**  
Sarajevo
- DÄNEMARK**  
Kopenhagen
- DEUTSCHLAND**  
Berlin  
Bonn  
Bremen  
Dresden  
Düsseldorf  
Frankfurt/Main  
Freiburg  
Göttingen  
Hamburg
- Mannheim  
München  
Schwäbisch Hall
- ESTLAND**  
Tallinn
- FINNLAND**  
Helsinki
- FRANKREICH**  
Bordeaux
- Lille  
Lyon  
Marseille  
Nancy  
Paris  
Straßburg  
Toulouse
- GRIECHENLAND**  
Athen ●
- Thessaloniki
- GROSSBRITANNIEN**  
Glasgow  
London ●
- IRLAND**  
Dublin
- ITALIEN**  
Genua  
Mailand
- Neapel  
Palermo  
Rom  
Triest  
Turin
- KROATIEN**  
Zagreb
- LETTLAND**  
Riga
- LITAUEN**  
Vilnius
- LUXEMBURG**  
Luxemburg \*
- NIEDERLANDE**  
Amsterdam  
Rotterdam
- NORDMAZEDONIEN**  
Skopje
- NORWEGEN**  
Oslo
- POLEN**  
Warschau
- PORTUGAL**  
Lissabon  
Porto
- RUMÄNIEN**  
Bukarest
- SCHWEDEN**  
Stockholm
- SERBIEN**  
Belgrad
- SLOWAKEI**  
Bratislava
- SLOWENIEN**  
Ljubljana
- SPANIEN**  
Barcelona  
Madrid
- TSCHECHIEN**  
Prag ●
- TÜRKEI**  
Ankara  
Istanbul  
Izmir
- UNGARN**  
Budapest
- ZYPERN**  
Nikosia

- Regionalinstitut
- Goethe-Institut
- Verbindungsbüro
- \* Europäisches Institut Pierre Werner
- \*\* ruht
- \*\*\* Deutsches Sprachinstitut Teheran (DSIT)

- Ferner gehören zum Goethe-Institut die Außenstellen**
- Busan (2014), Daegu (2012), Daejeon (1988), Gwangju (2014),  
zuständiges Institut Seoul
  - Dubai (2007), zuständiges Institut Abu Dhabi  
sowie die Sprachkurs- und Prüfungszentren
  - Maskat (2007), zuständiges Institut Abu Dhabi

Stand 31.3.2022

## OSTASIEN EAST ASIA

- Hongkong (1963)  
*Dr. Almuth Meyer-Zollitsch*
- Kyoto (2011)  
*Enzio Wetzel*
- Osaka (1964)  
*Enzio Wetzel*
- Peking / Beijing (1988)  
*Dr. Clemens Treter*
- Seoul [R] (1968)  
*Dr. Marla Stukenberg*
- Shanghai [VB / LO] (2003)  
*Dr. Oliver Hartmann*
- Taipei (1963)  
*Theresa Hümmer*
- Tokyo (1962)  
*Peter Anders*
- Ulan Bator (2009)  
*Leonhard Heydecker*

## OSTEUROPA/ ZENTRALASIEN EASTERN EUROPE/ CENTRAL ASIA

- Almaty (1994)  
*Friederike van Stephaudt*
- Kiew / Kiev (1993)  
*Fabian Mühlthaler*
- Minsk\*\* (1993)
- 
- Moskau / Moscow [R] (1992)  
*Dr. Heike Uhlig*
- Nowosibirsk / Novosibirsk (2009)  
*Per Brandt*
- St. Petersburg (1993)  
*Dr. Günther Hasenkamp*
- Taschkent / Tashkent (1998)  
*Jan Helfer*
- Tiflis / Tbilisi (1994)  
*Barbara von Münchhausen*

## SUBSAHARA-AFRIKA SUB-SAHARAN AFRICA

- Abidjan (1971)  
*Rainer Hauswirth*
- Accra (1961)  
*Heike Friesel*
- Addis Abeba / Addis Ababa (1962)  
*Dr. Petra Raymond*
- Dakar (1978)  
*Philip Küppers*
- Daressalam / Dar es Salaam (2008)  
*Frank Werner*
- Jaunde / Yaoundé (1961)  
*Thekla Worch-Ambara*
- Johannesburg [R] (1996)  
*Klaus Krischok*
- Kigali (2008)  
*Regina Sarreiter*
- Kinshasa [VB / LO] (2015)  
*Dr. Astrid Matron*
- Lagos (1962)  
*Dr. Nadine Siegert*
- Lomé (1961)  
*Edem Attiogbé*
- Luanda (2009)  
*Gabriele Stiller-Kern*
- Nairobi (1963)  
*Johannes Hossfeld*
- Ouagadougou (2008)  
*Martin Pockrandt*
- 
- Windhuk / Windhoek (2016)  
*Dennis Schroeder*

## SÜDAMERIKA SOUTH AMERICA

- Bogotá (1957)  
*Dr. Wenzel Bilger*
- Buenos Aires (1967)  
*Friso Maecker*
- Caracas (2003)  
*Stephanie Maiwald*
- Córdoba (1967)  
*Gonzalo Oyola*

- Curitiba (1972)  
*Dr. Claudia Römmelt*
- La Paz (1965)  
*Sabine Hentzsch*
- Lima (1966)  
*Ulrike Lewark*
- Montevideo (1963)  
*Christiane Schulte*
- Porto Alegre (1965)  
*Stephan Hoffmann*
- Rio de Janeiro (1957)  
*Robin Mallick*
- Salvador (1962)  
*Friederike Möschel*
- Santiago de Chile (1952)  
*Verena Lehmkuhl*
- São Paulo [R] (1963)  
*Dr. Matthias Makowski*

## SÜDASIEN SOUTH ASIA

- Bangalore (1961)  
*Dr. Michael Heinst*
- Chennai (1960)  
*Dr. Katharina Görden*
- Colombo (1957)  
*Stefan Winkler*
- Dhaka (1961)  
*Dr. Kirsten Hackenbroch*
- Kabul\*\* (1965)
- 
- Karachi (1957)  
*Simone Lenz*
- Kolkata (1957)  
*Astrid Wege*
- Mumbai (1969)  
*Björn Ketels*
- New Delhi [R] (1957)  
*Dr. Berthold Franke*
- Pune (1962)  
*Miriam Bruns*
- Teheran / Tehran\*\*\* (1958)  
*Volker Redder*



**SÜDOSTASIEN/AUSTRALIEN/  
NEUSEELAND  
SOUTHEAST ASIA/AUSTRALIA/  
NEW ZEALAND**

Bandung (1969)  
*Dr. Stefan Dreyer*

Bangkok (1960)  
*Maren Niemeyer*

Hanoi (1997)  
*Wilfried Eckstein*

Ho-Chi-Minh-Stadt /  
Ho Chi Minh City [VB / LO] (2009)  
*Mpangi Otte*

Jakarta [R] (1961)  
*Dr. Stefan Dreyer*

Kuala Lumpur (1962)  
*Dr. Markus Litz*

Manila (1961)  
*Dr. Ulrich Nowak*

Melbourne (1972)  
*Christoph Mücher*

Rangun (2014)  
*Mona Kriegler*

Singapur / Singapore (1978)  
*Dr. Martin Wälde*

Sydney (1974)  
*Christoph Mücher*

Wellington (1980)  
*Anna Kalbhenn*

**SÜDOSTEUROPA  
SOUTHEASTERN EUROPE**

Ankara (1957)  
*Dr. Friedrich Dahlhaus*

Athen / Athens [R] (1952)  
*Angela Kaya*

Belgrad / Belgrade (1970)  
*Frank Baumann*

Bukarest / Bucharest (1979)  
*Dr. Joachim Umlauf*

Istanbul (1961)  
*Mani Pournaghi Azar*

Izmir (1954)  
*Nivin El-Sioufy*

Nikosia / Nicosia (2011)  
*Dr. Gabriele Gauler*

Sarajevo (2000)  
*Simone Voigt*

Skopje (2007)  
*Katrin Ostwald-Richter*

Sofia (1989)  
*Marina Ludemann*

Thessaloniki (1955)  
*Beate Köhler*

Zagreb (1973)  
*Dr. Árpád-Andreas Sölter*

**SÜDWESTEUEUROPA  
SOUTHWESTERN EUROPE**

Barcelona (1955)  
*Ronald Grätz*

Bordeaux (1972)  
*Luise Holke*

Brüssel / Brussels [R] (1959)  
*Dr. Elke Kaschl Mohni*

Genua (1961)  
*Roberta Canu*

Lille (1957)  
*Sima Reinisch*

Lissabon / Lisbon (1962)  
*Susanne Sporrer*

Luxemburg / Luxembourg (IPW)\* (1970)  
*Dr. Elke Kaschl Mohni*

Lyon (1966)  
*Oliver Brandt*

Madrid (1957)  
*Reinhard Maiworm*

Mailand / Milan (1958)  
*Karin Varga*

Marseille [VB / LO] (2013)  
*Oliver Brandt*

Nancy (1963)  
*Dr. Esther Mikuszies*

Neapel / Naples (1961)  
*Dr. Maria Carmen Morese*

Palermo (1962)  
*Dott.ssa Heidi Sciacchitano*

Paris (1961)  
*Nicolas Ehler*

Porto (1963)  
*Dr. Gabi Ellmer*

Rom / Rome (1955)  
*Joachim Bernauer*

Straßburg / Strasbourg [VB / LO] (1986)  
*Dr. Esther Mikuszies*

Toulouse (1962)  
*Stefanie Neubert*

Triest (1958)  
*Joachim Bernauer*

Turin (1954)  
*Roberta Canu*

**Ferner gehören zum Goethe-Institut  
die Außenstellen / In addition  
the Goethe-Institut includes the  
representations:**

- Busan (2014), Daegu (2012),  
Daejeon (1988), Gwangju (2014),  
zuständiges Institut Seoul /  
responsible institute Seoul
- Dubai (2007), zuständiges Institut Abu  
Dhabi / responsible institute Abu Dhabi  
**sowie die Sprachkurs- und Prüfungs-  
zentren / and the Language and Exami-  
nation Centres:**
- Maskat (2007), zuständiges Institut  
Abu Dhabi / responsible institute Abu  
Dhabi

**LEGENDE  
KEY**

Institutsort (Gründungsjahr) /  
Location of institute (founding year)

*Institutsleitung / Head of institute*

[R] Regionalinstitut / Regional Institute

[VB] Verbindungsbüro / [LO] Liaison  
Office

\* Europäisches Institut Pierre Werner

\*\* ruht / currently closed

\*\*\* Deutsches Sprachinstitut Teheran  
(DSIT)

Stand / as of 31.3.2022



oben / above: Der italienische Außenstaatssekretär Benedetto Della Vedova, der französische Staatssekretär Jean-Baptiste Lemoine, die ehemalige Staatsministerin Michelle Müntefering, der Generalsekretär des Goethe-Instituts Johannes Ebert und Leoluca Orlando, der Bürgermeister von Palermo, bei der Eröffnung des **Kultur Ensembles Palermo**. / Italian Secretary of State for Foreign Affairs Benedetto Della Vedova, French Secretary of State Jean-Baptiste Lemoine, former Minister of State Michelle Müntefering, the Secretary General of the Goethe-Institut Johannes Ebert and Leoluca Orlando, mayor of Palermo at the inauguration of the Cultural Ensemble Palermo.

unten / below: Beim Festakt zur Grundsteinlegung des neuen Gebäudes des Goethe-Instituts in Dakar lauschten Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der Minister für Kultur und Kommunikation der Republik Senegal Abdoulaye Diop und die Präsidentin des Goethe-Instituts Carola Lentz der senegalesischen Sängerin Penda Sarr. / At the ceremony marking the laying of the foundation stone for the new building of the Goethe-Institut Dakar, German Federal President Frank-Walter Steinmeier, the Minister of Culture and Communication of the Republic of Senegal Abdoulaye Diop and the president of the Goethe-Institut Carola Lentz listened to the Senegalese singer Penda Sarr.



## DEUTSCHLAND

### Wie steht es um den Sprachkursbetrieb in Deutschland?

Das Sprachkurs- und Prüfungsgeschäft in Deutschland war 2021 noch einmal stark durch die Pandemie geprägt: Die Sprachreisenden, die bis 2020 den größten Anteil der Lerner\*innen an den Instituten ausmachten, blieben weiterhin weitgehend aus. Doch einige Institute konnten bereits im Frühjahr 2021 wieder Intensiv-Sprachkurse und Prüfungen durchführen, unter anderem auch deshalb, weil die Angebote an einigen Instituten gebündelt und die Lehrkräfte in den regional organisierten Online-Sprachkursen eingesetzt wurden.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2021 initiiert?

Die Online-Fortbildungen wurden Mitte des Jahres in das Fortbildungszentrum am Goethe-Institut in Berlin integriert. Das Fortbildungszentrum Berlin bietet seitdem Fortbildungen in allen Formaten an. Die Online-Individualkurse der Abteilung Sprache werden nun vom Goethe-Institut in München bereitgestellt und vertrieben. Im Laufe des Jahres wurden an den Instituten in Bonn, Dresden, Hamburg, Mannheim und Schwäbisch Hall Zentren für internationale Kulturelle Bildung aufgebaut. Als Plattformen dienen sie dem Erfahrungsaustausch zwischen Institutionen der kulturellen Bildung zur Bekämpfung von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus. Das Engagement für eine weltoffene Gesellschaft steht dabei im Mittelpunkt.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Die große Unbekannte für die zwölf Institute in Deutschland ist die weitere Entwicklung des Sprachlern-Marktes im Spannungsfeld von Präsenz- und Online-Sprachkursangeboten.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Die Installation „Verschwindende Wand“ zeigte am 9. und 10. November Zitate von Holocaust-Überlebenden am Rathaus vor der Goldenen Pforte in Dresden.

### Was ist für 2022/2023 geplant?

In den kommenden Jahren wollen die Goethe-Institute in Deutschland ihr Engagement im Bereich der Fachkräfte-Qualifizierung intensivieren: zum Beispiel indem die Institute Sprachbrücken gemeinsam mit den Instituten im Ausland errichten, über die Fachkräfte und Auszubildende mit sicheren Deutschkenntnissen und kulturellen Kompetenzen auf dem deutschen Arbeitsmarkt Tritt fassen können. Zudem gilt es, die vorintegrative Arbeit der Goethe-Institute im Ausland an den Instituten in Deutschland fortzusetzen mit dem Ziel, den Fachkräften ein erfolgreiches Ankommen zu ermöglichen. Kulturelle Bildung, mit internationaler Vernetzung und regionalen Beiträgen aus Deutschland, bleibt darüber hinaus im Fokus der Institutsarbeit hierzulande. Die über die Zentren für internationale Kulturelle Bildung geleistete Arbeit hat bereits wichtige Impulse gegeben. Darauf soll aufgebaut werden.

## GERMANY

### What is the current status of language courses in Germany?

In 2021, the language course and exam segment in Germany was once again dramatically affected by the pandemic: Language learners who have travelled to Germany from abroad – which were, until 2020, the largest percentage of students at our institutes – continue to be very limited in number. Still, some institutes were able to conduct intensive language courses and examinations as early as the spring of 2021; reasons for this included the fact that the offerings at some institutes were consolidated and that teaching staff were deployed in online language courses which are organised on a regional scale.

### What projects did the Goethe-Institut launch in 2021?

Online professional training courses were integrated into the Professional Development Centre at the Goethe-Institut in Berlin midway through the year. Since then, the Professional Development Centre in Berlin has been offering advanced professional training in every possible format. Online individual courses in the Language department are now prepared and operated by the Goethe-Institut in Munich. Over the course of the year, the institutes in Bonn, Dresden, Hamburg, Mannheim and Schwäbisch Hall established Centres for International Cultural Education. These platforms facilitate dialogue and sharing of experiences between institutions of cultural education in order to combat right-wing extremism, racism and anti-Semitism. Their focus never wavers from the commitment to creating a society that is open to the world.

### What are the biggest challenges in mediation?

The biggest unanswered question for these twelve institutes in Germany is how the language learning market will develop with regard to tension between face-to-face and online language course offerings.

### What moments were particularly memorable?

An installation entitled “Verschwindende Wand” (“Disappearing Wall”) displayed quotes from Holocaust survivors at the Dresden Rathaus, in front of the Golden Gates, on 9 and 10 November.

### What is being planned for 2022/2023?

In the coming years, the Goethe-Instituts in Germany seek to intensify their commitment in the area of qualification of skilled workers, for example by setting up ‘language bridges’ together with the institutes abroad through which skilled workers and trainees with a sound knowledge of German and cultural competences can gain a foothold in the German labour market. Another goal is to continue the pre-integration work of the Goethe-Instituts situated abroad at the institutes in Germany, with the aim of making it easier for these professionals to settle in to life in Germany. Cultural education, alongside international networks and regional contributions from Germany, remains the major focus of our institutes’ work here in Germany. Important insights and new ideas have already been sparked by the work carried out by the Centres for International Cultural Education. The intention now is to build on this foundation.

*Constanze Michel (München / Munich) leitet die Region seit 2018. / has been regional director since 2018.*



oben / above: Die interaktive Kunstinstallation „**Verschwindende Wand**“ war vom 9. bis 10. November 2021 in Dresden am Rathaus vor der Goldenen Pforte zu sehen. Sie vereinte auf 6.000 Holzklötzchen Zitate von Überlebenden der Konzentrationslager Buchenwald, Mittelbau-Dora und deren Außenlagern. / The interactive art installation “Verschwindende Wand” (“Disappearing Wall”) was presented at the Dresden Town Hall, in front of the *Goldene Pforte*, on 9 and 10 November. 6,000 small wooden blocks bore quotes from survivors of the concentration camps at Buchenwald, Mittelbau-Dora and their respective satellite camps.

unten / below: Gemeinsam mit dem Jungen Theater Bonn brachte das Zentrum für internationale Kulturelle Bildung in Bonn das Theaterstück „**Der Trafikant**“ nach dem gleichnamigen Roman von Robert Seethaler auf die Bühne. Im Rahmen der Koproduktion soll möglichst vielen Schüler\*innen der Zugang zu diesem wichtigen Werk ermöglicht werden. / The Centre for International Cultural Education in Bonn partnered with the Junges Theater Bonn (Bonn Youth Theatre) to bring the theatre performance “Der Trafikant” (“The Tobacconist”) to the stage. The aim of the co-production is to provide access to this important work to as many school-age students as possible.



12  
Institute  
Institutes



49.665  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



72.198  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



31  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



2.994.875  
Visits Landesportal  
Regional site visits



## MITTELOSTEUROPA

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Im zweiten Jahr der Pandemie reagierte ein Großteil der Länder trotz hoher Infektionszahlen mit mehr Gelassenheit. Die Hoffnung auf den großen, auch wirtschaftlichen Aufschwung zum Jahresbeginn 2022 machte die Invasion in der Ukraine zunichte. Lebendige Erinnerungen im Baltikum, an den ungarischen Aufstand 1956 und den Prager Frühling 1968 trugen zu einer großen Solidarität und Hilfsbereitschaft in der Region bei. Auch die Mitarbeiter\*innen der Goethe-Institute sind über spezielle Programme und ehrenamtlich engagiert.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2021 initiiert?

Etwas Optimismus in den Pandemiezeiten verbreitete der Anti-Dystopische Kongress auf der Online-Plattform gather.town unter dem Motto „Die Zukunft wird unvollkommen und chaotisch sein, aber wir können sie trotz aller Widrigkeiten so gestalten, dass sie gut und lebenswert wird“. Das Projekt „World Wild Wald“ startete im Estnischen Nationalmuseum in Tartu zu dem Thema Wald im Spannungsfeld von Holzfabrik und fragilem Ökosystem. Es wandert im Anschluss an weitere Orte der Region. Die Tourneeaussstellung „Techno Worlds“ zeigte im art quarter budapest Einflüsse vom Detroit Techno bis zur Rave-Ära in Deutschland, die Musikgeschichte und Gegenwartskultur tiefgreifend beeinflussten.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Durch die Pandemie und den nahen Krieg in der Ukraine musste die Programmplanung teilweise völlig neu und flexibel gestaltet werden. An den Goethe-Instituten steigen die Zahlen der Deutschler\*innen nach den pandemiebedingten Einbrüchen wieder an; zudem werden die Programme der Bildungskoooperation Deutsch an den Schulen und Universitäten immer wichtiger. Durch die Bildungsreformen in Polen, Tschechien, Lettland und der Slowakei sind indes negative Auswirkungen auf die Mehrsprachigkeit sowie auf Deutsch als Fremdsprache zu erwarten.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

In Riga feierte das Goethe-Institut in Anwesenheit der Präsidentin des Goethe-Instituts Carola Lentz die Eröffnung des neuen Institutsgebäudes mit langjährigen Partnern aus Lettland. Auch das Goethe-Institut in Krakau zog in ein neues Gebäude, wird dies aber erst im Sommer 2022 gemeinsam mit seinem 30-jährigen Bestehen öffentlich würdigen.

### Was ist für 2022/2023 geplant?

Durch die unmittelbare Nachbarschaft der Region zur Ukraine sind etliche Planungen vor neue Herausforderungen gestellt worden und daher erst im Entstehen. Bestätigt ist das EU-Projekt „Debate Your Issue“, dessen Vorläufer erfolgreich mit über 300 jungen Menschen abgeschlossen wurde. Es hat sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein von jungen Europäer\*innen (18 bis 25 Jahre) für die Bereiche Politik, Demokratie, Toleranz und deren Bedrohungen durch Desinformation, Intoleranz, Polarisierung oder Hatespeech zu stärken.

## CENTRAL EASTERN EUROPE

### What is currently motivating people locally?

In the second year of the pandemic, despite high rates of infection, most countries reacted more calmly in comparison to 2020. Any hopes for a major upswing – especially an economic one – in early 2022 were soon dashed by the invasion of Ukraine. Because many people in the Baltic states personally remember the Hungarian revolution of 1956 and 1968's Prague Spring, there was immense solidarity and readiness to help in this region. The staff of the Goethe-Institut likewise took action through special programming and volunteer activities.

### What projects did the Goethe-Institut launch in 2021?

There was a certain amount of mid-pandemic optimism to be found at the 'anti-dystopian' conference hosted by the online platform gather.town. The event's motto was "The future will be imperfect and chaotic, but we can shape it for good and make it worth living in, despite all odds". The "World Wild Wald" ("World Wide Wood") project was launched at the Estonian National Museum in Tartu, with a focus on forests and the tensions between lumber factories and a fragile ecosystem. The exhibition later toured throughout the region. At art quarter budapest, touring exhibition "Techno Worlds" presented the genre, from Detroit techno to rave culture in Germany, and its profound influence on music history and contemporary culture.

### What are the biggest challenges in mediation?

As a result of the pandemic and the close proximity of the war in Ukraine, to some extent our programming had to be totally reworked and redesigned to be more flexible. In a reversal of the negative trends seen during the pandemic, numbers of German language learners once again rose at the various Goethe-Institut locations; programmes of the Bildungskoooperation Deutsch at schools and universities are becoming increasingly important as well. However, educational reforms in Poland, the Czech Republic, Latvia and Slovakia are expected to have adverse effects on multilingualism and on German as a foreign language.

### What moments were particularly memorable?

In Riga, the Goethe-Institut celebrated the opening of the new institute building with long-standing partners from Latvia and Goethe-Institut President Carola Lentz in attendance. The Goethe-Institut in Krakow has also moved into a new facility, although the event will be celebrated later in the summer of 2022 along with its 30th anniversary.

### What is being planned for 2022/2023?

Due to the region's immediate proximity to Ukraine, several plans have been confronted with new challenges and are therefore still in the process of being developed. One project that has been confirmed is the EU project "Debate Your Issue", a preliminary version of which has successfully been held with more than 300 young participants. The project's goal is to raise awareness among young Europeans (18 – 25 years old) in the areas of politics, democracy and tolerance, as well as the threats to these concepts: disinformation, intolerance, polarisation and hate speech.

*Sonja Griegoschewski (Prag / Prague) leitet die Region seit 2021. / has been regional director since 2021.*



oben / above: Weltpremiere der Ausstellung „Techno Worlds“ im art quarter budapest im August 2021. Für die Ausstellung konnten über 20 internationale Künstler\*innen gewonnen werden, die an der Schnittstelle von Kunst und Musik arbeiten. / World premiere of the exhibition Techno Worlds at art quarter budapest, August 2021. More than 20 international artists working at the intersection of art and music were recruited for the exhibition.

unten / below: Die neue Liegenschaft des Goethe-Instituts in Krakau wird im Sommer 2022 anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Instituts öffentlich gewürdigt. / The new facilities of the Goethe-Institut in Krakow will be publicly honoured in the summer of 2022 on the occasion of its 30th anniversary.



9  
Institute  
Institutes



7.953  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



10.911  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



1.163  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



15.853  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



2.173.443  
Visits Länderportale  
Regional site visits



## NORDAFRIKA/ NAHOST

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

In den meisten Ländern der Region verschlechtert sich die ökonomische und politische Situation. Es herrscht eine zunehmende Unsicherheit, wie der Alltag im Zuge von weltweiten Krisen bewerkstelligt werden soll. Gleichzeitig versuchen die Menschen vor Ort, sich für die Bedürfnisse und Rechte der Gemeinschaften einzusetzen, Debatten anzustoßen und mit den Mitteln der Kultur zum positiven Wandel beizutragen.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2021 initiiert?

Unsere Initiativen sollen Räume für Meinungsaustausch, Kreativität, Innovation und Qualifizierung schaffen und zu gesellschaftlicher Teilhabe und Austausch anregen. Als Beispiel können das hybride Netzwerkprojekt „Istikshaf“ in Saudi-Arabien, aber auch das Ausstellungsprojekt „Helan“ im Irak genannt werden. Das Verbindende ist auch Leitgedanke im überregional angelegten Projekt „Atlas of Mediterranean Liquidity“ unseres Instituts in Israel, das sich mit Problemen des Wassers rund um das Mittelmeer beschäftigt.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Wir arbeiten häufig in illiberalen Kontexten. Gemeinsam mit unseren Partnerinstitutionen bewegen wir uns oft auf dem schmalen Grat zwischen dem, was wir mit dem nötigen gesellschaftspolitischen Feingefühl gemeinsam umsetzen möchten, und dem, was wir erreichen können. In einer Region, die Schauplatz zahlreicher Kriege war und leider noch ist, sind wir uns unserer Rolle, die große Verantwortung mit sich bringt, stets bewusst.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Das Jahr 2021 bleibt vor allem musikalisch in Erinnerung: Im Irak konnte nach zwei Jahren der Vorbereitung „Egmont im Irak“ am Bagdader Nationaltheater aufgeführt werden, in Alexandria wurde „Carmen“ erarbeitet, ein volles Haus gab es auch bei der Premiere der Ursonate in Riad. Es sind darüber hinaus die vielen kleinen Momente, die zeigen, dass die Menschen in der Region trotz unzähliger Unwägbarkeiten im Zuge der Pandemie, von Inflationen, der Explosion in Beirut und des Militärputsches im Sudan die Hoffnung auf eine Verbesserung der Gesellschaft nicht zu verlieren scheinen.

### Was ist für 2022/2023 geplant?

Themen, die uns weiterhin beschäftigen, sind (Stadt-)Räume und Schutzräume im weiteren Sinn. Wichtig bleiben unsere Initiativen im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft, insbesondere im Hinblick auf Weiterbildungsangebote. Seit Längerem arbeiten wir gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort an Fragen der nachhaltigen, gendergerechten und grünen Kulturproduktion und an Fragen der Klimakrise. Unser Augenmerk richten wir hier auf Mode aus nachhaltiger, ökologischer und ethischer Produktion und auf die Lebensmittelpolitik. In unserer Region nimmt das Interesse am Deutschlernen zu, sodass wir auch im Bereich Deutsch als Fremdsprache unsere Kapazitäten weiter ausbauen.

## NORTH AFRICA/MIDDLE EAST

### What is currently motivating people locally?

For most countries in this region, the economic and political situation is worsening. There is increasing uncertainty regarding how to manage everyday life in the wake of global crises. At the same time, local people are striving to advocate for the needs and rights of communities, as well as initiate debates and contribute to positive change through cultural means.

### What projects did the Goethe-Institut launch in 2021?

Our initiatives are intended to create spaces for an open exchange of opinions, creativity, innovation and qualification and to encourage social participation and dialogue. Two examples of this effort are the hybrid network project “Istikshaf” in Saudi Arabia and the “Helan” exhibition in Iraq. What these projects have in common is also the overarching concept which anchors the interregional project “Atlas of Mediterranean Liquidity” at our institute in Israel examining the issues involved in water supply in the Mediterranean region.

### What are the biggest challenges in mediation?

We frequently work in illiberal contexts. Together with our partner institutions, we often find ourselves navigating the fine line between what we would like to implement, with the requisite socio-political sensitivity, and what we can actually achieve. In a region that has borne – and unfortunately continues to bear – the brunt of many wars, we are always aware of our role and the great responsibility that accompanies it.

### What moments were particularly memorable?

Our favourite memories of 2021 were musical in nature: In Iraq, the musical “Egmont im Irak” (“Egmont in Iraq”) premiered at the Iraqi National Theatre in Baghdad after two years of preparation. In Alexandria, there were performances of “Carmen”, while the premiere of “Ursonate” in Riad was sold out. Beyond these examples, it was the smaller moments most of all that demonstrate how – despite countless unpredictable events in the wake of the pandemic, inflation, the explosion in Beirut and the military coup in Sudan – people in the region do not seem to be losing their hope for a better society.

### What is being planned for 2022/2023?

Issues that we continue to focus on include (urban) spaces and refuges in the broadest sense of the phrase. Our initiatives in the cultural and creative sector are as important as ever, especially with regard to the continuing education options offered. We have been collaborating with our local partners for a long time now to explore questions of how to ensure cultural production is sustainable, gender-equitable and green, as well as how to navigate the climate crisis. In particular, our focus here is on food policy and on fashion production that is sustainable, ecological and ethical. In our region, interest in learning German is growing, so we will also be expanding our activities into the area of German as a foreign language.

*Susanne Höhn (Kairo / Cairo) leitet die Region seit 2019. / has been regional director since 2019.*



16  
Institute  
Institutes



19.831  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



67.921  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



1.584  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



51.800  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



2.905.178  
Visits Länderportale  
Regional site visits

oben / above: Im Januar 2022 unterstützte das Goethe-Institut das erste **Saudi Design Festival** in Riad. Das 21-tägige Festival bot eine kreative Plattform für Künstler\*innen, Architekt\*innen und Kunsthandwerker\*innen. / In January 2022, the Goethe-Institut supported the first Saudi Design Festival in Riyadh. The 21-day festival provided a creative platform for artists, architects and artisans.

unten / below: In Zusammenarbeit mit EUNIC – European Union National Institutes for Culture, dem Goethe-Institut in Marokko, den Instituts français Rabat und Casablanca, der Délégation Générale Wallonie-Bruxelles und der Botschaft des Königreichs der Niederlande wurde im Januar 2021 das Projekt „**Dance Fusion Morocco**“ vorgestellt. Das Projekt unterstützt lokale zeitgenössische und urbane Tanzkünstler\*innen, deren Tätigkeiten von den Folgen der Pandemie betroffen sind. / In collaboration with EUNIC (European Union National Institutes for Culture), the Goethe-Institut in Morocco, the Institut Français of Rabat and Casablanca, the Délégation Générale Wallonie-Bruxelles and the Embassy of the Kingdom of the Netherlands, the “Dance Fusion Morocco” project was presented in January 2021. The project supports local contemporary and urban dancers whose careers have suffered as a result of the COVID-19 pandemic.



## NORDAMERIKA

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Auch 2021 war das dominierende öffentliche Thema in Nordamerika die Corona-Pandemie.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2021 initiiert?

Was kann Design hinsichtlich spezifischer sozialer Probleme in der Stadt leisten? Das Public Interest Design Lab richtet sich an junge Designer\*innen aus Washington und Umgebung. Neue Ansätze werden in Partnerschaft mit der Public Library in Washington erprobt. Im Podcast „The Big Ponder“ wird der deutsche und US-amerikanische Alltag in persönlichen Radio-Essays erzählt. Er führt die Reihe „The Big Pond“ fort, die im Deutschlandjahr USA über 300.000 Mal angehört und von 16 Radiosendern US-weit gesendet wurde. Partner des Projekts ist unter anderem die RIAS Berlin Kommission. Gemeinsam mit rbbKultur ist eine Auswahl der im Original englischen Folgen auf Deutsch ausgestrahlt worden. Die Süddeutsche Zeitung präsentierte die deutsche Ausgabe von „The Big Ponder“ im August 2021 als „Podcast des Monats“. Nach dem erfolgreichen Projekt zu „Fehlern“ wird nun dem „Stillstand“ ein Online-Magazin gewidmet. Es erscheint im Teamwork der Kolleg\*innen aus den USA, Mexiko, Kanada, Indien und Deutschland auf Deutsch, Englisch und Spanisch – eine Hommage an den Stillstand und die Poesie, die in ihm steckt.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Die Einschränkungen durch die Pandemie, eine starke Fokussierung auf heimische Auseinandersetzungen und die extreme weltanschauliche Spaltung in den USA und Kanada beziehungsweise schärfere staatliche Kontrollen und eine noch stärkere Verarmung der Bevölkerung in Kuba.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Nach langwierigen Umbau- und Herrichtungsmaßnahmen nahm das neue Goethe-Institut in Los Angeles 2021 seinen Betrieb auf: ein offener, nachbarschaftsorientierter Projektraum im multikulturellen Stadtteil MacArthur Park, der komplementär zu den Residenzhäusern Villa Aurora und Thomas Mann House konzipiert wurde.

### Was ist für 2022/2023 geplant?

Wie werden sich die kulturellen Landschaften, ihre Kommunikationsweisen und Formen der Zusammenarbeit infolge der Pandemie verändert haben? Ausgehend von „Gestaltung der Vergangenheit“, unserer mehrjährigen Auseinandersetzung mit Gedenkkultur im öffentlichen Raum, wurde 2021 „Monumente der Zukunft“ entwickelt, ein Austausch über erinnerungskulturelle Fragestellungen und die Möglichkeiten der Einflussnahme durch Kunst und Design, in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung und unterstützt vom Kreativwirtschaftsfonds des Auswärtigen Amtes. Außerdem modernisieren wir unsere Sprachkursbetriebe weiter mit dem Ziel, ihre Effizienz und Reichweite zu erhöhen. Nach der Rückkehr zur Präsenz in den Instituten gilt es darüber hinaus, unsere Arbeitsweisen neu zu justieren.

## NORTH AMERICA

### What is currently motivating people locally?

In 2021, as in the year before, public discourse in North America was dominated by the coronavirus pandemic.

### What projects did the Goethe-Institut launch in 2021?

How can design improve specific social problems in cities? The Public Interest Design Lab is directed at young designers in and around Washington, D.C. The fellowship offers the opportunity to explore new approaches to community design in collaboration with the DC Public Library. The podcast “The Big Ponder” features personal radio essays on topics of everyday life in Germany and the United States. It is a sequel to the series “The Big Pond”, which had more than 300,000 listeners during the Year of German-American Friendship and was broadcast by 16 stations across the U.S. RIAS Berlin Kommission is one of the partners in the project. In cooperation with rbbKultur, a selection of the original English-language episodes has also been broadcast in German. The newspaper Süddeutsche Zeitung named the German edition of “The Big Ponder” its Podcast of the Month for August 2021. Following a successful project focusing on “Errors”, an online magazine has now been dedicated to the topic of a “Standstill”. A team of colleagues from the U.S., Mexico, Canada, India and Germany created the work in German, English and Spanish; the magazine is an homage to the concept of a standstill and its inherent poetry.

### What are the biggest challenges in mediation?

The limitations created by the pandemic, increased focus on domestic conflict and the extreme rifts in worldview developing in the United States and Canada, as well as stricter government controls and the even greater impoverishment of the population of Cuba.

### What moments were particularly memorable?

After an arduous process of renovation and construction, the new Goethe-Institut in Los Angeles opened its doors in 2021: it is a public, community-focused project space located in the multicultural neighbourhood of MacArthur Park. The design complements that of the Villa Aurora and Thomas Mann House, two historic residences.

### What is being planned for 2022/2023?

How has the pandemic altered our cultural landscapes and their modes of communication and forms of collaboration? Taking as our starting point “Shaping the Past”, our multi-year project grappling with the culture of historical remembrance in the public sphere, in 2021 we developed “Monuments of the Future”: a dialogue of questions relating to the culture of remembrance and possibilities for exerting influence through art and design, in cooperation with the German Federal Agency for Civic Education and supported by the Creative Industries Fund of the Federal Foreign Office. We also continued to modernise our language class operations with the ultimate goal of improving their efficiency and reach. And once we returned to in-person activities at the institutes, we readjusted our work practices accordingly.

*Dr. Andreas Ströhl (Washington) leitet die Region seit 2016. / has been regional director since 2016.*



oben / above: Die **Ausstellung Studio 170** der Multimedia-Künstlerinnen Maria Finkelmeier, Sofie Hodara, U-Meleni Mhlaba-Adebo und Martha Rettig am Goethe-Institut in Boston. / The Studio170 exhibition with multimedia artists Maria Finkelmeier, Sofie Hodara, U-Meleni Mhlaba-Adebo and Martha Rettig at the Goethe-Institut in Boston.

unten / below: Der neue Projektraum des Goethe-Instituts in Los Angeles im multikulturellen Stadtteil MacArthur Park eröffnete im Oktober 2021. Das Raumkonzept der neuen Liegenschaft sieht vor, dass der Veranstaltungsraum und die inhaltliche Programmarbeit im Vordergrund stehen. / The new project space of the Goethe-Institut in multicultural MacArthur Park, Los Angeles, opened in October of 2021. The spatial concept of the new facility prioritises its role as a location for events and content-related programme work.



11  
Institute  
Institutes



10.536  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



16.030  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



2.066  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



1.023  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



1.491.982  
Visits Länderportale  
Regional site visits



## NORDWESTEUROPA

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Spürbar bewegt sind die Menschen, wenn sie sich real begegnen, sich austauschen und Kunst als ästhetische Erfahrung aufnehmen können. Das Vereinigte Königreich kämpft weiterhin mit den Folgen des Brexit; die Goethe-Institute sind durch Lehrkräftemangel und Visa-Probleme unmittelbar betroffen. Überschattet wird all dies vom Krieg in der Ukraine und der damit verbundenen Fragilität eines friedlichen Europas.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2021 initiiert?

Gemeinsam mit Partnern in Nordrhein-Westfalen, Dänemark, Island, Irland, Finnland, den Niederlanden, Norwegen und dem Vereinigten Königreich haben die Goethe-Institute der Region das Tanz-Residenzprogramm „CROWD“ initiiert. Das Goethe-Institut London, alle Arts Councils in Großbritannien, der Fonds Soziokultur und der British Council haben das Pilotprogramm „Cultural Bridge“ ins Leben gerufen, eine Plattform für künstlerische Kollaborationen außerhalb der Metropolen. Bei „Artificially Correct“ entwickeln Übersetzer\*innen und Expert\*innen Instrumente, um Vorurteile und Ungerechtigkeiten in Übersetzungen zu verringern.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Zunehmend komplexe Themen wie Europa, Klimakrise, koloniales Erbe oder neue Technologien zeitgemäß mit begrenzten Ressourcen zu behandeln, stellt vielleicht die größte Herausforderung dar. Aber auch: Junge Menschen – vor allem die Brit\*innen – für Fremdsprachen, konkret für die deutsche Sprache, zu begeistern!

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

In London zum Beispiel balancierten Teilnehmer\*innen auf dem „Seat #12“, einer Skulptur der deutschen Künstlerin Jenny Brockmann, um „ausgewogen“ über Brexit oder Klimakrise zu sprechen. Aber natürlich auch die Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen des Goethe-Instituts in Dublin. Nicht zuletzt: der Moment, nach Monaten im Homeoffice alle Kolleg\*innen wieder in den Büros zu treffen.

### Was ist für 2022/2023 geplant?

Alle Institute der Region setzen sich im Rahmen eines großen Europaprojekts mit künstlerischen Konzepten zur Dekolonisierung und Restitution von Sammlungen auseinander: Ein transnationales Forschungs- und Ausstellungsprojekt wird die europäischen Dimensionen der kolonialen Vergangenheiten in den Blick nehmen. In Rotterdam widmen sich „Goethe-Studio“ und „Goethe-Podium“ dem Thema Investigation. Sprachkurse und Prüfungen, online, vor Ort oder hybrid, werden regionalweit abgestimmt angeboten. Die Goethe-Institute in London und Dublin beschäftigen sich gemeinsam mit den Instituten in San Francisco und Peking mit dem Thema Quantum Computing. Das experimentelle Format „Goethe Morph“ Iceland“ denkt unsere Arbeit in Island neu und beschäftigt sich mit Vorstellungen davon, „wie wir schon immer gelebt haben wollen“. Der populäre TikTok- und Instagramkanal für Deutschler\*innen geht 2022 auf Weltreise.

## NORTHWESTERN EUROPE

### What is currently motivating people locally?

People are noticeably moved when they encounter each other in real life, when they have conversations and are able to take in art as an aesthetic experience. The United Kingdom continues to deal with the consequences of Brexit, which has also directly affected the Goethe-Instituts there through a shortage of teachers and visa problems. All of this has been overshadowed by the war in Ukraine, which underscores the fragility of a peaceful Europe.

### What projects did the Goethe-Institut launch in 2021?

In collaboration with partners in North Rhine-Westphalia, Denmark, Iceland, Ireland, Finland, the Netherlands, Norway and the United Kingdom, the Goethe-Instituts in this region have created the “CROWD” dance residency programme. The Goethe-Institut in London, every Arts Council in Great Britain, the Fonds Soziokultur and the British Council have together launched the Cultural Bridge pilot programme: a platform for artistic collaborations beyond major metropolises. In “Artificially Correct”, translators and experts develop tools to reduce prejudice and inequality in translations.

### What are the biggest challenges in mediation?

Dealing with increasingly complex issues such as Europe, the climate crisis, the legacy of colonialism or new technologies in a timely manner with limited resources is perhaps the greatest challenge. But there is also the problem of getting young people – especially British ones – excited about foreign languages, specifically German!

### What moments were particularly memorable?

In London, to name one example, participants balanced atop “Seat #12”, a sculpture by the German artist Jenny Brockmann, the perfect setting to talk about Brexit or the climate crisis “in a balanced way”. But we should also mention the celebration for the 60th anniversary of the Goethe-Institut in Dublin, of course. Last but not least: the moment when all of our colleagues saw each other in the office again after months of working from home.

### What is being planned for 2022/2023?

All institutes in the region are exploring artistic concepts of decolonisation and restitution of collections as part of a larger European project: A transnational research and exhibition project seeks to examine the European dimensions of the colonial past. In Rotterdam, the “Goethe-Studio” and “Goethe-Podium” are both dedicated to investigating this topic. Language courses and examinations – online, in person or hybrid – are coordinated on a regional scale. The Goethe-Instituts in London and Dublin are jointly exploring quantum computing in collaboration with the institutes in San Francisco and Beijing. “Goethe Morph” Iceland” is an experimental format that is rethinking our work in Iceland and grappling with ideas of “how we always wanted to have lived”. The popular TikTok and Instagram channel for German language learners is embarking on a world tour in 2022.

*Dr. Katharina von Ruckteschell-Katte (London) leitet die Region seit 2018. / has been regional director since 2018.*



oben / above: 2021 wäre Joseph Beuys 100 Jahre alt geworden – für das Goethe-Institut in Stockholm ein willkommener Anlass, sich mit ihm, seinem Wirken und seiner Bedeutung für die Welt von heute zu beschäftigen. / In 2021, Joseph Beuys would have turned 100 – for the Goethe-Institut in Stockholm, that's occasion enough to take a closer look at his life, work and significance for the world today.

unten / below: Der Künstler Gunter Demnig erinnert mit seinen Stolpersteinen an die Opfer des Nationalsozialismus. Im Juni 2021 eröffnete die erste **Stolpersteine-Werkstatt** außerhalb Deutschlands im Garten des Goethe-Instituts in Amsterdam. / With his stumbling stones, artist Gunter Demnig keeps the memory of the victims of National Socialism alive. The first stumbling stones workshop outside Germany opened in June of 2021 in the garden of the Goethe-Institut in Amsterdam.



9  
Institute  
Institutes



4.333  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



9.800  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



1.127  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



9.440  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



1.162.658  
Visits Länderportale  
Regional site visits



## OSTASIEN

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Die Menschen in Ostasien ringen mit den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie. Unter dem Motto „Leben mit Corona“ tasten sie sich an eine neue Realität heran. Währenddessen löst der Krieg zwischen Russland und der Ukraine auch in Ostasien eine starke Verunsicherung aus.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2021 initiiert?

Das Projekt „beuys on/off“ ermöglichte eine Annäherung an Joseph Beuys als Projektionsfläche für die Auseinandersetzung mit Themen der Gegenwart: Kapitalismuskritik stand da neben Erderwärmung, koloniale Praxis neben Genderungleichheit. Das internationale Medienkunst-Projekt „Hybrid by Nature. Human.Machine. Interaction“ beleuchtete die zunehmende Konvergenz zwischen Mensch und Maschine angesichts des Vordringens von Künstlicher Intelligenz und stellte neuerlich die Frage: Was ist der Mensch? Die Gruppenausstellung „Inklusive Pause – Eine Zeit neben vielen anderen“ mit Werken von Künstler\*innen aus Berlin und Shanghai experimentierte mit der kulturell verankerten Auffassung von Zeit.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Die totalitären Tendenzen in China und Hongkong schlagen sich in einer massiven Einschränkung der Meinungsfreiheit nieder; unabhängige zivilgesellschaftliche Einrichtungen stehen unter Druck. Wir bieten weiterhin Freiräume für Wissensaustausch, Dialog und künstlerische Entfaltung an für Projekte, die andernorts schon nicht mehr stattfinden können. Wirtschaftliche Unsicherheit und digitale Müdigkeit infolge der Pandemie erschweren die Vermittlung unserer Sprachkursangebote und Inhalte.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

2021 wurden zwei Preisträger\*innen aus Ostasien mit der Goethe-Medaille geehrt. Im Rahmenprogramm zur Verleihung der Medaillen stellte das Goethe-Institut gemeinsam mit dem Kunstfest Weimar die Preisträger\*innen Wen Hui (Peking) und Toshio Hosokawa (Tokyo) mit zwei Arbeiten vor: Wen Hui brachte ihr neues dokumentarisches Tanzprojekt „I am 60“ erstmals zur Aufführung. Unter dem Titel „Stunden-Blumen | Vertical Time Study“ spielte das Ensemble Musikfabrik aus Köln Kompositionen von Toshio Hosokawa.

### Was ist für 2022/2023 geplant?

Wir fiebern echten Begegnungen in realen Räumen entgegen! Die Villa Kamogawa in Kyoto bereitet sich nach coronabedingter Pause wieder auf Residenzkünstler\*innen vor Ort vor. Vertieft werden wir uns mit Diversität und Inklusion auseinandersetzen und in „The Hidden Project“ Möglichkeiten des barrierefreien Kuratierens erforschen.

## EAST ASIA

### What is currently motivating people locally?

In East Asia, people are still struggling with the social and economic consequences of the pandemic. „Living with coronavirus“ is the motto by which they are tentatively adjusting to the new reality. At the same time, the war between Russia and Ukraine has also caused a great deal of uncertainty.

### What projects did the Goethe-Institut launch in 2021?

The „beuys on/off“ project facilitated an approach to Joseph Beuys as a site of projection for dealing with contemporary issues: Criticism of capitalism was listed alongside global warming, and colonial practice next to gender inequality. „Hybrid by Nature. Human.Machine.Interaction“ is an international media and arts project that illuminates the growing convergence between humans and machines in the context of the rise of artificial intelligence and poses the old question anew: What is a human? The group exhibition „Inclusive Pause – One time among many others“ featured works by women artists from Berlin and Shanghai, experimenting with culturally ingrained conceptions of time.

### What are the biggest challenges in mediation?

The totalitarian tendencies seen in China and Hong Kong are reflected in massive restrictions on freedom of expression; independent civil institutions are under pressure. We continue to offer spaces for exchanges of knowledge, dialogue and artistic expression and projects that, already, cannot take place elsewhere. Economic uncertainty and digital fatigue in the wake of the pandemic make it more difficult for us to place our course offerings and content.

### What moments were particularly memorable?

In 2021, two award winners from East Asia were honoured with the Goethe Medal. In the supporting programme for the award ceremony, the Goethe-Institut and the Kunstfest Weimar presented the honourees Wen Hui (Beijing) and Toshio Hosokawa (Tokyo) and showcased two of their works: Wen Hui performed her new documentary dance project „I am 60“ for the first time. The Musikfabrik Ensemble from Cologne played compositions by Toshio Hosokawa entitled „Stunden-Blumen (Flowers of the Hour) | Vertical Time Study“.

### What is being planned for 2022/2023?

We're really looking forward to experiencing genuine interactions in real life again! Following a pandemic-related period of closure, Villa Kamogawa in Kyoto is preparing to receive artists in residence once again. We will delve deeper into diversity and inclusion and explore the possibilities of accessible curating in „The Hidden Project“.

*Dr. Marla Stukenberg (Seoul) leitet die Region seit 2016. / has been regional director since 2016.*



9  
Institute  
Institutes



14.480  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



50.663  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



1.155  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



136.731  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



1.762.884  
Visits Länderportale  
Regional site visits

oben / above: Seit 2017 besteht das gemeinsame **Residenzprogramm** des Kulturreferats der Landeshauptstadt München, des Apartments der Kunst (München), des Goethe-Instituts in Taipei und der Taipei Culture Foundation. In Zuge des Programms reiste 2021 die Künstlerin **Sophie Schmidt nach Taipei**. / The joint residency programme of the Department of Arts and Culture of Munich, the Apartment of Art (Munich), the Goethe-Institut in Taipei and the Taipei Culture Foundation has existed since 2017. Artist Sophie Schmidt travelled to Taipei as part of the programme in 2021.

unten / below: Die Ausstellung **„Inklusive Pause“** von sechs Künstlerinnen aus Berlin und Shanghai setzte sich mit Formen der Zeitlichkeit in der ästhetischen Arbeit auseinander und reflektierte gleichzeitig die zeitliche Verfügbarkeit und Präsenz von Frauen im Kulturbetrieb. / The exhibition „Inclusive Pause“, featuring six artists from Berlin and Shanghai, dealt with forms of temporality in aesthetic work while at the same time reflecting on the temporal availability and presence of women in the cultural sector.



# OSTEUROPA/ ZENTRALASIEN

## Was bewegt die Menschen vor Ort?

Der Schrecken und die Brutalität des Krieges in der Ukraine. In Armenien, Georgien und Kasachstan gestrandete Menschen, die vor dem Krieg aus der Ukraine und vor politischer Repression aus Belarus und Russland geflüchtet sind. Die Angst vor einer Invasion in Georgien. Nach wie vor angespannte Beziehungen zwischen Armenien und Aserbaidschan. Gewaltsame Proteste in Kasachstan Anfang Januar. Inflation und steigende Preise.

## Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2021 initiiert?

In Kirgisistan konnte im Herbst 2021 mit einem Filmfestival für Kinder und Jugendliche der Start des Gründungsprozesses eines Deutsch-Französischen Kulturinstituts in Bischkek gefeiert werden. Auch am Goethe-Zentrum Eriwan wurde erfolgreich ein deutsch-französisches Projekt „Kondensé / Kondensierte Diversität“ in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Nichtregierungsorganisationen und Kulturschaffenden und mit Unterstützung des Deutsch-Französischen Fonds durchgeführt. Das Projekt im alten Kond-Viertel von Jerewan zielte darauf ab, die Einwohner\*innen für das multikulturelle Erbe des Landes zu sensibilisieren. Das Goethe-Zentrum in Baku hat sich im Rahmen der Ausstellung „Orientalism revisited“ mit dem aserbaidschanischen Kulturerbe auseinandergesetzt. Im Literaturprojekt „GrandTour Zentralasien“ wurden in digitalen Workshops die Werke zeitgenössischer deutscher Lyriker\*innen in die fünf zentralasiatischen Sprachen übersetzt. Das Goethe-Institut in Kasachstan verzeichnete einen besonderen Erfolg: Mit dem Internationalen Hilfsfonds konnte ein Projekt in der turkmenischen Hauptstadt Aschgabat gefördert werden. Mit dem Forschungs- und Ausstellungsprojekt „Blindstrom“ des Nationalen Kunstmuseums der Ukraine und der tunesisch-ukrainischen Künstlerin Nadia Kaabi-Linke sollte der ukrainische Modernismus der 1930er-Jahre wieder international sichtbar gemacht werden. Aufgrund des Kriegsausbruchs musste die Eröffnung verschoben werden.

## Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Die Musiktheater-Performance „Songs for Babyn Yar“ in Kiew setzte einen emotionalen Höhepunkt im 80. Gedenkjahr an das Massaker von Babyn Jar. Auch die Eröffnung der Pop-up-Präsenz am Hafen von Wladiwostok und das Festival „48 Stunden Nowosibirsk“, das an über vierzig Orten in Russlands drittgrößter Stadt zeitgenössische Kunst zeigte, bleiben in Erinnerung. Es steht zu befürchten, dass dies auf absehbare Zeit die letzte große Veranstaltung der nun existenziell bedrohten freien Szene war.

## Was sind die größten Herausforderungen in der Region?

Politische Instabilität, Krieg, Flucht, Zensur, die Einstellung der Arbeit des Goethe-Instituts in Belarus. In fast allen Ländern der Region gilt es abzuwägen, welche Unterstützung vor Ort möglich ist und welche Risiken für Partner und Mitarbeiter\*innen damit einhergehen. Den Kontakt zu den Zivilgesellschaften wollen wir nicht abreißen lassen.

# EASTERN EUROPE/ CENTRAL ASIA

## What is currently motivating people locally?

The horror and brutality of the war in Ukraine. In Armenia, Georgia and Kazakhstan, there are people stranded after fleeing from the war in Ukraine and from political repression in Belarus and Russia. The fear of a potential invasion of Georgia. Now as ever, tension between Armenia and Azerbaijan. Violent protests in Kazakhstan at the beginning of January. Inflation and rising prices.

## What projects did the Goethe-Institut launch in 2021?

In Kyrgyzstan, the upcoming foundation of a new Franco-German Cultural Institute in Bishkek was celebrated in autumn 2021 with a film festival for children and young people. And at the Goethe Centre in Yerevan, a Franco-German project, „Kondensé / Condensed Diversity“, was successfully carried out in cooperation with various non-governmental organisations and cultural workers and with the support of the Franco-German Fund. The project, which took place in the old Kond quarter of Yerevan, was focused on raising awareness of the country's multicultural heritage. Through the exhibition „Orientalism revisited“, the Goethe Centre in Baku explored Azerbaijani cultural heritage. In the literary project „GrandTour Central Asia“, the works of contemporary German poets were translated into the five Central Asian languages during digital workshops. The Goethe-Institut in Kazakhstan reported a special achievement: A project in the Turkmen capital Ashgabat could be promoted by the International Relief Fund. The research and exhibition project „Blindstrom“ („Reactive Current“) at the National Art Museum of Ukraine and with the Tunisian-Ukrainian artist Nadia Kaabi-Linke was intended to restore the Ukrainian Modernism movement of the 1930s to visibility on an international scale. Due to the outbreak of the war, the opening had to be postponed.

## What moments were particularly memorable?

The musical-theatre performance „Songs for Babyn Yar“ in Kyiv was an emotional climax of the 80th commemoration year of the Babyn Yar massacre. And the opening of a pop-up presence in Vladivostok Harbour, as well as the „48 Hours in Novosibirsk“ festival displaying contemporary art at more than 40 sites in Russia's third-largest city, will remain in our memories. There is constant fear that this will have been the last major event to take place for the foreseeable future in an open, creative scene that is now under existential threat.

## What are the biggest challenges in the region?

Political instability, war, waves of refugees, censorship, the cessation of the work of the Goethe-Institut in Belarus. In nearly every country in this region, we need to weigh the interests of what type of support is possible locally and what risks are involved for our partners and employees there. We are not willing to lose contact with these civil societies.

*Dr. Heike Uhlig (Moskau / Moscow) leitet die Region seit 2019. / has been regional director since 2019.*



oben / above: Die Performance „Kunst des Überlebens“ im Rahmen der Veranstaltung „48 Stunden Nowosibirsk“. Das Festival präsentierte an über vierzig Orten in der Stadt zeitgenössische Kunst. / „The Art of Survival“, a performance that is part of the „48 Hours in Novosibirsk“ festival. At more than forty different locations in the city, the festival presented works of contemporary art.

unten / below: Seit 2021 leitet das Goethe-Institut in Georgien ein großes, regionales EU-Projekt namens „EU4Culture“ und ein Arbeitspaket im subregionalen „EU4Dialogue“-Projekt“. EU4Dialogue beschäftigt sich mit der Vernetzung im Kulturbereich der Gebiete von Transnistrien, Abchasien, Südossetien und Berg-Karabach, während EU4Culture sich um die Provinzstädte der sechs Nachbarnslandschaften, von Belarus über die Ukraine und Republik Moldau in den Südkaukasus hinein, bemüht. / Since 2021, the Goethe-Institut of Georgia has led a major regional EU project titled „EU4Culture“ as well as a work package as part of the subregional „EU4Dialogue“ project. EU4Dialogue focuses on networking in the cultural sphere of the territories of Transnistria, Abkhazia, South Ossetia and Nagorno-Karabakh, while EU4Culture seeks to reach out to provincial cities in the six neighbouring countries, from Belarus through Ukraine and Moldova into the South Caucasus.



8  
Institute  
Institutes



18.958  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



61.126  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



3.286  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



53.727  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



3.125.870  
Visits Länderportale  
Regional site visits



## SUBSAHARA-AFRIKA

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Subsahara-Afrika hat die Corona-Krise auch 2021 besser bewältigt als befürchtet. Dabei schaut man verwundert auf Europa und ist verärgert darüber, dass Impfpatente nicht freigegeben werden. Das scheinbar nachlassende Engagement Europas sorgt für Verunsicherung, allerdings werden vermehrt Stimmen hörbar, die sich von der massiven Investitionspolitik Chinas distanzieren. Die Tigray-Krise in Äthiopien ist keineswegs beigelegt, Hungersnöte drohen vor allem in Ostafrika; Mali und die Sahel-Zone bleiben ein sehr volatiles Umfeld, das deutsch-namibische Versöhnungsabkommen ist weiterhin nicht unterzeichnet.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2021 initiiert?

„Dekolonisierung und Erinnerungskultur“, „Zukunft der Museen“ und „Förderung der Kreativwirtschaft“ bleiben Schwerpunkte der Arbeit. Mit EU-Mitteln konnte das Großprojekt „Sound Connects“ zur Förderung kultureller Organisationen in neun Ländern der Southern African Development Community (SADC) lanciert werden. Das in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) konzipierte „Globalvorhaben Kreativwirtschaft“ setzt nachhaltig auf die Ausbildung von Talenten und Start-ups in Senegal, Kenia und Südafrika. Mit „Africomics“ konnte die Region Comic-Künstler\*innen auf dem Kontinent vernetzen. Und die Institute in Abidjan, Accra, Lomé und Yaoundé durften ihr fünfzigstes beziehungsweise sechzigstes Jubiläum feiern – soweit es die Einschränkungen erlaubten.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Afrika agiert unter den Bedingungen einer digitalen Kluft; die hohen Kosten für den Zugang zu Daten sind für viele prohibitiv. Der innerafrikanische Austausch – einer der Schwerpunkte der Arbeit des Goethe-Instituts – ist durch erhebliche Restriktionen und enorm gestiegene Reisekosten erschwert. Wir verzeichnen einen anhaltenden Boom auf Deutschprüfungen, was auch als Zeichen eines besonderen Interesses am Standort Deutschland gewertet werden kann.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Ende 2020 wurde das Goethe-Institut in Lagos in Brand gesetzt und zerstört. Anfang 2021 wurde die Ruine geräumt: Das Bild des Kollegiums, das zum Abschluss dieser Aktion die Fahne des Goethe-Instituts hochhielt und bald danach in einer viel zu kleinen Zwischenunterkunft weiterarbeitete, war bewegend.

### Was ist für 2022/2023 geplant?

Für die Sicherung des Deutschunterrichts an Schulen in Westafrika soll bis 2025 – mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes – ein zeitgemäßes Lehrwerk entwickelt werden. Die Region beteiligt sich an „TheMuseumsLab“, einer Initiative des Auswärtigen Amtes zur Ausbildung von Museumsexpert\*innen – komplementär zu eigenen Initiativen wie „MuseumFutures Africa“.

## SUB-SAHARAN AFRICA

### What is currently motivating people locally?

In 2021, Sub-Saharan Africa continued to cope with the coronavirus pandemic better than expected. At the same time, people look at Europe in amazement and are frustrated that vaccination patents are not being released. Europe's apparently diminishing commitment causes uncertainty, although more and more voices are heard distancing themselves from China's massive investment policy. The Tigray crisis in Ethiopia has in no way been resolved, famines threaten the region, especially in East Africa; Mali and the Sahel Zone remain a very volatile environment, and the German-Namibian Reconciliation Agreement remains unsigned.

### What projects did the Goethe-Institut launch in 2021?

“Decolonisation and Remembrance Culture”, “Future of Museums” and “Nurturing the Creative Economy” are still main areas of focus of our work. The EU-funded large-scale project “Sound Connects” was launched with the aim of supporting cultural organisations in nine countries of the Southern African Development Community (SADC). Designed in cooperation with Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), the “Global Undertaking: Creative Economy” project focuses on training talented young professionals and start-ups in Senegal, Kenya and South Africa for the long term. “Africomics” presented an opportunity for comic artists in the region network across the continent. And the institutes in Abidjan, Accra, Lomé and Yaoundé celebrated their fiftieth or sixtieth anniversaries, respectively – pandemic restrictions permitting.

### What are the biggest challenges in mediation?

Africa operates under the conditions of a vast digital divide; the high costs of accessing data are prohibitive for many. Significant restrictions and immense increases in the cost of travel have made inter-African dialogue more difficult, yet the latter is precisely one of the Goethe-Institut's missions. We are experiencing a continuing boom on German exams, something which can also be considered a sign of a particular interest in Germany as a location.

### What moments were particularly memorable?

In late 2020, the Goethe-Institut in Lagos was set on fire and destroyed. The ruins were cleared out in early 2021: The image of these colleagues, who held the Goethe-Institut's flag high after finishing the clean-up and soon afterwards continued to work in much-too-small temporary accommodations, was moving to see.

### What is being planned for 2022/2023?

With the support of the Federal Foreign Office, a contemporary curriculum is to be developed by 2025 to ensure the study of German at schools in West Africa. The region is participating in “TheMuseumsLab”, an initiative of the Federal Foreign Office to train museum experts and accompany its own initiatives such as “MuseumFutures Africa”.

*Klaus Krischok (Johannesburg) leitet die Region seit 2019. / has been regional director since 2019.*



15  
Institute  
Institutes



9.724  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



60.441  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



1.773  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



25.402  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



1.081.227  
Visits Länderportale  
Regional site visits

oben / above: „Art to Earth“ wurde vom Goethe-Institut Äthiopien in Zusammenarbeit mit den Nationalen Kulturinstituten der Europäischen Union (EUNIC) initiiert. Das Projekt bot eine Reihe physischer, digitaler und hybrider kultureller und kreativer Erfahrungen mit den Werken von Künstler\*innen, Kreativen und Kurator\*innen aus verschiedenen Bereichen des Lebens. / “Art to Earth” was initiated in collaboration with European Union National Institutes for Culture (EUNIC). The project presented a series of in-person, digital and hybrid cultural and creative experiences with works by artists, creators and curators from different fields and walks of life.

unten / below: Kinder einer Schulklasse nehmen am Science Film Festival 2021 im Museu Nacional de História Natural in Luanda teil. / Schoolchildren take part in the Science Film Festival of 2021 at the Museu Nacional de História Natural in Luanda.



## SÜDAMERIKA

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

2022 begann mit großen Erwartungen: an eine „neue Normalität“ nach der Pandemie, an politische Veränderungen etwa nach dem Regierungswechsel in Chile. Auch in Brasilien finden im Herbst Präsidentschaftswahlen statt, und der Ausgang wird schon jetzt mit Spannung erwartet. Der Krieg in Europa ist weit weg und wird in Südamerika mehrheitlich verurteilt, aber unterschiedlich gedeutet.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2021 initiiert?

2021 war ein Jahr, in dem Projekte nach den Verzögerungen der Pandemie abgeschlossen wurden. „Cuerpo“ zum Beispiel, ein viel beachteter Tanzworkshop für südamerikanische Tänzerinnen und Tänzer in Bogotá. Andere haben an Fahrt aufgenommen: „Sheroes“, ein Projekt für Mädchen, die digitale Spiele entwickeln. Und „Das Jahrhundert der Frauen“, das im März 2022 auf einem Abschlussforum in La Paz die Ergebnisse langjähriger Entwicklung präsentierte. In Uruguay wird seit 2021 auch Deutsch im Rahmen des „Plan Ceibal“ unterrichtet, einer staatlichen Initiative zur Förderung der digitalen Inklusion. Die Beratung von Fachkräften auf dem Weg nach Deutschland wurde intensiviert.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Deutschland und Europa haben sich in der Pandemie gefühlt noch weiter vom südamerikanischen Kontinent entfernt. In einem Südamerika gegenüber gleichgültig erscheinenden Umfeld wird es immer schwieriger, den richtigen Zugang und die erforderlichen Ressourcen für unsere Arbeit zu finden.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

2021 begannen erste vorsichtige Aktivitäten in Präsenz. Leibhaftig begegneten sich wieder Partner in den Goethe-Instituten, legten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich Sprachprüfungen ab, konnten wir in unseren Bibliotheken wieder Publikum begrüßen. Alles in allem: unscheinbare, aber wichtige Momente für die Institute.

### Was ist für 2022/2023 geplant?

In Rio de Janeiro findet im Juni die seit 2020 mehrfach verschobene Museumskonferenz anlässlich der verheerenden Zerstörung des brasilianischen Nationalmuseums statt. Zum Jahresende hoffen wir auf die Eröffnung des deutsch-französischen Kulturinstituts im argentinischen Córdoba. Wir erwarten erfolgreiche „European Spaces of Culture“, die innovative Kooperationsmodelle in den kulturellen Beziehungen zwischen europäischen und lokalen Partnerorganisationen in Ländern außerhalb der EU erproben, in Zusammenarbeit mit den Partnern der Nationalen Kulturinstitute der Europäischen Union (EUNIC) in Uruguay und Brasilien. Unsere Beratungsangebote für Fachkräfte haben wir 2022 auf Standorte in Chile, Argentinien und Peru ausgeweitet.

## SOUTH AMERICA

### What is currently motivating people locally?

2022 began with high hopes: for a “new normal” following the pandemic; for political shifts like the change of government in Chile. In Brazil, too, presidential elections will be held in the autumn – the outcome is already being anxiously anticipated. The war in Europe is far away, and most people in South America condemn it, although they interpret it in different ways.

### What projects did the Goethe-Institut launch in 2021?

2021 was a year in which projects that had been postponed due to the pandemic were completed. One example is “Cuerpo”, a well-received dance workshop for South American dancers in Bogotá. Other projects have picked up speed: “Sheroes”, a project for girls to develop digital games. And “The Century of Women”, which presented the results of many years of development at a closing forum in La Paz in March 2022. In Uruguay, German has also been taught since 2021 as part of the “Plan Ceibal” – a government initiative to promote digital inclusion. Counselling for skilled professionals intended to immigrate to Germany was intensified.

### What are the biggest challenges in mediation?

It seems that Germany and Europe have drifted even further away from the South American continent during the pandemic. In an environment which seems to be indifferent to South America, it is becoming harder and harder to find the right point of access and necessary resources for our work.

### What moments were particularly memorable?

2021 saw our first tentative in-person activities. Partners were delighted to run into one another again at the Goethe-Institutes, while class participants successfully passed the language examinations and we were once again able to welcome the public to our libraries. All in all, these were the unassuming yet important moments that we most remember at our institutes.

### What is being planned for 2022/2023?

In Rio de Janeiro, the Museum Conference, which has been postponed several times since 2020, will take place in June to commemorate the devastating destruction of the Brazilian National Museum. By the end of the year, we hope to welcome the opening of a Franco-German Cultural Institute in Córdoba, Argentina. We also expect successful “European Spaces of Culture” that test innovative cooperation models in the cultural relations between European and local partner organisations in countries outside the EU, in cooperation with the partners of the European Union National Institutes of Culture (EUNIC) in Uruguay and Brazil. We expanded our counselling offers for skilled professionals to locations in Chile, Argentina and Peru in 2022.

*Dr. Matthias Makowski (São Paulo) leitet die Region seit 2019. / has been regional director since 2019.*



13  
Institute  
Institutes



21.609  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



16.021  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



1.476  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



6.854  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



2.207.907  
Visits Länderportale  
Regional site visits

oben / above: Eine Gruppe von Künstler\*innen beim Treffen „Cuerpo“ in Bogotá, Kolumbien. Das Projekt war eine Initiative des Goethe-Instituts in Südamerika unter der Federführung des Goethe-Instituts in Bogotá und im Dialog mit Red de Artes Vivas in Kolumbien. / A group of artists meet at “Cuerpo” in Bogotá, Colombia. The meeting was an initiative of the Goethe-Institut of South America, under the leadership of the institute in Bogotá and in dialogue with Red de Artes Vivas in Colombia.

unten / below: Neben der Ausstellung von Filmproduktionen afrikanischer und afro-nachkommender Künstler\*innen ermöglichte das Kunta Kinte International Afro-Descendant Community Film Festival die Ausbildung von über 120 afro-nachkommender Kinder und Jugendlicher in Medellín in den Bereichen Fotografie und Videoproduktion. / In addition to the exhibition of film productions by African and Afro-descendant artists, the Kunta Kinte International Afro-Descendant community film festival enabled the training of more than 120 Afro-descendant children and adolescents in Medellín in the fields of photography and video production.



## SÜDASIEN

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

„Nein, nicht schon wieder!“, dieses Aufstöhnen haben die Menschen in Südasien zu oft gehört, um sich der aktuellen Hoffnung auf einen dauerhaften Neuanfang nach der Pandemie allzu naiv hinzugeben. Immerhin, noch nie gab es so viel Grund zu Optimismus. Unsere Gastländer könnten das Schlimmste hinter sich haben – erzielten sie doch, insbesondere in Indien, beachtliche Impferfolge und verfügen über vergleichsweise junge Bevölkerungen. Das „ganz normale“ Leben in den großen Städten Südasiens, für die allermeisten hart und fordernd genug, erscheint als Verheißung.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2021 initiiert?

Das große Projekt des Neubeginns nach der langen Corona-Zeit endete in einem anstrengenden Stottern: Start – Stopp – Start und wieder Stopp. Das hat Kraft gekostet, uns aber nicht gehindert, an neuen Plänen und Ideen zu arbeiten, zum Beispiel am „Simurgh Centre“ in New Delhi, unserem sozio-kulturellen Projekt mit und für die afghanische Diaspora in der indischen Hauptstadt. Auf den Weg gebracht wurde die „Unendliche Bibliothek“, eine Virtual-Reality-Simulation über Räume des Wissens und Lernens in der Menschheitsgeschichte, die ab Frühjahr 2022 auf Tour geht.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Der klassische Kulturaustausch zwischen Europa und unseren Institutsstandorten tritt im Vergleich zu den Themen, die unser vorwiegend sehr junges Publikum interessieren, in den Hintergrund. Diese großen globalen Zukunftsthemen gemeinsam zu bearbeiten und dabei ohne Aufdringlichkeit deutsche Fragen, Perspektiven und Beiträge einzuflechten, ist die besondere Aufgabe auf dem Subkontinent, wo die Wahrnehmung einer „Provinzialisierung Europas“, so der indische Historiker Dipesh Chakrabarty, längst weit verbreitet ist.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Der Schock, als im April die zweite Welle der Pandemie mit voller Wucht New Delhi traf und eine traumatisierte Stadt hinterließ. Nahezu alle Menschen hatten in ihrem Nahumfeld schwere und schwerste Belastungen erlebt. Zugleich aber auch die großartige Reaktion: Solidarität, Hilfe und ein beispielhafter Zusammenhalt unter den Menschen dieser Stadt, ganz besonders auch im Kreis der Kolleg\*innen des Goethe-Instituts. Das hat geholfen.

### Was ist für 2022/2023 geplant?

Selbstredend soll es einen Neustart in diesem Jahr geben, die Wiederkehr unserer physischen Aktivitäten auf allen Ebenen und in allen Sparten: Sprachstudent\*innen am Institut (vor der Pandemie waren es über tausend pro Tag, sieben Tage in der Woche), eine volle Bibliothek, Abendveranstaltungen und Feiern, Gäste aus aller Welt. Das ist es, wovon wir träumen. Niemand will, dass es noch einmal heißt: „Nein, nicht schon wieder!“

## SOUTH ASIA

### What is currently motivating people locally?

“No, not again!”: The people of South Asia have heard this exclamation too often to be naive about current hopes for a lasting new beginning after the pandemic. On the other hand, there has never been as much reason to be optimistic as there is now. Our host countries may have the worst behind them – they have achieved considerable success with vaccination campaigns, especially in India, and have comparatively young populations. “Normal” life in the big cities of South Asia, which is difficult and challenging enough for most people anyway, appears promised.

### What projects did the Goethe-Institut launch in 2021?

The great project of starting over after the long coronavirus period came to an exhausting, stuttering halt: Start / stop / start and then stop again. It took up some energy, yet didn't stop us from working on new plans and ideas such as the Simurgh Centre in New Delhi, our sociocultural project with and for the Afghan diaspora in the capital of India. The “Endless Library” – a virtual-reality simulation featuring spaces of knowledge and learning in human history – set off on a tour in the spring of 2022.

### What are the biggest challenges in mediation?

The traditional exchange of culture between Europe and the locations of our institutes takes a back seat to the issues that interest our predominantly very young audience. Working together on these major global issues of the future and weaving in German questions, perspectives and contributions – without being obtrusive – is a particularly challenging task on the subcontinent, where the perception of a “provincialisation of Europe”, as per the Indian historian Dipesh Chakrabarty, has long been widespread.

### What moments were particularly memorable?

The shock when the second wave of the pandemic hit New Delhi hard in April, leaving a traumatised city in its wake. Nearly every person living here experienced intense and serious stress within their own community. But people responded in great ways, too: A spirit of solidarity, aid and exemplary cohesion amongst the people of this city, especially our colleagues at the Goethe-Institut. That helped.

### What is being planned for 2022/2023?

It goes without saying that this year should represent a new start, as we return to in-person activities at all levels and in every division: Language students at the institute (pre-pandemic, there were more than a thousand each day, seven days a week), a crowded library, evening events and celebrations, guests from all over the world. That's what we dream about. So no one wants to hear this dreaded phrase again: “No, not again!”

*Dr. Berthold Franke (New Delhi) leitet die Region seit 2018. / has been regional director since 2018.*



oben / above: Sonia Soney war eine der ersten zwei WELTKUNSTZIMMER-Resident\*innen in Düsseldorf im Rahmen des **bangaloREsidency-Expanded**-Programms. / Sonia Soney was one of the two first residents of the WeltKunstZimmer & Ben J. Riepe Company, Düsseldorf, as part of the bangaloREsidency-Expanded programme.

unten / below: Das Projekt „**Thattu Pattu**“ des Goethe-Instituts in Sri Lanka will das Interesse an Musik fernab des Mainstreams wie ein Feuer entfachen und diese Flamme durch ein nachhaltiges Engagement mit Musikerinnen und Musikern aus Sri Lanka nähren. / The “Thattu Pattu” project at the Goethe-Institut of Sri Lanka seeks to kindle interest in music beyond the mainstream and feed this flame through a sustainable engagement with musicians from Sri Lanka.



11  
Institute  
Institutes



18.297  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



68.822  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



1.970  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



14.783  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



2.391.087  
Visits Länderportale  
Regional site visits



# SÜDOSTASIEN/ AUSTRALIEN/ NEUSEELAND

## Was bewegt die Menschen vor Ort?

Nach fast zwei Jahren in dauernder pandemischer Anspannung mit langen Lockdowns, Reisebeschränkungen und Publikumsverlust ist vorsichtiger Optimismus zu spüren und Vorfremde auf persönliche Begegnungen vor Ort und auf Präsenz-Formate. Weiterhin gilt aber, dass die Spielräume kultureller und zivilgesellschaftlicher Akteur\*innen enger werden, auf dramatische Weise in Myanmar nach dem Militärputsch, aber auch in vielen Nachbarländern. Die Goethe-Institute bieten im Rahmen ihrer Möglichkeiten Schutz und Freiraum für künstlerische Praxis und soziales Engagement.

## Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2021 initiiert?

Im Jubiläumsjahr wurde an mehreren Institutsorten an Joseph Beuys erinnert, seine Rezeption – auch kritisch – analysiert und die Relevanz der „sozialen Plastik“ gerade in den Ländern der Region bestätigt. Die inzwischen etablierten digitalen Formate – Festivals, Workshops, Konferenzen – wurden in allen Sparten und zur kritischen Reflexion der digitalen Transformation genutzt. Erfreulicherweise konnte das lang angelegte Museumsaustauschprojekt „Collecting Entanglements and Embodied Histories“ mit viel beachteten Ausstellungen in Singapur, Chiang Mai, Berlin und Jakarta fortgeführt werden. Das „Science Film Festival“ erreichte auch im digitalen Format 400.000 Zuschauer\*innen, vor allem in Schulen und Universitäten Südostasiens und weiterer Regionen.

## Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Chancen und Herausforderungen liegen in der erfolgreichen Fortführung und Ausweitung digitaler Sprachkursformate, auch wenn nun an den meisten Institutsorten wieder Präsenzunterricht möglich ist. Eine mehrmonatige Marketingoffensive zeigte das Potenzial für eine deutliche Erweiterung unserer Reichweite über die Standorte hinaus. Nach den Philippinen und Vietnam ist seit 2021 auch Indonesien als Zielland für die sprachliche und landeskundliche Vorbereitung von Fachkräften in Kooperation mit dem Programm „Triple Win“ der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) etabliert; erste Kurse sind erfolgreich gestartet.

## Was ist für 2022/2023 geplant?

Fragen der Nachhaltigkeit, gleichermaßen in der künstlerischen wie der institutionellen Praxis, spielen in geplanten Großprojekten wie dem „Monumen Antroposen“ (Monument des Anthropozäns) eine wichtige Rolle; im Tanzbereich wird eine transregionale Kooperation mit Südasiens erprobt. Mit Spannung wird erwartet, wie sich die documenta fifteen in Kassel präsentieren wird. Am lumbung-Konzept der indonesischen Kuratorengruppe ruangrupa sind zahlreiche Künstlerinitiativen der Region beteiligt. Angesichts einer weiter zunehmenden Nachfrage im Bereich der Fachkräftemigration rückt außerdem die bedarfsgerechte Ausbildung weiterer Lehrkräfte in den Mittelpunkt.

## SOUTHEAST ASIA/AUSTRALIA/ NEW ZEALAND

### What is currently motivating people locally?

After almost two years of continual pandemic tension, lengthy lockdowns, travel restrictions and losing audiences, there is a sense of cautious optimism and excitement about meeting in person again. Nonetheless, it is clear that the latitude granted to creators in cultural and civil society is becoming narrower – most dramatically in Myanmar following the military coup, but also in many neighbouring countries. The Goethe-Instituts offer protection and space for artistic practice and social engagement within the scope of their possibilities.

### What projects did the Goethe-Institut launch in 2021?

In the anniversary year, Joseph Beuys was remembered at several institute locations; his reception was analysed – critically as well – and the relevance of the “social sculpture” was confirmed, especially in the countries of this region. These digital formats – festivals, workshops, conferences – which have since become well-established were utilised in every department, as well as for critical reflection on the digital transformation. On a positive note, the long-planned museum exchange project “Collecting Entanglements and Embodied Histories” was able to continue with well-received exhibitions in Singapore, Chiang Mai, Berlin and Jakarta. Thanks to the digital format, the Science Film Festival reached 400,000 viewers, especially at schools and universities in Southeast Asia and other regions.

### What are the biggest challenges in mediation?

Opportunities and challenges lie in the successful continuation and expansion of digital language course formats, despite the fact that in-person classes are once again possible at most of our institutes. A marketing campaign over several months demonstrated the potential for a significant expansion of our reach beyond our current locations. After the Philippines and Vietnam, Indonesia has also been a target country since 2021 for the linguistic and country-specific preparation of professionals in cooperation with the “Triple Win” programme from the Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ); the first few courses have successfully begun.

### What is being planned for 2022/2023?

Issues of sustainability, whether through artistic or institutional practice, play a critical role in planned major projects like “Monumen Antroposen” (Monument to the Anthropocene); in the field of dance, a transregional cooperation with South Asia is being tested. Anticipation is growing to see how documenta fifteen will be presented this year in Kassel. Many regional artists’ initiatives are involved in the lumbung concept by ruangrupa, a group of Indonesian curators. In view of a further increase in demand in the area of skilled migration, the focus is also shifting to the training of additional teachers in line with demand.

*Dr. Stefan Dreyer (Jakarta) leitet die Region seit 2019. / has been regional director since 2019.*



oben / above: Die **HNNOH-Lab**-Erfahrung, ein Workshop über Kadedek – eine traditionelle Mundorgel der Dayak-Kebahan-Gemeinschaft – organisiert vom Goethe-Institut in Indonesien und dem Ensemble Balaan Tumaan. / The HNNOHLab Experience, a workshop on the kadedek – a traditional instrument (mouth organ) of the Dayak Kebahan Gemeinschaft – organised by the Goethe-Institut of Indonesia and Balaan Tumaan.

unten / below: In Vietnam ist die Sophokles’ „Antigone“ wenig bekannt. Daher lud das Goethe-Institut in Vietnam vietnamesische Kreative ein, die Bedeutung der antiken Tragödie für das vietnamesische Publikum zu erkunden: auf einem Symposium im April 2021 sowie durch verschiedene künstlerische Ansätze für dessen großartige Protagonistin. 2022 brachte das Jugendtheater „Antigone“ auf die Bühne. / Antigone is not well known in Vietnam. So the Goethe-Institut of Vietnam invited Vietnamese creatives to explore the meaning of the text for Vietnamese audiences, at a symposium in April 2021 as well as through different artistic approaches to this great female figure. In 2022, the Youth Theatre put on a production of Antigone.



12  
Institute  
Institutes



21.663  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



43.953  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



2.076  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



31.927  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



2.402.944  
Visits Länderportale  
Regional site visits



## SÜDOSTEUROPA

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Der Krieg in der Ukraine weckt bei vielen Menschen auf dem Westbalkan und in den Anrainerstaaten Rumänien und der Republik Moldau verdrängte Erinnerungen und Ängste.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2021 initiiert?

Trotz anhaltender Pandemie konnten die Goethe-Institute aktuelle Themen aufgreifen und gemeinsam mit ihren Partnern Projekte durchführen. Austausch und grenzüberschreitende Vernetzung standen dabei im Vordergrund: Sieben Museen aus der Region entwickelten im Projekt „Across Generations“ Formate und Methoden für intergenerative Bildungsarbeit. Die entstandenen Toolkits sind zur Weitergabe an andere interessierte Museen bestimmt und so angelegt, dass sie weiter wachsen können. Das „Archiv der Flucht“ – ein digitaler Gedächtnisort mit 42 Filminterviews – setzte individuelle Stationen von Flucht und Ankommen in Bezug zu Orten und Situationen in Südosteuropa. Mit dem Projekt „Media Incubator“ förderten die Institute sozial verantwortungsbewussten Journalismus mit einem Schwerpunkt auf inklusive Aspekte. „EthicAI=LABS“ suchte multidisziplinäre Antworten auf Fragen zur Künstlichen Intelligenz im Spannungsfeld mit Ethik. Mit „STAYnet“ wurde eine Initiative aus kommunalen und nationalen Akteuren sowie Schulen, Universitäten und Unternehmen ins Leben gerufen, die junge Menschen in Ländern, die von hoher Abwanderung betroffen sind, beim Start ins Berufsleben unterstützt. Darüber hinaus hat die Region ihre Angebote für eine gute Migration von Fachkräften nach Deutschland intensiviert. In der Türkei wurde „Orte der Kultur“ zur Unterstützung zivilgesellschaftlicher Akteure fortgesetzt und durch ein ähnliches, über EU-Mittel finanziertes Projekt mit dem Titel „CultureCIVIC“ ergänzt. Damit konnte die Reichweite deutlich erhöht werden.

### Was sind die größten Herausforderungen in der Vermittlung?

Die Wahl der richtigen Formate bleibt eine Herausforderung: Die Menschen sind häufig der rein digitalen Angebote müde und suchen die persönliche Begegnung. Hybride Formate haben sich inzwischen etabliert.

### Was ist für 2022/2023 geplant?

In einer von nationalen, ethnischen und religiösen Grenzen durchzogenen Region bleiben Begegnung und Austausch entscheidend. Die Region wird an die Ansätze der Vorjahre anknüpfen. Einmal mehr soll ein Fokus auf die in vielen Aspekten gemeinsame(n) Vergangenheit(en) gerichtet werden, um die Zukunft zu gestalten. Nachhaltigkeit wird immer wichtiger und soll methodisch wie inhaltlich akzentuiert werden. Ganz besonders freuen wir uns auf den 70. Geburtstag des Goethe-Instituts in Athen, den wir in diesem Jahr feiern wollen; es war 1952 das erste Goethe-Institut im Ausland.

## SOUTHEASTERN EUROPE

### What is currently motivating people locally?

The war in Ukraine has brought back repressed memories and fears for many people in the West Balkans and neighbouring countries like Romania and Moldova.

### What projects did the Goethe-Institut launch in 2021?

Despite the ongoing pandemic, the Goethe-Instituts in this region were able to tackle current topics and carry out projects together with their partners. The focus was on exchanging dialogue and experiences, as well as networks across borders: Seven museums in the region developed formats and methods for intergenerational educational work in the course of the „Across Generations“ project. The resulting tool-kits are intended to be shared with other interested museums and designed in such a way that they can be added to. The „Archive of Refuge“ – a digital place of remembrance featuring 42 filmed interviews – places individual stages of flight and arrival in conversation with places and situations in Southeast Europe. With the „Media Incubator“ project, the institutes fostered socially responsible journalism with a focus on inclusive aspects. „EthicAI=LABS“ sought out multidisciplinary answers to questions surrounding the intersection of artificial intelligence and ethics. „STAYnet“ brought to life an initiative of community and national interests as well as schools, universities and companies which helps young people in countries affected by high emigration to start their careers. Furthermore, the region has also intensified its options to make it easier for skilled professionals to emigrate to Germany. In Turkey, „Places of Culture“ continued to support the interests of civil society and was complemented by a similar EU-funded project titled „CultureCIVIC“. This significantly augmented the project's scope and reach.

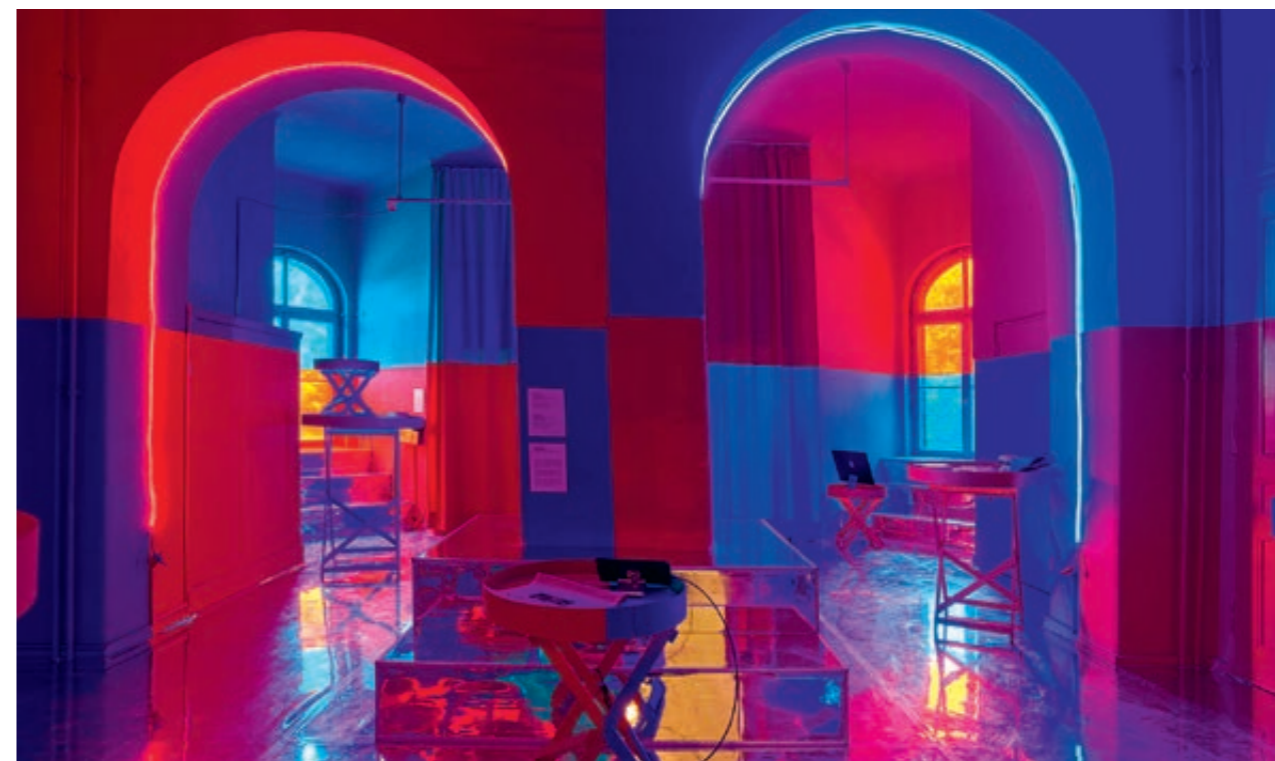
### What are the biggest challenges in mediation?

Choosing the correct format remains challenging: People are often tired of digital-only options and prefer to meet in person again. Hybrid formats have gained a foothold, in the meantime.

### What is being planned for 2022/2023?

In a region criss-crossed by national, ethnic and religious boundaries, encounters and exchanges remain crucial. The region will continue to build on the approaches of previous years. Once again, a focus should be placed on the past(s) – which we have in common, in many respects – in order to shape the future. Sustainability is becoming increasingly important and should be accentuated, in terms of both method and content. We are especially excited to celebrate the 70th anniversary of the Goethe-Institut in Athens later this year; when it opened in 1952, it was the first Goethe-Institut abroad.

*Angela Kaya (Athen / Athens) leitet die Region seit 2019. / has been regional director since 2019.*



oben / above: Stadtpaziergang im Rahmen des Projekts „Archiv der Flucht“ durch Athen mit dem Ziel zu erleben, wie sich die heutige Realität des Viertels rund um die Acharnon-Straße darstellt, das in den vergangenen Jahren von den Gemeinden ausländischer Geflüchteter und Migrant\*innen geprägt worden ist, die dort leben und arbeiten. / A walk through the city of Athens with the aim of experiencing the current reality of the neighbourhood as it has been shaped in recent years by the communities of foreign refugees and immigrants living and working around Acharnon Street.

unten / below: Ausstellung „Studio Bosphorus“ im Rahmen des Festivals im Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, kuratiert von Çağla İlk (Direktorin der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden) und Stéphane Bauer (Leiter vom Kunstraum Kreuzberg/Bethanien) gemeinsam mit dem künstlerischen Team der Kulturakademie Tarabya und Ko-Kurator\*innen, darunter die Tarabya-Alumni Max Czollek (Autor) und Susanne Weiß (Kuratorin). / The „Studio Bosphorus“ exhibition as part of the festival at the Kunstraum Kreuzberg/Bethanien gallery, curated by Çağla İlk (Director of the Staatliche Kunsthalle Baden-Baden) and Stéphane Bauer (director of Kunstraum Kreuzberg/Bethanien) together with the artistic team of the Tarabya Cultural Academy and co-curators, including the Tarabya alumni Max Czollek (author) and Susanne Weiß (curator).



12  
Institute  
Institutes



29.301  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



113.299  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



2.892  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events



17.783  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



4.332.795  
Visits Länderportale  
Regional site visits



## SÜDWESTEUROPA

### Was bewegt die Menschen vor Ort?

Es herrscht große Verunsicherung. Kaum schien die Hoffnung auf mehr Freiheit im Zuge einer leicht abklingenden Pandemie greifbar, erschütterte der Krieg in der Ukraine auch die Menschen in den Ländern Südwesteuropas. Viele Fragen stehen im Raum: Was heißt es, im Schatten des Krieges Europäer\*in zu sein? Wie können wir helfen, welche Einschnitte sind wir bereit, selber in Kauf zu nehmen? Wie verändert der Krieg Europa und die Welt, welchen Platz haben wir zukünftig darin? Was bedeutet der Krieg für den Klimaschutz?

### Welche Bedeutung haben Kultur und Bildung in diesem Kontext?

Auch in Südwesteuropa beschäftigt uns die Frage sehr, wie wir gemeinsam mit europäischen Partnern auf die Notsituation in der Ukraine antworten können. Jenseits der heißen Konfliktphase, wo die Nothilfe im Vordergrund steht, sind internationale Kultur- und Bildungsbeziehungen als Gegenpol zu Desinformation, Diffamierung und Propaganda wichtiger denn je, damit Vertrauen entsteht und Verständigung möglich ist. Es ist von großer Bedeutung, dass die neue Sicherheitspolitik auf deutscher und europäischer Ebene nicht nur auf militärische Wehrhaftigkeit setzt, sondern gleichzeitig auf die Stärkung demokratischer Werte durch zivilgesellschaftliche Beziehungen.

### Welche Projekte hat das Goethe-Institut 2021 initiiert?

Das Projekt „Unzivilgesellschaft“ der Goethe-Institute in Brüssel, Mailand, Oslo und Budapest setzte sich künstlerisch-diskursiv mit rechter Gewalt und neonazistischem Terror in Europa auseinander. Dabei stand die Perspektive der Betroffenen im Mittelpunkt. „Akademie der Abwesenden“ mit Rimini Protokoll stellte sich der Herausforderung, Theater als Gastspiel gelingen zu lassen ohne zu reisen. Jugendliche gestalteten Zukunft im Rahmen einer regionalen „Zukunftswerkstatt“ der Bildungskoopeation Deutsch. Und die „Young Influencers for Ecological Change“ in Südwesteuropa, Lateinamerika und Deutschland erprobten innovative Konzepte digitaler Kommunikation.

### Welche Momente bleiben in Erinnerung?

Die Installation „Verschwindende Wand“ im Bürgergarten des Europäischen Parlaments; das hoffnungsfrohe Adventsleuchten der Institutsfenster in Brüssel; die bewegende Ausstellung „Offener Prozess“ von Ayşe Güleç und Fritz Laszlo Weber zu rechtem Terror und Rassismus sowie die wunderbare Auswahl aktueller arabischer Dokumentarfilme im Zuge des gemeinsam mit der EU geförderten Projekts „Halaqat“.

### Was ist für 2022/2023 geplant?

Die künstlerisch-diskursive Auseinandersetzung mit Feminismen über das Mittelmeer hinweg wird weitergeführt mit einem zweiten Durchlauf des „Tashweesh“-Festivals in Berlin, Brüssel, Tunis und Wien. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Gestaltung von nachhaltiger und inklusiver Mobilität für Künstler\*innen und Kreative in Europa. Außerdem bewegt uns die Frage von Kultur- und Bildungsarbeit in fragilen Kontexten.

## SOUTHWESTERN EUROPE

### What is currently motivating people locally?

There is immense uncertainty. Our hopes for more freedom as the pandemic gently receded had only just become tangible when the war in Ukraine began, shocking the people living in Southwest Europe just as it did elsewhere. There are many questions to be answered: What does it mean to be a European in the shadow of war? How can we help – what sacrifices are we prepared to make ourselves? How will the war change Europe and the world; what will our future place in that world be? What does the war mean in terms of climate change?

### What is the importance of culture and education in this context?

Here in Southwest Europe, we too are deeply invested in the question of how we can respond to the emergency situation in Ukraine together with our European partners. Beyond the current heated conflict phase, where emergency aid is still a priority, international cultural and educational relations remain more essential than ever as a counter to disinformation, defamation and propaganda – in order to provide a space for trust and mutual understanding to arise. It is of immense importance that the new security policy at the German and European level focuses not only on military preparedness, but at the same time on strengthening democratic values through civil society relations.

### What projects did the Goethe-Institut launch in 2021?

The “Uncivil Society” project at the Goethe-Instituts in Brussels, Milan, Oslo and Budapest examines right-wing violence and neo-Nazi terrorism in Europe through an artistic, discursive lens. It centres the perspectives of those affected by this violence. “Conference of the Absent”, with Rimini Protokoll, took up the challenge of making theatre succeed as a guest performance without travelling. Young people explored potential futures in the context of a regional “Future Workshop” of the Bildungskoopeation Deutsch. And “Young Influencers for Ecological Change” in Southwest Europe, Latin America and Germany experimented with innovative concepts for digital communication.

### What moments were particularly memorable?

The “Disappearing Wall” installation at the Citizens’ Garden of the European Parliament; the hopeful Advent illumination of the windows of the institute in Brussels; the moving exhibition “Offener Prozess” by Ayşe Güleç and Fritz Laszlo Weber on right-wing terror and racism, as well as the wonderful selection of new Arabic-language documentaries as part of the “Halaqat” project jointly funded with the EU.

### What is being planned for 2022/2023?

The exploration of different types of feminism throughout the Mediterranean through an artistic, discursive lens will be continued with a second run of the “Tashweesh” Festival in Berlin, Brussels, Tunis and Vienna. Another area of focus is sustainable, inclusive mobility design for artists and creators in Europe. We are also moved by the question of working in culture and education in fragile contexts.

*Dr. Elke Kaschl Mohni (Brüssel / Brussels) leitet die Region seit 2019. / has been regional director since 2019.*



oben / above: Die Künstlerin Ayzit Bostan stellte im Rahmen von „Munich Unique“ des Goethe-Instituts ihre Installation „Parasol“ in Paris vor. Für ihre Installation ließ sich Bostan von verlassenen Strandschirmen am Ende einer Sommersaison inspirieren und holte diese kurzerhand vom Meer in den urbanen Raum. / Artist Ayzit Bostan presented her installation “Parasol” as part of the series “Munich Unique” at the Goethe-Institut in Paris. Bostan’s installation was inspired by abandoned beach umbrellas at the end of a summer season; without further ado she transferred them from a sandy to an urban environment.

unten / below: Die Kunstresidenz „Stellare in the Sea“ im Rahmen von Zones Portuaires 2021 – Atlas of Mediterranean Liquidity. Im Aquarium der Stadt Genua sammeln die Klangkünstler\*innen Audiomaterial vom Wasser und den Delfinen, um dieses in neuen Kompositionen zu verarbeiten. / “Stellare in the Sea”, an artist residency that was part of Zones Portuaires 2021 - Atlas of Mediterranean Liquidity. In the aquarium of the city of Genoa, the artists collect sound recordings from the water and dolphins, transforming them into new compositions.



21  
Institute  
Institutes



12.067  
Sprachkurs-  
teilnahmen  
Language course  
participants



59.496  
Prüfungsteilnahmen  
Exam participants



2.642  
Kultur-  
veranstaltungen  
Cultural events

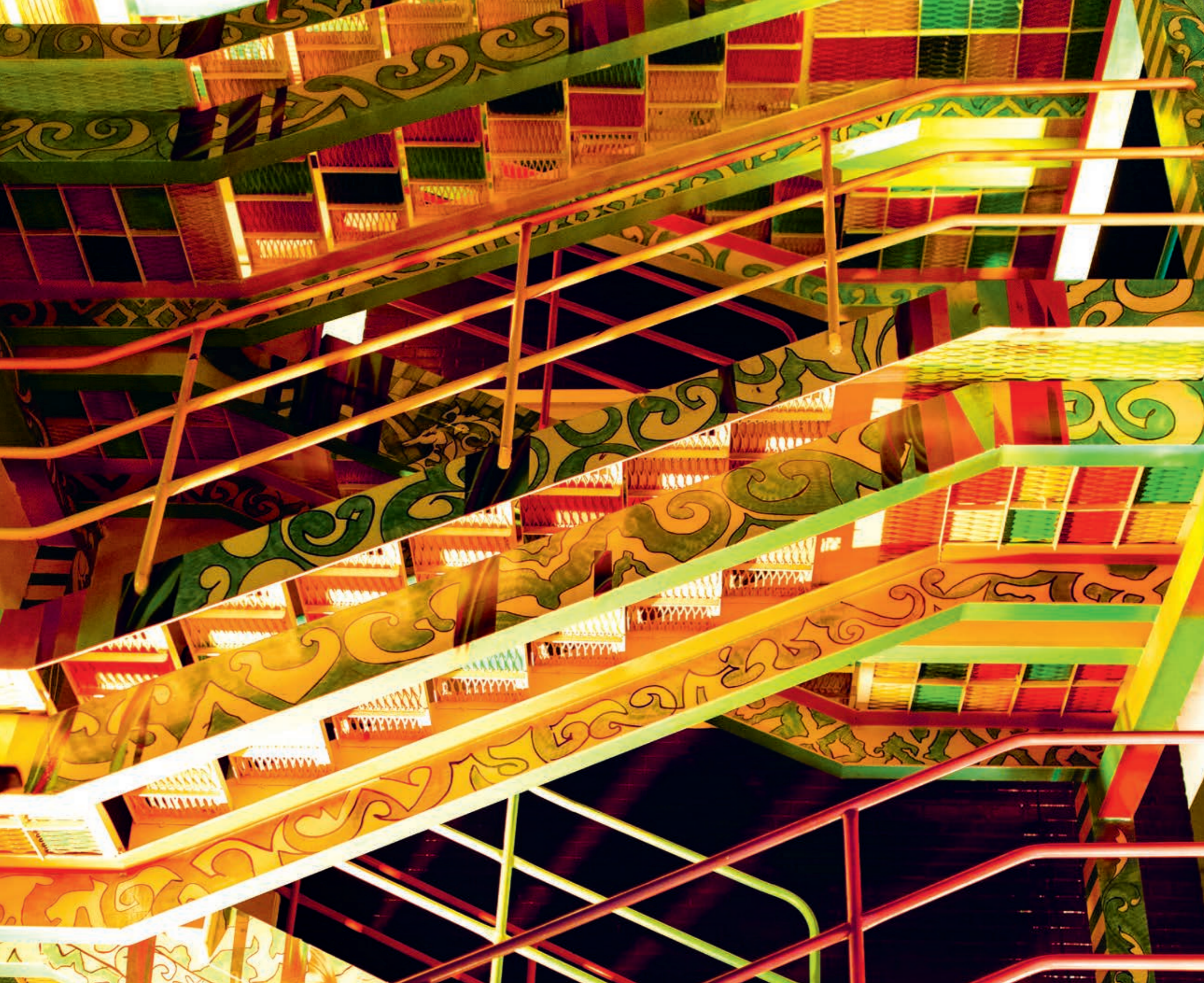


26.932  
Bibliotheksbesuche  
Library visits



2.197.365  
Visits Länderportale  
Regional site visits





Neueröffnung der Bustan Villa Kairo. Im alten Haus des Goethe-Instituts in Downtown Kairo finden Sprachkurse und Kulturveranstaltungen statt. Im früheren Veranstaltungssaal steht der unabhängigen Kulturszene ein Projekt- und Laborraum (Studio Takhshina) offen. / New opening of the Bustan Villa Cairo. In the old house of the Goethe-Institut in Downtown Cairo language courses and cultural events take place. In the former event hall a project and laboratory space (Studio Takhshina) is available to the independent cultural scene.



## JAHRESABSCHLUSS 2021 ANNUAL FINANCIAL STATEMENT 2021

### A. VEREIN – GESAMTABSCHLUSS\*

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

### A. THE ASSOCIATION – CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENT\*

Profit and loss account from 1 January to 31 December 2021

	IST ACTUAL 2021	IST ACTUAL 2020	VERÄNDERUNG CHANGE
	TEUR / KEUR	TEUR / KEUR	TEUR / KEUR
Umsatzerlöse Sales revenue	98.086	90.361	7.725
Erträge aus Zuwendungen Revenue from grants	306.769	278.971	27.798
Sonstige betriebliche Erträge Other operating income	18.856	18.993	-137
<b>Summe Erträge</b> Total revenue	<b>423.711</b>	<b>388.325</b>	<b>35.386</b>
Materialaufwand Material expenses	-26.585	-21.706	-4.879
Personalaufwand Personnel expenses	-196.197	-191.465	-4.732
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen Depreciation on intangible assets and fixed assets	-11.522	-10.906	-616
Sonstige betriebliche Aufwendungen Other operating expenses	-183.796	-169.584	-14.212
<b>Summe Aufwendungen</b> Total expenses	<b>-418.100</b>	<b>-393.661</b>	<b>-24.439</b>
Finanzergebnis Financial result	-1.562	-1.241	-321
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Taxes on income and earnings	-393	-280	-113
<b>Ergebnis nach Steuern</b> Result after taxes	<b>3.656</b>	<b>-6.857</b>	<b>10.513</b>
Sonstige Steuern Other taxes	-1.088	-851	-237
<b>Jahresergebnis</b> Annual result	<b>2.568</b>	<b>-7.708</b>	<b>10.276</b>

Aufgrund von Umgliederungen in der Kontenstruktur kann die Darstellung des Ergebnisses von früheren Veröffentlichungen abweichen.  
Due to regrouping within the account structure the presentation of the result may differ from former publications.

Der Gesamtabchluss des Goethe-Instituts e. V. für das Berichtsjahr setzt sich aus der Konsolidierung der beiden Teilbereiche Eigenmittel und Öffentliche Mittel zusammen. Die Darstellung ist somit keine rein additive Betrachtung, was sich insbesondere bei den Umsatzerlösen aus der Spracharbeit bemerkbar macht.

The consolidated financial statement of the Goethe-Institut e. V. is a consolidation of the two Segments 'Equity Capital' and 'Public Funds'. Thus the statement is not purely an additive contemplation, which is particularly evident in the sales proceeds from language work.

\* Angelehnt an den Bericht der Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr und nach den Bestimmungen des HGB.

Zahlen vorbehaltlich des erteilten Testats durch die Wirtschaftsprüfer.

\* Based on the auditor's report for the fiscal year and in accordance with the HGB. Figures are subject to the auditor's certificate.

### B. VEREINSEIGENE MITTEL – EIGENMITTELBEREICH\*

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

### B. OWN CAPITAL – EQUITY CAPITAL\*

Profit and loss account from 1 January to 31 December 2021

	IST ACTUAL 2021	IST ACTUAL 2020	VERÄNDERUNG CHANGE
	TEUR / KEUR	TEUR / KEUR	TEUR / KEUR
Umsatzerlöse Sales revenue	39.125	35.970	3.155
Erträge aus Drittmitteln Revenue from third-party funds	748	750	-2
Sonstige betriebliche Erträge Other operating income	6.041	2.596	3.445
<b>Summe Erträge</b> Total income	<b>45.914</b>	<b>39.316</b>	<b>6.598</b>
Materialaufwand Material expenses	-3.238	-3.880	642
Personalaufwand Personnel expenses	-21.403	-21.807	404
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen Depreciation on intangible assets and fixed assets	-698	-655	-43
Sonstige betriebliche Aufwendungen Other operating expenses	-17.902	-20.655	2.753
<b>Summe Aufwendungen</b> Total expenses	<b>-43.241</b>	<b>-46.997</b>	<b>3.756</b>
Finanzergebnis Financial result	-61	52	-113
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Taxes on income and earnings	-41	-65	24
<b>Ergebnis nach Steuern</b> Result after taxes	<b>2.571</b>	<b>-7.694</b>	<b>10.265</b>
Sonstige Steuern Other taxes	-3	-14	11
<b>Jahresergebnis</b> Annual result	<b>2.568</b>	<b>-7.708</b>	<b>10.276</b>

Die Umsatzerlöse und Erträge des Eigenmittelbereichs haben sich 2021 um 6.598 TEUR von 39.316 TEUR auf 45.914 TEUR erhöht. Die Aufwendungen sind insgesamt um 3.755 TEUR von 46.997 TEUR auf 43.241 TEUR gesunken. Der Eigenmittelbereich schließt das Geschäftsjahr nach Steuern mit einem Jahresergebnis von 2.568 TEUR ab.

Income from sales revenue and equity capital has increased 2021 by KEUR 6.598 from KEUR 39.316 to KEUR 45.914. Total expenses fell by KEUR 3.755 from KEUR 46.997 to KEUR 43.241. The equity capital sector closes the financial year after taxes with a net result of KEUR 2.568.

\* Angelehnt an den Bericht der Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr und nach den Bestimmungen des HGB.

Zahlen vorbehaltlich des erteilten Testats durch die Wirtschaftsprüfer.

\* Based on the auditor's report for the fiscal year and in accordance with the HGB. Figures are subject to the auditor's certificate.



**C. ÖFFENTLICHE MITTEL\***

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

**C. PUBLIC FUNDS\***

Profit and loss account for the period 1 January to 31 December 2021

	IST ACTUAL 2021	IST ACTUAL 2020	VERÄNDERUNG CHANGE
	TEUR / KEUR	TEUR / KEUR	TEUR / KEUR
Umsatzerlöse Sales revenue	76.752	71.284	5.468
Zuwendungen des Auswärtigen Amts Grants from the German Federal Foreign Office	281.597	257.145	24.452
Zuwendungen Dritte Third party donations	17.258	12.607	4.651
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Income from the release of special reserves	15.566	14.064	1.502
Sonstige betriebliche Erträge Other operating income	8.703	10.975	-2.272
<b>Summe Erträge</b> Total income	<b>399.876</b>	<b>366.075</b>	<b>33.801</b>
Materialaufwand Material expenses	-30.671	-23.397	-7.274
Personalaufwand Personnel expenses	-174.794	-169.658	-5.136
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen Depreciation on intangible assets and fixed assets	-10.824	-10.252	-572
Sonstige betriebliche Aufwendungen Other operating expenses	-180.649	-160.424	-20.225
<b>Summe Aufwendungen</b> Total expenses	<b>-396.938</b>	<b>-363.731</b>	<b>-33.207</b>
Finanzergebnis Financial result	-1.500	-1.292	-208
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Taxes on income and earnings	-353	-215	-138
<b>Ergebnis nach Steuern</b> Result after taxes	<b>1.085</b>	<b>837</b>	<b>248</b>
Sonstige Steuern Other taxes	-1.085	-837	-248
<b>Jahresergebnis</b> Annual result	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Das Gesamtbudget des öffentlichen Bereichs betrug im Berichtsjahr 399.876 TEUR. Die Gesamteinnahmen sind im Wesentlichen geprägt durch Eigeneinnahmen aus Sprachkursen, die Institutionelle Förderung des Auswärtigen Amts sowie die Projektförderung des Auswärtigen Amts. Das Goethe-Institut konnte Umsatzerlöse in Höhe von 76.752 TEUR durch eigene Aktivitäten in der Spracharbeit erzielen, sowie aus Spenden/Sponsoring und Zuwendungen von Dritten Erträge in Höhe von 17.258 TEUR einwerben. Zur periodengerechten Darstellung der Zuwendung werden passive Sonderposten in der Bilanz gebildet. Im Berichtsjahr wurden Sonderposten in Höhe von 15.566 TEUR erfolgswirksam in die Erträge aufgelöst. Den Umsatzerlösen und Erträgen stehen die Gesamtaufwendungen vor Zinsen und Steuern in Höhe von 396.938 TEUR gegenüber. Das Finanzergebnis resultiert im Wesentlichen aus Aufzinsungen von Rückstellungen, die nicht geldflusswirksam sind. An sonstigen Steuern waren 1.085 TEUR zu entrichten. Der Bereich Öffentliche Mittel schließt das Geschäftsjahr aufgrund der Fehlbedarfsfinanzierung mit dem Jahresergebnis von 0 TEUR ab.

The total budget of the public funds segment was KEUR 399.876 in the reporting year. The total revenue is essentially characterised by revenue from language courses, institutional funding by the Federal Foreign Office and project funding by the Federal Foreign Office. The Goethe-Institut achieved earnings of KEUR 76.752 through its own activities as well as income from donations / sponsorship and contributions from third parties in the amount of KEUR 17.258. From the special reserves in the balance sheet, KEUR 15.566 was released to offset non-cash expenses in the earnings. Total revenues are offset before interest and taxes by total expenditure of KEUR 396.938. The financial result is a result of interest on current accounts and the addition of accrued interest liabilities. KEUR 1.085 had to be paid as other taxes. The Public Funds segment closes the fiscal year after taxes with the intended annual result of KEUR 0.

Das Goethe-Institut hat seine Finanzsysteme seit 2016 auf die kaufmännische Buchführung umgestellt. Der Jahresabschluss, auch für den Bereich Öffentliche Mittel, wird nach den Bestimmungen des HGB (Handelsgesetzbuch) erstellt und geprüft.

Since 2016 the Goethe-Institut's finance system follows commercial accounting. Annual financial statements for the Public Funds segment are compiled in accordance with the provisions of the German Commercial Code (HGB).

\* Angelehnt an den Bericht der Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr und nach den Bestimmungen des HGB. Zahlen vorbehaltlich des erteilten Testats durch die Wirtschaftsprüfer.

\* Based on the auditor's report for the fiscal year and in accordance with the HGB. Figures are subject to the auditor's certificate.



**REGIONEN  
REGIONS**

**DEUTSCHLAND** München  
**GERMANY** Munich  
Constanze Michel

**MITTELOSTEUROPA** Prag  
**CENTRAL EASTERN EUROPE** Prague  
Sonja Griegoschewski

**NORDAFRIKA/NAHOST** Kairo  
**NORTH AFRICA/MIDDLE EAST** Cairo  
Susanne Höhn

**NORDAMERIKA** Washington  
**NORTH AMERICA** Washington  
Dr. Andreas Ströhl

**NORDWESTEUROPA** London  
**NORTHWESTERN EUROPE** London  
Dr. Katharina von Ruckteschell-Katte

**OSTASIEN** Seoul  
**EAST ASIA** Seoul  
Dr. Marla Stukenberg

**OSTEUROPA/  
ZENTRALASIEN** Moskau  
**EASTERN EUROPE/  
CENTRAL ASIA** Moscow  
Dr. Heike Uhlig

**SUBSAHARA-AFRIKA** Johannesburg  
**SUB-SAHARAN AFRICA** Johannesburg  
Klaus Krischok

**SÜDAMERIKA** São Paulo  
**SOUTH AMERICA** São Paulo  
Dr. Matthias Makowski

**SÜDASIEN** New Delhi  
**SOUTH ASIA** New Delhi  
Dr. Berthold Franke

**SÜDOSTASIEN/AUSTRALIEN/  
NEUSEELAND** Jakarta  
**SOUTHEAST ASIA/AUSTRALIA/  
NEW ZEALAND** Jakarta  
Dr. Stefan Dreyer

**SÜDOSTEUROPA** Athen  
**SOUTHEASTERN EUROPE** Athens  
Angela Kaya

**SÜDWESTEUROPA** Brüssel  
**SOUTHWESTERN EUROPE** Brussels  
Dr. Elke Kaschl Mohni

**MITGLIEDER-VERSAMMLUNG  
GENERAL ASSEMBLY**

**INTERNE REVISION  
INTERNAL AUDIT**  
Stephan Zellner

**STABSBEREICH 02  
MARKETING UND VERTRIEB  
MARKETING AND SALES STAFF DIVISION**  
Birgit Weckerle

**STABSBEREICH 03  
KOMMUNIKATION  
COMMUNICATIONS STAFF DIVISION**  
Dr. Jessica Kraatz Magri

**VORSTAND  
EXECUTIVE COMMITTEE**

Generalsekretär /  
Secretary General  
Johannes Ebert

Kaufmännischer Direktor /  
Executive Director  
Rainer Pollack

**PRÄSIDIUM  
BOARD OF TRUSTEES**

Präsidentin / President  
Prof. Dr. Carola Lentz

**ORGANIGRAMM  
ORGANISATIONAL CHART**

Stand / as of 31.3.2022

**KOMMISSION GOETHE-MEDAILLE  
GOETHE MEDAL COMMITTEE**

**WIRTSCHAFTSBEIRAT  
BUSINESS AND INDUSTRY  
ADVISORY BOARD**

**FACHBEIRÄTE  
EXPERT ADVISORY BOARDS**

**BETRIEBSRAT  
WORKS COUNCIL**

**GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE  
EQUAL OPPORTUNITY OFFICER**

**SCHWERBEHINDERTEN-  
VERTRETUNG  
DISABLED EMPLOYEES' REPRESENTATIVE**

**KOMMISSION FÜR LOKAL BESCHÄFTIGTE  
LOCAL STAFF COMMISSION**

**ABTEILUNG 20  
INFORMATION  
INFORMATION  
DEPARTMENT**  
Dr. Jana Binder

- 21 Bibliotheken / Libraries  
Sabine Reddel
- 22 Internet / Internet  
Klaus Brehm
- 23 Besucherprogramm /  
Visitors Service  
Katja Kessing

**ABTEILUNG 30  
KULTUR  
CULTURE  
DEPARTMENT**  
Dr. Wolf Iro

- 31 Bildung und Diskurse /  
Education and Discourse  
Dr. Thomas Lier
- 33 Literatur und Überset-  
zungsförderung / Literature  
and Translation Promotion  
Claudia Amthor-Croft
- 34 Film, Fernsehen, Hörfunk /  
Film, Television, Radio  
Marina May
- 35 Theater und Tanz /  
Theatre and Dance  
Manfred Stoffl
- 36 Bildende Kunst /  
Visual Arts  
Markus Wernhard
- 37 Musik / Music  
Dr. Reimar Volker

**ABTEILUNG 40  
SPRACHE  
LANGUAGE  
DEPARTMENT**  
Dr. Christoph Veldhues

- 41 DaF-Prüfungen / Examinations  
German as a Foreign Language  
Mareike Steinberger
- 42 DaF-Sprachkurse / Language  
Courses German as a Foreign  
Language  
Anke Kleinschmidt
- 43 DaF-Unterricht/DLL / Teaching  
of German as a Foreign Language  
Jan Sprenger
- 44 DaF-Programme / Programs  
German as a Foreign Language  
Verena Sommerfeld
- 45 DaF-Vernetzung / Networking  
German as a Foreign Language  
Christoph Mohr

**ABTEILUNG 50  
PERSONAL  
HUMAN RESOURCES  
DEPARTMENT**  
Sabine Härtel

- 51 Personalstrategie /  
HR Strategy  
Tino Höfler
- 52 Personalmanagement /  
HR Management  
Stefan Hüsgen
- 53 Personalservice /  
HR Services  
Michaela Haas

**ABTEILUNG 60  
FINANZEN  
FINANCE  
DEPARTMENT**  
Thomas Albert

- 61 Finanzcontrolling /  
Financial Controlling  
Bernward Brügge
- 62 Finanzbuchhaltung /  
Financial Accounting  
Ludwig Eglmeier
- 63 Haushaltsmanagement /  
Budgetary Management  
Eva-Maria Stockburger

**ABTEILUNG 70  
ZENTRALE DIENSTE  
CORPORATE SERVICES  
DEPARTMENT**  
Ulrich Lindner

- 71 Informationstechnologie /  
Information Technology  
Stefan Spitzenpfeil
- 72 Liegenschaften /  
Properties  
Stephanie Wymer
- 73 Innerer Dienst, Einkauf,  
Logistik / Internal Services,  
Procurement and Logistics  
Marcel Ott
- 74 Reise- und Tournee-  
organisation / Travel and  
Tour Organisation  
Barbara Luderer
- 75 Recht / Legal Services  
Dr. Renate  
Vondenhoff-Mertens



# PRÄSIDIUM, MITGLIEDER- VERSAMMLUNG UND BEIRÄTE

## BOARD OF TRUSTEES, GENERAL ASSEMBLY AND ADVISORY BOARDS

[goethe.de/gremien](https://goethe.de/gremien)

### PRÄSIDIUMSMITGLIEDER MEMBERS OF THE BOARD OF TRUSTEES

#### Prof. Dr. Marion Ackermann

Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
1. Vizepräsidentin des Goethe-Instituts

#### Dr. Tessen von Heydebreck

2. Vizepräsident des Goethe-Instituts

#### Prof. Dr. Gesche Joost

Universität der Künste Berlin

#### Prof. Dr. Carola Lentz

Präsidentin des Goethe-Instituts

#### Prof. Dr. Susan Neiman

Einstein Forum

#### Dr. Thomas Oberender

Autor und Kurator

#### Prof. Dr. Oliver Scheytt

KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

#### Ralf Beste

Auswärtiges Amt

#### MR Jürgen Rinne

Bundesministerium der Finanzen

ARBEITNEHMERVERTRETUNG /  
EMPLOYEE REPRESENTATIVES

#### Sophie Engel

Goethe-Institut in Belgrad

#### Anja Geissel

Goethe-Institut Zentrale

#### Bettina Lantz-Okoye

Goethe-Institut in Düsseldorf

Das neue Präsidium wurde im  
November 2021 gewählt und ist seit  
dem 1. Januar 2022 im Amt.

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG GENERAL ASSEMBLY

ORDENTLICHE MITGLIEDER UND  
MITGLIEDER KRAFT AMTES /  
FULL MEMBERS AND MEMBERS BY  
VIRTUE OF OFFICE

#### Prof. Dr. Marion Ackermann

Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
1. Vizepräsidentin des Goethe-Instituts

#### Prof. Jutta Allmendinger Ph.D.

Wissenschaftszentrum Berlin für  
Sozialforschung

#### Bundesrepublik Deutschland

Vertreten durch Ralf Beste,  
Auswärtiges Amt

#### Jenny Erpenbeck

Autorin

#### Olga Grjasnowa

Autorin

#### Prof. Dr. Herwig Guratzsch

ehem. Stiftung Schleswig-Holsteinische  
Landesmuseen

#### Dr. Ingrid Hamm

Global Perspectives Initiative

#### Dr. Tessen von Heydebreck

2. Vizepräsident des Goethe-Instituts

#### Prof. Dr. Gesche Joost

Universität der Künste Berlin

#### Prof. Dr. Regine Keller

Technische Universität München

#### Koyo Kouoh

Zeitzeit MOCAA

#### Michael Krüger

ehem. Bayerische Akademie der  
Schönen Künste

#### Prof. Dr. Norbert Lammert

Bundestagspräsident a. D.

#### Prof. Dr. Carola Lentz

Präsidentin des Goethe-Instituts

#### Prof. Alexander Liebreich

Rundfunk-Sinfonieorchester Prag

#### Matthias Lilienthal

Dramaturg und Festivalmacher

#### Dr. Ulrike Lorenz

Klassik Stiftung Weimar

#### Martina de Maizièrè

Stiftung Kunst und Musik für Dresden

#### Jagoda Marinić

Autorin

#### Prof. Dr. Susan Neiman

Einstein Forum

#### Dr. Thomas Oberender

Autor und Kurator

#### Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Raulff

Institut für Auslandsbeziehungen

#### Prof. Dr. Sandra Richter

Deutsches Literaturarchiv Marbach

#### Prof. Dr. Joachim Rogall

Robert Bosch Stiftung GmbH

#### Prof. Dr. h. c. mult. Senator e. h.

#### Klaus G. Saur

ehem. Walter de Gruyter Verlag

#### Prof. Dr. Oliver Scheytt

KULTUREXPERTEN Dr. Scheytt GmbH

#### Michael Schwarz

Baden-Badener Unternehmer Gespräche

#### Ariela Siegert

Tänzerin, Choreografin, Opernregisseurin

#### Karl Ernst Tielebier-Langenscheidt

Verleger

ARBEITNEHMERVERTRETUNG IN DER  
MITGLIEDERVERSAMMLUNG /  
EMPLOYEE REPRESENTATIVES IN  
THE GENERAL ASSEMBLY

#### Sophie Engel

Goethe-Institut in Belgrad

#### Anja Geissel

Goethe-Institut Zentrale

#### Bettina Lantz-Okoye

Goethe-Institut in Düsseldorf

AUSSERORDENTLICHE MITGLIEDER /  
SPECIAL MEMBERS

#### MD Stefan Graf

Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus

#### Erhard Grundl

Deutscher Bundestag

#### Prof. Monika Grütters

Deutscher Bundestag

#### Thomas Hacker

Deutscher Bundestag

#### Dr. Gesine Lötzsch

Deutscher Bundestag

#### Michael Müller

Deutscher Bundestag

#### Staatsrat Rainer Schulz

Behörde für Schule und Berufsbildung,  
Hamburg

### KOMMISSION GOETHE-MEDAILLE GOETHE MEDAL COMMITTEE

#### Dr. Franziska Augstein

Süddeutsche Zeitung

#### Dr. Meret Forster

BR-KLASSIK

#### Olga Grjasnowa

Schriftstellerin

#### Matthias Lilienthal

Dramaturg und Festivalmacher

#### Moritz Müller-Wirth

DIE ZEIT

#### Cristina Nord

Berlinale Forum

#### Dr. Thomas Oberender

Autor und Kurator

#### Dr. Insa Wilke

Literaturkritikerin

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

#### Ralf Beste

Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES GOETHE-INSTITUTS /  
REPRESENTATION OF THE  
GOETHE-INSTITUT

#### Johannes Ebert

Generalsekretär des Goethe-Instituts

#### Prof. Dr. Carola Lentz

Präsidentin des Goethe-Instituts

### BEIRAT BILDENDE KUNST VISUAL ARTS ADVISORY BOARD

#### Prof. Ayzit Bostan

Kunsthochschule Kassel

#### Prof. Dr. Inés de Castro

Linden-Museum

#### Prof. Dr. Susanne Gaensheimer

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

#### Julia Grosse

Contemporary And (C&)

#### Prof. Dr. Susanne Leeb

Leuphana Universität Lüneburg

#### Dr. Matthias Mühlhölzer

Städtische Galerie im Lenbachhaus  
und Kunstbau

#### Prof. Dr. Olaf Nicolai

Akademie der Bildenden Künste München

#### Dr. Ellen Strittmatter

Institut für Auslandsbeziehungen

#### Prof. Dr. Ines Weizman

Royal College of Art London

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

#### VLR Michael Hoffmann

Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES

#### Bettina Lantz-Okoye

Goethe-Institut Düsseldorf



**Prof. Dr. Oliver Scheytt**  
KULTUREXPerten Dr. Scheytt GmbH

GAST / GUEST  
**Christiane Mennicke-Schwarz**  
Kunsthaus Dresden

### BEIRAT BILDUNG UND DISKURSE CULTURAL EDUCATION AND DISCOURSE ADVISORY BOARD

**Prof. Dr. Ulaş Aktaş**  
Universität der Künste Berlin  
**Dr. Vera Allmanritter**  
Institut für Kulturelle Teilhabeforschung  
**Prof. Dr. Nikita Dhawan**  
Technische Universität Dresden  
**Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani**  
Universität Osnabrück  
**Sabine Faller**  
Stiftung Forum Recht in Leipzig  
**Dr. Lorena Jaume-Palasi**  
The Ethical Tech Society, Berlin  
**Prof. Dr. Eva Horn**  
Universität Wien  
**Anh-Linh Ngo**  
ARCH+ Verlag GmbH  
**Prof. Christoph Weckerle**  
Zurich Centre for Creative Economies (ZCCE), Zürcher Hochschule der Künste  
**Dr. Mirjam Zadoff**  
NS-Dokumentationszentrum, München

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT  
**VLR I Petra Drexler**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES  
**Prof. Dr. Carola Lentz**  
Präsidentin des Goethe-Instituts

### BEIRAT FILM, FERNSEHEN, HÖRFUNK FILM, TELEVISION AND RADIO ADVISORY BOARD

**Dr. Catherine Colas**  
ZDF/ARTE  
**Ellen Harrington**  
Filminstitut & Filmmuseum  
Frankfurt/Main  
**Janine Jackowski**  
Komplizen Film  
**Anne Leppin**  
Deutsche Filmakademie  
**Roshanak Behesht Nedjad**  
Deutsche und Europäische  
Filmakademie, EAVE Berlin  
**Thorsten Schaumann**  
Hofer Filmtage  
**Georg Seeßlen**  
Filmkritiker, Kulturtheoretiker  
**Prof. Nathalie Singer**  
Bauhaus-Universität Weimar

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT  
**Clemens Stolzenberg**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES  
**Prof. Dr. Gesche Joost**  
Universität der Künste Berlin

GAST / GUEST  
**Simone Baumann**  
German Films Service & Marketing GmbH

### BEIRAT INFORMATION UND BIBLIOTHEK INFORMATION AND LIBRARIES ADVISORY BOARD

**Anja Flicker**  
Stadtbibliothek Essen  
**Volker Heller**  
Stiftung Zentral- und Landesbibliothek  
Berlin  
**Dr. Sabine Homilius**  
Stadtbücherei Frankfurt am Main

**Sven Instinske**  
Bücherhallen Hamburg  
**Gerald Leitner**  
International Federation of Library  
Associations and Institutions  
**Elisa Lindinger**  
SUPERRR Lab Berlin  
**Christian Rickerts**  
Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe Berlin  
**Dr. Frank Seeliger**  
Hochschulbibliothek der Technischen  
Hochschule Wildau  
**Çiğdem Uzunoğlu**  
Stiftung Digitale Spielkultur Berlin

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT  
**Michael Hoffmann**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES  
**Prof. Dr. Gesche Joost**  
Universität der Künste Berlin

### BEIRAT LITERATUR UND ÜBERSETZUNGSFÖRDERUNG ADVISORY BOARD FOR LITERATURE AND TRANSLATION FUNDING

**Lars Birken-Bertsch**  
Frankfurter Buchmesse  
**Katy Derbyshire**  
Übersetzerin, V&Q Books  
**Tanja Graf**  
Literaturhaus München,  
Literaturfest München  
**Prof. Dr. Sven Hanuschek**  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
**Elisa Diallo**  
Autorin, Schöffling & Co  
**Dr. Kathrin Kunkel-Razum**  
Dudenverlag  
**Antje Råvik Strubel**  
Autorin  
**Prof. Dr. Annette Pehnt**  
Stiftungsuniversität Hildesheim, Autorin  
**Prof. Dr. Stephan Porombka**  
Universität der Künste Berlin

**Dr. Michael Schmitt**  
3sat Kulturzeit, Literaturkritiker

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT  
**Irene Walker**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES  
**Prof. Dr. Susan Neiman**  
Einstein Forum

### BEIRAT MOBILITÄT UND MIGRATION MOBILITY AND MIGRATION ADVISORY BOARD

**Dr. Elizabeth Beloe**  
Bundesverband Netzwerke von  
Migrantenorganisationen e. V.  
**Prof. Dr. Naika Foroutan**  
Humboldt-Universität zu Berlin  
**Isabell Halletz**  
Arbeitgeberverband Pflege e. V.  
**Rainer Ohliger**  
Netzwerk Migration in Europa e. V.  
**Christina Ramb**  
Bundesvereinigung der Deutschen  
Arbeitgeberverbände  
**Prof. Dr. Hannes Schammann**  
Universität Hildesheim  
**Dr. Cornelia Schu**  
Sachverständigenrat für Integration  
und Migration  
**Andrea Schumacher**  
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
**Dr. Erik Nils Voigt**  
Bundesministerium des Innern  
**Marko Walde**  
AHK Vietnam, Deutsches Haus  
Ho Chi Minh City

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT  
**Claudia Spahl**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES  
**Sophie Engel**  
Goethe-Institut Serbien

### BEIRAT MUSIK MUSIC ADVISORY BOARD

**Dr. Thomas Burkhalter**  
Plattform Norient  
**Sonja Eismann**  
Missy Magazine  
**Margareta Ferek-Petric**  
Musikbiennale Zagreb  
**Prof. Dr. Jin-Ah Kim**  
Humboldt-Universität zu Berlin  
**Reiner Michalke**  
Stadtgarten Köln, Monheim Triennale  
**Arno Raffener**  
Autor  
**Dr. Thomas Schäfer**  
Darmstädter Ferienkurse  
**Prof. Johannes Schöllhorn**  
Institut für Neue Musik in Freiburg  
**Andrea Zschunke**  
WDR3

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT  
**Michael Hoffmann**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES  
**Prof. Dr. Oliver Scheytt**  
KULTUREXPerten Dr. Scheytt GmbH

GAST / GUEST  
**Prof. Martin Maria Krüger**  
Deutscher Musikrat

### BEIRAT „AMATEURMUSIZIEREN UND FÖRDERUNG DES MUSIKALISCHEN NACHWUCHSES“ ADVISORY BOARD FOR AMATEUR MUSIC AND PROMOTION OF YOUNG MUSICIANS

**Prof. Dr. Hans Jaskulsky**  
Bundesmusikverband Chor & Orchester  
**Prof. Martin Maria Krüger**  
Deutscher Musikrat  
**Prof. Dr. Ulrike Liedtke**  
Konferenz der Landesmusikräte  
**Lorenz Overbeck**  
Bundesmusikverband Chor & Orchester  
**Stefan Piendl**  
Deutscher Musikrat

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT  
**Michael Hoffmann**  
Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES GOETHE-INSTITUTS /  
REPRESENTATION OF THE  
GOETHE-INSTITUT  
**Dr. Wolf Iro**  
Goethe-Institut Zentrale

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES  
**Anja Geissel**  
Goethe-Institut Zentrale

GAST / GUEST  
**Arno Raffener**  
Autor

### BEIRAT SPRACHE LANGUAGE ADVISORY BOARD

**Prof. Dr. Karin Aguado Padilla**  
Universität Kassel  
**Prof. Dr. Olaf Bärenfänger**  
Universität Leipzig  
**Univ.-Prof. Dr. Gerhard de Haan**  
Frei Universität Berlin  
**PD Dr. Marion Grein**  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
**Dr. Sarah Henkelmann**  
Netzwerk Digitale Bildung



**Dr. Alfred Kotter**

Akademie für Lehrerfortbildung und  
Personalführung

**Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs**

Technische Universität Kaiserslautern

**Prof. Dr. Torben Schmidt**

Leuphana Universität Lüneburg

**Prof. Dr. Christoph Schroeder**

Universität Potsdam

**Prof. Dr. Erwin Tschirner**

Universität Leipzig

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**Matthias Kiesler**

Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES GOETHE-INSTITUTS /  
REPRESENTATION OF THE  
GOETHE-INSTITUT

**Anja Geissel**

Goethe-Institut Zentrale

GÄSTE / GUESTS

**Prof. Dr. Anastasia Drackert**

g.a.s.t. / TestDaF-Institut

**Jörg Drenkelfort**

Zentralstelle für das Auslandsschulwesen

**Prof. Dr. Henning Lobin**

Institut für Deutsche Sprache

**Thomas Mayer**

Bayerisches Staatsministerium für

Unterricht und Kultus

**Christiane Schmeken**

Deutscher Akademischer Austauschdienst

e. V.

**BEIRAT THEATER UND TANZ****THEATRE AND DANCE****ADVISORY BOARD****Sonja Anders**

Schauspiel Hannover

**Eva Behrendt**

Theater heute

**Meike Fechner**

ASSITEJ Deutschland

**Stefan Hilterhaus**

PACT Zollverein

**Bettina Masuch**

Tanzhaus NRW

**Tobi Müller**

Kulturjournalist

**Barbara Mundel**

Münchner Kammerspiele

**Tim Sandweg**

Schaubude Berlin

**Marc Schäfers**

Theaterverlag schäfersphilippen

**Franziska Werner**

Sophiensæle Berlin

VERTRETER DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**VLR I Petra Drexler**

Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE  
BOARD OF TRUSTEES

**Sophie Engel**

Goethe-Institut in Belgrad

**WIRTSCHAFTSBEIRAT  
BUSINESS AND INDUSTRY  
ADVISORY BOARD****Dr. Frank Appel**

Deutsche Post AG

**Prof. Dr. h. c. Roland Berger**

Roland Berger GmbH

**Christina Foerster**

Deutsche Lufthansa AG

**Dr. Immanuel Hermreck**

Bertelsmann SE & Co. KGaA

**Christian Kullmann**

Evonik Industries AG

**Dr. Nicolas Peter**

BMW AG

**Dr. Ariane Reinhart**

Continental AG

**Dr. Stefan von Holtzbrinck**

Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck

**Karl von Rohr**

Deutsche Bank AG

**Dr. Martin Wansleben**

Deutscher Industrie-  
und Handelskammertag e. V.

**Hauke Stars**

Volkswagen AG

**Judith Wiese**

Siemens AG

**Bettina Würth**

Würth-Gruppe

**Dr. Reinhard Zinkann**

Miele & Cie. KG

VERTRETUNG DER BUNDESREGIERUNG /  
REPRESENTATION OF THE FEDERAL  
GOVERNMENT

**Ralf Beste**

Auswärtiges Amt

VERTRETUNG DES PRÄSIDIUMS /  
REPRESENTATION OF THE BOARD  
OF TRUSTEES

**Dr. Tessen von Heydebreck**

2. Vizepräsident des Goethe-Instituts

**VIER VON VIELEN:  
UNSERE APPS****FOUR OF MANY MORE:  
OUR APPS****BIBTOGO**

Mit dem digitalen Bibliotheksausweis „BibToGo“ haben Nutzer\*innen alle Bibliotheks-Dienstleistungen jederzeit und überall zur Hand. „BibToGo“ ist die Bibliotheks-App des Goethe-Instituts und eine personalisierte Anwendung, mit der Nutzer\*innen Zugriff auf alle Medien und Dienstleistungen in Form von Medienempfehlungen, interaktiven Bibliotheksführungen oder Online-Beratungen haben. Die App wurde vom Goethe-Institut in Jakarta entwickelt und als „Zukunftsgestalter in Bibliotheken 2021“ für ihre Innovationskraft ausgezeichnet.

With the digital library card “BibToGo”, users have all library services at their fingertips at any time and in any place. “BibToGo” is the library app of the Goethe-Institut and a personalised application that gives users access to all media and services in the form of media recommendations, interactive library tours or online consultations. The app was developed by the Goethe-Institut in Jakarta and awarded as “Shaper of the Future in Libraries 2021” for its innovative strength.

**DEUTSCHLAND. KENNEN. LERNEN.**

Wie leben junge Menschen in Deutschland, was ist ihnen wichtig? Die kostenlose App „Deutschland. Kennen. Lernen.“ richtet sich an Nutzer\*innen, die schon ein wenig Deutsch können und sich für Deutschland interessieren. Über ein buntes Deutschlandposter lassen sich in der App viele spannende Augmented-Reality-Funktionen freischalten. So können Nutzer\*innen ihr Deutsch spielend verbessern.

How do young people in Germany live, what is important to them? The free app “Deutschland. Kennen. Lernen.” is aimed at users who already know a bit of German and are interested in Germany. Many exciting augmented reality features can be activated in the app via a colourful poster of Germany. This allows users to improve their German in a playful way.

**GERMAN QUIZ CHALLENGE**

Die interaktive Spiel-App „The German Quiz Challenge“ richtet sich an Lehrkräfte und Schüler\*innen im Alter von 13 bis 16 Jahren. Die App wurde vom Goethe-Institut in London entwickelt, um auf unterhaltsame und interaktive Weise Deutsch zu lernen. Während des Spiels können Schüler\*innen Deutsch lesen, schreiben, hören und sich an einer spannenden Geschichte beteiligen sowie mehrere Aufgaben im Team lösen. Die App zeichnet automatisch die Leistung einzelner Schüler\*innen auf und analysiert die Punktzahlen der Teams.

The interactive game app “The German Quiz Challenge” is aimed at teachers and students aged 13 to 16. The app was developed by the Goethe-Institut in London as a fun and interactive way to learn German. During the game, students can read, write, and listen to German and participate in an exciting story as well as solve several tasks in teams. The app automatically records the performance of individual students and analyses the scores of the teams.

**ANKOMMEN**

Die App „Ankommen“ begleitet Menschen, die neu in Deutschland ankommen, in ihren ersten Wochen und Monaten. Mit der App können sie Deutsch lernen und die wichtigsten Informationen über das Asylverfahren und über Wege in Ausbildung und Arbeit erhalten. „Ankommen“ ist in den Sprachen Arabisch, Englisch, Farsi, Französisch und Deutsch verfügbar. Die App ist ein Angebot des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, das gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Goethe-Institut die Inhalte bereitgestellt hat. Der Bayerische Rundfunk hat die App realisiert und mit redaktionell-didaktischer Beratung unterstützt.

The app “Ankommen” accompanies people newly arriving in Germany in their first weeks and months. With the app they can learn German and get the most important information about the asylum process and ways into apprenticeships and jobs. “Ankommen” is available in Arabic, English, Farsi, French and German. The app is an offer by the Federal Office for Migration and Refugees, which provided the content together with the Federal Employment Agency and the Goethe-Institut. Bayerischer Rundfunk realised the app and supported it with editorial and didactic advice.



# DANK

## ACKNOWLEDGEMENTS

[goethe.de/foerderer](https://goethe.de/foerderer)

Wir danken herzlich folgenden Unternehmen, Stiftungen, Institutionen und Privatpersonen, die uns 2021 gefördert haben. We extend our thanks to the following companies, foundations, institutions and individuals who supported us in 2021.



### BERTELSMANN



### SIEMENS



321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.

Action Aid Myanmar  
Adalbert Stifter Verein e.V.  
ADEAF  
Adolf Würth GmbH & Co. KG\*  
Alfred-Reinhold-Stiftung  
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.  
Allianz Kulturstiftung  
ARTE (Association Relative à la Télévision Européenne)  
Arts Council England  
Asociación Amigos del Goethe-Institut España (BMW España, Claro Sol, Deutsche Bank España, Friedenskirche Madrid, Dr. Frübeck Abogados S.L.P., Lime XL Communication S.A., Mercedes-Benz España, S.A.U., Moreno Meyer Abogados, S.L.P, Herr Carsten Moser)  
Asociatia Colectiv A  
Association des amis du Goethe-Institut de Lyon (aagil)  
Aue-Stiftung  
Austrian Tourist Office

Bartholomäus-Brüderschaft der Deutschen in Lissabon  
BASF OOO  
Bayer AG  
Bertelsmann SE & Co. KGaA\*  
Bildungsnetzwerk China gGmbH  
BMW Group\*  
Borco Marken Import Matthiesen GmbH & Co. KG

Cary und Dan-Georg Bronner Stiftung  
CBK Rotterdam  
Herr Mounir Chahine  
Chinese Association for Relief and Ensuing Services (CARES)  
CLAAS KGaA mbH  
Continental Automotive France SAS

Deutsche Bank AG\*  
Deutsche Börse Photography Foundation gGmbH  
Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds  
Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.  
Doc-Air z.s.

Ernst Klett Sprachen GmbH  
European Cultural Foundation  
Evonik Industries AG\*  
Evonik México S.A. de C.V

Faber-Castell Aktiengesellschaft  
Familienstiftung Geschwister Ilse und Werner Lechtenberg  
Frankfurter Buchmesse GmbH  
Friends of the Goethe-Institut Dublin (Allianz Global Life dac, Duncan Grehan & Partners, Siemens Ltd., Volkswagen Financial Services Ireland)  
Friends of Goethe New York  
Friends of the Goethe-Institut Washington, D.C.  
Fritt Ord  
Fundacja Katarzyny Kozyry

Gemeinnützige Hertie-Stiftung  
Georg von Holtzbrinck GmbH & Co. KG\*  
German Films Service + Marketing GmbH  
Giesecke + Devrient Stiftung  
Familie Grohs

Heinrich-Böll-Stiftung e.V.  
Frau Anna Maria Henckel von Donnersmarck

IONA Stichting

Joachim Herz Stiftung  
Jungheinrich Lift Truck Ltd.

Karl und Wilhelmine Schedlmaier-Stiftung  
Knauf Gips OOO  
Kulturstiftung des Bundes („Invisible Inventories“ und „Free Music Production: The Living Music“ gefördert in der „Allgemeinen Projektförderung“)  
Kyoto City Music Arts and Cultural Foundation

LANXESS Deutschland GmbH  
LFA Förderbank Bayern  
LIBINGUA  
Lions Club Schwäbisch Hall  
Lucerna-Barrandov, spol. s r.o.

Marga und Kurt Möllgaard-Stiftung  
Musicboard Berlin GmbH

Národní filmový archiv  
National Science Museum Thailand  
Frau Sabine Nießen  
NRW KULTURsekretariat

Patronato de la Industria Alemana para la Cultura en México A.C.  
Pro Helvetia

Herr Dr. Reinhard Reibold (aus dem Nachlass von Beate Reibold)  
Robert Bosch Stiftung GmbH

Sequa gGmbH  
S.Fischer Stiftung  
Siemens AG\*  
Siemens LLC  
Siemens Stiftung  
Stichting Herengracht 401 (H401)  
Stiftung Akademie Schloss Solitude  
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin  
Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum  
Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit  
Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft"  
Stiftung Mercator GmbH  
Stiftung Polytechnische Gesellschaft  
Stiftung Ruhr Museum  
Stiftung Volkswagen Slovakia  
Stowarzyszenie Tłumaczy Literatury

The Institute for the Promotion of Teaching Science and Technology  
Thonet GmbH

Verein der Freunde des Goethe-Instituts e.V. (Schwäbisch Hall)  
Volkswagen AG\*  
Vsl Skalvijos kino centras  
VTNZ Limited

Wiener Volkshochschulen GmbH  
Wilo-Foundation  
Wirtschaftskreis des Goethe-Instituts London (Bayerische Landesbank, Pan Macmillan)

Wirtschaftskreis des Goethe-Instituts Singapur (BMW Asia Pte. Ltd., Deutsche Bank AG, Evonik (SEA) Pte. Ltd., Luther LLP, NORD/LB)  
Wirtschaftskreis des Goethe-Instituts Tokyo (Continental Automotive Corporation Japan, Lufthansa German Airlines, Mercedes Benz Japan Co., Ltd., Merck Ltd. Japan, Volkswagen Group Japan, Würth Japan Co., Ltd.)  
Württembergische Staatstheater Stuttgart

Yamaoka Memorial Foundation

\* Mitglied im Wirtschaftsbeirat des Goethe-Instituts

\* Member of the Goethe-Institut's Business and Industry Advisory Board



## IMPRESSUM IMPRINT

Redaktionsschluss / Press Date: 31.3.2022

V. i. S. d. P. / Responsible According to the Press Law  
Dr. Jessica Kraatz Magri

Redaktionsleitung / Editorial Director  
Dr. Alexander Behrmann

Redaktion / Editors  
Dr. Alexander Behrmann, Dagmar John, Magdalena Wilk

Bildredaktion / Image Editor  
Eva Schrot

Projektleitung / Project manager  
Dagmar John

Bereitstellung der Zahlen / Providing of Figures  
Franz-Josef Bauer, Katharina Puppe  
Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Zahlen auf den Zeitraum / Unless noted otherwise, the figures refer to the period 1.1.2021 bis / to 31.12.2021.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen weltweit! /  
Thanks to all of our colleagues around the world!

Lektorat und Schlusskorrektur / Copy-editing and Final Corrections  
Julia Kühn

Übersetzung / Translation  
Tolingo GmbH

Gestaltung / Design  
Rose Pistola GmbH

Lithografie / Lithography  
w&co MediaServices München GmbH & Co KG

Druck / Printing  
Kern Druck

## HERAUSGEBER PUBLISHER

Goethe-Institut e. V.  
Stabsbereich Kommunikation  
Zentrale  
Oskar-von-Miller-Ring 18, 80333 München, Germany  
Tel.: +49 89 15921-0  
Oeffentlichkeitsarbeit@goethe.de

© 2022, Goethe-Institut e. V., München / Munich,  
Autor\*innen / authors, Fotograf\*innen / photographers  
Nachdrucke, auch auszugsweise, nicht gestattet. Alle Rechte  
vorbehalten. / Reproductions, even in part, are not permitted.  
All rights reserved.



## BILDNACHWEIS PHOTO CREDITS

**Titel/Cover** Maik Schuck **3** Goethe-Institut Kiew/ Oleg Samoilenko; Stephanie Steinkopf/ OST-KREUZ **5** Loredana La Rocca **7** Martin Ebert, Loredana La Rocca **13** Goethe-Institut Nairobi/ Lameck Orina **16** Sammi Landweer **17** Thabang Radebe **18** Goethe-Institut Kiew/ Natalia Karmazina; Goethe-Institut Angola/Draltan Máquina **19** Tatiana Philippova **20** AndrésTrujillo **21** Elmar Witt; David Ertl **22** Goethe-Institut Budapest / Gréta Kovács; Goethe-Institut Athen/ Vangelis Patsialos **23** Bizenga Photography **25** Goethe-Institut Kiew/ Stas Kartashov **28** Elmar Witt **29** Roberto Ilardi; Máté Fuchs **31** Goethe-Institut Warschau/Slawomir Kowalski **34** Desli Korowotjeng; Goethe-Institut Hanoi **37** Goethe-Institut Hanoi **39** Goethe-Institut Chennai **40** Deutschstunde **42** Goethe-Institut Uruguay / Ana Gencarelli **43** Goethe-Institut Dakar/ Seydina Ousmane Boye **44** alle Motive: Gina Bolle **45** von oben - Motive 1, 2 + 4: Gina Bolle, Motiv 3: Alina Holtmann/ Maridav **47** Weltkulturen Museum Frankfurt/ Peter Wolff **50** James Stolz / Thomas Mann House; Goethe-Institut Griechenland / Yannis Papanastasopoulos **53** James Stolz / Thomas Mann House **54** Nadia Belik **57** Stephanie Steinkopf/ OSTKREUZ **59** Aboubacar Sidiki Kourouma **60** Goethe-Institut Polen/ Adam Burakowski **61** Goethe-Institut New Delhi / Abdul Jaleel; Goethe-Institut Peking / Lu Shan **62/63** Karine Bravo **65** Loredana La Rocca **73** Oliver Killig **75** Goethe-Institut Bukarest **76** Goethe-Institut Budapest / Gréta Kovács **77** Tobias Schrank **78/79** Goethe-Institut London/ Pau Ros **81** Goethe-Institut La Paz / Fátima Choque **83** Goethe-Institut Yaoundé/Yves Aboueme; Goethe-Institut Tokyo/Yohta Kataoka; Maik Schuck **84** Maik Schuck **88** LiteratureXchange/Anthon Jackson; Bernhard Ludewig; Bundesregierung / Steffen Kugler; Bundesregierung / Steffen Kugler; Goethe-Institut; Goethe-Institut Dakar/ Badara Preira **89** Goethe-Institut Peking / Gao Xiaotao; Goethe-Institut Accra/Yao Ladzekpo; George Town Literary Festival; Janine Schmitz/photothek.de; Samuel Fernández; Goethe-Institut Barcelona/ „Young influencers for ecological change“ **91** Jakob Racek **97** Roberto Ilardi; Bundesregierung / Steffen Kugler **99** Anja Epperlein; Lucas Coersten **101** art quarter budapest / Neogrady-Kiss Barnabás; Goethe-Institut Krakau/ Wojciech Dzido **103** Saudi Design Festival / Mahmoud Rahal; Goethe-Institut Marokko/Friederike Frost **105** Goethe-Institut Boston/ Aram Boghosian; Goethe-Institut Los Angeles/Iwan Baan **107** Goethe-Institut Stockholm/ Jean-Baptiste Berangér; Karin Richert **109** Taipei Artist Village / Chong Kok Yew; Liu Haisu Art Museum **111** Alexej Ziler; EU4Culture/ Sandro Sulaberidze **113** Goethe-Institut Addis Abeba/Bennet Fekadu; Goethe-Institut Luanda/Draltan Máquina **115** Andrés Trujillo; Cristian Quintero **117** Kirthi Kumar Barik; Goethe-Institut Colombo/Shehan Obeysekara **119** Victor Fidelis Sentosa; Goethe-Institut Hanoi/ Kien Nguyen **121** Goethe-Institut Athen/Vangelis Patsialos; Kulturakademie Tarabya/Eric Tschernow **123** Fabian Frinzel; @U-BOOT Lab/ Silvia Badalotti **124/125** Aly Zaraqay **U3** Nza Costa & Manuel Kiala

## PRESSE PRESS

**12, 13, 14, 15** Mit freundlicher Genehmigung von / Courtesy of: Deutschlandfunk Kultur („Ein Bewusstsein für Kenias verlorene Kulturgüter schaffen“ von / by Vladimir Balzer), Der Tagesspiegel („Unter Ausschluss der Betroffenen“ von / by Birgit Rieger, „Warnung auf dem Wandteppich“ von / by Werner Bloch), Trouw („De 'struikelstenen' worden voortaan ook in Amsterdam gemaakt“ von / by Eric Brassem), Deutsche Welle („Eine Menschheitsfrage: Was bedeuten Generationen?“ von / by Stefan Dege, „Wie die ‚Gastarbeiter‘ (West-) Deutschland zum Einwanderungsland machten“ von / by Christopher Nehring), Vogue France („L'exposition insolite: des parasols piqués dans le parc du Palais Galliera“ von / by Floriane Reynaud), Berliner Zeitung („Goethe-Institut: Exporteur der Sprache und der guten Ideen“ von / by Harry Nutt, „Steinmeier legt Grundstein für Goethe-Institut in Dakar“, taz („Eine Welt ohne Führer“ von / by Ingo Arend), Artportal („Menetelés az Igeret földje felé. Techno Worlds, aqb“ von / by Lili Rebeka Tóth), Bayerischer Rundfunk („Vom Kulturexporteur zum Dialogpartner: 70 Jahre Goethe-Institut“ von / by Cornelia Zetzsch), Frankfurter Rundschau („Hamburger Bahnhof in Berlin: Kunst, die Krisen-Geschichten erzählt“ von / by Ingeborg Ruthe), Frankfurter Allgemeine Zeitung („Mit Vollgas in die Bauarbeiter-Lücke“ von / by Britta Beeger und Julia Löhr), © Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv, Newstoportal der Ruhr-Universität Bochum („Zusammenhalt in schwierigen Zeiten“ von / by Jens Wytkop), **56, 57** Der Tagesspiegel („Zwischen Kreuzberg und Bosphorus“ von / by Fanny Oppermann)

\*Mit unserer Arbeit weltweit unterstützen wir die **17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung** (SDGs) und treten ein für: *Hochwertige Bildung (Ziel 4), Geschlechtergleichheit (Ziel 5), Menschenwürdige Arbeit (Ziel 8), Weniger Ungleichheiten (Ziel 10), Nachhaltige Städte und Gemeinden (Ziel 11), Nachhaltiger Konsum (Ziel 12), Maßnahmen zum Klimaschutz (Ziel 13), Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen (Ziel 16), Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (Ziel 17)* / With our work worldwide, we support the 17 United Nations Sustainable Development Goals (SDGs) and advocate for: *Quality Education (Goal 4), Gender Equality (Goal 5), Decent Work and Economic Growth (Goal 8), Reducing Inequality (Goal 10), Sustainable Cities and Communities (Goal 11), Responsible Consumption and Production (Goal 12), Climate Action (Goal 13), Peace, Justice, and Strong Institutions (Goal 16), Partnerships for the Goals (Goal 17)*



Die Goethe-Institute in Subsahara-Afrika möchten Comics/Graphic Novels als künstlerisches, soziales und kulturelles Ausdrucksmittel fördern und bestärken. Elf Länder beteiligten sich am Regionalprojekt „AfriComics“. Im Fokus steht das alltägliche Zusammenleben in diesen Ländern, das in den Comics reflektiert werden soll. Im Bild das Werk von Nza Costa & Manuel Kiala. / The Goethe-Instituts in Sub-Saharan Africa want to promote and reinforce comics/graphic novels as a means of artistic, social and cultural expression. Eleven countries participated in the regional project “AfriComics“. The focus is on everyday life in the participating countries, which is to be reflected in the comics. In the picture the work of Nza Costa & Manuel Kiala.



Als das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland fördert das Goethe-Institut den Zugang zur deutschen Sprache, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt aktuelle Informationen über Deutschland. Durch seine Sprach-, Kultur- und Bildungsprogramme stärkt das Goethe-Institut zivilgesellschaftliche Strukturen und fördert den internationalen Diskurs zu Schlüsselthemen der zunehmend globalisierten Gesellschaft.

As the cultural institute of the Federal Republic of Germany active worldwide, the Goethe-Institut promotes knowledge of the German language, fosters international cultural partnerships and conveys an up-to-date image of Germany. With its language, cultural and educational programmes, the Goethe-Institut strengthens civil society structures and fosters international discourse on key issues in our increasingly globalised society.

Goethe-Institut e. V.  
Zentrale  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
80333 München  
Deutschland

Tel. +49 89 15921-0  
[info@goethe.de](mailto:info@goethe.de)  
[www.goethe.de](http://www.goethe.de)